

Äpfel in ihrer ganzen Vielfalt

Als Kuchen, Tee, Chips oder Bratapfel – süß mit Mandeln oder herzhaft mit Blutwurst. „Heimatstark“ hat die besten Rezepte.

HEIMATSTARK
SEITE 24



PZ-Auszubildende Sophia Becker hat ihn schon, heute liegt er für alle anderen der PZ bei: Der Jahreskalender 2021.

HEUTE ALS BEILAGE



Sie kicken für ihr Leben gern und hoffen nach der Flucht auf eine große Karriere – afrikanische Fußballer im Kreis Pforzheim.

SPORT
SEITEN 18+19

120 neu registrierte Corona-Infektionen

Pforzheim: 33*
Enzkreis: 53*
Kreis Calw: 34

7-Tage-Inzidenz

Pforzheim: 200,1*
Enzkreis: 167,9*
Kreis Calw: 138,3

* Daten des Landesgesundheitsamts

Pforzheimer Zeitung

Am Wochenende / Mühlacker

Samstag, 21. November 2020

E 7429 · NUMMER 271 · 2,50 € · 75417 MÜHLACKER | BAHNHOFSTRASSE 52

Hoffnung auf Impfstoff wächst

- Zulassung in Europa könnte noch in diesem Jahr erfolgen.
- Doch noch steigen die Zahlen – deshalb wird der Lockdown wohl verlängert.

CHRISTINA HORSTEN, FATIMA ABBAS UND ULRICH STEINKOHL
BERLIN/NEW YORK/MAINZ

Es sind endlich mal gute Corona-Nachrichten: Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen haben große Hoffnungen auf eine schnelle Zulassung eines Impfstoffes gemacht. Merkel rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa, wie sie am Donnerstagabend nach Video-Beratungen der EU-Staats- und Regierungschefs sagte. Von der Leyen sagte, dass die Impfstoffe von Biontech/Pfizer sowie von Moderna der Europäischen Arzneimittel-Agentur zufolge in der zweiten Dezemberhälfte eine bedingte Marktzulassung bekommen könnten.

Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzu-



Lockerungen kann Kanzlerin Angela Merkel (CDU) den Deutschen nicht in Aussicht stellen. Dafür ist sie beim Impfstoff zuversichtlich. FOTO: SOHN/AP POOL/DPA

Leipzig rüstet sich für neuerliche Demos

Zwei Wochen nach der teilweise chaotischen „Querdenken“-Demo stehen Leipzig heute wieder zahlreiche Kundgebungen bevor. Gegner der Corona-Politik haben eine Versammlung mit 250 Teilnehmern angemeldet. Dagegen regt sich lauter Protest. Allein das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“ ruft zu drei Kundgebungen auf zentralen Plätzen der Stadt auf.

Die Polizei wird nach eigenen Angaben mit einem Großaufgebot im Einsatz sein. Jegliche Verstöße gegen die Corona-Regeln sollen konsequent geahndet werden. Der sächsische Verfassungsschutz rechnet mit einer Beteiligung auch von Rechtsextremisten. In der Szene werde für die Demonstration heute bundesweit mobilisiert, wie es gestern hieß. dpa

lassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer gestern bei Twitter. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung, hatten die Firmen vorher mitgeteilt.

Bei den Corona-Zahlen ist derweil keine Entspannung in Sicht. Die Gesundheitsämter meldeten dem Robert Koch-Institut gestern 23 648 neue Fälle binnen 24 Stunden – ein Höchstwert. Angesichts dessen überrascht es nicht, dass die Bundesregierung den Bürgern wenig Hoffnung auf eine rasche Lockerung der Beschränkungen macht. Vielmehr zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November geltenden Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten und einiger CDU-Länder die Winterferien bis 10. Januar verlängert werden.

Hilfe in besonders schwierigen Zeiten

PFORZHEIM. In der Vorweihnachtszeit spenden die Menschen traditionell am meisten. Die PZ-Leser sind da besonders vorbildlich. In den vergangenen Jahren kamen für die PZ-Stiftung „Menschen in Not“ jeweils bis zu 600 000 Euro zusammen. In diesem Jahr jedoch ist alles anders. Die Corona-Krise trifft jeden Einzelnen, wenn auch unterschiedlich hart. Die Not vieler

bedürftiger Menschen wird durch die Pandemie noch größer. Deshalb bittet die PZ im Namen von „Menschen in Not“ ihre Leserinnen und Leser trotz der besonderen Umstände in diesem Jahr um eine kleine Gabe für diejenigen, die es besonders brauchen. Der heutigen Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei. **pz Pforzheim, Seite 35 Sonderseiten 28+29**

PFORZHEIM Tötungsdelikt mit politischer Note?

Hat der gewaltsame Tod eines 66-jährigen Hausbesitzers auf offener Straße einen Hintergrund, der auch die Stadtverwaltung beschäftigte? Immer wieder forderte das Opfer Ruhe und Ordnung im Quartier ein. Damit könnte er sich Feinde gemacht haben. **Seite 35**

BLICKPUNKTE Wie Jugendliche die Krise erleben

Außer Schule geht nichts mehr: Auch junge Menschen werden von den derzeitigen Corona-Maßnahmen hart getroffen. Zwei Pforzheimer Jugendliche erzählen von ihrem Alltag in der Pandemie – und verraten, was sie als erstes machen wollen, wenn sie vorbei ist. **Seite 3**

– ANZEIGE –



sparkasse-pfcw.de/fast-gemacht

Die schlechteste Vorsorge der Welt: die, die man nur fast gemacht hätte.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren und für später absichern.

Schluss mit Hätte, Wenn und Aber!

Sparkasse
Pforzheim Calw

DER TAG WIRD GUT
Dem Wagenden hilft das Glück.

Aristoteles (384–322 v. Chr.), griechischer Philosoph

BÖRSE
DAX 13.137,25 **+0,39 %**
ÖL 44,52 **+0,68 %**
GOLD 1.857,35 **-1,00 %**

UNTERM STRICH

Schatten im Idyll

IN FRÖHND IST'S SCHÖN. Sanfte Südschwarzwaldhügel, zufriedene Kühe, Fernblicke zum Glücklichein. Doch nun gibt's Schatten über dem Idyll: Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner ist bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Gut, das kann schon mal passieren, frag nach bei Donald Trump. Aber: Steinebrunner

hatte keinen Gegenkandidaten. Trotzdem bekam sie nur 87 Stimmen, während 124 Wähler den Namen von Gemeinderat Stefan Keller auf den Zettel schrieben. Keller wird auch bei der Stichwahl nicht antreten, Steinebrunner schon. Und in Fröhd ist's fast so aufregend wie in Trumps Welt. **hub**

WETTER

Nach Nebel wechselnd bewölkt, zeitweise Sonne, überwiegend trocken. **Seite 56**

WO STEHT WAS

Termine / Notdienste / Roman 21
Menschen in Not 28
Todesanzeigen 30
Stellen 41
Immobilien 50
Fernsehen / Wetter 56
Fernsehen / Rätsel 57



PFORZHEIMER ZEITUNG | TELEFON (070 41) 95 71-330 | FAX (070 41) 95 71 336
REDAKTION: (070 41) 95 71 333 + 95 71 334 | ZUSTELLDIENST: TELEFON (072 31) 9 33-210

Politik

VON HAGEN STRAUSS

Bei der letzten Runde von Kanzlerin und Ministerpräsidenten ging es in Sachen Corona-Maßnahmen um die Wurst. Und um den Döner. Überliefert ist, dass Kanzlerin **Angela Merkel** voll auf weniger Kontakte gesetzt hat. Zu Berlins Regierendem Bürgermeister **Michael Müller** meinte sie: „Sie sehen abends doch auch lange Schlangen vor dem Lieblingsdöner am Ku’damm.“ Darauf Müller: „Wo Sie sich so rumtreiben.“

Sport ist nicht jedermanns Sache. Nun ist nicht bekannt, wie Ar-



beitsminister **Hubertus Heil** das so sieht, man kann es sich nur denken. Während der Bundestagsdebatte um das Infektionsschutzgesetz sah man den SPD-Mann erst mal ein Zigarette rauchen. Anders Olaf Scholz. Der Kanzlerkandidat joggt regelmäßig. Für seine Wahl-Kampagne ist nun ei-

ne Agentur zuständig, die schon Fußball-Nationalspieler wie Joshua Kimmich beraten hat. Sportlich, sportlich.

Manchmal sind im Bundestag auch Tiefflieger unterwegs. Zumindest, wenn man dem Grünen **Oliver Krischer** glaubt. In der Debatte über Züchtungsmethoden hatte sich Landwirtschaftsministerin **Julia Klöckner** an FDP und Grünen abgearbeitet, worauf Krischer meinte: „Ganz offensichtlich scheint es Ihnen beim Niveau-Limbo im Kabinett darum zu gehen, Andi Scheuer noch zu unterbieten.“

Ermittler in Erklärungsnot

BERLIN. Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages zum Terroranschlag auf dem Berliner Breitscheidplatz erheblich in Erklärungsnot geraten. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvernehmung konnte der frühere Referatsleiter am späten Donnerstagabend nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte.

Diesen Hinweis damals nicht weiterzuleiten, „war ein Versäumnis, dass nicht nur die Aufklärung des schlimmsten islamistischen Anschlags in der Bundesrepublik gebremst hat, sondern zudem höchst risikobeladen war“, sagte die Grünen-Obfrau im Untersuchungsausschuss, Irene Mihalic. *dpa*

Hilfe von G20 gefordert

BRÜSSEL/BERLIN/RIAD. Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens heute und morgen stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselfragen herrschte gestern darüber, ob er tatsächlich teilnehmen wird. Der Gipfel sollte eigentlich in der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen Corona treffen sich die G20 aber per Videoschale. *dpa*

Quarantäne ist rechtswidrig

MÜNSTER. Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht gestern mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. *dpa*

Wilde Theorien und ein seltsames Farb-Rinnsal

■ Eine Pressekonferenz von Trumps Anwalt Giuliani sorgt für Wirbel.

ANDREJ SOKOLOV UND LENA KLIMKEIT | WASHINGTON

Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentschaftswahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten unter anderem, die Demokraten hätten die Wahl mithilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Anwältin Sidney Powell machte in einem TV-Interview keinen Hehl daraus, was Trump erreichen will: Mehrere Bundesstaaten sollen die Ergebnisse schlicht nicht anerkennen und stattdessen Wahlleute ernennen, die für ihn statt für Wahlsieger Joe Biden stimmen.



Rudy Giuliani lief mutmaßlich Haarfarbe über die Wange. FOTO: MARTIN/AP/DPA

Den Trump-Anwälten läuft die Zeit davon: In mehreren Bundesstaaten nähern sich die Termine zur amtlichen Bestätigung der Wahlergebnisse. Unterdessen verlor die Trump-Seite allein am Donnerstag vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. Zudem wurde Joe Bidens Sieg in Georgia nach einer Überprüfung der Stimmzettel bestätigt. Trumps Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellt dennoch weitere Klagen in Aussicht.

Das Anwaltsteam erklärte bei einer Pressekonferenz am Donnerstag zugleich, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren. Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran, zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt.“

Zudem sorgte ein bizarres Detail aus Giulianis Pressekonferenz im Netz für Gesprächsstoff: Während der Anwalt im Scheinwerferlicht der Kameras Fragen beantwortete, tropfte plötzlich dunkle Farbe seine Schläfen hinunter. Wiederholt tupfte sich der 76-Jährige den Schweiß vom Gesicht, doch die Rinnsale von Farbe liefen minutenlang weiter die Wangen entlang. US-Medien spekulierten über Haarfärbemittel.

Geballter Frust im Bundestag

■ Nach dem Eklat vom Mittwoch gibt es eine Aktuelle Stunde.

■ Sie gerät zur Generalabrechnung mit der AfD.

HAGEN STRAUSS | BERLIN

Petra Pau, Bundestagsvize-Präsidentin und Abgeordnete der Linken, bekommt Applaus. Ausgerechnet aus den Reihen der AfD. Pau berichtet im Plenum, dass sie viele Mitglieder des Bundestages nicht Freunde nenne. „Aber bei allen Differenzen in der Sache würde ich sie nie als Feinde brandmarken.“ Auch Petr Bystron klatscht. Der AfD-Mann gehört zu denen, die die Aktuelle Stunde im Parlament verursacht haben.

Pau ruft weiter, Feindbilder hätten mit dem Einzug der Rechtspopulisten in den Bundestag „massiv“ zugenommen. „Das ist kulturlos und undemokratisch.“ Wieder gibt es Applaus. Doch diesmal rührt sich auf der rechten Seite keine Hand, auch nicht die von Bystron. Der 47-Jährige und zwei seiner Fraktionskollegen hatten am Mittwoch die Besucher in den Bundestag eingeladen, die während der Debatte über das Infektionsschutzgesetz auf den Fluren Abgeordnete und Mitarbeiter belästigten, filmten und beleidigten.

Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) plant nun juristische Schritte gegen die Beteiligten. Die Straftatbestände Hausfriedensbruch, Störung der Tätigkeit eines Gesetzgebungsorgans, Nötigung und Beleidigung stehen im Raum. Zudem sind saftige Ordnungsgelder im Gespräch.

Es geht hoch her im Parlament – die Debatte wird zu einer Art Abrechnung mit der AfD. „Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserbande“, attackiert CSU-Mann Stefan Müller. Höhnisches Gelächter von rechts schlägt ihm entgegen. „Sie wollen die Institution in den Schmutz ziehen, weil Sie sie hassen“, ruft FDP-Geschäftsführer Marco Buschmann. Jetzt werde auch schon „physische Obstruktion“ betrieben. „Glauben Sie ja nicht, dass wir uns das gefallen lassen.“ Unions-Mann Michael Grosse-Brömer beklagt, jede Woche versuche die AfD, die Abläufe im Parlament zu behindern. Sein Fraktions-

+

Schlappe für die AfD
Die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im Deutschen Bundestag ist nach einer Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Das gab das Gericht gestern bekannt. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun Mitarbeiter der AfD-Fraktion ab. *dpa*



AFD-Fraktionschef Alexander Gauland vermisst Fairplay. FOTO: NIETZELD/DPA

kollege Patrick Schnieder spricht sogar von der „Fratze der Undemokraten“. Es hagelt Vorwurf über Vorwurf. Von der AfD wird das mit lautem Protest kommentiert.

Besonders persönlich wird Ex-Umweltministerin Barbara Hendricks (SPD). Sie sei seit 25 Jahren im Bundestag, „seit 2017 hat sich nicht nur die Arbeitsweise, sondern auch die Atmosphäre in diesem Haus grundlegend gewandelt“. Insbesondere Kolleginnen würden beleidigt und sich spät abends nicht mehr trauen, in den Parlamentsgebäuden unterwegs zu sein. Starker Tobak. Drei Jahre geballter Frust kommt da hoch in der Debatte. Nicht nur bei ihr.

Den Angriffen muss AfD-Fraktionschef Alexander Gauland etwas entgegensetzen. Er betont: Die Belästigung durch Gäste seiner Abgeordneten seien „unzivilisiert und gehört sich nicht. Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten aber alle Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten also nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Er vermisste bei der Bewertung „einmal mehr das Fairplay“, kritisiert Gauland. Diesmal feixen lautstark die anderen Fraktionen.

KOMMENTAR

ALEXANDER HUBERTH
PZ-Redakteur

Zeitalter der Lautstärke

Warum oft die Falschen so viel Aufmerksamkeit erhalten

Man muss vorsichtig sein in diesen Tagen. Zu groß ist die Gefahr, auch dort schwarzseherisch zu sein, wo es gar nicht nötig ist. Etwa beim Blick auf Verschwörungsideologen, die in Leipzig und Berlin unterwegs waren, die ihr Unwesen in vielen anderen Städten und in den sogenannten sozialen Netzwerken treiben. Also auf jene, die glauben, Corona sei entweder nicht existent oder ein Plan dunkler Mächte, um die Menschheit zu knechten. **Sie sind nur eine kleine Gruppe. Klein, laut – aber nicht annähernd so wichtig, wie sie gerne wären.**

Wichtig sind jene, die an Art und Umfang der Maßnahmen zweifeln, die Angst um ihre berufliche Zukunft haben, die vereinsamen. Die um andere sinnvolle Lösungen gegen Corona ringen. Und natürlich jene, die sich vor einer Erkrankung fürchten und von der Bundesregierung konsequente Schutzmaßnahmen erwarten. Diese beiden Gruppen zusammengekommen, sind um ein Vielfaches größer als das Häufchen der Verschwörungsgläubigen.

Vorsicht ist auch angebracht beim Blick in die USA. Noch immer erntet Donald Trump ein Maß an Aufmerksamkeit, das einem Wahlverlierer nicht zusteht. Sicher, sein Verhalten birgt nach wie vor hohe Risiken. Doch letztlich beobachten wir den verzweifelten Kampf eines Gescheiterten. Wichtig ist jetzt nicht Trump, wichtig ist, was Joe Biden plant, wie er auf die Länder zugeht, die nach vier Jahren Trump noch immer verstört den USA blicken. Wie er mit der Zerrissenheit seines Landes umgeht. Der noch amtierende US-Präsident hingegen ist vor allem laut – besonders wichtig ist er nicht mehr.

Wir leben offenkundig im Zeitalter der Lautstärke. Neu ist das nicht, aber mit den sozialen Medien, die ihren ganz eigenen Sound inklusive zigfacher Echowirkung entwickelt haben, ist in den vergangenen Jahren ein Verstärker hinzugekommen, der es immer schwieriger macht, zwischen laut und wichtig zu unterscheiden.

Das gilt übrigens nicht nur für Trump, sondern auch am anderen Ende des Spektrums. **Was immer bei Twitter trendet, lässt dort eine Blase entstehen, die sich schnell zu einer Welle aufturnt. Und dann donnert er los, der Empörungstsunami.** Mal über angeblichen Rassismus, mal über weit hergeholte Frauenfeindlichkeit oder sonstige Formen dessen, was als politisch unkorrekt gilt. Manchmal zu Recht, oft völlig überzogen. Dort wird skandalisiert, verurteilt und gemobbt. Echter Rassismus, echte Frauenfeindlichkeit, echte Probleme gehen unter im Meer der Entrüstung.

Besinnen wir uns also zurück aufs Wichtige. Ganz leise. Und mit Bedacht.

@

Schreiben Sie Ihre Meinung:
alexander.huberth
@pz-news.de

Silvesterfeuerwerk wegen Corona verbieten?

PRO



„Ein Böllerverbot beugt unnötigen Verletzungen und Treffen vor.“

LISA SCHARF
PZ-Redakteurin

DIE LAGE IN DEN KRANKENHÄUSERN spitzt sich immer weiter zu. Die Kliniken haben mit der Versorgung der Corona-Patienten alle Hände voll zu tun – Entspannung ist nicht in Sicht. Im Gegenteil. Ein Feuerwerksverbot an Silvester ist daher das Min-

KONTRA



„Durch illegale Böller werden mehr Menschen im Krankenhaus landen.“

CHRISTOPH STÄBLER
PZ-Redaktionsmitglied

EIN ANSTRENGENDES und unglaublich intensives Corona-Jahr mit erheblichen Einschränkungen neigt sich dem Ende zu. Das Osterfest? Ist ausgefallen. Der Urlaub? Ist vielen Menschen trotz gebuchter Reise flöten gegangen. Weihnachten? Wird

nicht so sein wie in den vergangenen Jahren. Und jetzt auch noch das traditionelle Feuerwerk an Silvester opfern? Das würde der vergleichsweise eh schon schlechten Stimmung im Land nicht gerade guttun. Der Gedanke, Krankenhäuser entlasten zu wollen, ist keinesfalls verkehrt – allerdings muss an anderer Stelle angesetzt werden. Legales Feuerwerk sorgt kaum für schwerwiegende Verletzungen, illegale Böller dagegen schon. Nimmt man legale Pyroartikel aus dem Sortiment, werden sich zwangsweise mehr Menschen mit illegalen Gegenständen eindecken. Wer eins und eins zusammenzählt, merkt schnell, dass durch diese Aktion mehr Leute im Krankenhaus landen werden. Finger weg vom Silvester-Verbot – akute Verbrennungsgefahr!

Stimmen Sie ab unter: www.pz-news.de. Das Ergebnis der vergangenen Woche finden Sie im Leserforum auf Seite 59.

Blickpunkte

Zum Glück sind die Schulen noch offen. „Daheim kann ich mich schlechter konzentrieren“, sagt Leon (Name geändert). Schon während des ersten Lockdowns im Frühjahr habe er das gemerkt. Jetzt kann der 16-Jährige wieder jeden Tag ein Pforzheimer Gymnasium besuchen. Mit Maske. Aber das stört ihn nicht. „Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt“, sagt Leon. Hauptsache, die Schule schließt nicht wieder. Auch Anna (Name geändert) ist froh, dass sie jeden Tag Unterricht hat. Sie macht nächstes Jahr ihr Abitur. „Da habe ich vorher schon lieber Präsenzunterricht“, sagt sie. Auch wenn sie die Maskenpflicht nervt.

Stunden, nachdem Anna und Leon das erzählt haben, wird in Berlin erbittert gerungen. Am Ende können sich Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten nicht auf strengere Corona-Maßnahmen für die Schulen einigen. Nächste Woche soll neu verhandelt werden. Ansonsten spielen Jugendliche beim Krisengipfel keine Rolle. Wieder mal.

„Anfangs hatte ich schon das Gefühl, dass wir wichtig sind“, sagt Anna. Mittlerweile aber nicht mehr. „Im Schulsport sind wir 20 Leute und privat dürfen wir nur zu zweit in einer riesen Halle Tennis spielen“, sagt sie. Das passt für die 17-Jährige nicht zusammen. Auch Leon sagt: „Wir sind nicht die höchste Priorität für die Politik.“ Aber: „Ich kann das verstehen. Es gibt einfach wichtigere Dinge.“

Dennoch hadert auch er mit Corona. Wie so viele andere junge Menschen. Ihr Alltag ist mit dem neuerlichen Teil-Lockdown wieder fast gänzlich zum Erliegen gekommen. Gerade hat der 16-Jährige viel für die Schule zu tun. „Aber wenn die Arbeiten rum sind, wird es langweilig“, sagt er. Ab und zu zockt Leon noch. Früher sei das ein guter Ausgleich für ihn gewesen.

„Aber mittlerweile ist irgendwie die Luft raus.“ Viel gibt es nicht, was die jungen Menschen noch tun können. Seinen



Ein Jahr zum Vergessen

Keine Partys, kein Sport, kaum Treffen mit Freunden: Die Beschränkungen in der Corona-Krise treffen Jugendliche hart. Von der Politik fühlen sie sich kaum gehört. Der Frust ist groß. Zwei junge Pforzheimer erzählen anonym, wie es ihnen geht.

VON LISA SCHARF | PFORZHEIM

„Es gibt nichts, worauf man sich freuen kann.“

LEON, 16 Jahre alter Schüler aus Pforzheim

„Die Politik hatte Zeit und hat sich trotzdem nichts zum Thema Homeschooling überlegt.“

ANNA, 17 Jahre alte Pforzheimer Schülerin

besten Freund trifft Leon hauptsächlich in den Pausen auf dem Schulhof. Manchmal geht er mit einem Kumpel zu zweit laufen oder Basketball spielen. Eigentlich ist er leidenschaftlicher Handballer – aber damit ist es seit einigen Wochen wieder vorbei. „Die Runde verlief eigentlich weitgehend normal“, sagt er. „Einige Regeln waren ein bisschen komisch, zum Beispiel, dass wir mit Masken einlaufen mussten.“ Jetzt ist Vereinssport wieder untersagt. Wie es mit der Runde weitergeht, weiß Leon nicht. „Oder ob es überhaupt weitergeht.“

Anna kann ihrem Sport immerhin noch nachgehen, Einzeltraining im Tennis ist erlaubt. Doch auch ihr fehlt der Ausgleich. Sie vermisst das Essengehen mit ihren Freundinnen. „Das ist das, was wir in letzter Zeit hauptsächlich gemacht haben.“ Jetzt geht sie immer mit maximal einer Freundin draußen spazieren. Gemeinsam mit ihren Eltern hat sie eine Liste erstellt mit Personen, mit denen sie sich treffen



darf. „Das war schon eine schwere Auswahl“, sagt sie. Immer öfter geht sie auch alleine raus und läuft eine Runde. „Einfach, um meinen Kopf frei zu kriegen.“

Denn die Gedanken kreisen. Um die Schule, um die Freunde – und um die Zukunft. Nach dem Abi wollte Anna eigentlich nach Costa Rica, um sich dort in einem Kinderhilfsprogramm zu engagieren. „Beworben hab' ich mich schon mal“, sagt sie mit wenig Hoffnung in der Stimme. „Aber mal schauen, was passiert.“ Einen Plan B hat sie bisher nicht.

Angst, später mal keinen Job zu finden, haben die beiden Pforzheimer nicht. „Ich würde eh erstmal studieren“, sagt Anna. „Und das gehe auch online.“ Leon weiß noch nicht genau, was er nach der Schule tun will. „Deshalb wollte ich eigentlich einige Praktika machen.“ In Corona-Zeiten fast ein Ding der Unmöglichkeit.

Damit die Berufsberatung trotz Corona-Pandemie nicht auf der Strecke bleibt, gibt die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim gerade alles. Zum Beispiel auch in Form von virtuellen Sprechstunden. „Das Angebot wird weiter ausgebaut“, sagt Pressesprecher Stefan Gauß. Und betont: „Wir sind auf jeden Fall erreichbar.“

Für Leon und Anna stehen jetzt aber erst einmal andere Dinge auf dem Plan. Weihnachten ist nicht mehr weit. „Ich hab' mich mit einer Freundin zum Plätzchenbacken verabredet“, erzählt Anna. „Eigentlich bin ich immer so richtig im Weihnachtsfieber. Aber dieses Mal nicht.“ Dass das Fest in diesem Jahr anders sein wird, bedrückt beide. Leon würde gerne in die Kirche gehen. „Das mache ich sonst eigentlich nie. Aber an Weihnachten gehört es dazu.“

Gibt es auch etwas Positives an der Krise? „Ich hatte immer ganz schlechte Haut“, sagt Anna. „Während des Lockdowns wurde das viel besser. Da hatte ich weniger Stress.“ Und damit meint sie vor allem: sozialen. Nächstes Jahr wird sie 18. „Ich wollte eigentlich gar keine große Party feiern, das ist mir zu viel Verantwortung.“ Dennoch erwarte das jeder. Jetzt muss sie sich nicht schlecht fühlen – Corona sei Dank.

Auch sonst sagt die 17-Jährige nach neun Monaten Pandemie: „Ich bin ein anderer Mensch.“ Selbstständiger sei sie geworden, unabhängiger von anderen und dem, was diese denken. „Ich habe mich viel mit mir selbst beschäftigt. Und das hat mir viel gebracht.“

Wenn die Pandemie vorbei ist, will Anna als erstes in einen Club gehen. „Dann sind alle meine Freunde 18 und wir haben keine Probleme mehr“, sagt sie. Reisen will sie auch. „Und wenn es nur nach München ist. Aber ich muss mal wieder raus.“ Leon hatte sich dieses Jahr aufs Happiness-Festival gefreut. Dass es nächstes Jahr stattfinden kann, glaubt er noch nicht. „Das ist wohl doch eine Nummer zu groß.“ Aber die potenziellen Impfstoffe lassen ihn hoffen.

Bis dahin macht er selbst Musik. Der 16-Jährige spielt seit Corona wieder mehr Gitarre. Und Anna geht spazieren. Egal bei welcher Temperatur. „Irgendwann wird mich auch die Kälte nicht mehr aufhalten“, sagt sie. Hauptsache, sie kriegt Corona aus dem Kopf. Zumindest für eine kleine Weile.



Abstand halten und Social Distancing gelten in der Corona-Krise auch für Jugendliche.

FOTO: ALESSANDRO BIASCIOLI - STOCKADOB

DAS PZ-INTERVIEW

„Jugendliche wollen frei sein“

Claudia Theilmann-Braun, Diplom-Psychologin und stellvertretende Leiterin der Pforzheimer Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und deren Familien, spricht über die Jugend in der Krise.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE LISA SCHARF

PZ: Frau Theilmann-Braun, was macht die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen mit Jugendlichen? **Claudia Theilmann-Braun:** Das Jugendalter ist die Lebensphase, in der es uns drängt, viel Zeit außerhalb der Familie mit Freunden zu verbringen und auch neue Leute kennen zu lernen. Jugendliche wollen rausgehen, frei sein, Spaß haben, sich neue Räume erobern, unabhängig von den Eltern und familiären Regeln, eigene Dinge tun. Die Gebote der sozialen Distanzierung behindern die Jugendlichen in dieser Entwicklungsphase. Aber auch Ängste und Sorgen, zum Beispiel um die Gesundheit ihrer Großeltern, die die Jugendlichen im Laufe der Pandemie erleben, stellen eine Belastung dar. Ich erlebe häufig, dass Jugendliche die Verantwortung, andere nicht zu gefährden, ernst nehmen. Gleichzeitig wollen sie aber auch ihre Großeltern sehen.



Claudia Theilmann-Braun ARCHIVFOTO: MEYER

Kein Sport, keine Treffen: Den Jugendlichen fehlt gerade ein Ventil. Entlädt sich die Energie irgendwann zwangsläufig in Gewalt, so wie in Stuttgart? Keinesfalls führt Frust zwangsläufig zu Gewalt. Bei einem Gewaltausbruch kommt vieles zusammen. Was Jugendliche angeht: Langeweile und Ärger zu kanalisieren, fällt entwicklungsbedingt oft noch schwer. Andererseits baut sich unsere Fähigkeit aus, über die

Gegenwart hinaus zu denken, unsere Vorstellungsgabe zu nutzen und uns an selbstgewählten Werten zu orientieren: Ich bin zwar jetzt geladen, aber was kann ich später für mich tun? Wie werde ich über mich denken, wenn ich jetzt ausraste? Wir sollten den Jugendlichen ein Gegenüber sein und ihnen zeigen, dass wir ihren Frust und ihre Belastungen wahrnehmen. Erwachsene sollten sich jungen Menschen in ihrem Umfeld als interessiertes Gegenüber zur Verfügung stellen. Sich beschweren und schimpfen kann Druck vom Kessel nehmen. Zu äußern, dass man es ungerecht findet, dass wochenlang das Training ausfällt, wie doof es ist, stundenlang mit Maske zu lernen, oder wie sehr Musikfestivals fehlen. Wir sollten Jugendlichen auch Gehör geben in ihrer Kritik und in ihrem Hinterfragen. Gleichzeitig brauchen Jugendliche unsere Meinungen und Orientierungen: Stundenlanges Zocken oder

Chatten ist auch in Corona-Zeiten nicht gesund. Welche Aktivitäten, die früher schon Spaß gemacht haben, gehen auch unter den aktuellen Bedingungen?

Wächst da gerade eine Generation Corona heran? Sicherlich wird die Zeit der Corona-Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Wir sollten allerdings alles daran setzen, auch diese Zeit mitmenschlich zu gestalten. Dabei halte ich es für notwendig, die Bedürfnisse aller Generationen im Blick zu behalten. Es wird Einschränkungen geben, gleichzeitig braucht es aber Lösungen, wie Junge und Alte das Bedürfnis nach Kontakt und Selbstbestimmung leben können. Wir kommen gut durch diese Corona-Zeit, wenn es uns gelingt, trotz Abstandsgeboten und Nasen-Mund-Schutz unseren Humor zu behalten und auch, wenn man oft nur die Hälfte sieht, mit dem ganzen Gesicht zu lachen.

STIMMEN AUS DEM NETZ

Das sagen junge PZ-news-Leser

■ „Zwar finde ich die Maßnahmen teils gut, dennoch fehlt mir das soziale Leben (Uni, Club usw.)“

■ „Ich finde es ehrlich gesagt eine Frechheit, dass man uns zumutet, acht Stunden am Tag im Unterricht mit der Maske zu sitzen, das hält fast niemand aus.“

■ „Die Maßnahmen treffen uns alle hart, dennoch sind sie nicht nur gerechtfertigt, sondern auch notwendig! Corona ist keine Glaubensfrage, sondern eine reale Pandemie!“

■ „Es ist wie ein Stück Jugend, was uns genommen wird. Ja die Maßnahmen sind wichtig, das wissen wir!!! Aber trotzdem ist diese Zeit auch für uns schwer, auch wenn alle Erwachsenen meinen, wir seien einfach verwöhnt und sollen uns glücklich schätzen. Da fühlt man sich oft nicht verstanden, denn wir sind nun mal jung, wollen raus, feiern und Freunde treffen. Wollten die Erwachsenen doch früher auch.“

■ „Ich muss ehrlich sagen, dass die Regierung mein Vertrauen verloren hat. Beim ersten Lockdown hab' ich mitgezogen und konnt's verstehen, aber jetzt ist das ein verzweifelter Versuch, doch noch vor Weihnachten die Infektionen nach unten zu drücken, obwohl es die Regierung im Sommer selbst verspielt hat mit zu vielen Öffnungen. So zieht man die Bevölkerung nicht mit und mich als Jugendlichen leider auch nicht.“

■ „Freunde zu treffen fehlt schon sehr.“

■ „Ich finde die Maßnahmen gut. Trotzdem habe ich etwas Angst, da kein Ende in Sicht ist.“

■ „Wenn man sich zusammenreißt und an die Regeln hält, geht alles vorbei.“

■ „Die Zeit fühlt sich (so kurz nach dem Abi ohne Studium) verschwendet an. Keine Pläne.“

■ „Mit psychischen Krankheiten ist das alles kaum zu ertragen, auch wenn es so richtig ist.“ *lil*

Kultur



Eigentlich gut ausgelastet mit Aufträgen: der Pianist und Bandleader Simon Höneß.

FOTO: ALEXANDER SINNER

Simon Höneß

... ist staatlich anerkannter Berufsmusiker und Instrumental-Pädagoge für Jazz & Populärmusik mit Abschluss an der Frankfurter Musik Werkstatt. Als Pianist und Bandleader von Buskers Deluxe, the flow und Pure Deluxe spielt er bei zahlreichen Veranstaltungen und Events im ganzen Bundesgebiet. Solo ist er mit seinem Klavier auf Rädern unterwegs. Er ist Auftragskomponist und zusammen mit Sascha Bendiks Träger des Kleinkunstpreises Baden-Württemberg. Simon Höneß lebt in Mainz.

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Ich hatte zu Jahresbeginn etwa 70 fest gebuchte Aufträge vorliegen, zusätzlich kommen im Laufe des Jahres 30 weitere herein. Von den 70 festen Aufträgen wurden rund 50 nachträglich storniert, zusätzlich keine weiteren gebucht – weder für 2020, noch für 2021.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Von April bis Juli war die Stornorate coronabedingt bei nahezu 100 Prozent. Im Juli und August gab es ein paar wenige Open-Air-Veranstaltungen, seit September ist die Stornorate wieder bei 90, seit November bei 100 Prozent. So entsteht ein Schnitt von etwa 90 Prozent Storno der bereits fixen Buchungen (rund 50 000 Euro). Außerdem fallen alle bei Auftritten entstehenden Folgeaufträge weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Die „Überbrückungshilfe 1“ galt nur für Betriebskosten, von denen ich als solosebstständiger Musiker quasi keine habe. Für die „Überbrückungshilfe 2“ gilt das Gleiche, zusätzlich erschwert durch die Bedingung, dass sie ausschließlich per Steuerberater beantragt werden kann. „Grundsicherung/ALG2“ war wegen Überschreitung der lächerlichen Vermögensgrenze nicht beantragbar, außerdem wegen einer Freundin im Haushalt („Bedarfsgemeinschaft“). Was besonders frech ist, da wir nicht verheiratet sind, also nicht die Steuervorteile eines Ehepaars haben.

Werden Sie die November-Hilfe beantragen?

Ja, allerdings hat die gleich mehrere Haken: Erstens wird sie am Umsatzrückgang im November 2020 festgemacht. Da Rechnungen aber selten im Monat des Auftrags bezahlt werden, gehen also im November teils noch Gelder aus Sommer und Herbst ein, also ist für November die verlangte Quote an Umsatzrückgang nicht nachweisbar. Außerdem ist es natürlich ein Witz, dass sich Politiker für eine Novemberhilfe feiern lassen wollen, nachdem es zuvor acht Monate nichts gab. Die „Neustarthilfe“ für Dezember 2020 bis Juni 2021 ist ein unfassbar unverschämtes Almosen. Bis zu 5000 für sieben Monate – im Ernst jetzt? Und eben auch nur „bis zu“.

Ihr persönliches Fazit?

Es liegen bei den Finanzämtern alle Zahlen und Berufsnachweise für die vergangenen Jahre vor – nehmt euch die Zahlen, bildet den Durchschnitt über drei Jahre und zahlt davon rückwirkend ab März 2020 einfach 60 Prozent an alle Betroffenen aus. Alles andere ist beschämend für den Kulturstandort Deutschland und alle Kulturschaffenden.

Christina Lux

... begann 1983 als Sängerin einer Rockband, reiste dann durch die Welt des Jazz, und begann ab 1996 eigene Songs zu schreiben. Sie brachte ihre erste Solo-CD 1998 heraus. Weitere acht Alben folgten. Das Album „Leise Bilder“ wurde 2018 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet. Christina Lux tourt seit 20 Jahren und hat sich als Gitarristin und Songwriterin einen Namen gemacht. Die aus Karlsruhe stammende und heute in Köln lebende Musikerin arbeitete mit Laith al Deen, Fury In The Slaughterhouse, Jon Lord (Deep Purple) und vielen anderen. Sie tourte auch mit Paul Young, Status Quo und Midge Ure.



Die Sängerin und Songwriterin Christina Lux ist regelmäßig im Kulturhaus Osterfeld zu Gast. Im März 2021 soll wie wiederkommen – wenn es klappt.

FOTO: MEYER ORIGINALS

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Von März bis Dezember sind etwa 20 der bis dahin geplanten Konzerte weggefallen, zusätzlich noch drei bis vier Workshops, die in Planung waren. Normalerweise spiele ich etwa 40 Konzerte im Jahr und kann davon sehr gut leben, da ich immer solo oder im Duo unterwegs bin.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Von März bis jetzt sind etwa 50 Prozent Umsatz

weggebrochen, ab November habe ich Umsatzeinbußen von 80 Prozent. Ab Dezember ist mein Umsatz dann bei null, und das wird jetzt mit großer Wahrscheinlichkeit mindestens bis März so bleiben. CD-Verkäufe laufen hauptsächlich bei Konzerten, was auch diesen Umsatz deutlich schmälert. Die Gema-Ausschüttungen für all diese Konzerte fallen zusätzlich weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Bei den 9000 Euro Soforthilfegeldern, die ich im März erhalten habe, konnte bis heute nicht geklärt werden, wie sie verwendet werden können. Das Land Nordrhein-Westfalen hat mir zwar 2000 Euro zugesagt als Unternehmerlohn, allerdings würde auch dieser entfallen, wenn am Ende kein sogenannter Liquiditätssengpass entstanden ist, der wiederum auf seltsamen Vergleichsmonaten beruht. Wer unsicher war, ob er die Soforthilfe überhaupt nutzen kann, hat sie (wie auch ich) auf die Seite gepackt, ohne sie anzurühren. Wer das nicht konnte, schleppt nun einen weiteren Betrag herum, den er zurückzahlen muss.

Ihr persönliches Fazit?

Warum ist eine Branche wie die der Kulturschaffenden nicht versorgbar? „Arbeitslosengeld 2“ ist keine Lösung, um sein kleines Unternehmen zu erhalten. Oft wurden die vereinfachten Anträge so nicht umgesetzt. Jeder kleine Job wird wieder angerechnet und man steckt fest. Das lähmt sämtliche Möglichkeiten, auch weiter zu investieren: etwa in neues Album, um wieder Umsätze generieren zu können.



Video-Konferenz von Katja Mast (Mitte) mit vielen Teilnehmern.

FOTO: SCREENSHOT PZ

Kampf ums Überleben

Künstler schildern anhand konkreter Zahlen ihre Finanzmisere in den Zeiten von Corona und Lockdown.

VON SANDRA PFÄFFLIN | PFORZHEIM

S tellen Sie sich vor, Sie sind selbstständig. Seit Jahren, vielleicht schon seit Jahrzehnten. Haben sich sogar, weil es gut lief, ein Häuschen oder eine Wohnung gekauft, ein neues Auto. Und von heute auf morgen: nichts, gar nichts. Null Einnahmen. Aber Miete, Versicherungen, Kredite laufen weiter. Und so ein bisschen Nahrung braucht der Mensch ja auch. Was tun? Putzen gehen? Oder als Briefträger und Maurer einspringen, wie Kollegen von Musiker Axel Müller?

Die Situation der Solo-Selbstständigen im Kulturbereich ist für viele desaströs. Zwar gibt es Überbrückungs- und Novemberhilfe, Hartz IV und eventuell Stipendien.

„Wenn wir ehrlich sind, müssen wir nicht darüber reden, dass die Kultureinrichtungen Anfang Dezember wieder öffnen werden.“

Der Kultur- und medienpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion **MARTIN RABANUS** über die Entwicklung des Lockdowns

Allerdings: Die sind höchst schwierig – meist nur über den wieder Kosten verursachenden Steuerberater – zu erhalten. Zudem sind die Hürden hoch und der Rausschmiss schnell, sollte doch mal ein kleiner

Auftrag winken oder die Gema einmalig Geld aus den Erlösen des vergangenen Jahres überweisen.

Vieles muss dann doch irgendwann zurückgezahlt werden. Die Pleite auf Raten droht. Und zwar vielen der insgesamt 1,5 Millionen Beschäftigten in Kultur, Kunst und Veranstaltungswesen, die rund 174 Milliarden Euro Umsatz erwirtschaften und mit 3,1 Prozent zum Brutto sozialprodukt beitragen. „Mehr als beispielsweise die Chemie-Industrie oder die Energieversorger“, sagt Gerhard Baral.

Der 66-Jährige hat eine Video-Konferenz mit der Pforzheimer SPD-Bundestagsabgeordneten Katja Mast und Martin Rabanus, dem Sprecher für Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion, vorbereitet, bei der vor allem Künstler und -Agenturen zu Wort kommen. Wie sehr sie alle um ihr wirtschaftliches Überleben kämpfen, wird hier überdeutlich. Und wie dicht der Bürokratie-Dschungel ist, durch den sie sich – oft vergeblich – schlagen müssen. Der ganze Irrsinn lässt sich augenfällig auf der Internet-Seite www.kreativ.mfg.de/service/corona-krise ablesen, wo die MFG-Filmförderung Baden-Württemberg die Vielzahl von Möglichkeiten auflistet.

Aber was geben die Künstler den Politikern bei dieser Konferenz mit auf den Weg? Dass sie nicht Hartz IV abhängig sein wollen, sondern dass Lösungen gesucht werden müssen, die eine andere soziale Absicherung möglich machen. Da ist zum einen der Vorschlag, an den Kurzarbeiterlohn anzudocken. Also: Die Steuererklärungen der vergangenen (drei) Jahre werden im Durchschnitt als Basis genommen, um das zu steuernde Einkommen dann bis maximal 60 Prozent auszuschütten – ohne es zurückzahlen zu müssen. Die andere Lösung richtet den Blick nach Frankreich: Ähnlich wie bei unseren Nachbarn sollte in der Künstlersozialkasse, die – so Baral – um „Künstlerbedienungsberufe“ erweitert wird, ein Kurzarbeiter- und Arbeitslosengeld eingeführt werden.

Das Video: www.pzlink.de/konferenz

Michael Krebs

... studierte Musik und Germanistik in Hamburg sowie Jazz-Klavier in Bremen. Der Songwriter, Comedian und Kabarettist brachte 2004 sein erstes von mittlerweile acht Programmen auf die Bühne und wurde in der Folge mit über 20 Kabarett-, Kleinkunst- und Musikpreisen ausgezeichnet. Krebs schreibt eigene Lieder und Texte, veröffentlichte diverse CDs, tourt regelmäßig durchs ganze Land, spielte Fernsehauftritte unter anderem bei „Nightwash“, beim Satiregipfel, beim 3sat-Festival und bei Puffpaffs Happy Hour, half aus bei Alfred Biölek, spielte beim Metalfestival in Wacken, musizierte mit der Münchner Kammerphilharmonie. Michael Krebs lebt in Berlin.



Düstere Aussichten auch für den Musiker Michael Krebs.

FOTO: SVEN HAGOLANI

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Das sind bei mir 70 bis 75 Prozent.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Rund 30 meiner Auftritte wurden abgesagt, dazu konnten zwölf nur mit verringerter Kapazität stattfinden. Einnahmen aus Merchandise und Gema hängen bei mir hauptsächlich von den Liveauftritten ab und werden entsprechend weniger oder fallen weg.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Bisher habe ich 250 Euro von der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten erhalten. Bei den Novemberhilfen muss ich den konkreten Antrag abwarten und dann sehen, ob ein Antrag für mich überhaupt möglich ist.

Ihr persönliches Fazit?

Nur noch Verwunderung. Fun Facts zum Thema Hilfestellung: In Berlin wurden als Corona-Hilfen Stipendien für Künstler und Kuratoren verlost. Man stelle sich vor, das Losverfahren würde auch bei den anderen Hilfsmaßnahmen angewendet werden. Die im „Neustart Kultur“ für Musiker vorgesehenen Hilfen (bis zu zehn Millionen Euro) wurden über die „Initiative Musik“ vergeben und waren nur für Musiker und Musikerinnen bestimmt, die noch keine zwei CDs veröffentlicht haben.

Axel Müller

... ist Diplom-Jazz-Saxofonist und Instrumental-Pädagoge (Studium Jazz & Populärmusik an der Mannheimer Musikhochschule). Er arbeitet als Live- und Studio-Musiker europaweit. Sein Berufsfeld ist weit gefächert: Live-Konzerte, Theaterproduktionen, Kompositionsaufträge, Fernsehproduktionen, Studio-Recordings, Event-Engagements unter anderem. Axel Müller lebt in Sundern im Sauerland.

Wie viele Aufträge sind im Vergleich zum Vorjahr weggebrochen?

Mit den Musikgruppen/Künstlern BAP (Wolfgang Niedecken), Gregor Meyle, PUR, Max Mutzke und



Alles abgesagt oder verschoben: Normalerweise ist Axel Müller ständig in Europa unterwegs.

FOTO: AMPHOTOGRAPHY

weiteren derartigen Produktionen vor großem Publikum hätte ich dieses Jahr ab März 123 Auftritte

gehabt – lediglich einer davon konnte stattfinden. Viele dieser Termine wurden nun auf 2021 verschoben, wobei sich dadurch immense Terminüberschneidungen mit anderen Engagements ergeben und ich dadurch nicht alles nachholen kann, was 2020 abgesagt wurde. Des Weiteren wurden diverse Tourneen und Theaterproduktionen inzwischen bis Dezember 2021 ohne Entschädigung gestrichen. Eine Sommertournee 2021 mit rund 30 Konzerten wurde wegen „Unplanbarkeit“ abgesagt. Eine MTV-Unplugged-Produktion wurde erst auf 2021 verschoben, dann komplett gecancelt.

Welchen Umsatzrückgang gab es in diesem Jahr?

Durch die Lockdown-Maßnahmen sind mir 2020 knapp 62 000 Euro von rund 85 000 Euro zu erwarten-

den Einnahmen entfallen. Nicht mitberechnet sind sämtliche Engagements, die üblicherweise kurzfristig gebucht werden. 2021 sind jetzt bereits rund 24 000 Euro von meinen üblichen Jahreseinnahmen von 85 000 Euro weggefallen.

Welche Hilfen sind bei Ihnen angekommen?

Ich habe 9000 Euro Soforthilfe bekommen – in Nordrhein-Westfalen. Ich gehe davon aus, dass ich von den 9000 Euro höchstens 4500 Euro nutzen kann und den Rest zurückzahlen muss. Ich war zwei Monate in Hartz 4, was in meinem Fall rund 700 Euro pro Monat bedeutet. Ich konnte aber eben nur 100 Euro dazuverdienen, weshalb ich dann wieder darauf verzichtet habe. Zusätzlich habe ich 7000 Euro im Rahmen des NRW-Stipendiums erhalten.

Ihr persönliches Fazit?

Die Kulturproduktionen brauchen einen Planungsvorlauf von mindestens sechs und teilweise 18 Monaten. Selbst wenn ab 2021 geimpft wird, werden die Produktionen, mit denen ich bisher viele Einnahmen und viele Steuern generiert habe, erst 2022 wieder starten können. Viele meiner Kollegen machen inzwischen andere Jobs als Briefträger, Maurer, versuchen sich mit Online-Musikunterricht oder Ähnlichem über Wasser zu halten und brauchen ihre Altersvorsorge auf – sofern vorhanden. Ich hatte das Glück, in den letzten Jahren Rücklagen bilden zu können, die ich nun verwende. Es gibt noch immer keine sinnvolle Hilfe vom Staat, die sich an der Lebenswirklichkeit der freischaffenden Künstler orientiert. Die angekündigten 5000 Euro für November sind ein Tropfen auf den heißen Stein und kommen für viele leider viel, viel zu spät.

Begeisterung für britische Musik

- Südwestdeutsches Kammerorchester setzt auf CD-Produktionen.
- Das soll Umsatzausfälle bei Konzerten ein wenig kompensieren.

MICHAEL MÜLLER | PFORZHEIM

Britische Streichermusik ist im Kommen. Davon ist Douglas Bostock, Chefdirigent des Südwestdeutschen Kammerorchesters (SWDKO) und selbst Brite, fest überzeugt. Bereits die dritte Aufnahme einer entsprechenden Serie hat er mit dem Ensemble diese Woche im CongressCentrum Pforzheim eingespielt. Schon bei den ersten gemeinsamen Projekten Anfang des Jahres wollte er mit britischer Musik „eine Signatur“ setzen. Ein Grund sei, dass sie im deutschen und teils auch internationalen Musikleben „ein Stiefkind war“. Inzwischen höre man mehr von Britten, Elgar, Walton, Holst und anderen. Beim Aufspüren der Werke und des Notenmaterials bewährten sich seine Kontakte zu Musikforschern wie Lewis Foreman, der die Booklets zur CD-Reihe schreibt, zu Verlagen, Bibliotheken und zu den Erben zum Beispiel jener Komponistinnen, die etwas in Vergessenheit geraten seien und denen nun die neue Einspielung gewidmet ist.

Warum eigentlich CDs?

Obwohl allein zwischen 2017 und 2018 die Klassik-Umsätze auf dem deutschen Markt Berichten zufolge um ein Viertel eingebrochen sind, werden immer noch enorm viele CDs veröffentlicht, gerade von Stars wie Jonas Kaufmann und Anna Netrebko. Der Eisinger Tenor Jay Alexander dominierte die Charts wochenlang mit seinem Album „Du meine Seele, singe ...“.

Auch die CDs des SWDKO verkaufen sich gut, betont Geschäftsführer Andreas Herrmann. Andernfalls würde das Label cpo das Orchester nicht regelmäßig – in den vergangenen drei Jahren sogar verstärkt – mit Einspielungen beauftragen. „Die CD-Veröffentlichung lohnt sich für uns deshalb, weil wir nicht Geld mitbringen müssen, wie das bei fast allen anderen Labels der Fall ist, sondern für die Aufnahmen ein Honorar erhalten“, sagt Herrmann.

Hier sei cpo ein Ausnahme. Genaue Verkaufszahlen will das Label nicht nennen. Aber: Man beauftrage das SWDKO, weil es ein gutes und flexibles Orchester sei. „Wir haben bei cpo keine rückläufigen Zahlen im Klassikbereich, und durch unser rares, gut ausgewähl-



Bester Laune im „Regieraum“: Chefdirigent Douglas Bostock (links) und Tonmeister Moritz Bergfeld bei den Aufnahmen diese Woche im CongressCentrum.

FOTO: MÜCKE

Aktuelle Alben des „Südwestdeutschen“

Die erste unter Douglas Bostock entstandene CD des SWDKO erschien im Oktober aus Anlass des 70-jährigen Bestehens des Orchesters: **Ersteinspielungen britischer Streichermusik**, darunter die „süffige“ englische Suite von Hubert Parry (berühmt durch seine Hymne „Jerusalem“) und die Streicherfassung von Elgars Orgelsonate, die der ehemalige Kontrabassist



Die Anfang Oktober erschienene CD des Kammerorchesters. FOTO: SWDKO

und Komponist Hans Kunstovny geschaffen hat. Soeben herausgekommen ist eine CD, die 2019 eingespielt wurde: drei Violinkonzerte des Haydn-Zeitgenossen Antonio Rosetti mit der Geigerin Lena Neudauer. Mit der Solistin, Gastdirigent Johannes Moesus und Werken aus dieser CD war das Kammerorchester zuletzt auch auf Gastspielen unterwegs. Die Alben sind erhältlich auf www.swdko-pforzheim.de/cd. Diese Woche entstanden unter Bostocks Leitung die Aufnahmen für eine weitere CD mit Werken britischer Komponistinnen, die in Vergessenheit geraten sind – alles Ersteinspielungen: Ethel Smyth (1858-1944): Suite for Strings Op. 1a (1883/1891), Constance Warren (1905-1984): „Heather Heath“, Ruth Gipps (1921-1999): „Crimlemire Garden“ (1952), Susan Spain-Dunk (1880-1962): Suite for String Orchestra (1920). mich

tes Repertoire sind die CD-Verkäufe auch gut“, lässt Produktmanagerin Caroline Ranke wissen.

„Es ist unser Hauslabel geworden, mit dem wir seit 20 Jahren sehr vertrauensvoll zusammenarbeiten“, bestätigt Herrmann. Oft mache das SWDKO selbst Vorschläge, was aufgenommen werden könnte – wie im Fall der aktuellen Serie, deren Programmkonzeption komplett von Douglas Bostock

stamme. Außer bei cpo erscheinen immer wieder Aufnahmen bei anderen Labels – zum Beispiel bei Hänssler Profil, Solo Musica, Nimbus Records, Bayer Records, SWR Music oder die kombinierte Musik- und Hörbuch-CD mit Iris Berben im Herder Verlag. Natürlich wolle er sich nicht nur britischer Musik widmen, sagt Bostock. „Wir haben Kontrabasskonzerte von Sperger eingespielt, und im Frühjahr folgen

DIE ZAHL

550

„SONGS“, also einzelne Stücke oder Musiksätze mit dem SWDKO, sind auf der Streaming-Plattform Spotify abrufbar. Darunter finden sich nicht nur neue Aufnahmen, sondern auch viele ältere, die es lange nicht mehr als Scheibe gibt. Etwa Bachs Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ unter Mitwirkung des legendären Trompeters Maurice André. mich

ten verursachten, aber keine Einnahmen generierten. Die Erfahrung anderer Kulturträger zeige, dass das Publikum praktisch nicht bereit sei, für Online-Streamings Tickets zu kaufen, solange das kostenfreie Angebot riesig ist. „Und ich sehe die Gefahr, dass sich bei einem großen Streaming-Ersatzangebot in der Politik die Haltung verfestigen könnte, es gehe doch auch so“, sagt Herrmann. Da sinke dann die Hemmschwelle, Konzerte, Theateraufführungen, Kino- und Museumsbesuche weiter zu untersagen.

Derzeit zeige das Vorprogramm des Autokinos auf dem Messplatz einen Videoclip vom Online-Konzert Ende Juni. Das Jubiläumskonzert vom Oktober werde für den SWDKO-Youtube-Kanal vorbereitet, und auf der Weihnachts-Videowand des WSP wolle das Kammerorchester vertreten sein.

— ANZEIGE —

BLACK WEEK

Special

AUSGEWÄHLTE EINZELTEILE

bis zu 70% reduziert*

GÜLTIG VOM 23.11. BIS 28.11.2020

JUWELIER DIEMER

Tel. 0 72 31- 90 49 34, Mo-Mi 10.00-18.30 Uhr, Do-Fr 10.00-19.00 Uhr, Sa 9.30-16.00 Uhr

Wilhelm-Becker-Str. 11, 75179 Pforzheim, kostenlose Parkplätze

* Die Aktion gilt nur im Diemer Fachgeschäft auf ausgewählte Schmuckstücke und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig vom 23.11. bis 28.11.2020.

Jacoba Muckel gestorben

- Südwestdeutsches Kammerorchester trauert um langjährige Cellistin.

PFORZHEIM. Der Musikwelt war sie vor allem unter ihrem Mädchennamen Jacoba Muckel ein Begriff: Die Musikerin, die dem Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim von 1958 bis



Foto aus den 1960er-Jahren: Jacoba Muckel mit dem zweiten Cellisten des Orchesters, Günther Linnebach.

1974 als Solo-Cellistin angehörte, starb am Mittwoch im Alter von 91 Jahren, wie das Ensemble gestern mitteilte. Studiert hatte Muckel bei den berühmten Cellisten Paul Tortelier und André Navarra in Paris. Mit dem Südwestdeutschen Kammerorchester trat sie häufig auch als Solistin auf, etwa bei den Salzburger Festspielen 1960 unter der Leitung von Fried-



Die Cellistin die von 1958 bis 1974 dem SWDKO angehörte, ist im Alter von 91 Jahren gestorben. FOTOS: PRIVAT

rich Tilegant und auf den großen Auslandstourneen jener Jahre. „Ihr Celloton ist groß, vollschwingend, sensibel, blühend, fest und doch geschmeidig im Rhythmus“, schrieb ein Kritiker über ihr Spiel in einem Vivaldi-Cellokonzert. Die „Hessischen Nachrichten“ lobten 1958 bei einem Gastspiel ihr „vollendetes technisches Können und ihr untrügliches, stilistisches Gefühl“.

Viele Schallplatten- und Rundfunkaufnahmen dokumentieren die Kunst von Jacoba Hanke: von der Kammermusik über die legendäre Einspielung der Brandenburgischen Konzerte des SWDKO bis zu den Aufnahmen aller Bach-Kantaten mit dem Bach-Collegium Stuttgart unter Hellmuth Rilling. Daneben unterrichtete sie zahlreiche Cello-schüler. Entsprechend ihrem Wunsch wird Jacoba Muckel auf See bestattet. pm/mich

Beschuldigter Deutscher im Fall Maddie bleibt hinter Gitter

KARLSRUHE/BRAUNSCHWEIG. Wichtiger Zeitgewinn für die Ermittler im Fall Maddie – der Mordverdächtige bleibt noch mehrere Jahre im Gefängnis. Das steht nach einem Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) fest. Wie gestern in Karlsruhe mitgeteilt wurde, haben die obersten Strafrichter die Revision des 43-Jährigen gegen ein Vergewaltigungsurteil des Landgerichts Braunschweig mit sieben Jahren Haft verworfen. Es ist damit rechtskräftig.

In der niedersächsischen Justiz wird nun damit gerechnet, dass die Strafe schnell greift und eine Verlegung des mehrfach vorbestraften Sexualstraftäters nach Niedersachsen ansteht. Er war im Dezember 2019 wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin verurteilt worden. Dieses Verbrechen hatte er nach Überzeugung der Richter im Jahr 2005 – rund anderthalb Jahre vor dem Verschwinden der Britin Madeleine McCann – im portugiesischen Praia da Luz begangen.

Die kleine Britin Madeleine McCann war 2007 spurlos aus einer Ferienanlage an der portugiesischen Algarve verschwunden. Das Schicksal der damals Dreijährigen blieb mehr als ein Jahrzehnt ungeklärt – bis die deutschen Ermittler die neue Spur präsentierten. Sie glauben inzwischen, dass Maddie tot ist. Der Verdächtige, der zeitweise in Portugal lebte, sitzt derzeit in Schles-



Madeleine „Maddie“ McCann
ARCHIVFOTO: FORRA/ALUSA FLOIPA

Heimtückische Amokfahrt

LIMBURG. Der schmale Mann auf der Anlagebank vor der Schwurgerichtskammer hätte vor rund einem Jahr mitten im hessischen Limburg fast eine Katastrophe angerichtet. Dass bei seiner Fahrt mit einem gekaperten Lastwagen gegen etliche Fahrzeuge 18 Menschen verletzt wurden aber niemand starb, „war ein außergewöhnlich glücklicher Zufall“, wie es der Richter gestern ausdrückte. Neun Jahre im Gefängnis und in einer Entziehungsanstalt stehen

dem Syrer nun bevor, hauptsächlich wegen versuchten Mordes im Zustand verminderter Schuldfähigkeit. Deutlich mehr als von Anklage und Verteidigung gefordert. Die Kammer sah gleich zwei Mordmerkmale: Heimtücke und der Einsatz eines gemeingefährlichen Mittels. Damit ist der Laster gemeint, den der 33-Jährige am 7. Oktober 2019 im Feierabendverkehr gekapert hatte. Er war berauscht von einem Joint und frustriert über seine Lebensumstände. *dpa*

wig-Holstein eine alte Haftstrafe ab, die das Amtsgericht Niebüll 2011 wegen Drogenhandels verhängt hatte. Diese sollte im Januar 2021 enden.

„Wir freuen uns, dass das Urteil Bestand hat“, sagte Hans Christian Wolters von der Staatsanwaltschaft Braunschweig gestern in einer ersten Reaktion. „Das ist ein Beleg dafür, dass die Braunschweiger Justiz objektiv und sorgfältig gearbeitet hat“. Ein kleiner Wermutstropfen für die Behörden ist, dass der BGH-Beschluss schon am 4. November gefasst wurde. Mit diesem Wissen wäre der eskalierte Anhörungstermin in Braunschweig Anfang der Woche wohl gar nicht nötig gewesen. Beim Anlegen von Fußfesseln hatte sich der 43-Jährige Rippenverletzungen zugezogen.

Deutsche Ermittler befugt

Seine Revision gegen das Vergewaltigungsurteil hatte der Mann vor allem auf das Argument gestützt, dass die deutschen Behörden gar nicht zur Strafverfolgung befugt gewesen seien.

Der BGH hatte sich mit dieser Frage an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gewandt. Die Luxemburger Richter hatten im September entschieden, dass der Mann sich in diesem besonderen Fall nicht auf den sogenannten Grundsatz der Spezialität berufen kann. Auf dieser Grundlage wiesen die BGH-Richter nun die Revision zurück.

Die zumindest theoretische Möglichkeit einer Freilassung ist damit vom Tisch, und das Interesse dürfte sich wieder auf die Ermittlungen zum Verschwinden der kleinen Maddie konzentrieren. Im September wurden obendrein zwei weitere Ermittlungsverfahren gegen den Mann bekannt.

Er soll eine junge Irin im Jahr 2004 an der Algarve vergewaltigt haben. Daneben läuft ein separates Verfahren wegen des Verdachts des Missbrauchs eines deutschen Mädchens (10) im April 2007 an der Algarve .

Trauer um Starfriseur Udo Walz



Konzentriert: Udo Walz berät eine Kundin in einem seiner Salons in Berlin.
ARCHIVFOTO: PEDERSEN/DPA



Klaus Wowereit (SPD), damaliger Regierender Bürgermeister von Berlin, auf der Geburtstagsparty anlässlich des 70. Geburtstages von Udo Walz anno 2014.
ARCHIVFOTO: KALAENE/DPA

Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm. Er ist gestern im Alter von 76 Jahren in Berlin gestorben. ARCHIVFOTO: STACHE/DPA

- Berlin beweint seinen „regierenden“ Friseur Udo Walz.
- An Diabetes leidend musste er zuletzt im Rollstuhl sitzen.

CAROLINE BOCK | BERLIN

Udo Walz war nicht nur ein Berliner Friseur, er war ein Promi. Er gehörte zum Gesellschaftsparkett. Und Walz war ein Medienprofi, stets gut aufgelegt. „Was wollen Sie wissen?“, fragte er Journalisten, wenn sie ihn am Handy erwischten. Dazu war im Hintergrund das typisches Salon-Geräusch zu hören: der Föhn. Frauen aus ganz Deutschland reisten mit Bussen an, um sich beim Meister am Kurfürstendamm die Haare machen zu lassen.

Gestern kam dann die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz ist gestorben, im Alter von 76 Jahren. Zuvor hatte die „Bild“-Zeitung

unter Berufung auf den Ehemann über den Tod des Friseurs berichtet. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Walz habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und sei danach im Koma gewesen. Ende September war laut der Zeitung bekanntgeworden, dass Walz im Rollstuhl saß.

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der „Bunten“, trauert um ihren „allerbesten Freund“. Großzügig und großzügig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit genommen habe, wenn die Leute ein Selfie wollten. Als Friseur sei er ein „großartiger Handwerker“ gewesen, sagte Riekel der Deutschen Presse-Agentur. Er sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert.

Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merks Frisur verantwortlich. Heute macht



Udo Walz mit seinem Ehemann Carsten Thamm bei der StyleNite des Designers Michael Michalsky im Juli 2013.
ARCHIVFOTO: STACHE/DPA

sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Russi-Gesellschaft. Das hat sich in den Jah-

Plausch zu haben. Oder für Sprüche, die man sich ins Kissen stecken kann: „Das Leben ist keine Generalprobe. Man erlebt alles nur einmal.“

Barbara Becker und „Bunte“-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpartnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in der Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren, heißt es in seiner Vita. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin. Wie viele Männer flieht er damals dort vor der Wehrpflicht.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesi-

gnier wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Doku-Soaps mit, macht Werbung für ein Diätmittel, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. „Berliner Phänomen“ und „Regierender Friseurmeister“ nannten ihn die

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

CARSTEN THAMM-WALZ gestern gegenüber der „Bild“-Zeitung

Zeitung. Anekdoten konnte das „schwäbische Cleverle“ (Walz über Walz) viele erzählen. Er hat gleich zwei Autobiografien geschrieben. Viele Frisuren auf alten Titeln der „Brigitte“ tragen seine Handschrift.

Zwei Schauspielerinnen haben Walz besonders beeindruckt: Inge Meysel und Romy Schneider. Ein überliefertes Schneider-Zitat: „Sie föhnen aber heiß, Herr Walz!“ In Berlin werden ihn nicht nur die Klatsch-reporter vermissen.

Panorama

Kannibale dank Taxifahrer erwischt

- Polizei findet keinen Hinweis auf Einvernehmen mit Opfer.

GISELA GROSS UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI | BERLIN

Bei dem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus niederen Beweggründen aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner gestern in Berlin. Der Beschuldigte, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auch auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er auch zum Opfer Kontakt gehabt habe, so Steltner. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf „Einvernehmlichkeit“, betonte Steltner.

Das 44-jährige Opfer, ein Monteur im Hochleistungsbau, wurde seit der Nacht zum 6. September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Auf die Spur des Ver-

dächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Dieser habe Angaben zum letzten Zielort des Vermissten machen können. Letztlich hätten Mantrailer-Hunde von zweierlei Orten aus zur Wohnung des Beschuldigten geführt.

Gegen den 41-Jährigen war bereits am Donnerstag Haftbefehl ergangen (die PZ berichtete). Der Fall erinnert an den „Kannibalen von Rotenburg“ von 2001. Damals hatte ein Computertechniker seinem Berliner Internet-Bekannten erstochen, und später große Teile des Körpers aufgegessen. Allerdings erfolgte dies auf ausdrückliches Verlangen des Opfers. Der Täter ist noch immer in Haft.



Überreste des Vermissten finden Suchhunde im Wald. FOTO: ELECNEWSNETWORK/DPA

OBEN RECHTS

Vier Monate allein zu Haus

EINE KATZE soll gut vier Monate alleine in einer verwahrlosten Wohnung in Köln überlebt haben. Der Tierschutzverein Straßenkaten Köln postete auf Facebook Bilder der weißen Katze, die der Verein „einigermaßen unversehrt“ aus der verlassenen und seit Mitte Juli versiegelten Wohnung gerettet habe. Das Tier habe sich aus aufgerissenen Trockenfuttersäcken und wohl mit Wasser aus der Toilette am Leben gehalten. Eine Vereinssprecherin sagte auf Anfrage, der Vermieter habe eine Entrümpelungsfirma beauftragt, die die Katze entdeckt und den Tierschutz gerufen habe. Die beiden seit Monaten verschwundenen Wohnungsmieter sollen auch eine zweite Katze besessen haben, deren Schicksal ungewiss sei. Das gerettete „Mädchen“ müsse sich nun erst mal vom Schrecken der letzten Monate erholen. *dpa*



JOURNAL

VERMUTLICH FAMILIENTRAGÖDIE

Auf Kind und drei Frauen eingestochen

OBERHAUSEN. Nach dem Angriff mit einer Stichwaffe auf drei Frauen und ein Kind (11) in Oberhausen schweben drei Opfer weiterhin in Lebensgefahr. Eines der Opfer war demnach die Lebensgefährtin des Beschuldigten, deren Kind ebenfalls verletzt wurde. Die beiden anderen Frauen seien Nachbarinnen gewesen, die eingreifen wollten. Das Kind und zwei der Frauen wurden als Motiv vermutet. *dpa*

– ANZEIGE –

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns



HÄGAR



LEUTE

Goldie tanzt den Geschirrspül-Tanz

Selbst beim Abwaschen ist Hollywoods Komödien-Blondine **Goldie Hawn** nicht zu bremsen. Im August postete sie ein witziges Instagram-Video mit dem Hinweis: „Geschirrspülen muss keine lästige Pflicht sein, es kann ein Tanz sein!“. Hawn, die heute 75 Jahre alt wird, wirbelt in Yogahose und Muskelshirt mit langer blonder Mähne und fetzigem Hüftschwung durch die Küche. Sohn Wyatt tanzt mit, auch Lebensgefährtin **Kurt Russell** (69) und ein Hund laufen ins Bild. In einem anderen Video hüpfte die sechsfache



Großmutter auf einem Trampolin. Das Alter sieht man der Oscar-Preisträgerin nicht an, auch nicht bei ihrem jüngsten Auftritt als Mrs. Claus, der Ehefrau von Santa Claus, in „Christmas Chronicles 2“. In Hollywood haben Hawn und Russell zusammen schon einen festen Platz. 2017 enthüllten sie auf dem „Walk of Fame“ zwei Sternchenplaketten. ARCHIVFOTO: KALAENE/DPA

PAPARAZZI

Wer ist auf dem Foto zu sehen?

- A. Greta Gerwig
- B. Greta Scacchi
- C. Greta Silver
- D. Greta van Fleet
- E. Greta Thunberg

Auflösung von voriger Woche: **Thomas Gottschalk**



FOTO: WALLGUTENBERG/AGENCY



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



IG Bau lehnt Angebot ab

PFORZHEIM. Maler sollen mehr Geld einstreichen: Angesichts der in der Corona-Pandemie guten Auftragslage im Maler- und Lackiererhandwerk fordert die IG BAU ein Lohn-Plus für die Beschäftigten der Branche in Pforzheim, wie die Gewerkschaft gestern mitteilte.

„Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, sagte Wolfgang Kreis, Bezirksvorsitzender der IG BAU Nordbaden. Das bisherige Angebot der Arbeitgeber sei mit einem Plus von 0,8 Prozent bei Weitem zu niedrig. Die Gewerkschaft verlangt 5,4 Prozent.

Laut Statistischem Bundesamt stieg der Umsatz im Maler- und Lackiererhandwerk im zweiten Quartal 2020 trotz Corona-Krise um 15 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Auch im Bauhauptgewerbe seien den Statistikern zufolge keine Effekte der Pandemie zu erkennen. *pm/kal*

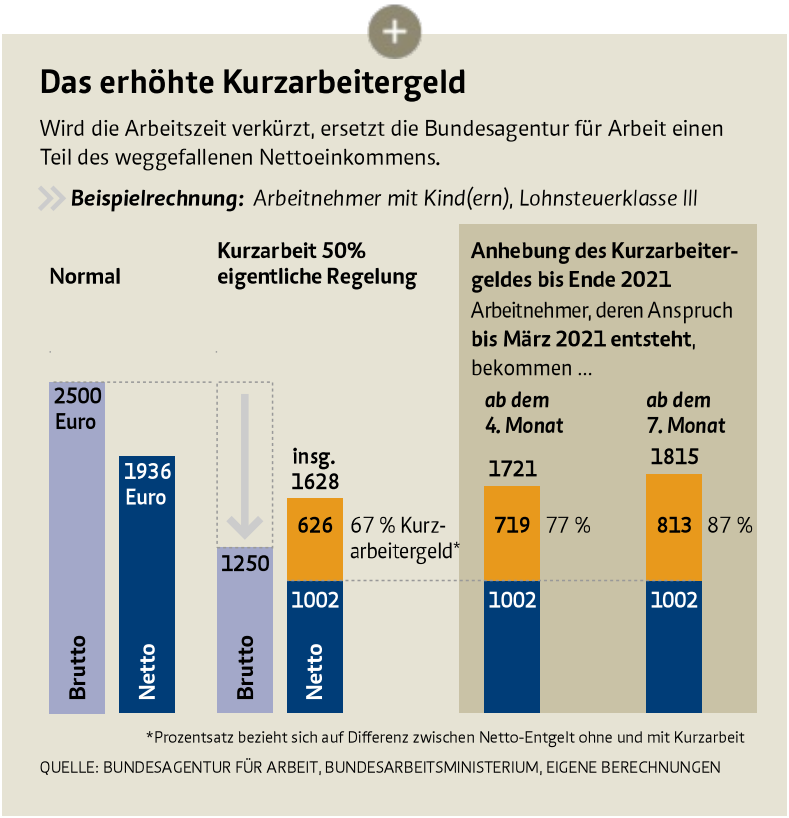
Kurzarbeiter erhalten auch 2021 mehr

- Regeln werden bis Ende nächsten Jahres verlängert.
- Das Wort hat es schon bis in den englischen Sprachgebrauch geschafft.

JÖRG RATZSCH | BERLIN

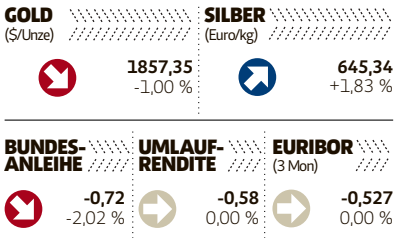
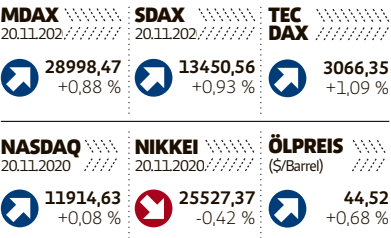
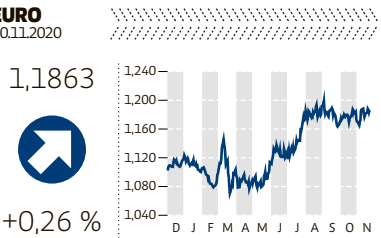
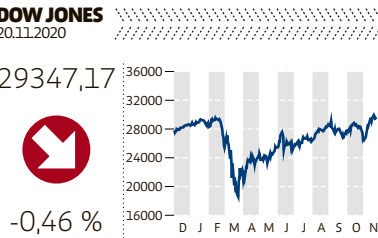
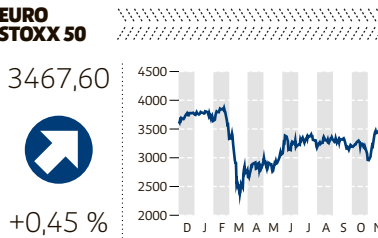
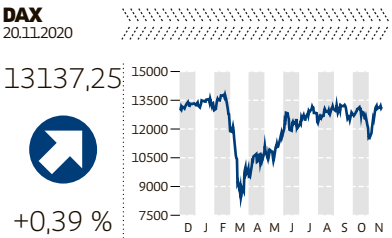
Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer coronabedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss gestern das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das. Die Opposition lehnte die Verlängerung zwar nicht ab, äußerte aber trotzdem Kritik.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise



gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches

Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche



GEWINNER 2011.2020	VERLIERER 2011.2020
HelloFresh 49,90 +5,10%	Hochtief 76,00 -1,11%
Jeonpik 25,90 +4,77%	Airbus 85,60 -0,91%
ThyssenKrupp 4,94 +4,33%	Covestro 48,75 -0,89%
CTS Eventim 51,05 +4,01%	Vonovia 57,50 -0,79%
Siltronix 97,40 +3,88%	Dürr 27,80 -0,79%
Rational 746,00 +3,47%	Scout24 64,25 -0,70%
LPKF Laser 21,65 +3,34%	MTU Aero E 194,65 -0,69%
Bayer 47,90 +3,23%	TAG Immobilien 24,74 -0,64%
TeamViewer 39,52 +3,05%	SAP 98,80 -0,62%
Software 36,94 +2,90%	Aroundtown 5,49 -0,62%

Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	48,48
CEA Group	0,85v	29,01	28,60
Gerresheimer	1,20	100,10	99,40
Grand City Pty.	0,82	20,06	20,14
Grenke	0,23	37,16	37,10
Hann. Rück	5,50	145,40	144,80
Hella	0	46,56	46,76
Hellorfesh	0	49,90	47,48
Hellorfesh	5,80	76,00	76,85
K+S	0,04	6,95	6,88
Kion Group	0,04	68,12	66,70
Körner-Bremse	1,80	108,56	106,76
Leunig	0,95	54,30	53,82
LEC Immobilien	3,60	118,56	118,12
Lufthansa	0	9,45	9,48
Metro St.	0,70	8,03	8,05
MorphoSys	0	91,20	89,00
Nemetech	0,28	65,20	63,90
Osram Licht	0	51,96	52,00
ProSiebeSt. 1	0	12,52	12,53
Puma	0	84,62	83,96
Qiagen	0	40,20	40,00
Olsen	5,70	746,00	721,00
Rheinmetall St.	2,40	76,50	75,10
Sartorius Vz.	0,26	373,00	370,20
Scout24	0,91	64,25	64,70
Shop Apotheke	0	135,80	133,40
Siemens Healthineers	0,80v	37,88	37,28
Siltronix	3,00	97,40	93,76
Software	0,76	36,94	35,10
Stress	2,00	75,55	74,55
Symrise	0,95	106,55	105,20
TAC Immobilien	0,82	24,74	24,60
TeamViewer	0	39,52	38,35
Telefonica Dtl.	0,17	2,34	2,33
Telekom Group	0,74	4,42	4,36
United	1,15	28,50	28,08
United Internet	0,50	32,90	32,97
Varta	0	111,70	110,30
Wacker Chemie	0,50	93,94	93,22
Zalando	0	80,04	79,18

Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %
Vossloh	0	37,10	37,00
Wacker Neuson	0	15,65	15,58
Washtec	0	43,05	42,10
Wüstenrot & Württ.	0,65	16,56	16,32
Zeal Netw.	0,80	40,50	40,50
Zooplus	0	166,40	166,60

Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %
1 & 1 Drillisch	0,05	19,35	19,32
Akttron	0	11,06	10,80
Bechtle	1,20	182,00	180,00
Cancon	0,50	44,56	44,38
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	116,90
Compugroup	0,50	77,00	76,10
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	69,10
Nordex	0,60	14,87	14,85
Öckert-Ziegler	0,43	42,52	41,50
Evotec	0	25,15	24,71
Freenet	0,04	17,20	17,06
Infineon	0,22v	27,41	27,06
Jeonpik	0,13	25,90	24,72
LPKF Laser	0,10	21,65	20,95
MorphoSys	0	91,20	89,00
Nemetech	0,28	65,20	63,90
New Work SE	2,59	243,50	240,00
Siemens Healthineers	0,80v	37,88	37,28
Pfaffr Vacuum	1,25	157,80	158,40
Qiagen	0	40,20	40,00
S&T	0	18,99	19,06
SAP	1,58	98,80	99,42
Sartorius Vz	0,36	373,00	370,20
Siemens Healthineers	0,80v	37,88	37,28
Siltronix	3,00	97,40	93,76
Software	0,76	36,94	35,10
TeamViewer	0	39,52	38,35
Telefonica Dtl.	0,17	2,34	2,33
United Internet	0,50	32,90	32,97
Varta	0	111,70	110,30

Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %
Intershop Com.	0	3,18	3,46
Intermedia	0v	0,37	0,37
InVision	0	19,00	18,90
Isra Vision	0,18	47,56	47,52
KHD Humb.	0	9,40	9,40
KUKA	0,15	38,30	36,70
Leifheit	0,55	38,60	38,00
Logwin	3,50	142,00	143,00
Ludw.Beck	0	25,00	24,60
MAN Vz.	0,11v	44,60	45,00
Manz	0	31,30	31,80
Masterflex	0,07	6,00	5,70
Materius Kliniken	0	3,84	3,84
MBB SE	0,70	98,00	97,40
Medigene	0v	3,79	3,72
Medion	0,69v	16,30	16,20
Mensch & Masch.	0,24	56,60	57,00
Metro Vz.	0,70	8,84	8,68
MeVis	0,95	32,60	32,60
Mineralbr.Überk.T.St.	0,45	15,80	15,80
Mineralbr.Überk.T.St.	0,45	15,80	15,50
MPL	0,21	5,36	5,14
Mobotix	0,04	5,90	5,95
MPC	0	6,35	6,55
Mühlbauer Hold.	1,50	39,20	38,60
Müller-Lia Log.	0,30	5,50	5,55
MVV Energie	0,90	25,40	25,00
MyBucks	0	0,08	0,07
MyHammer	0	17,60	17,60
NanoFon	0	0,35	0,35
NBS	0,18	50,80	51,00
Nfon	0	17,06	16,48
Noratis	0,80	17,85	18,00
Oncom Film	0v	0,85	0,85
OVB	0,75	18,85	18,00
Palm	0	2,42	2,27
PharmaSGP Hldg.	0	26,90	27,00
Plenum	0	5,00	4,80
PNE	0,04	7,48	7,40
Porsche Vz.	2,21	56,38	56,52
ProCredit Hldg.	0,30	5,90	6,10
Publicis	0,05	24,20	24,20
R.Stahl	0	20,60	20,40
Realtech	0	0,83	0,84
RIB Klinikum	0	16,44	16,40
Rön Software	0,12	24,40	24,88
Schwanenverlag	0	0,80	0,80
Servicecare	0	13,60	13,30
SFC Energy	0	15,60	15,28
SFS Vivicon	0	10,20	10,50
SHW	0	15,05	15,20
Sinens Energy	0	6,4	6,45
Sixt Vz.	0,05	56,50	56,00
SMT Scharf	0	8,20	8,00
Solarworld	0	0,48	0,46
Splendid Medien	0	0,51	0,51
Springer	1,16	64,05	63,85
Steico	0,25	47,60	47,00
Steenhoff	0	0,05	0,05
STINAG	0,75	20,00	19,70
Südwedst. Salz	1,60	69,50	69,50
Süss Microtec	0	18,24	18,20
Talman	0	20,05	20,10
TLC Immobilien	0,96	19,72	19,54
Travel24	0	2,80	2,40
Tuff Group	0	0,13	0,13
TUI	0,54	4,91	4,73
Villeroy	0	2,22	2,29
USU Software	0,40	24,40	24,30
Uzin	1,30	53,40	53,80
Vapiano	0	0,21	0,31
VIB Vermögen	0,70	28,90	28,70
Villor + Boch	0,55	13,05	12,95
Technotrans	0	20,05	20,10
Westag Vz.	0,66	22,80	22,40
Westgrund	0v	13,20	13,10
Wind Bunch	0	1,04	1,04
Windelme	0	1,17	1,17
Wirecard	0	0,58	0,57
Your Fam.Ent.	0	1,36	1,36

Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %
Adidas	0	280,50	282,00
Allianz	9,60	195,40	194,84
BASF	3,30	57,65	57,78
Bayer	2,80	47,90	46,40
Beiersdorf	0,70	92,10	92,36
BMW St.	2,50	74,15	74,00
Continental	3,00	110,50	110,50
Covestro	1,20	45,78	46,19
Daimler	0,90	55,52	55,07
Delivery Hero	0	101,10	99,50
Dt. Bank	0	8,96	8,99
Dt. Börse	2,90	134,50	134,80
Dt. Post	1,15	39,88	39,10
Dt. Telekom	0,60	14,87	14,85
Dt. Wohnen	0,90	42,62	42,48
E.ON	0,46	9,10	9,05
Fres. Med.Care	1,20	71,28	71,24
Fresenius SE	0,84	37,85	37,64
HeidelbergCement	0,60	58,56	58,38
Henkel Vz.	1,85	87,22	87,12
Infinion	0,22v	27,41	27,06
Linde PLC	3,25	213,60	211,60
Merck	1,30	130,00	128,45
MTU Aero Engines	0,04	194,65	196,00
Münch. Rück	0,80	234,80	236,10
RWE St.	0,80	35,00	34,06
SAP	1,58	98,80	99,42
Siemens	3,50v	109,58	109,80
Vonovia	1,65v	57,50	57,96
VW Vz.	4,86	152,14	152,52

	Div.	Schluss 20.11.19	Vortrag 19.11.19	Veränd. in %	
1&1 Drillisch	0,05	19,35	19,32	+0,16	
	Adva Opt. Netw.	0,75	23,50	23,32	+0,77
	Amadeus Fire	0	109,20	110,00	-0,73
BayWa NA	0,95	28,75	29,05	-1,03	
Befesa S.A.	0,44	40,25	39,75	+1,26	
Bilfinger	0,12	22,50	22,10	+0,73	
Borussia Dortmund	0	5,48	5,38	+0,18	
Ceconomy St.	0	4,24	4,19	+1,29	
CEAT Stiftung	2,00	91,90	90,20	+1,88	
Cowi Capital	0	16,88	16,75	+0,78	
CropEnergy	0,30	13,20	13,34	-1,05	
Dermapharm	0,80	48,95	49,92	+1,20	
Deutz	0	5,21	5,23	-0,38	
DIG Asset	0,66	12,06	12,04	+0,17	
DM Mori	0,30	41,05	40,95	+0,24	
Dt. Beteilig.	0,80	11,60	11,50	+0,43	
Dt. Hönle	0,80	51,60	52,10	-0,96	
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	69,10	+0,43	
Dt. Beteilig.	1,50	33,55	33,25	+0,90	
Dt. Euroshop	0	17,59	17,38	+1,21	
Dt. Pflbrck.	0	7,84	7,85	-0,13	
DWS Group	1,67	33,26	33,16	+0,29	
Edgetec & Ziegler	0,43	42,52	41,50	+2,46	
Enavis	0,26	16,52	16,62	-0,60	
Epiflux	0	62,45	62,50	-0,08	
Globaf Fashion Grp.	0	7,30	7,20	+1,39	
Hamb. Hafen	0,70	18,00	17,82	+1,01	
Hornbach Bau.	0,68	37,10	36,25	+2,34	
Hornbach Hid.	1,50	85,70	84,50	+1,42	
Hypoport	0	444,00	436,50	+1,71	
Industone	0,80	31,15	30,35	+2,63	
Instone	0	21,35	21,10	+1,18	
Jeonpik	0,13	25,90	24,72	+4,77	
Jost Werke	0	39,00	38,70	+0,78	
Juliusberg Vz.	0,48	36,40	34,92	+4,24	
Kieckhefer & Co SE	0	6,39	6,20	+3,10	
Koenig & Bauer	0	23,70	23,06	+2,76	
Krones	0,75	59,30	58,30	+1,72	
KWS Saat	0,70v	63,50	62,60	+1,44	
Leoni	0	6,69	6,68	+0,32	
LPKF Laser	0,10	21,65	20,95	+3,34	
Medios	0	30,10	29,60	+1,69	
New Work SE	2,59	243,50	240,00	+1,46	
Nordex	0	18,15	17,86	+1,62	
Norma Group	0,04	33,20	33,40	-0,60	
Patrizia Immob.	0,29	24,30	24,10	+0,83	
Peiffer Group	1,25	158,80	158,40	-0,38	
SEI & Ziegler	0	38,54	38,06	+1,28	
S&T	0	18,99	19,04	-0,37	
SFAF Holland	0	10,10	9,80	+3,06	
Szalagizetter	0	14,99	14,54	+3,10	
Schaeffler	0,45	6,07	6,02	+0,91	
Securcut Security	1,56	255,00	250,00	+2,00	
Securix	0	81,60	81,60	+0,00	
SMA Solar Tech.	0	48,22	47,12	+2,33	
SNP	0	56,60	53,10	+5,46	
Stratibus SE	1,10	57,85	58,20	-1,21	
Stratex SE	0,84	113,80	112,00	+1,61	
Zuckerdreher	0,20	13,18	13,10	+1,38	
Takkt	0	10,00	9,95	+0,50	
Talanz	1,50	30,94	31,12	-0,58	
Telle Columbus	0	2,39	2,36	+0,10	
Traton SE	1,00	21,01	21,20	-0,90	

DAS PZ-INTERVIEW

„Es ist ein positives Signal für die Weltwirtschaft“

Wirtschaftsprofessor Dirk Wentzel über das asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen und warum die Europäische Union dafür ein Vorbild ist

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
KATHARINA LINDT

Das asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen (RCEP) ist das größte der Welt – und ein Paukenschlag für die Weltwirtschaft. Dirk Wentzel von der Hochschule Pforzheim erklärt, warum sich die EU um ein Freihandelsabkommen mit Asien bemühen sollte und wie es mit der globalen Handelspolitik nach der Trump-Ära weitergehen könnte.

PZ: Herr Wentzel, welches Signal sendet China mit dem Gelingen des neuen Freihandelsabkommens RCEP?
Dirk Wentzel: Zunächst einmal muss man festhalten, dass nicht nur China ein Signal sendet, sondern auch Japan, Australien und die ganzen südasiatischen

Staaten wie etwa Thailand. Es ist insgesamt ein positives Signal für die Weltwirtschaft, das zeigt: Nach Corona und Donald Trump wird es positiv weitergehen.

Wie weitreichend ist dieses Abkommen?
Ein Freihandelsabkommen ist zunächst einmal die einfachste Form der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Man entscheidet nur, dass man keine Zölle wechselseitig erhebt. Je weiter man zusammenarbeitet, kommt man dann über die Zollunion, in der man einen gemeinsamen Außenzoll hat, irgendwann zu einem gemeinsamen Markt und wie wir in Europa zur Währungsunion. Zwischen dem, was jetzt China und die Partner machen, und dem, was wir in Europa tun, ist noch einmal ein riesiger qualitativer Unterschied.



Dirk Wentzel ARCHIVFOTO: HS PF



Dirk Wentzel
... ist 1963 geboren, studierte Volkswirtschaftslehre in Bonn, promovierte 1994 in Marburg auf dem Gebiet der Geldtheorie und habilitierte 2001 zum Thema Medienökonomik. Seit 2003 ist er Professor für VWL und Europäische Wirtschaftsbeziehungen an der Hochschule Pforzheim. kal

China, Japan und Südkorea werden als die Profiteure des Abkommens gehandelt. Und die kleinen Staaten?
Ganz klar: Die kleinen Staaten profitieren auch davon. Genauso wie Malta, Zypern, Litauen, Luxemburg oder Belgien bei uns enorm von der EU profitieren. Im

Übrigen: Als ich bei einer Konferenz in Wuhan einen Vortrag gehalten hatte, war das Interesse der Chinesen, wie unsere Währungsunion funktioniert, sehr groß. Es würde mich also nicht wundern, wenn wir in den nächsten fünf Jahren Ansätze einer südasiatischen Währungs Kooperation sehen werden.

Nach dem Vorbild der EU?
Absolut. Die Europäer hatten mit dem sogenannten Währungskorb, der die Währung der Länder nach Größe beinhaltet, eine künstliche Verrechnungswährung (ECU) geschaffen. Für die Chinesen ist das interessant. Denn so hätten sie eine Möglichkeit, den Wechselkurs als Handelshemmnis mit einer künstlichen Währung abzuschaffen. Die Chinesen sind uns ohnehin, was Digitalisierung angeht ein Stück weit voraus. Es wäre kein Wunder, wenn sie eine gemeinsame digitale Währung in den nächsten fünf bis zehn Jahren einführen.

Beginnt damit Chinas Jahrhundert der Dominanz?
Im wirtschaftlichen Bereich: Ja. China ist mit dem Projekt der Neuen Seidenstraße sehr erfolgreich unterwegs. Es gibt aber auch andere Aspekte: Wir haben in unseren Gesprächen mit China die Menschenrechtssituation ganz klar moniert. Das sollte man nicht vernachlässigen. Gleichwohl muss man erwähnen, dass China unfassbar viel Positives für die eigene Bevölkerung erreicht hat. Es ist eine Schwarz-Weiß-Diskussion, die man gern in Deutschland führt. Wenn man in China vor Ort ist, sieht man das Bild aus mehreren Perspektiven.

US-Präsident Trump war es, der einen Handelskrieg mit Peking begann. Wie geht es nun weiter?
Die langfristigen Schäden, die Donald Trump in nur vier Jahren mit seiner Anti-China-Politik und seinen Handelskriegen für die westliche Handelsgemeinschaft angerichtet hat, wird Historiker noch in 30 Jahren beschäftigen. Diese Politik ist nicht zielführend. Dennoch muss man mit den Chinesen knallhart verhandeln – auch wir Deutschen und Europäer. Aber sicherlich ist es im amerikanischen und europäischen Interesse, China nicht als Feind, sondern als Partner zu betrachten. Bei Partnern kann man wie bei Freunden oder in einer Ehe sagen: so nicht. Joe Biden ist gut beraten, andere Wege zu gehen.

Ist es überhaupt möglich, den Schaden wieder gut zu machen?
Das wird unheimlich schwierig sein. Sie kennen das alte Sprichwort: Vertrauen baut man sich ein Leben lang auf, man kann es aber in einer Sekunde verlieren. Die US-Regierung ist aus der Weltklimakonferenz und der WHO ausgestiegen. Nun wäre sie auch noch aus der WTO ausgetreten. Man muss zudem wissen, dass Trump als erste Amtshandlung die Verhandlungen über das amerikanisch-europäische Freihandelsabkommen (TTIP) aufgekündigt hat. Wofür ich in den USA Werbung gemacht habe. In diesen Dingen ist wahnsinnig viel Vertrauen kaputt gegangen.

Muss die EU aufpassen, nicht abgehängt zu werden?
Da würde ich klar widersprechen: Ich bin sehr froh, dass es uns mit Kanada gelungen ist, ein Freihandelsabkommen zu schließen (CEFTA). Die Schweiz hat bereits ein Freihandelsabkommen mit China geschlossen, die EU mit Japan. Ich hoffe, dass wir das als positiven Weckruf sehen: Wenn es uns gelingen könnte, dass die 27 Staaten der EU und die 15 Staaten des neuen Blocks gemeinsam ein Abkommen schließen, dann reden wir über gemeinsame Umwelt- und Sozialstandards – dann hat man was in der Hand.

Allerdings sind die Versuche der EU, mit den Asean-Staaten ein Abkommen zuzuschließen, im Sand verlaufen. Woran liegt das?
Asean hat bisher nicht sehr gut funktioniert. Die erfolgreichste Wirtschaftskooperation ist in der Tat die EU. Auch der MERCOSUR in Südamerika war bisher nicht von Erfolg gekrönt. Aber ich glaube, dass die neue Konstellation – gerade weil Australien und Japan mit im Boot sitzen – vielversprechend ist. Auch Laos und Kambodscha sind interessante Länder. Dieser Raum verzeichnet eine enorme wirtschaftliche Dynamik.

Indien hatte aber gegenüber China Bedenken angemeldet und ist dem Abkommen nicht beigetreten.
Man muss den Chinesen mit einem großen Selbstbewusstsein entgegentreten. Wenn ein chinesischer Investor bei uns in Baden-Württemberg Kuka einnehmen will, dann steckt Staatsinteresse dahinter. Europa darf in solch einem Fall nicht naiv sein und sich von den Chinesen aufkaufen lassen. Es ist legitim, dass Menschen und Länder Interessen haben – aber man muss sich zusammensetzen und reden.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Geld & Markt



Gastronomie geschlossen: In der Schlössle Galerie verweilen weniger Menschen.

FOTOS: MEYER



Geschäfte geöffnet: Das VolksbankHaus zeigt sich zufrieden – appelliert aber an die Menschen, solidarisch zu sein.

ARCHIVFOTO: MORITZ

Handel wartet auf Käufer

Das Kundenverhalten hat sich im Teil-Lockdown verändert – und die Unternehmen schauen besorgt auf das wichtige Weihnachtsgeschäft. Doch es gibt auch Lichtblicke.

VON **LOTHAR NEFF** UND **KATHARINA LINDT** | PFORZHEIM

Er ist ein Urgestein in der Pforzheimer Einzelhandelslandschaft: Karl-Wilhelm Elsässer. Sein Wort hat Gewicht. Doch angesichts der Auswirkungen des Teil-Lockdowns auch auf die Kundenfrequenz in der Schlössle-Galerie gibt er sich wortkarg. „Es ist überall so“, sagt Elsässer. Ein Intersporthändler aus Rottenburg habe ihn angerufen und sich erkundigt, ob die Geschäfte auch in der Goldstadt schlecht laufen würden. „Das schöne Wetter am vergangenen Samstag war auch nicht gerade verkaufsfördernd.“

Mit Blick auf das für den Einzelhandel besonders wichtige Weihnachtsgeschäft, wird Elsässer noch nachdenklicher. Erst war es die Maskenpflicht, die das Shoppingvergnügen schmälerte, jetzt ist es die erneute Schließung der Gastronomie. „Du kannst ja nach einem Arztbesuch nicht mal einen Kaffee trinken gehen“, sagt ein Kunde aus Engelsbrand. Und: „Wer kauft schon ein neues Snowboard oder lässt seine Skier präparieren, wenn man nicht in den Skiurlaub darf?“

Beim New Yorker hängen die Winterpullis mit Weihnachtsmotiven wie Blei an den Kleiderständern. Auch bei „Comma“, H&M und „Jack Wolfskin“ – eigentlich Magneten in der Pforzheimer Schlössle-Galerie – ist wenig los. „Only“ wirbt mit Rabatten von 20 Prozent. Eine gewisse Frequenz verzeichnet Deichmann, wo Winterstiefel für 26,99 Euro als Schnäppchen angeboten werden. Bei Tchibo dürfen nur sechs Kunden gleichzeitig einkaufen – die nette Verkäuferin ist schon

froh, wenn es zwei oder drei Kundinnen sind und kümmert sich um die Dekoration der Kaffeebohlen im Schaufenster. Die Stehtische für den Ausschank sind ebenso wie gegenüber bei der Bäckerei Boess mit rote-weißen Markierungsbändern gesichert. Die Schneckenudel und den Becher Cappuccino gibt es nur „to go“.

Essen zum Mitnehmen

Ähnliches Szenario nur einen Katzensprung entfernt: „Nicht alle Unternehmen sind gleich betroffen. Das gilt auch für den Mix der Geschäfte im VolksbankHaus“, sagt Vorstandsmitglied Ralf Günther-

Schmidt. Verbraucher könnten aber solidarisch sein: „Indem man zum Beispiel Essen zum Mitnehmen bestellt.“ Darauf hätte sich die Gastronomie im VolksbankHaus gut eingestellt. „Alle anderen Geschäfte haben geöffnet und wünschen sich neben höherer Kundenfrequenz möglichst positive Impulse aus dem Weihnachtsgeschäft.“ So auch der Brax-Store von Ercan Hamid, der sich mit der Neueröffnung in nicht gerade einfachen Zeiten für den Textilhandel zufrieden zeigt.

Gezieltes Einkaufen

In Mund-Nasen-Masken gehüllt eilen die wenigen Passanten an Geschäften der Einkaufspassage vorbei. Nur beim Bäcker und vor den Schnell-Imbissen bilden sich mittags Schlangen. Die Frequenz habe abgenommen, beobachtet Lorena Finger, die bei der Reuchlin-Apotheke arbeitet und während ihrer Mittagspause durch die City spaziert. „Die Stimmung ist etwas niedergeschlagen“, sagt die junge Frau. Ein Lichtblick sei da der große Weihnachtsbaum, der vor dem Rathausplatz aktuell aufgebaut wird – ein Ersatz für den ausgefallenen Weihnachtsmarkt und City on Ice.

Diese Formate waren bis vor Corona immer ein Publikumsmagnet. Das ist auch Oliver Reitz bewusst. „Zweifellos ist die Situation, mit der insbesondere die Gastronomie und der Einzelhandel in diesen üblicherweise sehr frequenzstarken und entscheidenden Wochen des Jahres konfrontiert sind, besorgniserregend“, sagt der WSP-Chef, der mit zahlreichen Akteuren aus dem Einzelhandel in Kontakt ist. Sie beklagen, dass sich zu wenige Kunden in das öffentliche Leben wagen und allenfalls nur sehr gezielt und

in nur kurzer Zeit ihre Einkäufe tätigen. Auch Ulrike Burger, die mit mehreren Tüten gerade aus dem Galeria Karstadt Kaufhof kommt, geht zielgerichtet einkaufen. „Es ist wenig los, aber mir ist es recht.“ Dieses Jahr sei sie mit den Weihnachtseinkäufen früh dran. Normalerweise erledige sie diese Mitte Dezember.

Warum die Lust am Bummeln zurückgegangen ist, kann sich Eva-Maria Dettinger vom Schuh-



„Die Landesregierung muss endlich reagieren, bevor es endgültig zu spät ist: Wir brauchen kluge Maßnahmen um Vor-Ort-Geschäfte fit für die Digitalisierung zu machen (...)“

ERIK SCHWEICKERT, einzelhandels-politischer Sprecher der FDP/DVP Fraktion im Landtag

mode am Leo schwer erklären. „Vielleicht liegt es am Homeoffice“, so die Geschäftsführerin. Wer nicht in der Stadt wohne, komme seltener in die City. Das sei deutlich spürbar, sagt sie und seufzt: „Da müssen wir jetzt durch.“

Schaufenster sollen anlocken

Trotz des düsteren Ausblicks setzen einige Händler dieses Jahr Akzente. Weihnachtssterne in leuchtenden Farben schmücken etwa die Schaufenster des Kinderglücks. Wenn es schon draußen nicht weihnachtet, soll es um so stimmungsvoller drinnen sein, lautet die Maxime von Junior-Chefin Hannah Storch. „Wir wollen ein Erlebnis kreieren“, sagt sie. Das Stöbern und Verweilen komme aber zu kurz. Nicht so sehr, weil die Gastronomie geschlossen sei. Die Nachmittagsveranstaltungen für Kinder fehlen, die üblicherweise Frequenz bringen. Dennoch hätten sie Glück. „Wir haben den Vorteil, dass wir im Segment sind, in dem Geburtstage und Feiertage nicht aufgeschoben werden.“ Auch profitiere das Fachgeschäft in dieser schwierigen Zeit von der Stammkundschaft – „wir sind ein Geschäft mit Gesicht“.

Besser ergehe es Händlern, die mit Lieferangeboten und frühzeitig eingerichteten Online-Shops für solche Situationen gerüstet seien, sagt Reitz. Doch klar ist auch: Die ausbleibende Kundenfrequenz ist existenzbedrohend.



FOTO: TALAJ - STOCK.ADOBE.COM

Kramski zahlt Corona-Bonus

PFORZHEIM. Zwei Pforzheimer Scheideanstalten aus der Edelmetallindustrie gingen bereits mit gutem Beispiel voran. Jetzt bedankt sich auch das Stanz- und Spritzgießunternehmen Kramski GmbH zum Jahresende bei seinen Mitarbeitern für deren außergewöhnliches Engagement und die Kompromissbereitschaft in der schwierigen Pandemie-Zeit mit einem Bonus in Höhe von 800 Euro, der steuer- und sozialversicherungsfrei ausbezahlt wird.

„Aufgrund der erschwerten Lage, geprägt durch Kurzarbeit sowie Einschränkungen bedingt durch die geltenden Hygieneregeln, welche wiederum eine strikte Trennung des Schichtbetriebes in der Produktion und anderen Bereichen erforderte, hat die Geschäftsführung als Zeichen der

Abmilderung der zusätzlichen Belastung diese einmalige finanzielle Zuwendung beschlossen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Geschäftsführer Andreas Kramski betont, entgegen des zu verzeichnenden unterdurchschnittlichen Umsatzrückganges von acht Prozent im aktuellen Geschäftsjahr sei die Unternehmensgruppe Kramski weiter stabil aufgestellt. „Auch über eine Weihnachtsgratifikation dürfen sich die Mitarbeiter freuen.“

Die Sonderzahlung „Corona-Bonus“ können Unternehmen noch bis zum 31. Dezember nach Paragraf 3 Nr. 11 Einkommensteuergesetz (EStG) in Form von Beihilfen und Unterstützungen steuer- und sozialversicherungsfrei gewähren. **ne**

Spannungen beim Asien-Pazifik-Gipfel: Trump trifft erstmals wieder Xi

KUALA LUMPUR. Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahl Niederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident gestern vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt –



Virtueller Gipfel: Ein Monitor zeigt US-Präsident Donald Trump (rechts) mit anderen Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen-Wirtschaftsgemeinschaft (APEC). FOTO: THIANAP/DOPA

noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der Apec-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt

mit seinem Rivalen, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten.

Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen. Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handelskrieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen.

Morgen begegnen sich Trump und Xi schon wieder – dann auf dem virtuellen G20-Gipfel unter Vorsitz von Saudi-Arabien. Es ist das erste Treffen seit Beginn der Pandemie. Auch Kanzlerin Angela Merkel (CDU) wird an den Beratungen teilnehmen. **dpa**

IT-Experten geben Tipps

PFORZHEIM. Die Firma abtis veranstaltet gemeinsam mit den Pforzheimer IT-Unternehmen Just 4 People und medialeson einen interaktiven Webcast zum Thema Digitalisierung für den Mittelstand. Damit wollen sie am Dienstag um 14 Uhr einen Impuls in der Region Pforzheim setzen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und Digitalisierung als Chance zu begreifen. Philipp Bauknecht, Geschäftsführer bei medialeson, Tobias Wähler, Geschäftsführer bei Just 4 People sowie abtis-Geschäftsführer Thorsten Weimann geben einen praxisgerechten Überblick über die Möglichkeiten zur Digitalisierung von Unternehmen. Eine Frage-Antwort-Runde ist geplant. **pm**

www.abtis.de/webcast-digital-arbeitsprozesse

Baden-Württemberg

Wie kann ausgerechnet im Autoland Baden-Württemberg die Verkehrswende gelingen? Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat da ein paar Ideen. Zu finden unter anderem in seinem kürzlich veröffentlichten Buch „Und alles bleibt anders – Meine kleine Geschichte der Mobilität“. Im PZ-Interview spricht der 68-Jährige über grüne Autos, die Probleme mit der Bahn und den A-8-Ausbau.

PZ: Herr Hermann, welches Verkehrsmittel nutzen Sie am liebsten?

Winfried Hermann: Das hängt davon ab, was ich vorhabe. Es ist mir bisher nicht gelungen, mit dem Fahrrad nach Amerika zu fliegen. Da nehme ich dann schon auch das Flugzeug. Aber im Alltag fahre ich gerne Rad, das macht einfach Freude. Ich sitze auch gerne im ICE auf einer Langstrecke oder fahre Bahn, Stadtbahn oder Bus. Und ich fahre Auto – auch elektrisch.

In der Corona-Krise hat das Auto wieder massiv an Beliebtheit gewonnen – im Gegensatz zum ÖPNV. Kostet uns die Pandemie die Mobilitätswende?

Hoffentlich nicht! Wir arbeiten daran, dass dieser Effekt kein dauerhafter wird. Es gibt aber noch einen zweiten, der sehr positiv ist: Es wird sehr viel mehr Fahrrad gefahren und zu Fuß gegangen. Das Ziel der Verkehrswende ist klar: Wir wollen in den Städten weniger Verkehr, aber mehr Mobilität für alle. Wir wollen, dass die Menschen umweltfreundlich unterwegs sein können. Dafür wollen wir die politischen Rahmenbedingungen setzen. Aber ich appelliere auch ganz klar an die Bürgerinnen und Bürger: Jede und jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten zum Klimaschutz.

Ganz ohne Auto wird es aber auch nicht gehen. Der damalige Daimler-Chef Dieter Zetsche sagte 2018, das Auto müsse grün werden. Ist es das mittlerweile?

Das Auto an sich nicht. Aber es gibt Marken und Fahrzeuge, die sind tatsächlich grüner. Der Satz ging übrigens noch weiter: Herr Zetsche sagte, das Auto müsse grün werden, oder es habe keine Zukunft. Diese Einschätzung teile ich. Es geht aber nicht nur um den Klimaschutz. Viele Autos stehen sich im Weg, sie produzieren Stau. Wenn alle Autos den Motor austauschen, hat man die Verkehrsprobleme in den Städten trotzdem nicht gelöst. Da brauchen wir einen anderen Mix. Und so lange die Autos noch Verbrenner sind, müssen sie natürlich sauberer werden.

Sie fahren selbst auch elektrisch. E-Autos haben aber auch eine zweifelhafte Klimabilanz.

Das kommt darauf an, woher der Strom kommt. Wir als Landesregierung haben schon seit vielen Jahren nur Strom aus erneuerbaren Energien. Ich privat auch. Aber Sie sprechen einen wunden Punkt an: Wir brauchen mehr erneuerbare Energien, damit die E-Mobilität insgesamt eine besse-

DAS PZ-INTERVIEW

„Im Autoverkehr gibt es ständig Verspätungen“

Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) spricht über Mobilität in Corona-Zeiten und die Verkehrsprobleme in Pforzheim und der Region.

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
LISA SCHARF



Winfried Hermann (Grüne) ist seit neun Jahren Baden-Württembergs Verkehrsminister.

ARCHIVFOTO: SOMMER/DPA

Winfried Hermann
... wurde am 19. Juli 1952 in Rotenburg am Neckar geboren. Hermann studierte Gymnasiallehreramt für Deutsch, Politik und Sport in Tübingen. 1982 trat er den Grünen bei. Von 1998 bis 2011 war Hermann Mitglied des Deutschen Bundestages, von 2009 bis 2011 dort Vorsitzender des Verkehrsausschusses. Seit 2011 ist er Landesverkehrsminister. Hermann ist verheiratet und hat eine Tochter. *lif*

re Bilanz hat. Der zweite Punkt ist die Batterieherstellung, die natürlich auch ressourcenaufwendig ist. Deshalb müssen die Elektroautos auch noch besser werden: Also leichter, ressourcenschonender und die Batterien müssen recycelt werden. Das ist aber alles im Werden.

„Ich bin zwar verantwortlich für die Verkehrspolitik des Landes, aber ich bin nicht Lokomotivführer und ich sitze auf keinem Stellwerk.“

WINFRIED HERMANN über Probleme im Bahnverkehr, die ihm angelastet werden.

In Ihrem Buch schreiben Sie, ohne eine starke Bahn wird es keine Verkehrswende geben. Die Verlässlichkeit lässt aber zu wünschen übrig. Da stehen auch Sie immer wieder in der Kritik. Warum ist diesem Chaos nicht beizukommen?

(lacht) Das liebe ich ja besonders, wenn mir der verspätete oder ausgefallene Zug in die Schuhe ge-

schoben wird. Das macht die Opposition gerne. Aber das ist dermaßen weltfremd, denn natürlich gibt es dafür Pönalen, darauf achten wir. Ich bin zwar verantwortlich für die Verkehrspolitik des Landes, aber ich bin nicht Lokomotivführer und ich sitze auf keinem Stellwerk. Das Land bestellt Nahverkehrszüge. Und wenn die Züge zu spät sind oder ausfallen, ist das eine Schlechtleistung der zuständigen Unternehmen. Gerade aufgrund der Tatsache, dass die Betreiber nicht so zuverlässig sind, wie sie versprochen haben, machen wir jede Woche einen Qualitätszirkel, wo alle Schienenverkehrsunternehmen zusammenkommen. Dann müssen sie erklären, wo welche Züge ausgefallen sind, warum das so war und was sie tun wollen, damit es nächste Woche besser wird und es gibt auch Strafzahlungen für Schlechtleistungen.

Die Probleme gibt es aber nicht nur wegen der Betreiber.

Nein. Es gibt Störungen, die sind darauf zurückzuführen, dass es über Jahrzehnte Versäumnisse gab. Das fängt damit an, dass die Infrastruktur der Schiene nicht laufend modernisiert worden ist. Gerade auf der Strecke Karlsruhe-Stuttgart – wo Pforzheim ja dazwischen liegt – haben wir zwei große Baustellen: Stuttgart 21 und die Kombilösung Karlsruhe. Hinzu kommen die kürzlich erfolgten Bauarbeiten an der Strecke Mannheim-Stuttgart durch die DB. Das alles schlägt sich nieder im Nahverkehr. Externe Vorfälle belasten die Betreiber extrem. Und die Unternehmen selbst hatten Probleme, weil die Züge nicht rechtzeitig geliefert wurden oder nicht richtig funktioniert haben. Am Ende kommen noch Anlaufschwierigkeiten bei den neuen Betreibern

oben drauf. Sie sehen: Es ist ein breites Spektrum von Ursachen. Wir tun alles, und ich übernehme da auch die Verantwortung im Sinne der Fahrgäste, dass es besser wird. Ich erinnere aber daran, dass wir vor Abellio und Go-Ahead auch viel Ärger mit der DB hatten.

Müssen die Menschen in der Region dann einfach damit leben, dass Ausfälle und Verspätungen Dauerzustand sind?

Nein, das wollen wir nicht. Wir wollen, dass es besser wird, dass die Unternehmen ihre Verträge

der Verbesserung. Und ich sage den Standardsatz, den ich immer den Unternehmen sage: Der ÖPNV muss verlässlich sein, er muss pünktlich sein, er muss sauber sein, er muss sicher sein. Und am Ende auch bezahlbar.

Um zum Schluss noch mal auf das Auto zurückzukommen: Ein weiteres Thema, das die Menschen hier in der Region seit Langem umtreibt, ist der A-8-Ausbau. Können Sie sagen, wann es da endlich losgeht?

Diese Frage beschäftigt auch

**Widmaier**
INT. MÖBELSPEDITION

**UMZÜGE ■ NAH- UND FERNTRANSPORTE
INTERNATIONALE SPEDITION ■ LAGERHAUS
AUSSENAUFZUG**

Stuttgarter Straße 15-17
75179 Pforzheim
Telefon: +49(0)7231 106034
info@spedition-widmaier.de
www.spedition-widmaier.de



einhalten, dass die Fahrgäste zufrieden sein können. Sie sind auch tendenziell besser geworden. Eines will ich aber noch grundsätzlich sagen: Das Verkehrssystem ist hyperkomplex. Niemand steigt ins Auto, steht im Stau und sagt anschließend: Der Verkehrsminister hat Schuld. Im Autoverkehr gibt es ständig Verspätungen. Der Anspruch, dass es immer, zu jeder Tageszeit und unter allen Bedingungen auf die Minute pünktlich klappen muss, ist ein ziemlich hoher.

Aber eben auch ein wichtiger, wenn es darum geht, dass mehr Menschen die Bahn nutzen sollen.

Genau. Wir arbeiten unbedingt an

mich. Leider ist es mir nicht vergönnt, dieses Projekt in meiner Amtszeit abzuschließen. Ab Januar ist nämlich die Autobahngesellschaft des Bundes zuständig. Da haben wir nicht mehr viel in der Hand. Bei diesem Projekt ist einiges nicht so gelaufen, wie man sich das gewünscht hätte. Aber jetzt ist es so weit: Die Ausschreibung wird kommende Woche veröffentlicht. Wir gehen davon aus, dass diese bis Mitte des nächsten Jahres abgeschlossen sein wird. Dann kann auch der Bau beginnen. Aus heutiger Sicht ist es denkbar, dass wenn die Autobahngesellschaft gut und präzise arbeitet und es keine weiteren Störungen gibt, Ende 2026 die Verkehrsfreigabe sein könnte.

**Scharf**
gestellt

Immer wieder sonntags

**LISA SCHARF**
PZ-Redakteurin

ES GAB MAL EINE ZEIT, da war der Sonntag heilig. Da ging man erst in die Kirche und dann spazieren. In Sonntagskleidung, versteht sich. Das ist alles lange her. Wer sich mal wieder nach einem guten, alten Sonntagsausflug sehnt, kann diesen digital unternehmen. Mit dem Ministerpräsidenten höchstpersönlich. Winfried Kretschmann hat seit einiger Zeit nämlich auch einen Podcast. „Sonntagsausflug“ heißt der und erscheint einmal im Monat. Sonntags, versteht sich. Darin besucht der Grüne mit der Journalistin Gabriele Renz Orte, die ihm etwas bedeuten, und spricht mit ihr über Dinge, die ihn bewegen. Den Anfang machte das Thema Natur, dafür zog es die beiden in die Hohenheimer Gärten. Das war im Oktober – und dann kam der neue Teil-Lockdown. Einen Ausflug gab's für die nun erschienene zweite Folge deshalb nicht. Kretschmann und Renz trafen sich stattdessen in Stuttgart im Haus der Abgeordneten. Ganz coronakonform. Passend dazu geht's um die Pandemie. Und anhören kann sich's jeder, der will, von zu Hause aus. Ein Ausflug für den Kopf sozusagen. Auch ganz coronakonform.



UMGANG MIT EXPO-PAVILLON IN DUBAI

Wirtschaftsministerin räumt vor Untersuchungsausschuss Fehler ein

STUTTGART. Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU) hat gestern vor dem Untersuchungsausschuss im Zuge der Affäre um einen eigenen Pavillon des Landes bei der geplanten Weltausstellung in Dubai Fehler ihres Hauses eingestanden. Hintergrund ist die Frage, ob das Land in dem Vertrag mit der Expo-Gesellschaft Vertragspartner geworden ist oder nicht. Hoffmeister-

Kraut verneinte das. Ein Gutachten kam aber zu dem Schluss, dass die Partner in Dubai vor Ort davon ausgingen. Eigentlich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Aktuell liegen die geschätzten Gesamtkosten für das Projekt bei derzeit voraussichtlich 15 Millionen Euro. Ursprünglich war man von 2,8 Millionen Euro ausgegangen. *lsw*

RÜCKENWIND FÜR PALMER

Strobl positiv zur Asylbewerber-Liste

TÜBINGEN. Im Streit um eine Liste mit auffällig gewordenen Asylbewerbern bekommt Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (Grüne) Unterstützung von Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU). Die „Südwest Presse“ zitierte aus einem Brief Strobbs an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU), in dem Strobl Gefallen an Palmers Lösung erkennen ließ. *lsw*

DIE ZAHL

31

PROZENT der Stimmen würde die CDU bekommen, wenn am Sonntag Landtagswahl wäre. Die Grünen kämen auf 29 Prozent (+1). Die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus dem September. Diese Zahlen hat das Meinungsforschungsinstitut Insa in der Zeit von 10. bis 16. November erhoben. *lsw*

„WILDE FEIEREI UND BÖLLEREI MÜSSEN NICHT SEIN“

Landeshauptstadt verbietet Feuerwerk an Silvester

STUTTGART. In der Stuttgarter Innenstadt darf in diesem Jahr an Silvester nicht geböllert werden. Innerhalb des City-Rings und auf weiteren belebten Plätzen gilt ein Feuerwerksverbot, wie die Landeshauptstadt gestern Abend mitteilte. Der Konsum von Alkohol ist in diesen Bereichen ebenfalls untersagt. Das Verbot sei aus Gründen der Sicherheit und des Infektionsschutzes erlassen worden.

Man wolle das neue Jahr nicht mit einer Infektionswelle starten, sagte Oberbürgermeister Fritz Kuhn (Grüne). „Wilde Feierei und Böllerei müssen dieses Jahr wirklich nicht sein.“ Das Verbot gilt vom Silvesterabend bis 2 Uhr an Neujahr. In dieser Zeit sei es in der Stuttgarter City verboten, Raketen oder Böller auf den betroffenen Straßen und Plätzen mitzuführen oder abzubrennen. *lsw*

Jetzt Werkstatt-Termin vereinbaren:



Online-Terminbuchung

07041 / 96 64 0

(Volkswagen, VW Nutzfahrzeuge, Škoda, Seat)

07041 / 96 64 1

(Audi)

Gerne holen wir Ihr Fahrzeug ab und bringen es Ihnen nach getaner Arbeit wieder zurück – kostenlos.
(Zeiten sind unverbindlich, je nach Verkehrssituation, Terminvereinbarung notwendig).



Wir leben eine wertorientierte Firmen- und Führungskultur:
Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Mut und Vertrauen
sind die Grundwerte unseres Denkens und Handelns gegenüber Kunden und Mitarbeitern.

Unsere Serviceberater:



Gerrit Klein
Gesamtserviceleiter



Holger Jänsch
Stellvertretender Serviceleiter



Klaus Petrovits
Serviceleiter
VW, Škoda, Seat



Christoph Wichterich
Serviceberater
Audi



Niklas Nemesch
Serviceberater
Audi



Ralph Pfirrmann
Serviceberater
VW, ŠKODA



Thomas Winter
Serviceberater
VW, ŠKODA



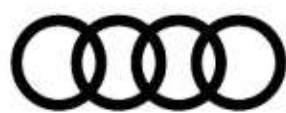
Bernd Rauchberger
Serviceberater
VW, Seat



Sascha Wagner
Serviceberater
VW, Seat



Nutzfahrzeuge



ŠKODA



SEAT

Gebrauchtwagen-Zentrum

Autozentrum Dobler GmbH

www.autozentrum-dobler.com

Höhepunkte

Lässt die Pandemie es zu, bietet der Winter im Skispringen viel.

SEITE 16



FOTO: NIKEN/EPDA

Vorfreude

Pellegrino Matarazzo will mit dem VfB in Hoffenheim punkten.

SEITE 14

Sport

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

13

DAS GESPRÄCH FÜHRTE
DOMINIQUE JAHN

Vincenzo Grifos Rückruf lässt ein wenig auf sich warten. Seine Entschuldigung ist akzeptiert. „Meine Frau backt gerade einen Kuchen. Mit dem Thermomix im Hintergrund versteht man ja kein Wort“, sagt der Pforzheimer und lacht. Der 27-jährige Fußballprofi vom SC Freiburg ist wie immer gut gelaunt. Und dieser Tage noch eine Spur mehr. Seine ersten beiden Tore für die italienische Nationalmannschaft machen ihn unglaublich happy. Klar, dass er ins Bundesliga-Heimspiel am Sonntag gegen den FSV Mainz mit noch breiterer Brust also sonst geht.

Pforzheimer Zeitung: Ihren vierten Länderspieleinsatz werden Sie so schnell nicht vergessen. Mit Ihren ersten beiden Länderspieltoren haben Sie die Squadra Azzurra zum 4:0-Sieg gegen Estland geführt. Ihr 20-Meter-Knaller zum 1:0 war eine Augenweide. Beim 3:0 per Elfmeter waren Sie gewohnt nervenstark. Schweben Sie auch Tage später noch auf Wolke sieben?

Vincenzo Grifo: Das Glücksgefühl hält tatsächlich immer noch an. Doch auf einen Sportler wartet ja schnell wieder die nächste Prüfung. Am Sonntag spielen wir daheim gegen Mainz. Da gilt es sich zu fokussieren. Aber ich nehme die Euphorie natürlich mit und werde mit noch breiterer Brust als sonst ins Spiel gehen.

Hatte Ihr Smartphone genügend Speicherplatz für all die Glückwünsche nach Ihrem Doppelpack?

(lacht) Ich bin erstmal in die Kabine und habe meiner Frau und meinen Eltern geschrieben. Was dann auf mein Handy sonst noch eingegangen ist, das war schon von einem anderen Stern. Das war noch mehr als damals bei meinem ersten Länderspieleinsatz.

Haben Sie als Andenken den Spielball mitgenommen? Oder bekommen die Kickstiefel jetzt einen besonderen Platz in Ihrem Wohnzimmer?

Die Kickstiefel hat's in der Mitte zerfetzt. Die habe ich unserem Zeugwart geschenkt. Eigentlich sollte ich ihm aus Deutschland etwas mitbringen, das hatte ich ihm schon lange versprochen. Jetzt kann er meine Kickstiefel bewundern. Das Trikot hat jetzt einen Sonderplatz bei mir daheim im Flur.

Nach so einem Spiel liest man bestimmt intensiver die Presse? Wie muss zugehen: Ja! Wenn ein Pforzheimer, der für den SC Freiburg spielt, zwei Tore für Italien schießt, ist das ja auch der Knaller
(lacht). Was noch in Erinnerung

DAS PZ-INTERVIEW

„Das war schon von einem anderen Stern“

Vincenzo Grifo geht nach seinen ersten beiden Toren für die Squadra Azzurra mit breiter Brust in den Bundesliga-Spieltag – Für die EM 2021 will der Pforzheimer alles geben



Die Nationalmannschaft als Wohlfühlloose: Vincenzo Grifo (Nummer 11) genießt die Glückwünsche seiner Teamkameraden.

FOTO: ANDREA STACCIOLI/IMAGO IMAGES



Mit diesem satten Schuss aus 20 Metern erzielte Vincenzo Grifo sein erstes Tor für die italienische Nationalmannschaft. Das Länderspiel in Florenz gewann die Squadra Azzurra gegen Estland mit 4:0.

FOTO: ANDREA STACCIOLI/IMAGO IMAGES

„Ich nehme die Euphorie mit und werde mit noch breiterer Brust als sonst ins Spiel gehen.“

VINCENZO GRIFO vom SC Freiburg freut sich nach seinen ersten beiden Länderspieltoren für Italien auf das Bundesliga-Spiel am Sonntag gegen den FSV Mainz 05.

bleibt: Ich habe am 11.11.2020 mit der Trikotnummer 11 zwei Tore für Italien geschossen – der Wahnsinn!

Trotz Ihres tollen Auftritts durften sie in den Nations League nicht gegen Polen und Bosnien-Herzegowina ran. Ärgert Sie das?

Es wäre gelogen, wenn ich sagen würde, es hat mir nichts ausgemacht. Natürlich hätte ich auch gerne in diesen Spielen gezeigt, was ich drauf haben. Doch es war vorab so vereinbart, dass alle Freiburg-Spieler nach einem Länderspiel wieder nach Deutschland zurückkehren, um wieder rechtzeitig in die Vorbereitung aufs Bundesligaspiel einzusteigen.

Nationaltrainer Trainer Roberto Mancini hat sich mit dem Coronavirus infiziert und coachte das Nationalteam quasi aus dem Homeoffice. Wie war das?

Das hat super geklappt. Er war per Videoschalt immer mit dabei. Wir haben dann auch für unseren Trainer gespielt. Er ist eine herausra-



Mit Schmackes in den Winkel: Seinen zweiten Treffer erzielte Vincenzo Grifo per Elfmeter zum zwischenzeitlichen 3:0. Estlands Torhüter Marko Meerits ist chancenlos.

FOTO: NATHAN MOSCROP/IMAGO IMAGES

gende Persönlichkeit, der mich auch mega unterstützt. Mit ihm haben wir schon lange nicht mehr verloren. Das zeigt, was wir für eine Wahnsinns-Mannschaft sind. Wir sind eine große Familie. Verletzungsbedingt und wegen Corona waren einige Spieler ja nicht dabei. Doch, statt zu jammern, sind wir noch enger zusammengedrückt. Das zeichnet uns aus – neben den fußballerischen Fähigkeiten.

Es heißt, Trainer Mancini mag Sie sehr. Sie ihn auch. Was ist das für eine Beziehung?

Er hat mir vom ersten Tag das Vertrauen gegeben, das Gefühl, dass ich meine Chance bekomme. Ich war von Anfang an ein Teil der Mannschaft. Der Coach ist sehr

korrekt. Sehr ehrlich. Wir haben ein gutes Verhältnis. Ich habe ihm viel zu verdanken. Deswegen will ich ihm und natürlich auch meinen Land etwas zurückgeben.

Werden Sie sich bis zur EM im kommenden Jahr einen Stammplatz in der Squadra Azzurra erkämpfen haben?

Mit Lorenzo Insigne (vom SSC Neapel, Anm. d. Redaktion) habe ich einen starken Konkurrenten auf meiner Position. Er ist schon lange bei der Nationalmannschaft und hat viele super Matches bestritten. Es wird also schwer für mich. Doch ich werde alles geben. Ich werde genauso weiterarbeiten wie bisher, um nächstes Jahr bei der EM dabei sein zu können.

Vincenzo Grifo

... findet es immer wieder „sensationell“, wenn er zu Spielen mit der italienischen Nationalmannschaft eingeladen wird. Im vierten Einsatz für die Squadra Azzurra schnürte der 27-jährige **Pforzheimer** gegen Estland nun einen Doppelpack – seine ersten beiden Tore für Italien. Für die U 20 (2013–2014) hatte Grifo vier Spiele bestritten, dabei traf er einmal. In der aktuellen Bundesliga-Saison kommt der Mittelfeldspieler des SC Freiburg auf 2 Tore und 2 Assists in 7 Spielen. *dom*

Derzeit häufen sich auch unter den Fußballern die Corona-Fälle. Gerade während der Länderspiel-Phase scheint die Ansteckungsgefahr sehr groß. Vom SC Freiburg wurde der südkoreanische Nationalspieler Changhoon Kwon während seines Aufenthalts beim Nationalteam positiv getestet. Wie groß ist Ihre Angst, sich anzustecken?

Angst habe ich keine. Doch natürlich schwingt der Gedanke immer mit, auch wenn für uns Spieler viel getan wird. Die Organisation ist immens. Beim Länderspiel mit der Nationalmannschaft etwa hatte jeder ein Einzelzimmer, beim Essen wurden die Abstände eingehalten und in der Kabine herrschte Maskenpflicht. Wir Spieler sind sehr vorsichtig. Wir werden auch alle zwei, drei Tage getestet. Doch manchmal steckt man einfach nicht drin. Schnell hat man sich beim Einkaufen um die Ecke angesteckt.

Corona wird dieses Jahr wohl auch das Weihnachtsfest verändern. Für Italiener, die gerne mit der großen Verwandtschaft und Freunden die Feiertage verbringen, wohl besonders bitter?

Das ist in der Tat sehr, sehr traurig. Weihnachten ist für uns Italiener das wichtigste Fest. Viele Italiener feiern ihren Geburtstag nicht so groß wie Weihnachten. Ich hoffe, dass wir bis dahin das Virus einigermassen in den Griff bekommen und wieder etwas Normalität einkehrt, damit wir wenigstens im kleinen Rahmen Weihnachten feiern können. Viel Urlaub werde ich sowieso nicht haben. Wir spielen am 2. Januar in Hoffenheim. Silvester wird also auch etwas ruhiger ausfallen.

Der Januar wird trotzdem spannend – nicht nur für Sie ...

Ja, das kann man wohl sagen. Meine Frau und ich erwarten unser erstes Kind. Wir freuen uns riesig.

Junge oder Mädchen?
Verrate ich nicht.

KAISER-BOTSCHAFT

Beckenbauer erhebt die Stimme für Löw, fordert aber auch Rückkehr von Müller

BERLIN. Franz Beckenbauer hat sich für einen Verbleib von Fußball-Nationaltrainer Joachim Löw ausgesprochen. Der Weltmeister-Coach von 1990 machte sich aber auch für ein Comeback stark. „Thomas Müller würde die Mannschaft auf Vordermann bringen. Wie beim FC Bayern in schwierigen Spielphasen“, sagte der 75-Jährige der „Bild“. Auf die Frage, ob der von Löw forcierte Umbruch

abgebrochen werden müsse und in der Defensive Jérôme Boateng und Mats Hummels zurückkehren sollen, antwortete Beckenbauer: „Wenn es im März bei den letzten drei Länderspielen vor der EM nicht funktioniert, muss Jogi umsteuern.“ Zum 0:6 in der Nations League in Spanien sagte Beckenbauer: „Ein totaler Blackout ... jetzt lacht die Welt über uns.“ *dpa*

DAS ZITAT

„Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.“

RALF RANGNICK, der als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt wird.

AUSFALL

Bayer-Verteidiger fehlt wegen Corona

LEVERKUSEN. Edmond Tapsoba von Bayer Leverkusens ist nach der Rückkehr von seiner Länder-spielreise mit Burkina Faso positiv aufs Coronavirus getestet worden und daher in häuslicher Quarantäne. „Wir müssen jetzt Geduld haben und damit umgehen“, sagte Trainer Peter Bosz. Der 21-jährige Verteidiger fehlt Bayer zunächst am heutigen Samstag bei Arminia Bielefeld (**15.30 Uhr/Sky**). *dpa*

PUNKTEJAGD

Grünes Licht für Dortmunder Torjäger Haaland

DORTMUND. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund bei Hertha BSC am heutigen Samstag (**20.30 Uhr/DAZN**) steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre gestern. Um Haaland hatte es nach seiner vorzeitigen Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes bei Omar Elabdellaoui (früher

Braunschweig) hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden für alle Nationalspieler eine zehntägige Quarantäne angeordnet. In Dortmund musste Haaland nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt nicht in Isolation. „Wir haben in sieben Tagen vier Tests gemacht, die alle negativ waren“, sagte Michael Zorc, Sportchef des Fußball-Bundesligisten aus dem Ruhrgebiet. *dpa*

Sport

Eishockey

DEL-VORBEREITUNGSTURNIER		
Gruppe A (3. Spieltag):		
Grizzlys Wolfsburg – Penguins Bremerhaven	2:3	
DEL 2		
Heilbronner Falken – EHC Freiburg	4:7	
Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen	4:1	
Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars	5:2	
Bietigheim Steelers – Lausitzer Füchse	3:5	
Eispiraten Crimmitschau – Tölzer Löwen	4:5	

Köln verliert Kaderplaner

KÖLN. Kaderplaner Frank Aehlig verlässt den Fußball-Bundesligisten 1. FC Köln zum Saisonende und wechselt zu Red Bull. Nach Informationen der „Bild“ wird der 52-Jährige als Nachfolger des im Juli ausgeschiedenen Ralf Rangnick „Global Soccer Head of Development“. Sein Vertrag in der Domstadt wäre bis 2022 gelaufen. Verbindungen zu RB Leipzig, wo Aehlig von 2014 bis 2017 gearbeitet hatte, gibt es angeblich nicht. „RB Leipzig hat mit dieser Personalie nichts zu tun“, sagte ein Sprecher gestern. Aehlig stammt aus Dresden und hat in Zwenkau in der Nähe von Leipzig ein Haus. *dpa*

Gastgeber auf gutem Weg

DOHA. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa gestern mit. Drei Stadien sind schon in Betrieb. *dpa*

TV-Sport

Samstag	
SKI ALPIN	
Eurosport 10.05 Uhr	
Weltcup: Slalom Frauen, 1. Lauf aus Levi	
Eurosport/ARD 13.00 Uhr	
Weltcup: Slalom Damen, 2. Lauf	
FUSSBALL	
Sky 12.30 Uhr	
2. Bundesliga: u.a. Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC	
Sky 15.15 Uhr	
Bundesliga: u.a. Hoffenheim – Stuttgart	
Sky 17.30 Uhr	
Bundesliga: Frankfurt – Leipzig	
Eurosport 2 HD Xtra/DAZN 20.15 Uhr	
Bundesliga: Hertha BSC – Bor. Dortmund	
SKISPRINGEN	
Eurosport/ARD 15.50 Uhr	
Weltcup: Team Herren, 1. und 2. Durchgang aus Wisla (PL)	
TENNIS	
Sky 13.00 Uhr	
ATP-Finals: Doppel Halbfinale 1, in London ab 15 Uhr: Einzel-Halbfinale 1	
ab 19.00 Uhr: Doppel Halbfinale 2	
ab 21.00 Uhr: Einzel Halbfinale 2	
VOLLEYBALL	
Sport 1 14.00 Uhr	
Bundesliga: Friedrichshafen – Berlin	
BASKETBALL	
Sport 1 18.00 Uhr	
BBL: Oldenburg – Fraport Skyliners	
HANDBALL	
Sky 18.15 Uhr	
Bundesliga: Bergischer HC – Füchse Berlin	
ab 20.15 Uhr: Kiel – Coburg	
Sonntag	
SKI ALPIN	
Eurosport 10.05 Uhr	
Weltcup: Slalom Damen, 1. Lauf (2. Tag) aus Levi (FIN) / ab 13.05 Uhr 2. Lauf auch bei der ARD	
FUSSBALL	
Sky 13.00 Uhr	
2. Bundesliga: Sonntags-Konferenz	
Sky 14.30 Uhr	
Bundesliga: SC Freiburg – FSV Mainz 05	
Sky 17.30 Uhr	
Bundesliga: 1. FC Köln – Union Berlin	
Sky 19.30 Uhr	
Premier League: Liverpool – Leicester City	
HANDBALL	
Sky 13.00 Uhr	
Bundesliga: SG Flensburg-Handewitt – TVB Stuttgart, Topspiel am Sonntag ab 15.30 Uhr: Leipzig – Lemgo Lippe	
SKISPRINGEN	
Eurosport/ARD 15.50 Uhr	
Weltcup, 1. und 2. Durchgang Männer n aus aus Wisla	
TENNIS	
Sky 16.30 Uhr	
ATP-Finals: Doppelfinale in London / ab 19 Uhr: Einzelfinale	



VfB reist als Favorit zum Derby

■ Bundesliga-Rückkehrer punktet konstant, bei Hoffenheim läuft wenig.

■ Zudem macht die Corona-Pandemie den Badenern zu schaffen.

ULRIKE JOHN UND FRANK WILD
SINSHEIM/STUTTGART

In der Fußball-Bundesliga erwartet 1899 Hoffenheim den VfB Stuttgart. Dass die Gäste am heutigen Samstag (15.30 Uhr/Sky) als Favorit ins Spiel gehen, hat mehrere Gründe.

■ **Die Tabelle**
Der Erstliga-Rückkehrer kommt als Tabellenachter zum Europa-League-Teilnehmer. 1899 ist auf den 13. Rang abgestürzt, dabei hatte die Mannschaft des neuen Trainers Sebastian Hoeneß unter anderem mit dem 4:1-Sieg gegen den FC Bayern München einen glänzenden Start gehabt. Seit Oktober gab es aber nur noch einen Punkt, während der VfB im selben Zeitraum sieben Zähler holte und ungeschlagen blieb. Stuttgarts Cheftrainer Pellegrino Matarazzo erwartet trotzdem „eine schwierige Aufgabe“.

■ **Rückkehr von Anton**
Das große Manko der Stuttgarter ist im bisherigen Saisonverlauf das Verhalten bei gegnerischen Standardsituationen. Sieben von neun Gegentoren kassierte die Mannschaft infolge von Ecken oder Freistößen. „Fakt ist, dass wir in den Spielen zuletzt nicht die



Zuletzt trafen der VfB (links Nicolas Gonzalez) und 1899 (mit Torhüter Oliver Baumann) im März 2019 in der Bundesliga aufeinander. FOTO: SOMMER/DPA

größte, kopfballstärkste Elf auf dem Platz hatten“, erläuterte der VfB-Coach und sprach von einer „bewussten Entscheidung“, auf den Spielfluss und die Stärken der Mannschaft abgesehen von der Standardabwehr zu setzen. Mit der Rückkehr von Waldemar Anton ist nun wieder ein Spieler zu- gegen, „der Wucht hat im defensiven Kopfballspiel, die Bälle attackiert und uns bei Standards des Gegners sicherlich gut tut“.

■ **Torgarant Gonzalez**
Der Hoffenheimer Top-Stürmer Andrej Kramaric ist nach langer Corona-Pause wieder fit. Hoeneß sagt über ihn: „Er ist in einer ordentlichen Verfassung.“ Derzeit überstrahlt aber Nicolas Gonzalez das Geschehen in der Offensive. Nach langer Verletzungsleidenszeit traf der 22-Jährige in den

jüngsten vier Spielen stets ins Schwarze – zwei Mal per Strafstoß für den VfB sowie zwei Mal an der Seite der Superstars Lionel Messi und Angel Di Maria für die argentinische Nationalmannschaft. „Ich gehe davon aus, dass er mit breiter Brust nach Stuttgart zurückkehrt – aber die hat er ja davor auch schon gehabt. Viel breiter kann sie nicht mehr werden“, sagte der VfB-Trainer mit einem Augenzwinkern.

■ **Matarazzos Rückkehr**
„Schade, dass keine Zuschauer zugelassen sind und dass meine Frau und mein Kind nicht ins Stadion kommen können. Das wäre auch ein schönes Erlebnis gewesen“, sage Matarazzo zur Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte. Noch vor einem Jahr war er im Trainerstab von Ex-Hoffenheim-Coach

Alfred Schreuder. Dessen Vorgänger Julian Nagelsmann hatte ihn zum Assistenten der Profis gemacht. Dass er sehr viel gelernt hat, will der Italo-Amerikaner in der alten Heimat unter Beweis logischerweise stellen.

■ **Tiefe des Kaders**
Bis auf die Langzeitverletzten und Hamadi Al Ghaddioui (Schambeinreizung) kann VfB-Trainer Matarazzo aus dem Vollen schöpfen. Auch der Kroatie Borna Sosa und der Nordmazedonier Darko Churlinov, die wegen zahlreicher Corona-Fälle in ihren jeweiligen U-21-Nationalmannschaften nach ihrer Rückkehr vorsichtshalber erst nicht mit dem Team trainiert haben, sind in Sinsheim dabei.

Der von Corona geplagte Gegner tritt dagegen mit einem Rumpfteam an. Gleich sieben Profis hatten sich zuletzt mit dem Virus infiziert: Sargis Adamyan, Sebastian Rudy, Kevin Vogt, Robert Skov, Ishak Belfodil, Jacob Bruun Larsen und Munas Dabbur. Zwei Spieler wurden am Mittwoch aus der Quarantäne entlassen. Aus Risikogebieten kehrten die Nationalspieler Ihlas Bebou (Togo), Diadie Samassekou (Mali), Kevin Akpoguma (Nigeria) und Mijat Gacinovic (Serbien) zurück.

SO WOLLEN SIE SPIELEN:
1899 Hoffenheim: Baumann – Bogarde, Nordtveit, Akpoguma – Brenet, Sessegnon – Samassekou – Baumgartner, Grillitsch – Bebou, Kramaric
VfB Stuttgart: Kobel – Stenzel, Anton, Kempf – Wamangituka, W. Endo, Mangala, Coulibaly – Castro, Klimowicz – Gonzalez

KSC will Aufwärtstrend bestätigen

■ Sieg in Braunschweig wäre besonders viel wert, denn auch dem Gegner droht der Abstiegskampf.

HANS FALSEHR | KARLSRUHE

Von einem „Sechs-Punkte-Spiel“ möchte Trainer Christian Eichner nicht sprechen. „Dazu ist es am achten Spieltag noch zu früh in der Saison.“ Trotzdem geht es für den Karlsruher SC bei Zweitliga-Rückkehrer Braunschweig am heutigen Samstag (13 Uhr/Sky) um drei enorm wichtige Zähler. Die Eintracht ist ja ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenerhalt.

Eichner erwartet eine ähnlich „herausfordernde Aufgabe“ für seine Schützlinge wie vor zwei Wochen beim 3:0 beim FC St. Pauli. Ähnlich wie die Hanseaten verfügt die Eintracht in der Offensive



Schon viermal traf Philipp Hofmann für den KSC (rechts der Regensburger Benedikt Gimber). FOTO: GES/PRANG

über „Größe“ und „Schnelligkeit“ sowie hinter Nick Proschwitz (bisher drei Tore) und Fabio Kaufmann in Person von Martin Kob-

lanski über „Kreativität“, so Eichner. Die Gastgeber seien insgesamt „in allen Mannschaftsteilen“ gut bestückt. Braunschweig belegt mit acht Punkten Platz 14, der KSC hat einen Zähler weniger und steht auf Platz 15.

Der Aufsteiger ist zu Hause, trotz, „anspruchsvoller Gegner“, wie Eichner sagte, ungeschlagen und hat gegen Holstein Kiel (0:0), VfL Bochum (2:1) und 1. FC Nürnberg (3:2) sieben Punkte eingespielt. KSC-Torjäger Philipp Hofmann (vier Treffer), der vor seinem Wechsel in den Wildpark ein-einhalb Jahre lang für die Eintracht stürmte, sagt: „Das wird zwar eine sehr unangenehme Auseinandersetzung, sehr körperbetont. Aber wir fahren dort hin, um zu gewinnen.“

In seinen Augen hat der KSC zu wenig Punkte auf dem Konto. Seit dem Heimsieg gegen den SV Sandhausen aber gehe die Tendenz

„klar nach oben“. Es folgten das 1:1 in Nürnberg, angesichts eines Handelfmeters in der Nachspielzeit ein mehr als unglückliches 3:4 gegen den SV Darmstadt 98 sowie der Erfolg am Hamburger Millern-tor.

Personell sind die Voraussetzungen für ein erfolgreiches KSC-Gastspiel gut: Außer dem langzeit-verletzten Janis Hanek fällt nur Marco Djuricin aus – wegen Problemen an der Hüfte, die auf die Leiste und den Oberschenkel ausstrahlen. Christoph Kobald hat seine Gelb-Rot-Sperre abgesessen. Ob Daniel Gordon nach seinem fehlerfreien Comeback in Hamburg für Kobald Platz machen muss, ist aber offen.

Mögliche KSC-Aufstellung:
Gersbeck – Thiede, Bormuth, Kobald (Gordon), Heise – Fröde, Gondorf – Choi (Goller), Wanitzek, Lorenz (Kother) – Hofmann

Fußball

BUNDESLIGA

FC Bayern München – SV Werder Bremen	Sa, 15.30 Uhr
Bor. Mönchengladbach – FC Augsburg	Sa, 15.30 Uhr
1899 Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa, 15.30 Uhr
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg	Sa, 15.30 Uhr
DSC Arminia Bielefeld – Bayer 04 Leverkusen	Sa, 15.30 Uhr
Eintracht Frankfurt – RB Leipzig	Sa, 18.30 Uhr
Hertha BSC Berlin – Borussia Dortmund	Sa, 20.30 Uhr
Sport-Club Freiburg – FSV Mainz 05	So, 15.30 Uhr
1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	So, 18.00 Uhr
1. (1.) FC Bayern München	7 6 0 1 27:11 18
2. (2.) RB Leipzig	7 5 1 1 15:4 16
3. (3.) Borussia Dortmund	7 5 0 2 15:5 15
4. (4.) Bayer 04 Leverkusen	7 4 3 0 14:8 15
5. (5.) 1. FC Union Berlin	7 3 3 1 16:7 12
6. (6.) VfL Wolfsburg	7 2 5 0 7:5 11
7. (7.) Bor. Mönchengladbach	7 3 2 2 12:12 11
8. (8.) VfB Stuttgart	7 2 4 1 13:9 10
9. (9.) SV Werder Bremen	7 2 4 1 9:9 10
10. (10.) FC Augsburg	7 3 1 3 9:10 10
11. (11.) Eintracht Frankfurt	7 2 4 1 10:12 10
12. (12.) Hertha BSC Berlin	7 2 1 4 13:13 7
13. (13.) 1899 Hoffenheim	7 2 1 4 11:12 7
14. (14.) Sport-Club Freiburg	7 1 3 3 8:16 6
15. (15.) DSC Arminia Bielefeld	7 1 1 5 4:15 4
16. (16.) 1. FC Köln	7 0 3 4 7:12 3
17. (17.) FC Schalke 04	7 0 3 4 5:22 3
18. (18.) FSV Mainz 05	7 0 1 6 7:20 1

2. BUNDESLIGA									
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen						Sa, 13.00 Uhr			
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli						Sa, 13.00 Uhr			
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim 1846						Sa, 13.00 Uhr			
Eintr. Braunschweig – Karlsruher SC						Sa, 13.00 Uhr			
Hamburger SV – VfL Bochum 1848						So, 13.30 Uhr			
FC Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98						So, 13.30 Uhr			
SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensb.						So, 13.30 Uhr			
FC Würzburger Kickers – Hannover 96						So, 13.30 Uhr			
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg						Mo, 20.30 Uhr			
1.	(1.)	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17	
2.	(2.)	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13	
3.	(3.)	SpVgg Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12	
4.	(4.)	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12	
5.	(5.)	SC Paderborn 07	7	3	2	2	12:7	11	
6.	(6.)	VfL Bochum 1848	7	3	2	2	9:8	11	
7.	(7.)	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10	
8.	(8.)	SSV Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9	
9.	(9.)	FC Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9	
10.	(10.)	SV Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9	
11.	(11.)	1. FC Heidenheim 1846	7	2	2	3	10:9	8	
12.	(12.)	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8	
13.	(13.)	Fortuna Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8	
14.	(14.)	Eintr. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8	
15.	(15.)	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7	
16.	(16.)	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7	
17.	(17.)	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7	
18.	(18.)	FC Würzburger Kickers	7	0	1	6	6:18	1	

3. BUNDESLIGA						
MSV Duisburg – SC Verl						0:4
TSV 1860 München – KFC Uerdingen					Sa, 14.00 Uhr	
SV Meppen – Türgücü München						Absage
Hallescher FC – 1. FC Kaiserslautern					Sa, 14.00 Uhr	
1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden					Sa, 14.00 Uhr	
FC Hansa Rostock – SC Dynamo Dresden					Sa, 14.00 Uhr	
FSV Zwickau – SV Waldhof Mannheim					Sa, 14.00 Uhr	
VfB Lübeck – FC Bayern München II					So, 13.00 Uhr	
SpVgg Unterhaching – Viktoria Köln					So, 14.00 Uhr	
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg					So, 15.00 Uhr	
1.	(1.) 1. FC Saarbrücken	10	7	1	2	19:9
2.	(2.) TSV 1860 München	10	5	2	3	21:12
3.	(3.) FC Ingolstadt	10	5	2	3	14:12
4.	(11.) SC Verl	9	5	1	3	18:10
5.	(4.) FC Hansa Rostock	9	4	4	1	15:9
6.	(5.) Türgücü München	9	4	4	1	17:13
7.	(6.) SC Dynamo Dresden	10	5	1	4	11:10
8.	(7.) Viktoria Köln	10	5	1	4	14:16
9.	(8.) Wehen Wiesbaden	10	4	3	3	16:13
10.	(9.) KFC Uerdingen	10	4	2	4	10:12
11.	(10.) SV Waldhof Mannheim	9	3	4	2	19:15
12.	(12.) FC Bayern München II	9	3	3	3	15:13
13.	(13.) VfB Lübeck	10	3	2	5	13:16
14.	(14.) Hallescher FC	9	3	2	4	11:18
15.	(15.) FSV Zwickau	9	3	1	5	11:13
16.	(16.) 1. FC Kaiserslautern	10	1	6	3	9:13
17.	(17.) SpVgg Unterhaching	8	3	0	5	7:11
18.	(18.) MSV Duisburg	11	2	3	6	10:19
19.	(19.) 1. FC Magdeburg	10	2	2	6	10:18
20.	(20.) SV Meppen	8	2	0	6	9:17

Tennis

ATP-FINALS IN LONDON		
Einzel:		
Gruppe A:		
Alexander Zverev (Hamburg) – Novak Djokovic (SRB)		3:6, 6:7
Daniil Medwedew (RUS) – Diego Sebastian Schwartzman (ARG)	6:3, 6:3	
1. Daniil Medwedew (Russland)	3	6:0 3:0
2. Novak Djokovic (Serbien)	3	4:2 2:1
3. Alexander Zverev (Hamburg)	3	2:5 1:2
4. Diego Sebastian Schwartzman (ARG)	3	1:6 0:3
Gruppe B:		
Rafael Nadal (Spanien) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	6:4, 4:6, 6:2	
1. Dominic Thiem (Österreich)	3	4:3 2:1
2. Rafael Nadal (Spanien)	3	4:3 2:1
3. Stefanos Tsitsipas (Griechenland)	3	4:5 1:2
4. Andrej Rubljow (Russland)	3	3:4 1:2
Die ersten beiden jeder Gruppe stehen im Halbfinale		

Fußball

BUNDESLIGA FRAUEN		
VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt	3:0	

Basketball

EUROLEAGUE		
Hauptrunde (10. Spieltag):		
Alba Berlin – Zenit St. Petersburg	66:73	

Formel 1 will noch mehr

LONDON. Die Formel 1 will mittelfristig weiter expandieren. „Wir rechnen damit, dass wir uns in den nächsten paar Jahren auf einen Kalender mit 24 Rennen hinbewegen“, sagte Geschäftsführer Chase Carey bei einer Videokonferenz. Der US-Amerikaner hat in der Vergangenheit auch schon von 25 Etappen pro Jahr gesprochen. Einige Grand Prix sollen sich künftig abwechseln und die Langzeitpartnerschaften mit Veranstalter Priorität behalten. Kommende Saison plant die Formel 1 erstmals mit 23 Stationen. Carey rechnet trotz der Corona-Pandemie fest mit Rennen vor Fans. *dpa*

Trainer tritt vorsorglich ab

MANNHEIM. Der langjährige Bundesliga-Coach Michael Roth ist nicht mehr Trainer von Bahrains Handball-Nationalmannschaft. „Unter den momentanen Umständen finde ich es unangebracht, munter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, zitierte der „Mannheimer Morgen“ den 58-Jährigen. Nach seiner Krebserkrankung sei er „leichter Risikopatient“, so Roth. Generell sei Corona „sehr gefährlich“. Roths Engagement war erst im August bekannt geworden. *dpa*

Zverev geht früh in die Knie

- **Bester deutscher Tennis-Profi verpasst Halbfinale in London.**
- **Nach ereignisreichem Jahr will der 23-Jährige erstmal abschalten.**

KRISTINA PUCK | LONDON

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler gestern in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zu-



Enttäuscht nach dem Vorrunden-Aus: Alexander Zverev.

FOTO: AUGSTEIN/AP/DPA



Aller Einsatz reichte Alex Zverev im entscheidenden Spiel gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic nicht. FOTO: WALTON/PA WIRE

FOTO: WALTON/PA WIRE/DPA

Jubiläum für Flick im Rekordduell gegen Bremen

MÜNCHEN. Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-Trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach

von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“ habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker **heute (15.30 Uhr/Sky)** offenbar schnell hinter sich.

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belegung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen. Eine Rekordausbeute. *dpa*

Eulen sauer: Sporthalle wird zum Impfzentrum

LUDWIGSHAFEN. Nach dem kurzfristigen Hallenentzug zugunsten eines Impfzentrums fühlt sich Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen heimatlos und hilflos. Geschäftsführerin Lisa Heßler wählte drastische Worte, um ihre Enttäuschung auszudrücken. „Es sind nun Fragen über Fragen, die ich nicht beantworten kann. Es fühlt sich bildlich gesprochen danach an, von heute auf morgen das Dach über dem Kopf zu verlieren“, schrieb sie in einem offenen Brief gestern. Da in der Friedrich-Ebert-Halle ab 1. Dezember ein Impfzentrum in der Corona-Krise entstehen soll, steht dem Bundesligisten keine Heimspielhalle mehr zur Verfügung.

„Ich möchte ganz klar betonen, und da gibt es in meinen Augen auch keine zwei Meinungen, dass Gesundheit unser aller oberstes Gut ist und wir als Club eine besondere gesellschaftliche Verant-

wortung dafür tragen“, sagte Heßler. Man könne dieser Verantwortung aber nur gerecht werden, „wenn auch die Eulen Ludwigshafen diese Pandemie überstehen“. Daran scheinen sich die Zweifel nun zu mehrern: Nach einem Liga-Abbruch im Frühjahr und Geisterspielen in dieser Saison ist der kurzfristige Auszug aus der Handball-Heimat für die Eulen bereits der dritte heftige Rückschlag.

Die Notlösung könnte nun womöglich zehn Kilometer entfernt und auf der anderen Rhein-Seite in Mannheim liegen. Dort befindet sich die SAP-Arena, in der Ligarivale Rhein-Neckar Löwen seine Heimspiele bestreitet. „Wir versuchen zu helfen. Ich habe mit Lisa gesprochen, und ich leide da auch ein Stück weit mit ihr“, sagte Löwen-Geschäftsführerin Jennifer Kettemann. **dpa**

– ANZEIGE –

Weil's ● auf
S1e!
ankommt ●

**Pflege-
Netzwerk
Deutschland**

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges,
unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen.
Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

**Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de**

Sport

Sport-Telegramm

■ **Die Besten im Fußball** werden vom Weltverband am Donnerstag, 17. Dezember, gekürt. Wegen der Coronavirus-Pandemie führt die Fifa die Zeremonie virtuell durch.

■ **Fußball-Bundesligist** Borussia Dortmund hat den Vertrag mit Giovanni Reyna bis 2025 verlängert. Der gerade 18 Jahre alt gewordene Sohn von Ex-Profi Claudio Reyna hat für die BVB-Profis seit Januar 29 Pflichtspiele absolviert und vier Tore erzielt. Bereits im zweiten Länderspiel traf er für die USA.

■ **Veranstalter** Edwin Weindorfer kann sich vorstellen, dass Impfpässe mit dem Nachweis einer Corona-Impfung zur Zugangsberechtigung für Tennisturniere werden. Der Österreicher organisiert unter anderem das ATP-Turnier in Stuttgart, das in diesem Jahr ausfiel.

■ **Im Skeleton** haben Felix Keisinger und Alexander Gassner beim Weltcup-Start gemeinsam Platz zwei belegt. Einen Heimspiel holte in Sigulda der Lette Martins Dukurs. Tina Hermann wurde beim Sieg von Janine Flock aus Österreich Siebte.

■ **Martyna Trajdos** (Klasse bis 63 Kilogramm) hat dem Deutschen Judo-Bund bei der Europameisterschaft in Prag eine dritte Bronzemedaille beschert.

■ **Der für 2./3. Januar geplante Weltcup** der Nordischen Kombinierer ist abgesagt worden. Der Grund sind finanzielle Probleme des Veranstalters im estnischen Otepää in Verbindung mit steigenden Corona-Zahlen.

Sprung ins Ungewisse

■ Noch sieht es kaum nach Corona-Auswirkungen an den Schanzen aus.

■ Prognosen sind aber schwierig, da die Teams lange unter sich waren.

THOMAS ESSER UND PATRICK REICHARDT | WISLA

Die Saison der Skispringer wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine besondere. Im Weltcup geht es im polnischen Wisla am heutigen Samstag (15.50 Uhr/ARD und Eurosport) im Team los.

■ **Wie wirkt sich die Corona-Krise aus?** Die Auswirkungen im Kalender sind bisher erstaunlich gering: Nur der Weltcup in Japan wurde abgesagt. Fraglich ist die Olympia-Generalprobe in China. Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschnitten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

■ **Welche Höhepunkte gibt es?** Die Saison bietet Markus Eisenbichler, Karl Geiger und Co. viele Chancen. Erster Höhepunkt ist die



Vorige Saison war insgesamt Karl Geiger bester deutscher Springer. FOTO: PFÖRTNER/DPA

Skiflug-WM, die vom März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, vom 23. Februar bis zum 7. März 2021 dann die Weltmeisterschaft in Oberstdorf. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte

Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein 2019/20 bester Springer will sich nicht auf ein Hauptziel festlegen. „Blöd gesagt: Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Geiger.

■ **Wie sind die Deutschen drauf?** Bei den nationalen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich

Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän. Beim Weltcup-Start ist er der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Für Geiger, der in der vergangenen Saison Weltcup-Zweiter war, ging es nicht so gut los. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen.

Hinter den beiden Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellinger darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten. Auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges.

■ **Wie sieht es sonst aus?** Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den „üblichen Verdächtigen“. Er nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es corona-bedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungspunkte gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gewinner des Gesamtweltcups sowie über

den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. Im norwegischen Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

■ **Wo läuft Skispringen?** Bei den öffentlich-rechtlichen Sendern teilen sich ARD und ZDF einmal mehr die Berichterstattung. Zudem überträgt Eurosport live. Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Den Weltcup-Auftakt sowie die Wettbewerbe in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil erlebt er im Studio. Bei den zwei Springen der Vierschanzentournee, die im Ersten laufen, soll Hannawald dann dabei sein, so wie schon vor Weihnachten in Engelberg in der Schweiz.

„Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe“, sagte der 46-Jährige. Nach Thomas Rücktrittserklärung im Oktober sah Hannawald seine Chance: „Ich bin da aktiv drauf zugegangen.“ Er freut sich vor allem auf neue Gestaltungsmöglichkeiten. „Ich habe die Möglichkeit, mehr mit Händen und Füßen zu sprechen, weil man mich natürlich sieht. Es ist ein bisschen was anderes, weil ich jetzt spezieller auf die Deutschen eingehen kann.“ Für Eurosport arbeitet künftig der langjährige Bundestrainer Werner Schuster.

— ANZEIGE —



ROTE GLUT

Weingut Häußermann • 0,75 Liter • Glühwein

Verkaufsstellen:

Edeka Berger Schwarzwaldstr. 105 75305 Neuenbürg	Edeka Getsch Raiffeisenstraße 10 75196 Remchingen	Edeka Schröter Eisenbahnstraße 80 75228 Ispringen	Getränke Ackermann Steiner Str. 68 75203 Königsbach-Stein
Edeka Berger Gräfenhäuser Str. 42 75217 Birkenfeld	Edeka Kuhnle Fasanenstraße 8 75245 Neulingen	Edeka Wachtler Postwiesenstraße 21 75173 Pforzheim	Getränke Deuschle Huchenfelder Hauptstr. 74 75181 Pforzheim
Edeka Berger Industriestraße 58 75181 Pforzheim	Edeka Kuhnle Pforzheimer Str. 11 75223 Niefern-Öschelbronn	Edeka Zelling Strietweg 70 75181 Pforzheim	Hit-Einkaufszentrum Schrammel , Kanalstr. 46 75417 Mühlacker
Edeka Getsch Max-Planck-Straße 10 75334 Straubenhardt	Edeka Schröter Steiner Str. 56 75203 Königsbach-Stein	Feinkost Müsle Marktplatz 8 75175 Pforzheim	Nah und Gut Wachtler Ludwigsplatz 12 75180 Pforzheim
			Weingut Häußermann Burrainstraße 55 75447 Sternenfels

Nur für kurze Zeit

Je Flasche

6 Euro

2 Euro zugunsten von „Menschen in Not“



Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut



Gebäude-Sanierung Nordstadt an der Güterstraße 7

EINE SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES

Meisterbetrieb seit 1983

BIHLER

DACH • WAND • KAMIN
BLITZSCHUTZ • BLECH

Mehr Informationen unter:
www.BIHLER-DACH.de

Kieselbronner Straße 29 • 75177 Pforzheim
Telefon 07231 95 57-0 • info@bihler-gmbh.de



Bernd Ramms vor dem sanierten Gebäude an der Güterstraße.

FOTOS: MEYER

WOHN-OASE MITTEN IN DER STADT

Das Haus ist von den Pforzheimer Bahngleisen nur einen Steinwurf entfernt: Und doch empfängt den Besucher an der Güterstraße 7 in einem Hintergebäude Abgeschiedenheit und Ruhe. Der Altbaubestand stammt teilweise noch aus der Vorkriegszeit.

PZ-Redakteur
WALTER KINDLEIN

1950 wurde das Gebäude wiederaufgebaut, dann mehrfach umgebaut und

erweitert. Auch weist das Gebäude über die Jahre ein buntes Spektrum an Nutzungen auf: Zunächst war hier Schmuck- und Uhrenproduktion angesagt, auch eine Presserei war hier beheimatet. Danach bestand die Hauptnutzung in der Produktion und dem Vertrieb von Etais und Musterkoffern.

Doch nun erfolgte eine Generalsanierung und der Umbau zu Wohnungszwecken. Gute 700 Quadratmeter Wohnfläche stehen hier nunmehr zur Verfügung: Die unterteilen sich in zwei kleine Einzimmer-Apartments mit gut 53 Quadratmetern Wohnfläche sowie vier große Wohnungen mit je 150 Quadratmetern Fläche. Dazu kommt die Möglichkeit der Gartennutzung. Zu einer Wohnung gehört eine beeindruckend große Dachterrasse, die übrigen haben große Balkone. Dazu kommen acht Pkw-Stellplätze als Doppelparker – was einen nicht unwichtigen Beitrag gegen die Parkraumnot im Revier darstellt.

Doch nicht allein die Wohnungen beeindruckten, auch ist hier eine exzellente energetische Sanierung gelungen, wie Bauleiter Bernd Ramms von BR Bauprojekte betont: Dreifachverglaste Fenster, eine neue Heizungsanlage mit Erdgas und ein Vollwärmeschutz an den Wänden sind Bestandteile des Projektes: „Vorbildlich“, wie auch Bürgermeisterin Sybille Schüssler beim Ortstermin betonte. Denn mit eingebunden war bei dem Projekt auch die Sanierungsstelle der Stadt Pforzheim –

Fördergelder aus dem Topf für das Sanierungsgebiet Nordstadt inklusive.

Angesagt waren auch umfangreiche Brandschutzmaßnahmen. Dazu kommt eine sehr gute, moderne Wohnungsausstattung in den hohen Räumen mit Loftcharakter und viel Licht. Im Dachgeschoss wurde das Gebälk teilweise sichtbar belassen, ebenso wie die gusseisernen Säulen. Reizvolles Detail auch: Ein früherer großer begehrter Tresor wurde zu einem Garderobe/WC-Bereich umgestaltet. Die Original-Tresortür blieb erhalten. Ein besonderes Kennzeichen der Wohnungen auch: die großzügigen Bäder in den Hauptwohnungen. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, Anfang kommenden Jahres soll es so weit sein.



Das sichtbar gelassene Gebälk unterm Dach sorgt für viel Wohnlichkeit wie auch die Bäder im Dachgeschoss viel Licht bieten.



Wir gratulieren zum gelungenen Projekt.

HEIZUNG G&M SANITÄR

MEISTERHANDWERK

Ellmendinger Weg 44
D- 75210 Kelterndorf
www.das-meisterhandwerk.de

bachmaier
FENSTER • TÜREN • GLAS
Meisterbetrieb seit 1906

► Fenster ► Türen ► Glas ► Rollläden ► Jalousien ► Reparaturen ► Wartung

Kaulbachstraße 47
75175 Pforzheim
Tel. 07231 - 42 44 00
Fax 07231 - 42 44 029
info@bachmaier-fenster.de
www.bachmaier-fenster.de

Vermietung & Miethaus- Verwaltung durch Wörner Immobilien e.K.

wörner
Immobilien

Tel. 07231- 77 86 75 77
info@woerner-immo.de

Maugeri
GIPSER & STUCKATEUR FACHBETRIEB
KOMPETENT & ZUVERLÄSSIG
IHR STUCKATEUR-FACHBETRIEB IN PFORZHEIM
Bayerstraße 51 | 75177 Pforzheim | Tel. 07231-4 24 48 72
Fax 07231- 4 43 70 57 | info@stuckateur-maugeri.de
Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Wir gratulieren zum gelungenen Bauvorhaben.

mK Fußbodentechnik
Mario Kühne
Zum Nagoldblick 3 • 75181 Pforzheim
Tel. 07231-76 89 174 • Fax 07231-76 89 175
Mobil 0173-8 70 87 28

Bernd Ramms
Bauleiter BR Bauprojekte
FOTO: PRIVAT

»Das war in der Tat ein sehr anstrengendes Projekt, sowohl was die vorhandene Bausubstanz als auch was die Projektsteuerung betrifft. Doch alles hat sehr gut geklappt, ohne größere bautechnische Probleme.«

BR BAUPROJEKTE
Dipl.-Ing. Bernd Ramms
Tel. 0 72 31 - 94 69 17
Mobil 01 70 - 5 37 41 15
www.brbauprojekte.de
info@brbauprojekte.de

Projektentwicklung
Planung/Bauregie
Neubau und Sanierung
IDEEN UND UMSETZUNG

Deurer metallbau
IDEEN AUS LEICHTMETALL UND STAHL

- Haustüren
- Balkon- und Treppengeländer
- Edelstahl- und Blechverarbeitung
- Stahlbauarbeiten
- Spindeltreppen
- Vordächer

Adlerstraße 24 75196 Remchingen-Singen
Telefon 072 32-36 53-0
Telefax 072 32-36 53-36
E-Mail: MDeurer@t-online.de

Afrikanische Fußballer im Kreis Pforzheim

Amadou Bah

Jahrgang: 1998, **Herkunft:** Gambia, **in Deutschland seit:** 2017
Aktueller Verein: TSV Grunbach (Kreisliga), **Position:** Angriff

Fußball ist seine große Leidenschaft. Profi will er werden. Als der 17-jährige Gambier Amadou Bah 2016 an der Küste Libyens mit 124 anderen Flüchtlingen in ein Flüchtlingsboot steigt, drehen sich seine Gedanken allerdings nicht um das Spiel mit dem runden Leder. Angst? Nein, Angst hat er keine. „Wenn es um dein Leben geht, hast du keine Angst“, erzählt der heute 22-Jährige. Es war Ramadan. Und als gläubiger Muslim legte er sein Schicksal „in Gottes Hand“.

Amadou Bah wuchs in Gambias Hauptstadt Banjul auf. Er ging zur Schule. Arbeitete auf Erdnuss-Plantagen. Gewohnt hat er bei seiner Oma. „Sie wollte, dass ich ein besseres Leben habe. Sie wollte, dass ich mein Glück in Europa finde“, sagt Amadou Bah, der seine Eltern und drei Geschwister zurückließ.

Bah wusste sich schon immer zu helfen. In Europa angekommen, arbeitete er in einer Auto-Waschanlage. Sie war auch sein Zuhause. Die Freizeit verbrachte er auf dem Fußballplatz. „In Italien hätte ich in der vierten Liga spielen können“, blickt Bah zurück. Doch er wollte nach Deutschland.

Rund ein Jahr später landete er in Pforzheim. Er wohnte bei Kumpels und ging auf die Carlo-Schmid-Schule. Von dort packte eines Tages Nikolai Ziegler, Vizepräsident des SV Kickers Pforzheim, ein paar Afrikaner in seinen Opel Zafira und kutschierte sie zum Probestraining der A-Junioren auf die Wilferdinger Höhe.

Amadou Bah zeigte, was er drauf hat. Die Vereinsverantwortlichen um Präsident Murat Sanlitürk waren begeistert. Nikolai Ziegler nahm den talentierten Techniker bei sich daheim auf, brachte ihm Deutsch bei und besorgte ihm einen Aus-



Amadou Bah reifte beim SV Kickers Pforzheim zum trickeischen Stürmer.
ARCHIVFOTO: RIPPERGER.

bildungsplatz als Maurer und Betonbauer bei der Firma Bauer in Engelsbrand. „Amadou hat Gas gegeben“, blickt Nikolai Ziegler zurück. „Er wollte weiterkommen.“

Amadou Bah spricht von großer Dankbarkeit. „So einen wie Nikolai findet man nur einmal im Leben. Für mich ist er mein Vater in Deutsch-

land“, sagt der Stürmer mit dem feinen linken Fuß. Sich schnell zu integrieren war sein Ziel. Das hat er geschafft. Auch bei der Firma Bauer, der Hauptsponsor seines jetzigen Vereins, der TSV Grunbach, sind sie voll des Lobes über den zuverlässigen und fleißigen Arbeiter im dritten Lehrjahr.

„Egal, wo man hin kommt“, sagt Bah, „man muss die Sprache des Landes lernen. Wenn du die Sprache sprichst, interessieren sich auch die Leute für dich.“ Kurios und witzig findet er immer noch eine Aktion, die der damalige Kickers-Jugendtrainer Thilo Mayer bei einer Weihnachtsfeier brachte. „Er ließ mich das ‚Vater unser‘ aufsagen. Mehr Integration geht nicht“, sagt der überzeugte Moslem mit einem Grinsen im Gesicht.

Die erste Mannschaft der Kickers schoss „Am-si“, wie er von seinen Teamkollegen gerufen wird, später noch in die B-Klasse. Seit vergangenem Jahr geht er für Grunbach auf Torejagd. In der Kreisliga. Wenn er dort mit dem TSV auf die Kickers trifft, gibt’s ein Wiedersehen mit Matarr Bah – seinem Nachbarn aus Banjul. Ein weiterer Kumpel ist Aliu Cisse. Mit ihm spielte Amadou in Banjul im Verein. Cisse ist momentan für den Landesligisten SC Offen-burg am Ball. Den Traum, Fußballprofi zu werden, lebt Amadou Bah, der eine Freundin aus Bayern hat, die in Landau studiert, weiter. Doch Priorität hat für ihn erst einmal etwas anderes: „Ich will meine Ausbildung fertig machen. Geld verdienen und dann meiner Schwester helfen. Sie ist 19 und soll auch eine schöne Zukunft haben.“ *dom*

Alex Jawo

Jahrgang: 1995, **Herkunft:** Gambia, **in Deutschland seit:** 2014
Aktueller Verein: 1. FC Birkenfeld (Landesliga), **Position:** Angriff

Manchmal wirkt Alex Jawo ein bisschen verträumt. „Es kommt schon mal vor, dass man ihm etwas dreiermal sagen muss“, meint sein Trainer Bruno Martins. Wenn es bei Jawo dann aber „klick“ macht, ist er nicht mehr zu stoppen. Dann spielt er nicht nur seine Gegner schwindelig, sondern entscheidet Spiele auch ganz alleine. So wie vor drei Jahren, als der quirlige Angreifer als Neuzugang des FV Tiefenbronn alle vier Treffer beim 4:0-Sieg gegen den 1. FC Schellbronn erzielte.

Der 25-Jährige gehört zu den besten Stürmern im Kreis Pforzheim. Wegen seines stets ungestillten Torhungers und seiner beeindruckenden Athletik wird er auch „Black Mamba“ genannt. In der Saison 2015/16 schoss er für FV Wildbad 29 Tore – in 28 Spielen. Für Alemannia Hamberg netzte er 2018/19 in 24 Partien 26-mal ein. „Er ist ein gechillter Typ, ein guter Zeitgenosse“, sagt Bruno Martins. Der Trainer des Landesligisten 1. FC Birkenfeld muss es wissen. Fast nach jedem Training fährt er Jawo nach Hause. Vom Er-lach über die Autobahn nach Heimsheim. Dort wohnt Jawo. Einen Führerschein hat er nicht. Dafür eine schöne Ein-Zimmer-Woh-



nung. „Es war nicht immer leicht für mich“, erzählt der Kicker. In Gambia nicht. Als 18-Jähriger kam er 2014 nach Neuenbürg. Kurzzeitig arbeitete er als Maler. Momentan hat er außer dem Fußball nichts. Das tut seiner Lebensfreude aber keinen

Abbruch. Er genießt es, mit seinen Teamkollegen zusammen zu sein. Bei den Kabinenfesten geht schon mal richtig die Post ab. Ab und zu nippt Alex Jawo dann auch an einem Jacky-Cola. „Integration muss sein“, lacht der Vollblutstürmer. Und Bruno Martins fügt hinzu: „Der Fußball tut ihm gut.“ Dadurch hat Jawo viele Kontakte geknüpft. Echte Freundschaften sind allerdings bisher nicht entstanden. Doch Jawo ist einer, der auch gut alleine zurechtkommt. Hin und wieder telefoniert er mit seinen Eltern und seiner Schwester in der Heimat. Die Sehnsucht nach ihnen in Gambia ist groß,

doch Jawo will in Deutschland bleiben. Sich hier durchbeißen. „Mir geht es gut“, sagt er. Der Zug „ProfiFußball“ ist für den 25-Jährigen abgefahren („Ich hätte gerne für den KSC, VfB oder Hoffenheim gekickt“), doch die Verbands- oder Oberliga hat Jawo noch nicht abgeschlossen. Erst einmal will er aber wieder einen Job finden. „Alles andere kommt von alleine“, weiß Jawo. *dom*

auf dem Platz eine Rakete, privat ein gechillter Typ. Alex Jawo vom FC Birkenfeld.
ARCHIVFOTO: HENNRICH

Tragik, Tränen und der Traum vom Fußballprofi

Fünf junge, talentierte afrikanische Fußballer flüchten aus ihrer Heimat, in der Hoffnung auf ein besseres Leben in Europa. Sie landen in Pforzheim. Hier in der Region fühlen sie sich gut aufgehoben. Ob sie als Kicker jemals groß herauskommen – wer weiß.

VON DOMINIQUE JAHN | PFORZHEIM

Wer schon einmal mit einem afrikanischen Landsmann in einer Mannschaft zusammengespelt hat, der weiß, dass die Jungs für jeden Verein eine absolute Bereicherung sind. Nicht nur aus sportlicher Sicht, schließlich können die Bewegungskünstler ihre Gegenspieler – wie man so schön sagt – auf einem Bierdeckel „nassmachen“, sondern auch was das Zwischenmenschliche betrifft: Die Kicker vom schwarzen Kontinent sind nämlich echte Stimmungskanonen. Auf und neben dem Platz. Ihre Lebensfreude steckt an. Dabei haben es viele nicht immer leicht gehabt.

Wir haben uns mit fünf talentierten afrikanischen Fußballern unterhalten. Sie kicken in unterschiedlichen Vereinen im Kreis Pforzheim. Der Lederball war ihr ständiger Begleiter in Afrika – bis teils tragische Gründe sie zur Flucht aus ihrem Heimatland zwangen. Die Tränen der Einsamkeit sind mittlerweile getrocknet. In ihrer zweiten Heimat fühlen sie sich wohl. Doch sie sind noch lange nicht am Ziel. Teils träumen sie immer noch von einer großen Fußballkarriere. Doch sie können es auch ab, sollte es nicht so weit kommen. „Wir haben schon viel erreicht“, sagen sie unisono. Um ein Didier Drogba oder auch Mohamed Salah zu werden, brauche es eben auch viel, viel Glück.

Afrika – ein Kontinent mit rund 1,3 Milliarden Menschen. Immer wieder flüchten viele nach Europa. Einige versuchen in Pforzheim und dem Enzkreis eine neue Existenz aufzubauen.
ILLUSTRATION: PZADORE STOCK

Sogue Demba

Jahrgang: 1998, **Herkunft:** Guinea
in Deutschland seit: 2015
Aktueller Verein: TG Stein (Kreisliga A)
Position: Mittelfeld

Der Junge ist fit. Drei-, viermal in der Woche findet man – wenn nicht gerade die Corona-Pandemie alles außer Gefecht setzt – Sogue Demba im Fitnessstudio. Zweimal in der Woche tanzt das Sport-Ass zudem seine Teamkollegen der TG Stein im Training aus. Und wenn’s zeitlich passt, rennt er mit seinen Kumpels auch noch beim Walter Nordstadtlauf mit. Die Corona-Zwangspause nervt. Zu gerne würde er sein Können am Ball den Zuschauern auf den Fußballplätzen der Region zeigen. Doch damit muss er wohl bis nächstes Jahr warten. „Meine Mitspieler fehlen mir.



Mit ihnen habe ich extrem viel Spaß“, sagt Sogue Demba, der vor drei Jahren zur TG kam. Ein Kollege vom Autohaus Stein, wo Demba derzeit eine Ausbildung macht, vermittelt ihn zu den Kickern der Turn-Gesellschaft. Dort fühlt er sich gut integriert. Von dort will er so schnell auch nicht mehr weg. Zumal er in Stein auch sesshaft geworden ist.

Die Flucht aus Guinea-Bissau, ein Staat in Afrika, der an Senegal und Guinea grenzt, hatte „viele verschiedene Gründe“, wie er sagt. Genauer darauf eingehen will Demba allerdings nicht. Über die Schweiz kam er nach Lörrach, von dort nach Pforzheim. Seine Kickschube hatte er immer mit dabei. Es verging kein Tag, an dem er



Zieht im Mittelfeld der TG Stein die Fäden: Sogue Demba.
ARCHIVFOTO: RIPPERGER

Jamaal Ahmed

Jahrgang: 1998, **Herkunft:** Somalia
in Deutschland seit: 2017
Aktueller Verein: SK Hagenschiefß (Kreisliga B)
Position: Angriff

Im schlimmsten Fall verlasse ich den Platz!“ Jamaal Ahmed musste sich schon öfters mit rassistischen Äußerungen auf dem Fußballfeld auseinandersetzen. Meist seien es ältere Zuschauer, sagt er. Leute vom Dorf, die mit unqualifizierten Äußerungen Einfluss auf das Spiel nehmen wollen oder einfach nur dumm daherreden. Der 24-jährige Stürmer der Sportkameradschaft Hagenschiefß hat bislang alle Beleidigungen an sich abprallen lassen. Statt „Augen zu und durch“ heißt es für ihn: „Ohren zu und durch“. Man müsse es so gut es geht ausblenden und sich aufs Fußballspielen konzentrieren, sonst werde man verrückt, meint der Angreifer, der vor sechs Jahren wegen des Bürgerkriegs in Somalia die Flucht ergriff. Über Äthiopien, die Republik Sudan und Libyen landete er in Italien. Von dort führte die Reise zunächst nach Karlsruhe. Beim KSC hätte er gerne Fuß gefasst. „Doch ohne Familie war das schwierig“, blickt Jamaal Ahmed zurück. „Ich hatte ja niemanden, der mich zum Training fuhr. Niemanden, der mich finanziell unterstützte.“

So probierte er es beim 1. CfR Pforzheim in der Jugend. Über die Kickers ging es dann zum Hagenschiefß. In der Multi-Kulti-Truppe – unter anderem spielt noch ein Afrikaner dort – fühlt er sich pudelwohl. „Die Jungs sind alle super. Wir verstehen uns prima“, sagt der Straßenfußballer, der in der Pforzheimer City wohnt. Trainer Axel Djerdak freut sich über



Ein echter Straßenfußballer: Jamaal Ahmed von der SK Hagenschiefß.
FOTO: JAHN

Mamatou Bah

Jahrgang: 1998, **Herkunft:** Guinea, **in Deutschland seit:** 2016,
Aktueller Verein: FV Göbriken (Kreisliga), **Position:** Angriff

Auf dem Weg zur Schule ist Mamatou Bah öfters mal links abgebogen. Zum Fußballplatz. Seine Tore zu zählen hat ihn mehr eiert, als Mathe zu pauken. Das Spiel mit dem runden Leder hat Mamatou Bah schon als kleiner Junge fasziniert. Er träumte, so zu sein wie Samuel Eto’o. Der Kameruner wurde viermal zum afrikanischen Fußballer des Jahres gewählt und gehörte in seiner Zeit beim FC Barcelona und bei Inter Mailand zu den besten Stürmern Europas. „Ich habe viel von ihm“, sagt Mamatou Bah. „Er ist wie ich ein großer Kämpfer.“ Seinem großen Vorbild nachzueifern, das wollte der Straßenfußballer aus Conakry, der Hauptstadt Guineas. Doch „in meiner Heimat ging das nicht.“ Also hieß Europa das Ziel. Erst recht, als Bah beschloss, wegen Familienproblemen aus Guinea zu flüchten. „Ich konnte es nicht mehr ertragen“, blickt Mamatou Bah zurück. „Außerdem wollte ich in Freiheit leben und nicht mit der ständigen Angst vor irgendetwas.“

Von Libyen aus ging es für Bah mit dem Boot nach Italien, von dort nach

Kostanz. Im beschaualichen Kapfenhardt fühlt er sich nun heimisch. „Fußballprofi zu werden, war schon immer mein Traum. Ich bin ein guter Kicker“, sagt er. Und fit ist er auch. In Eutingen fand der heute 21-Jährige zunächst eine Bleibe. Jeden Tag ging er joggen. Vorbei beim Sportplatz des FV Niefern. Selbstbewusst wie er ist, stellte er sich – mit Hallenschuhen unter Arm – eines Tages dem Trainer vor. „Ich konnte mich auf Französisch etwas verständigen, doch eigentlich ließ ich den Fußball sprechen“, erinnert sich Bah. Beim FVN waren sie begeistert, später dann beim TSV Wimsheim. Seit vergange-



Freut sich, wenn er andere Menschen glücklich machen kann: Mamatou Bah vom FV Göbriken.
FOTO: MORITZ

seinen lernwilligen Schützling. „Er will oft zu viel und rennt schon mal gerne ins Absaits. Mit dem Treffpunkt nimmt er es auch nicht so genau. Dafür meldet er sich immer rechtzeitig vom Training ab“, erzählt der Coach. Mit Jamaal könne man jedoch „viel Blödsinn“ machen. Zum Schmunzeln bringen den Trainer immer wieder mal Kommentare von Jamaal in der WhatsApp-Gruppe. „Da verwechselt er gerne mal paar Buchstaben. Das ist schon witzig“, sagt Axel Djerdak. Und das, obwohl Jamaal Ahmed super Deutsch spricht. Nach dem Hauptschulabschluss ging er auf die Carlo-Schmid-Schule. Bei der Firma Witzemann hat er Arbeit gefunden. Ob er für immer in Pforzheim bleibt, kann er zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen. Trotz verpasster Profikarriere will der 25-Jährige noch hoch hinaus. Jamaal Ahmed will Schiedsrichter werden. Bei den Profis. Die Corona-Krise hat seine Ausbildung aber derzeit auf Eis gelegt. „Doch ich bin dran. Ich bin noch jung. Wenn ich schon nicht als Fußballer Geld verdienen, dann will ich wenigstens als Schiri auf mich aufmerksam machen“, blickt der SKH-Kicker hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Krönung für ihn wäre, internationale Spiele mit Beteiligung afrikanischer Mannschaften zu pfeifen. Dass er Schiedsrichter werden will, hängt wohl mit einer kuriosen Roten Karte für Jamaal zusammen. „Ein Schiri hat mir mal beim Gang in die Kabine Rot gezeigt. Ich weiß bis heute nicht warum. Er meinte nur: Du musst was lernen!“ *dom*

PZ-PERSÖNLICH

DOMINIQUE JAHN
PZ-Redakteur



Bruder Martin und die Trommel

AFRIKA UND FUSSBALL – DAS IST PURE LEBENSFREUDE! Erfahren habe ich das erstmals als 15-Jähriger. Es war Sommer. 1990. In Italien spielten die Fußballer gerade ihre WM. Ich fieberte in Huchefeld vor dem Fernseher bei allen Partien mit. Vorrunde Argentinien gegen Kamerun. Pünktlich zum Anpfiff schallte plötzlich lautes Getrommel vom Nachbarhaus gegenüber in unser Wohnzimmer. Was ist denn das? Das gab es ja noch nie! Ein Blick hinüber. Ich sah nur ein offenes Fenster. Der Rhythmus hatte Power. Martin Ngnoubamdjun und seine Familie hatten Freunde eingeladen. Ihren klickenden Landsleuten im Mailänder Giuseppe-Meazza-Stadion gaben sie trommelnd den Takt vor. 90 Minuten lang. Und als

hätten die’s gehört. Roger Milla und Co. spielten sensationell und gewannen gegen den antierenden Weltmeister um Superstar Maradona mit 1:0. Als François Omam-Biyik in der 67. Minute den Siegtreffer erzielte, wackelten die Wände. Bei Bruder Martin ganz bestimmt. Gefühlt auch in meinem Elternhaus. Zum Klang der Djembé mischte sich Gesang – pure Lebensfreude! Das Spektakel wiederholte sich noch zwei weitere Male. Kamerun schaffte es bis ins Viertelfinale. Erst gegen die Engländer war nach einem 2:3 nach Verlängerung Schluss. Bruder Martins Trommeln verstummten jedoch nicht. Man feierte. Auch künftig. Egal, ob Sieg oder Niederlage. Die Trommel von Bruder Martin klingt noch immer in meinem Ohr. In diesem Jahr ist „Die Stimme Afrikas“ mit 74 Jahren verstorben. Viel zu früh. Die Kameruner kicken weiter. Bruder Martin fehlt!

Diese Afrikaner begeisterten in der Bundesliga

Die Liste afrikanischer Fußballer, die in der Fußball-Bundesliga mehr oder weniger für Furore sorgten, ist lang. Wir mussten eine kleine Auswahl treffen.



Feiner Techniker: Frankfurt’s Jay Jay Okocha.
FOTO: KLEEFELDT/OPRA

■ Der erste Afrikaner

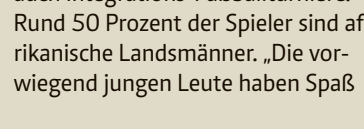
Ibrahim Sunday (Jahrgang 1950) aus Ghana machte den Anfang als erste Afrikaner in der Fußball-Bundesliga. 1971 wurde der Mittelfeldspieler zu „Afrikas Fußballer des Jahres“ gewählt. Von 1975 bis 1977 stand er bei Werder Bremen unter Vertrag. Viel gespielt hat er nicht: eine Halbzeit der Saison 1976/77 gegen Rot-Weiß Essen. Von 1977 bis 1980 kickte Sunday noch für einen niedersächsischen Amateuverein, der da hieß: „Verein für Sport und Körperpflege Osterholz-Scharmbeck“.

■ Der jüngste Torschütze

Dem Ghanaer Ibrahim Tanko gelang im Alter von 17 Jahren und 250 Tagen sein erstes Bundesligator – für Borussia Dortmund in der Saison 1994/95. Damit ist er bis heute der jüngste afrikanische Bundesligas-Torschütze. Große Gefahr ging von ihm aber nicht aus. Zwischen 1994 und 2007 gelangen dem Angreifer für Dortmund und Freiburg gerade einmal acht weitere Treffer.

■ Der Mann ohne Angst vor Oliver Kahn

Sammy Kuffour und Oliver Kahn, das war Slapstick pur. Der Ghanaer rasselte in schöner Regelmäßigkeit mit seinem eigenen Torhüter zusammen. 1999 beim Spiel in Frankfurt so brutal, dass der „Bayern-Titan“ seine Zunge verschluckte, das Bewusstsein verlor und ausgewechselt werden musste.



Verletzungsgefahr: Oliver Kahn und Samuel Kuffour.
FOTO: ANSPACH/OPRA

■ Der coolste Name

Alain Junior Ollé Ollé war von 2007 bis 2009 beim SC Freiburg unter Vertrag. Viel zu feiern hatte der Kameruner allerdings nicht. Er saß meist nur auf der Bank. Das änderte sich in seinen weiteren Stationen u.a. bei Sweden und Uruguay nicht.

■ Der kultigste Afrikaner

Als Fußballprofi war Hans Sarpei (u.a. Wolfsburg und Schalke) eher Durchschnitt. So richtig startete der wortgewandte Ghanaer erst nach der Karriere durch. „Ich bin Schwarzer in einer bunten Welt“, verkündete Deutschlands erste Social-Media-Ikone auf seiner Homepage. Bei „Let’s Dance“ machte er eine gute Figur. Als Trainer in einer TV-Doku hatte er die Lacher auf seiner Seite. Der Hans, der kann’s ... *dom*

SV Waldrennach mit vorbildlicher Flüchtlingsarbeit

Nach dem Rückzug aus dem Fußballspielbetrieb hat der SV Waldrennach ein vorbildliches Flüchtlings-Projekt gestartet. Der Verein mit dem Vorsitzenden Rolf Geckle veranstaltet neben zahlreichen Festen auch Integrations-Fußballturniere. Rund 50 Prozent der Spieler sind afrikanische Landsmänner. „Die vorwiegend jungen Leute haben Spaß

und sind sehr dankbar“, weiß Rolf Geckle. Kontakte werden geknüpft, wie etwa zur Flüchtlingsmannschaft aus Calvi, die von Ex-Profi Eberhard Carl trainiert wird. Derzeit sammelt man Trikots für Gambia. „Die Flüchtlingsarbeit beim SV Waldrennach ist sehr lobenswert“, sagt Helmut Sickmüller, Vizepräsident des Badischen Fußballverbandes. *dom*

AUS DER GESCHÄFTSWELT

Zehn Jahre Partnerschaft mit IMO bei der Bildung

Seit nunmehr zehn Jahren unterstützt IMO die Schüler der Heynlschule in Königsbach-Stein im Rahmen einer Bildungspartnerschaft. Auch in diesem von Corona beeinflussten Jahr machte IMO keine Ausnahme. Die Schüler der Klassen 5 erhielten insgesamt 35 Ordner, in denen sie in den kommenden Jahren alle zur Berufsplanung wichtigen Informationen sammeln können. Die 45 Schüler der achten Klassen haben ihre Ordner in den zurückliegenden drei Jahren vermutlich bereits gut mit Informationen gefüllt. Sie dürfen sich nun über einen Katalog vom Berufskunde-Verlag freuen, der einen Überblick über alle denkbaren Ausbildungsberufe gibt. Dazu erhalten Sie einen USB-Stick am Schlüsselband, auf dem sie beispielsweise ihre Bewerbungsunterlagen speichern können. Die Gesamtspende hat in etwa einen Wert von 3000 Euro.

Hubert Maisenbacher, Ausbildungsleiter bei IMO, erklärt: „Wir freuen uns, dass unsere Bildungspartnerschaft in diesem Jahr Jubiläum feiert. Das bestätigt uns in unserem Bestreben, den Nachwuchs vor Ort auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen.“ Ge-

meinsam mit Viktoria Niedersetz, die bei IMO eine Ausbildung zur Industriekaufrau macht, überreichte er die Materialien vor Ort an die Klassenverbände und die Lehrer. Anschließend standen die beiden für Fragen rund um Praktika und Ausbildung bei IMO bereit. Carolin Krauth, seit diesem Schuljahr Rektorin der Heynlschule, bedankte sich für die langjährige Bildungspartnerschaft. Eine solche Art der Kooperation erleichtert den Schülern den Übergang von der Schule in den Beruf. *rol*

Korrektur

In der vergangenen Samstagsausgabe wurde im Bericht über die 10 000-Euro-Spende von IMO an die Feuerwehr in der Überschrift versehentlich der Firmenname mit doppeltem „m“ geschrieben. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

IMO
Remchinger Straße 5
Königsbach-Stein
imo-gmbh.com



Gelungene Kooperation: Gerne nimmt Rektorin Carolin Krauth (rechts) die Ordner von IMO-Ausbildungsleiter Hubert Maisenbacher (links) stellvertretend für die Schüler entgegen. FOTO: ROLLER

7000 Euro an den Ambulanten Hospizdienst



Die Übergabe des neuen Dienstfahrzeuges mit Eric Großmann (Zweiter von links) und Dr. Johannes Bastian (rechts) sowie Mitarbeitern des Hospizdienstes. FOTO: VOLKSBANK

Dr. Johannes Bastian (1. Vorsitzender) und sein Team des Ambulanten Hospizdienstes östlicher Enzkreis e.V. konnten sich zusammen über ein neues Dienstfahrzeug freuen. Dieses wird für Fahrten zu Erstgesprächen, Patienten und stationären Einrichtungen dringend gebraucht. Nun konnte das Fahrzeug mithilfe einer Spende der Volksbank Pforzheim eG in Höhe von 7000 Euro aus Reinertragsmitteln des Gewinnspartners finanziert werden.

Eric Großmann, Leiter des Regionalmarktes Pforzheim Ost bei der Volksbank, konnte im Autozentrum Dobler das Fahrzeug an das Team und Dr. Bastian für die wichtige Arbeit übergeben. *pm*

Volksbank Pforzheim
Westliche 53, Pforzheim
www.vbpf.de

Zum Geburtstag einen Spenden-Segen

Der achtzigste Geburtstag: Und der verlief – Corona geschuldet – so ganz anders als einmal geplant, nämlich ohne Feier – weder eine kleine noch eine große. Dennoch hatte anlässlich des runden Geburtstages von Dieter Jehle, dem Senior-Chef der Carl Benzinger GmbH, am 13. November, die Belegschaft für einen guten Zweck gesammelt. Und Dieter Jehle war in der Tat sehr überrascht und hoch erfreut über das unerwartete Geschenk und diese großartige Summe von 1200 Euro und hat diese spontan auf 2400 Euro verdoppelt. Die Spende wurde am Dienstag an die Sterninsel übergeben. Ebenfalls darf sich die Fußball-Jugend Grunbach/Büchenbronn über 3000 Euro vom Dieter Jehle freuen. *pm*

Carl Benzinger
Robert-Bosch-Straße 28, Pforzheim
benzinger.de



Freude über die Unterstützung am Geburtstag: Monika Volle (Carl Benzinger GmbH), Frank Bohnenberger (Vertreter Jugendfußball Grunbach-Büchenbronn), Benzinger-Seniorchef Dieter Jehle, Mylène Krink-Zorn von der Sterninsel sowie Dieter Wentz, ebenfalls von Benzinger (von links). FOTO: CARL BENZINGER

— ANZEIGE —



PZ WEIHNACHTSAKTION

25 JAHRE Hilfe in der Region

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto:
IBAN DE72 6665 0085 0000 8888 77
BIC PZHS DE66 XXX

Bitte beachten Sie den Einzahlungsschein in dieser Ausgabe!

**Menschen
in
NOT**
Die Hilfsaktion
der Pforzheimer Zeitung

Tipps & Termine / Roman

SAMSTAG 21. 11.

Kalenderblatt

Namenstag

Amalberg

Historische Daten

2019 – Bei der Bambi-Verleihung in Baden-Baden erhält Fernseh-Legende Frank Elstner eine Trophäe für sein Lebenswerk.
2018 – Die Bundesliga-Clubs sprechen sich für eine Abschaffung der Montagsspiele aus. Die Fan-Szene hatte seit Langem gegen arbeitnehmerunfreundliche Spiele unter der Woche protestiert.
2015 – Der Sänger Xavier Naidoo wird Deutschland nicht beim Eurovision Song Contest (ESC) vertreten. Der Norddeutsche Rundfunk (NDR) zieht seine Nominierung zurück, nachdem sich im Internet heftiger Widerstand geregt hatte.
1995 – Der Dow-Jones-Index schließt erstmals in seiner 112-jährigen Geschichte über der magischen Grenze von 5000 Punkten.
1990 – Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.
1980 – In Las Vegas sterben 85 Menschen bei einem Brand im „MGM Grand“-Hotel.

„Mayflower“ landet in Amerika



FOTO: FOKKEN/DPA

DAS SEGELSCHIFF „MAYFLOWER“ mit puritanischen Auswanderern aus England, den sogenannten Pilgervätern, trifft vor 400 Jahren in Nordamerika ein und geht im Hafen des heutigen Provincetown auf der Halbinsel Cape Cod vor Anker. An Bord der 28 Meter langen und 9 Meter breiten Galeone waren 102 Passagiere und 31 Mann Besatzung. Kapitän des Schiffes war Christopher Jones. Auf dem Foto ist ein Nachbau der Mayflower zu sehen.

1945 – In Berlin wird der Sender Rias (Rundfunk im amerikanischen Sektor) gegründet.
1920 – „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britischen Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, schießen britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung in die Menge und töteten mindestens 12 Menschen.

Geburtstage

1965 – Björk (55), isländische Popsängerin („Army of Me“), Komponistin und Schauspielerin
1960 – Léos Carax (60), französischer Regisseur („Die Liebenden von Pont-Neuf“)
1945 – Goldie Hawn (75), amerikanische Schauspielerin („Der Club der Teufelinnen“, „Schütze Benjamin“)
1920 – Walter Fritzsche, deutscher Fußballtrainer, fünf DDR-Meistertitel und zwei Pokalsiege mit Dynamo Dresden, gest. 1997
1840 – Kaiserin Viktoria, preußische Königin und deutsche Kaiserin, Tochter der britischen Königin Victoria; Gattin des 99-Tage-Kaisers Friedrich III., Mutter von Kaiser Wilhelm II., gest. 1901

Todestage

2000 – Emil Zatopek, tschechischer Langstreckenläufer, vier Olympiasiege und 18 Weltrekorde, geb. 1922
2000 – Harald Leipnitz, deutscher Schauspieler („Die endlose Nacht“), geb. 1926

Notdienste

Ärzte

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67, Tel. 116 117: Mo./Di./Do. von 19 bis 24 Uhr, Mi. von 14 bis 24 Uhr, Fr. von 16 bis 24 Uhr, Sa./So./Feiertage 8 bis 24 Uhr

Notfallpraxis Kinder am Helios Klinikum, Kanzlerstraße 2–6, Telefon 116 117: Mi., 15 bis 20 Uhr, Fr. 16 bis 20 Uhr Sa./So./Feiertage 8 bis 20 Uhr
Für die Bereiche: Stadt Pforzheim mit allen Stadt- und Ortsteilen sowie: Birkenfeld mit Gräfenhausen, Obernhausen; Eisingen; Engelsbrand mit Grunbach, Salmbach; Ispringen; Kämpfelbach (Bilfingen, Ersingen); Kelttern (Dietlingen, Eilmendingen, Weiler, Dietenhausen, Niebsbach); Kieselbronn; Königsbach-Stein; Neuhausen mit Hamberg, Schellbronn, Steinegg; Neulingen (Bauschlott, Göbrichen, Nußbaum); Remchingen (Nöttingen, Singen, Wilferdingen); Tiefenbronn mit Lehnigen, Mühlhausen; Unterreichenbach mit Dennenjacht, Kapfenhardt.

Augenärztlicher Notdienst
Hotline 116 177 (ohne Vorwahl)
gilt außerhalb der Praxisöffnungszeiten der niedergelassenen Augenärzte.

Notfallpraxis Mühacker e.V. in der Enzkreis-Klinik, Hermann-Hesse-Straße 34, Telefon 116 117: Mo.–Fr. 18 bis 7 Uhr, Sa./So./Feiertage 7 bis 7 Uhr
Für die Bereiche: Eutingen, Niefern-Öschelbronn, Mühacker, Heckengäu/Platte, Lomersheim, Lienzingen, Ötisheim, Enzberg, Maulbronn, Schmie, Zaisersweiher, Schützlingen, Diefenbach, Ölbronn-Dürrn, Elfinger Hof.

Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Krankenhaus Neuenbürg, Marxzeller Straße 46, Telefon 116 117: Sa./So./Feiertage 8 bis 23 Uhr
Für die Bereiche: Neuenbürg mit Arnbach, Dennenach, Rotenbach und Waldrennach; Schielberg (Gemeinde Marxzell); Schömburg mit Bieselsberg, Langenbrand, Oberlengenhart und Schwarzenberg; Straubenhardt mit Conweiler, Feldrennach, Holzbachtal, Langenalb, Ottenhausen, Pfünzweiler und Schwann. Abfrage über AB Hausarzt.

Telefonseelsorge, rund um die Uhr, Kontakt (0800) 1 11 01 11 oder -2 22.
Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr: Telefon (01 71) 802 51 10, tägliche Bereitschaft
Beratungsstelle Aus-WEG!: Anlaufstelle für Frauen in einem Schwangerschaftskonflikt und bei einem Trauma nach Schwangerschaftsabbruch:

Telefon (072 31) 4 24 60 00 oder (01 52) 29 29 00 82.

Nummer gegen Kummer: für Kinder und Jugendliche rund um die Uhr, Telefon (072 31) 76 72 00

Zahnärztlicher Notdienst

Telefon (06 21) 38 00 08 18
www.kzvbw.de/site/service/notdienst

Tierärzte

Falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist: Zentraler Tier-Notdienst für Pforzheim und den Enzkreis: Telefon (072 31) 133 29 66

www.tierarztnotdienst.eu

UNA Tierrettungsdienst- und Tiertaxi: 24-Stunden-Notruf bundesweit: Tel. (07 00) 95 29 52 95.

Tierbestattung im Rosengarten (072 31) 4 19 51 00 (24-h-Service)
www.tierbestattung-pforzheim.de

Apotheken

Samstag (8.30 Uhr) bis Sonntag (8.30 Uhr):
City-Apotheke im VolksbankHaus Innenstadt, Westl. Karl-Friedr.-Str. 53 Tel. (0 72 31) 31 27 27

Heckengäu-Apotheke Mönshheim, Mönshheim, Pforzheimer Str. 2, Tel. (0 70 44) 9 09 48 80

Kloster-Apotheke, Maulbronn, Klosterhof 36, Tel. (0 70 43) 23 58

Pfingzgau-Apotheke, Wilferdingen, Hauptstr. 25, Tel. (0 72 32) 7 05 88

Rosen-Apotheke, Oberderdingen, Schillerstr. 7, Tel. (0 70 45) 5 24

Schloss-Apotheke, Bauschlott, Pforzheimer Str. 5, Tel. (0 72 37) 15 00

Sonntag (8.30 Uhr) bis Montag (8.30 Uhr):

Apotheke Butz, Frielzheim, Paulinenstr. 1, Tel. (0 70 44) 4 49 44

Apotheke im Centrum Birkenfeld, Birkenfeld, Hauptstr. 54, Tel. (0 72 31) 48 07 77

Enz-Apotheke, Calmbach, Altweisenstr. 2, Tel. (0 70 81) 9 53 10

Handwerker

Heizung, Gas, Wasser, Telefon: (0 72 31) 14 06 84.

Anti-Graffiti-Mobil: Hotline (0 72 31) 6 05 00-40.

SAMSTAG, 21. 11.

Märkte + Messen

Pforzheim

Wochenmarkt, Turnplatz, 7–13 Uhr

Verschiedenes

Pforzheim

Es ist zu deinem Besten, Boulevard-Komödie, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 20.15 Uhr

Und morgen die ganze Welt, Drama von Julia von Heinz, ab 12 Jahren, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 17.15 Uhr

SONNTAG, 22. 11.

Theater

Pforzheim

Leichenschmaus, Premiere auf YouTube, Ein unterirdisches Vergnügen, Kulturhaus Osterfeld, 16 Uhr

Verschiedenes

Pforzheim

Der geheime Garten, Drama, ab 6 Jahren, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 17.15 Uhr

Eine Frau mit berauschenden Talenten, Komödie, Autokino des Kommunalen Kinos Pforzheim auf dem Messplatz, 20 Uhr

Wir gratulieren am Samstag

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden (also der 70., 75., 80., 85., ... 100., 101., 102. Geburtstag).

Stadt

PFORZHEIM:

Josef Fix, 90 Jahre
Hermine Leiter, 90 Jahre
Inge Grote-Stölzel, 85 Jahre
Anneliese Unger, 85 Jahre
Christa Biotto, 85 Jahre
Joachim Boll, 75 Jahre
Harald Schneider, 75 Jahre
Reinhard Mally, 70 Jahre
Wolfgang Runge, 70 Jahre
Maria Braun, 70 Jahre

STADTTEIL BÜCHENBRONN:

Brigitte Kling, 75 Jahre

STADTTEIL HOHENWART:

Brigitte Beichle, 90 Jahre

STADTTEIL HUCHENFELD:

Lieselotte Beyerle, 80 Jahre

STADTTEIL WÜRM:

Klaus Weber, 70 Jahre

Region

BAUSCHLOTT:

Günter Hardung, 75 Jahre

BILFINGEN:

Hans-Peter Schwer, 70 Jahre

MÜHLACKER:

Waltraud Meyer, 80 Jahre
Dragoslav Popovic, 75 Jahre
Herbert Bilek, 70 Jahre

TIEFENBRONN-MÜHLHAUSEN:

Isolde Beyerle, 80 Jahre

Die PZ-Redaktion wünscht alles Gute!

Wir gratulieren am Sonntag

Aufgrund des Bundesmeldegesetzes dürfen nur der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag veröffentlicht werden (also der 70., 75., 80., 85., ... 100., 101., 102. Geburtstag).

Stadt

PFORZHEIM:

Burkhard von Wurmb, 85 Jahre
Frieda Bosch, 85 Jahre
Pasquale Marotta, 85 Jahre
Edwin Votteler, 80 Jahre
Katarina Fabri, 80 Jahre
Barbara Birk, 75 Jahre
Reinhard Weickelt, 70 Jahre
Silvana Nußbaumer, 70 Jahre
Azime Top, 70 Jahre
Kurt Neubig, 70 Jahre

STADTTEIL BÜCHENBRONN:

Ursula Fritz, 85 Jahre

Arnold Mellinger, 85 Jahre

Ernestine Knoll, 80 Jahre

STADTTEIL EUTINGEN:

Anneliese Strack, 80 Jahre

STADTTEIL HUCHENFELD:

Claudia Stiegele, 70 Jahre

Region

CONWEILER:

Maria Roth, 75 Jahre

SCHÖMBERG:

Dr. Armin Gosch, 85 Jahre

SINGEN:

Gottfried Smetak, 80 Jahre

Die PZ-Redaktion wünscht alles Gute!



Roman | Folge 36

(Nachdruck verboten)

IRGENDWO ORDENTLICH auf den Putz hauen. Den Fidschis, Ziegenfickern und Halbaffen nochmal auf die Pfoten schlagen. Das wär schon schön.“ Und mit einem Augenzwinkern: „Hier kommt man ja zu nichts.“ „Darauf einen Dujardin. Naja, wenigstens ein Bier.“ Von weiter hinten rief eine helle Stimme Randenberg etwas zu. „Hä?“ Der Lärm der anderen legte sich ein bisschen. „Ob du morgen zur Reichspare gehst?“ „Nee, hab Dienst. Sonst wäre ich dabei.“ „Was ist denn Reichspare?“, fragte Scoferino erstaunt. „Du bist mittlerweile ja ganz schön weit vom Schuss. So nen-

nen wir seit neuestem unsere Aufmärsche der Vaterlandstreuen Vereinigung. Da sind jetzt neben den Kameraden und allerhand kernigen AfD- und NPD-Typen auch ganz normale Handwerker, Studenten und Unternehmer dabei. Morgen sind wir in Altensteig unter dem Motto ‚Soziale Nation‘ und marschieren durchs Städtchen mit Tschingdarrassabumm und Reichskriegsflagge. Naja, da laufen die Handwerker und Unternehmer eher weniger mit. Ist verständlich. Aber wie gesagt, die Sause muss ohne mich stattfinden. Schade. Du kannst gerne mitmachen. Konfirmiert bist du ja schon. Und das Viertel Italienerchen übersehen wir einfach.“ Randenberg schüttelte sich aus vor Lachen. „Immer noch nichts für mich. Politisch ja, aber die Vereinsmeierei, nein. Und die Schwätzer von der AfD, fünfmal nein. Und was fängst du mit Handwerkern, Un-

ternehmern und Studenten an? Schleifen? Nee, nee, lass mal.“ Knut Randenberg sah seinem Ex-Kameraden lange in die Augen, dann nahm er einen tiefen Schluck und erhob sein Glas. „Auf das Vaterland! Möge es auf-erstehen“, rief er mit seiner kräftigen Baritonstimme in den Saal. „Auf das Vaterland!“, brüllten fünfunddreißig Stimmen im Chor zurück. Anschließend ging Randenberg zu den uniformierten Mannschaftsgraden, den Gefreiten, Obergefreiten und Hauptgefreiten, von denen die meisten noch in der Basisausbildung waren und dort unter anderem von ihm trainiert wurden. Scoferino wandte sich nach links an einen ihm gut bekannten Feldwebel, Heinz Liebl. Ein junger Kerl noch mit seinen sechsunddreißig Jahren. Sie hatten vor gar nicht langer Zeit einen gemeinsamen Einsatz gehabt. Wenn auch nicht im

Ausland und wenn auch nicht ruhmreich, dachte Scoferino. Darüber hätte er gerne mit Liebl gesprochen, der Natur der Sache nach selbstverständlich verklau-suliert, aber es wurde dann doch nur ein unverfängliches Gespräch. Dabei nippte der Ex-Oberfeldwebel ab und zu an seinem Bier, sodass es nach einer Weile ganz abgestanden war. Scoferino, der heimliche Blaukreuzler. Um kurz nach sieben betrat ein Offizier in voller Uniform mit Orden und Ehrenzeichen den Raum. Irgendjemand rief „Aaaaachtung!!!“ und alle Anwesenden erhoben sich instinktiv und nahmen Haltung an. „Rühren“, sagte der Hauptmann lässig. „Ihr seid hier doch nicht auf dem Kasernenhof.“ „Danke, Herr Hauptmann,“ klang es aus den Reihen der Mannschaftsgrade. Danach setzte wieder Stimmengemurmel ein. Der Hauptmann ließ sich auf

dem einzig noch freien Stuhl am Kopfende der langen Tafel nieder und Randenberg setzte sich wieder zu Scoferino. „Wer ist denn das? Den kenn ich noch gar nicht“, flüsterte Scoferino. „Den wirst du gleich kennenlernen. Amtierender Führer unserer Kommandokompanie. Als Nachfolger unseres legendären Hauptmanns Daniel Kaufhold. Der kann es nicht lassen, egal wo zumindest eine Ansprache zu halten. Redet sich um Kopf und Kragen. Das ist der, von dem ich dir am Telefon erzählt hatte, wegen dem ich noch meine Aussage machen muss. Wenn der was getrunken hat, ist er nicht mehr zu bremsen. Anständiger Soldat normalerweise. Vielleicht hat er sich auch jetzt schon einiges hinter die Binde gegossen. Dann kannst du was erleben!“ „Seit wann ist er bei der Brigade?“ „Der ist kurz nach deinem Auscheiden von deinen Gebirgs-

jägern gekommen und hat vor drei Jahren die Truppe unserer harten Männer übernommen. Kaspar von Meyerhoff. War schon zweimal im Feld. Deshalb ist er sehr selten bei unserem Stammtisch. Außerdem ist er eigentlich nicht der Typ für solche Zusammenkünfte. Trotzdem müsstest du ihn schon mal erlebt haben.“ „Nee, wahrscheinlich war er die zweimal dabei, an denen ich nicht konnte.“ Es dauerte nicht lange und Hauptmann von Meyerhoff erhob sich, blickte mit herablassendem Lächeln in die Runde und setzte zu einer seiner berüchtigten Reden an. (Fortsetzung folgt)



ALL DIE VIELEN TOTEN

Thriller
BoD-Verlag,
Manfred Klimanski,
254 Seiten, 12,95 €
ISBN: 978-375-1936262



Platz 1: Stella Kellner, Kepler-Gymnasium, Klasse 6b „Wir Menschen sind wie Zahnräder. Wir funktionieren nur, wenn wir alle in die richtige Richtung drehen.“



Platz 2: Bianca Bach Duong Nguyen, Kepler-Gymnasium, Klasse 6b „Egal ob schwarz oder weiß, wir sind alle gleich.“



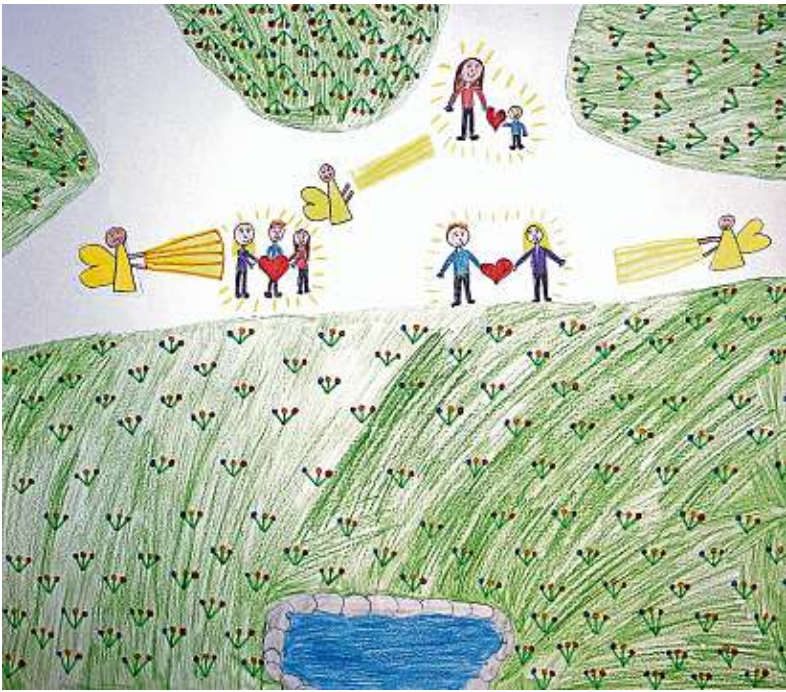
Platz 3: Berra Gül Cakir, Theodor-Heuss-Gymnasium, Klasse 6c „Respekt bewirkt Frieden.“

Wie sieht Frieden für Dich aus?

Die neun Gewinnerplakate des Lions-Club-Mal-Wettbewerbs zum Thema „Frieden durch Hilfsbereitschaft“ stehen fest.

KIM SPÄTH | PFORZHEIM

Bunt, kreativ und ausdrucksstark: 285 Schülerinnen und Schüler sind dem Aufruf des Lions Clubs Pforzheim Johannes Reuchlin gefolgt und haben ein Bild vom Frieden gezeichnet. Die Auswahl fiel der Jury aus Axel Bäuerle, René Dantes, Andra Lipinskaite und Robin Bischoff bei der Vielzahl der Kunstwerke nicht leicht: Es gehe vor allem um den Bezug zum Thema, die Bildaussage, Komposition und Qualität der Gemälde. „Es macht großen Spaß zu sehen, wie unterschiedlich und kreativ sich Kinder mit dem Thema Frieden auseinandersetzen“, so Axel Bäuerle, der den Wettbewerb bereits seit sechs Jahren betreut. In diesem Jahr können die Siegerplakate des Friedensplakatwettbewerbs nicht wie sonst in der Schlössle-Galerie ausgestellt werden, die Preisverleihung findet durch die Lehrer im Klassenzimmer statt. Die neun Siegerbilder, in denen die 11- bis 13-Jährigen ihre Gefühle und Visionen zum Thema Frieden kreativ ausdrücken, wollten wir Ihnen dennoch nicht vorenthalten. Jedes Siegerbild pro Klasse ist nun eine Runde weiter und wird auf Distriktebene am weltweiten Wettbewerb teilnehmen.



Platz 4: Oriola Isufaj, Otterstein-Schule, Klasse 6a „Der Weg zum Frieden.“



Platz 6: Soafien Meslem, Kepler-Gymnasium, Klasse 6a „Ich hoffe, dass es irgendwann keine Unterschiede zu dick oder dünn, schwarz oder weiß und groß oder klein geben wird, denn wir sind alle Menschen.“



Die Jury: Axel Bäuerle, René Dantes, Andra Lipinskaite und Robin Bischoff (von links) begutachten die Gemälde des Friedensplakat-Wettbewerbs. FOTOS: MEYER



Platz 7: Emily Bonnano, Kepler-Gymnasium, Klasse 6c „Jeder Mensch ist gleich.“



Platz 5: Nihora Sawa, Reuchlin-Gymnasium, Klasse 6a „Frieden ist wichtig für die Gemeinschaft.“



Platz 8: Victoria Mikic, Otterstein-Schule, Klasse 6b „Die Familie und Freunde sind immer füreinander da.“



Platz 9: Iwen Ludwig, Theodor-Heuss-Gymnasium, Klasse 6b „Friede mit der Umwelt und dass wir etwas tun müssen gegen die Umweltverschmutzung.“

GINDELE
FENSTER
PRÄSSIONSTEILE
BÜCKERFENSTER

stiegele
büro + objekt

Staib

stirner

LIONS
INTERNATIONAL

Aichele
Fliesen Natursteine

BÄUERLE
Ihr MALERTEAM

ZAHNARZTPRAXIS
Andra Lipinskaite

Ärgernis für Bürger:
Erschließungskosten
für Straßen bleiben an
Anwohnern hängen.

SEITE 25

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | **23**



In diesem Haus in der Mühlacker Bahnhofstraße hat sich nach PZ-Informationen die Tat im Mai ereignet. ARCHIVFOTO:HEPPER

Staatsanwaltschaft schildert grausame Tat

- Prozessauftakt gegen 16-jährigen Somalier wegen versuchten Mordes.
- Angeklagter soll im Mai in Mühlack 23-Jährige attackiert haben.

SVEN BERNHAGEN
PFORZHEIM/MÜHLACKER

In Fußfesseln und mit einem Lachen im Gesicht hat ein 16-jähriger Somalier gestern den Saal des Pforzheimer Amtsgerichts betreten. Dort muss er sich vor der auswärtigen Großen Strafkammer des Landgerichts Karlsruhe unter Vorsitz von Richter Andreas Heidrich wegen versuchten Mordes, versuchter Vergewaltigung und einiger Delikte mehr verantworten. Verhandelt wird nach Jugendstrafrecht.

Dem Heranwachsenden, der als unbegleiteter Flüchtling nach Deutschland gekommen ist, wird vorgeworfen, in der Nacht auf den 22. Mai dieses Jahres in einer Flüchtlingsunterkunft in der Bahnhofstraße in Mühlack eine 23-jährige Mitbewohnerin schwer verletzt und fast umgebracht zu haben. Mehrere Anwohner hatten die Schreie gehört und die Polizei gegen 2.40 Uhr über den Notruf informiert. Den damaligen Berichten zufolge mussten die Beamten die Wohnungstüre eintreten. Aber selbst als die Polizisten dann schon in der Wohnung waren, soll der Angeklagte noch auf die blutüberströmte, am Boden liegende, im sechsten Monat schwangere

Frau eingeschlagen haben. Ziel des 16-Jährigen sei gewesen, seine verheiratete Mitbewohnerin, die ebenfalls Flüchtlingsstatus habe, zum Sex zu zwingen.

Staatsanwalt Henrik Blasies zeichnete im Rahmen der Anklageschrift die Vorgänge in der Tatnacht und die Folgen noch einmal detailliert nach. Keinen Zweifel ließ er dabei an der Grausamkeit der Tat. Stark alkoholisiert habe der junge Mann den Entschluss gefasst, die Frau zu vergewaltigen und zu töten. „Heute ist deine letzte Nacht“, habe er gebrüllt und die Zimmertüre aufgebrochen, als die 23-Jährige versuchte, sich zu verschancen.

Gebissen, gewürgt, geschlagen

Er habe sie am Hals gepackt und gewürgt, ihr Haarbüschel ausgerissen und sie gegen den Kopf geschlagen. Mehrfach habe er sie auch in die Arme, vor allem aber ins Gesicht gebissen. Durch die tiefen, großflächigen Fleischwunden sei die Frau, die stationär im Krankenhaus behandelt werden musste, dauerhaft entstellt. „Er wollte sie vor ihrem Tod quälen“, so Blasies. Dass auch das ungeborene Kind sterben würde, habe der 16-Jährige in Kauf genommen. Noch in der Nacht sei ihm eine Blutprobe entnommen worden, die einen Alkoholwert von 1,45 Promille ergeben habe. Eine verminderte Schuldfähigkeit sei also nicht auszuschließen, so Blasies.

Seit der Tat sitzt der 16-jährige Somalier in Untersuchungshaft. Bei einem ersten Gerichtstermin im Juni soll er dann eine Richterin

und den Dolmetscher bedroht haben. Er suche sie und bringe sie um, wenn er freigelassen werde, soll er gesagt haben, so Blasies. Deshalb muss sich der Heranwachsende nun nicht nur wegen versuchten Mordes, Schwangerschaftsabbruchs, versuchter Vergewaltigung und gefährlicher Körperverletzung verantworten, sondern auch wegen Bedrohung und Beleidigung.

Aus der Haft wurde der junge Mann – mit kurzrasierten Haaren und in schwarzer Jacke – nun zum Prozessauftakt der Hauptverhandlung vorgeführt. Als Richter Andreas Heidrich seinen Namen erwähnte, hob er die Hand und meldete sich mit „Ja“. Ein klares „Ja“ kam dann auch, als Heidrich ihn in Anwesenheit eines Dolmetschers fragte, ob es stimme, dass er gut Deutsch spreche. Viel mehr war von dem 16-Jährigen nicht zu hören. Seine Verteidiger Stefan Rothenstein kündigte an, bei der nächsten Sitzung eine Erklärung seines Mandanten zur Person und zur Sache zu verlesen. Darüber hinaus wolle sich der Angeklagte nicht äußern.

Vier weitere Prozesstage sind angesetzt. Weiter geht es am 11. Dezember. Dann soll das Opfer, das auch Nebenklägerin ist, angehört werden. Rechtsanwältin Stephanie Vogt kündigte an, zu beantragen, dass die Befragung per Videoabfrage aus einem anderen Gerichtssaal erfolgen soll, um eine direkte Konfrontation mit dem Angeklagten zu vermeiden. Läuft alles nach Plan, ist Ende Januar mit einem Urteil zu rechnen.

Trauer um lokalpolitisches Urgestein

- Illinger Gemeinderat Hans Sturm an Corona gestorben.

ILONA PROKOPH | ILLINGEN

Seit 5. November hat seine Familie um das Leben von Johann, genannt Hans, Sturm gebangt. Am Mittwoch verstarb der ehemalige Illinger Gemeinderat im Alter von 74 Jahren an seiner schweren Corona-Infektion. 30 Jahre lang brachte sich der Verstorbene von 1989 bis 2019 als Gemeinderat der Illinger Unabhängigen Bürgerliste (UBL) und davon sehr viele Jahre als Stellvertreter des Bürgermeisters in seiner Wahlheimat ein. Am 4. Dezember wäre er 75 Jahre alt geworden.

„Wir haben den Kampf gegen Corona verloren“, sagt seine Frau Elfriede, die sich ebenfalls angesteckt hatte. Bei ihr verlief die tückische Krankheit gemäßig, wohingegen ihr Mann schnell hohes Fieber bekam und in ein Pforzheimer Krankenhaus eingeliefert wurde, wo er zuletzt von einer Lun-genmaschine beatmet wurde. Der ehemalige Regierungsamtsrat hinterlässt zudem einen Sohn und drei Enkel.

Im vergangenen Jahr hat sich Hans Sturm nicht mehr zur Wahl gestellt. Als langjähriges Mitglied im Illinger Obst- und Gartenbauverein, der Handballabteilung des Sportvereins sowie im DRK und



Die Gemeinde Illingen trauert um Hans Sturm. ARCHIVFOTO: PROKOPH

beim Krankenpflegeverein war Hans Sturm mit seiner Frau Elfriede auch im Förderverein Sankt Clara und bei der Illinger Heilig-Abend-Feier engagiert.

Hans Sturm sei immer der „Mann für die Zahlen“ gewesen, sagt der UBL-Fraktionschef Sascha Reich. „Durch seinen Tod wird Corona bei uns sichtbar, denn wir in der UBL sind wie eine Familie und beklagen nun ein liebenswertes Familienmitglied“, so Reich. „Mit Hans Sturm verlieren wir einen ruhigen, ausgleichenden Mitbürger und Bürgermeisterstellvertreter, der sich mit seiner Frau Elfriede über Jahre in unserer Gemeinde engagiert hat“, unterstreicht Bürgermeister Harald Eiberger.

Die Beerdigung findet wegen der Corona-Pandemie im engsten Familienkreis statt.



Rollerfahrer von Auto erfasst

DER FAHRER EINES VESPA-ROLLERS hat sich am Freitag gegen 17 Uhr bei einem Unfall auf der L 1132 bei Ötisheim schwer verletzt und musste in eine Klinik gebracht werden. Beim Abbiegen von der Max-Eyth-Straße hatte ein Volvo-Fahrer den Roller übersehen, sodass es zur Kollision gekommen war. pep

FOTO: MARKUS ROTT/EINSATZ-REPORT24

DAS LAND UND DIE LEUTE

Verwalten im Halbkreis



LISA BELLE
PZ-Redakteurin

HOFFENTLICH IST BALD NÄCHSTES JAHR. Dann ist dieses absonderliche 2020 vorbei. Man kann aufhören, den Weihnachtsmarkt zu vermissen und voller Hoffnung auf die nächsten zwölf Monate blicken, in denen alles wieder gut wird. Oder besser. Bestimmt. Zumindest ein bisschen – hoffentlich. Es gibt aber noch einen weiteren Grund zur Freude am 1. Januar 2021: Ab diesem Tag werden die Amtsleiter-Positionen beim Enzkreis paritätisch besetzt sein mit zehn Männern und zehn Frauen. 21 solcher Stellen gibt es aktuell. 2021 werden es – nach dem Weggang von Günter Stahl, dem Leiter der Rechnungsprüfung – nur noch 20 sein. Laut Landrat Bastian Rosenau wird die Leiterin der Kommunalaufsicht, Maral Saraie, diese Aufgabe mitübernehmen. Dann stellt es unentschieden. Das allerdings ist nicht alleine das Verdienst des Enzkreises, erklärt Rosenau. Einige Posten würden vom Land besetzt – so auch der von Petra Rauch, die jüngst die Leitung des Landwirtschaftsamts übernommen hat. Und ansonsten habe der Kreistag das letzte Wort nach einer Vorauswahl durch die Verwaltung. Dabei gehe es aber um Qualifikation, nicht um das Geschlecht, betont Rosenau. Dennoch freut er sich über die steigende Zahl an kompetenten Bewerberinnen. Dafür tue der Kreis einiges: Vereinbarkeit von Familie und Beruf, flexible Arbeitszeitmodelle, unkomplizierter Wiedereinstieg und Führen in Teilzeit. In der Führungsspitze des Kreises sieht es seit dem Weggang von Hilde Neidhardt allerdings nicht mehr ganz so ausgeglichen aus. Dort ist Dezernentin Katja Kreeb seither die einzige Frau im Quintett. Trotzdem ist Rosenau überzeugt von der Qualität gemischter Teams: Von unterschiedlichen Arbeits- und Sichtweisen könne man nur profitieren. Er würde sich auch mehr Kreisrätinnen im Gremium wünschen. Zumindest im Land- und Bundestag haben es die Wähler ja 2021 wieder in der Hand. In diesem Sinne: Frohes, neues Jahr!

RÜCKSPIEGEL – DER BLICK AUF DIE WOCHE

Ja ist denn heute schon Weihnachten?



MAXIMILIAN LUTZ
PZ-Redakteur

MANCH BESUCHER des Mühlacker Gemeinderats hat sich in dieser Woche verwundert die Augen gerieben: In beinahe schon vorweihnachtlicher Eintracht wurde im Laufe der Ausschusssitzung für Umwelt und Technik eine Stimmung verbreitet, die man selten im Senderstädter Ratssaal vorfindet. Die Stadträte – nicht selten auf Krawall gebürstet – zeigten sich derart lammfromm, dass man

sich fragen musste, ob statt den üblichen Getränken beruhigender Lavendel- oder Melissentee auf den Tischen stand.

Den Auftakt des anschwellenden Lobgesangs machte SPD-Sprecher Jürgen Metzger, der sich quasi aus dem Nichts heraus – und ohne, dass es zum Tagesordnungspunkt gepasst hätte – bei der Stadtverwaltung für die diesjährige Obstbaum-Aktion bedankte,

bei der Bürger sogenannte Hochstämme abholen konnten. Dies griffen in der Folge weitere Stadträte auf.

Als es dann um die Sanierung der Festhalle in Mühlhausen ging, war es Wolfgang Schreiber (CDU), der den ausführenden Architekten dankte, dass es – so zumindest ist der aktuelle Stand – bei den angegebenen Kosten bleibt, was in der in dieser Hinsicht leidgeprüften

Stadt ja nicht gerade selbstverständlich sei. Ähnliches gilt übrigens für die Kita am Käppele. Auch hier wurde nun die Schlussrechnung präsentiert – auch hier gab es Lob für ein gelungenes Projekt.

Ulrich Hagenbuch (FW) geriet schließlich in Sachen Blumenschmuck ins Schwärmen. Was an den städtischen Brücken und am Rathaus an Zierde angebracht

werde, sei „ausgesprochen schön“, so Hagenbuch, der sogleich Zuspruch von SPD-Chef Metzger sowie LMU-Sprecher Klemens Köberle erhielt.

Selbst die Tatsache, dass für den Blumenschmuck eine Firma aus Holland verantwortlich zeichnet und kein lokales Unternehmen, trübte die Stimmung nicht. Spätestens da war klar: Weihnachten kann kommen.

HEIMATSTARK

Geschichten aus der Region
& von Daheim



Kuchenzutaten: Das Wichtigste ist die Auswahl. Zum Einsatz kommen hier rotbäckige Elstar-Exemplare. Aber auch Braeburn-Äpfel eignen sich hervorragend.

IRISCHER APFELKUCHEN

Der Deckel macht den Unterschied

Zutaten:
1,5 kg Apfel, 250 g Mehl,
200 g Butter, 1 Ei, Salz, Zucker,
Zimt, 6 Nelken, 4 bis 5 EL Wasser

Zubereitung:
Butter verflüssigen, mit Mehl, einer Prise Salz, einem Esslöffel Zucker, dem Eigelb und vier bis fünf Esslöffeln Wasser vermengen, gut durchkneten und für 30 Minuten kalt stellen.
Äpfel schälen (nicht wegwerfen – siehe Apfelschalen-Chips) und vierteln. Kerngehäuse sauber entfernen. Äpfel hobeln.
Die Hälfte des Teigs abteilen, zwischen zwei Backpapieren ausrollen. Boden und Rand der gut ge-

fetteten Kuchenform damit auskleiden. Eine Schicht Äpfel hinegeben, mit einem Esslöffel Zucker einem Teelöffel Zimt bestreuen. Nelken im Kreis auf die erste Schicht drapieren, dann eine zweite Schicht Äpfel drauf, bis die Form leicht gehäuft ist. Wieder mit Zucker und Zimt bestreuen. Die zweite Teighälfte zum Deckel ausrollen. Auflegen, am Rand entlang mit dem Messer abschneiden. In die Mitte ein Loch stechen. Tipp: Mit dem überschüssigen Teil lässt sich der Kuchen dekorieren. Mit Eiweiß bestreichen, einen Esslöffel Zucker darüber streuen. Bei 200 Grad für 30 bis 40 Minuten in den Backofen.



Der Rand des Deckels wird sauber abgeschnitten. Aus dem Teigrest lassen sich hübsche Verzierungen für den Kuchen formen.



Goldbraun mit Blümchen: der irische Apfelkuchen.



Da schau her: „Heimatstark“-Kuchnbäckerin Eva Bernhagen.

Gebacken, gebraten, getrocknet – *Äpfel* sind immer *eine runde Sache*

Graues Herbstwetter, kurze Tage und dazu noch die Corona-Beschränkungen. Da könnte man schlechte Laune kriegen – muss man aber nicht! Wer mangels alternativer Angebote – Theater, Kino, Kneipe, Sport – unverhofft Zeit hat, sollte sich diese nehmen, um sich etwas zu gönnen. Und was passt besser zum Herbst als Äpfel? Die sind nicht nur gesund, aus ihnen lassen sich auch allerhand leckere Sachen machen. „Heimatstark“ hat die besten Tipps und Rezepte. Wenn dann der verführerische Bratapfelduft durch die Wohnung zieht oder der Apfeltee in der Tasse dampft, kommt an dunklen Tagen vielleicht auch ohne Weihnachtsmärkte ein bisschen vorweihnachtliche Stimmung auf. Und den Apfelkuchen kann man auch gleich komplett selbst verputzen, denn einladen soll man gerade eh niemanden ...

TEXTE UND FOTOS (10): SVEN BERNHAGEN

„An apple a day keeps the doctor away.“

ALTES ENGLISCHES SPRICHWORT, das darauf hinweist, wie gesund das vitaminreiche Obst ist. Übersetzt bedeutet es: „Einen Apfel am Tag und du brauchst keinen Doktor!“

DIE ZAHL

25

KILOGRAMM Äpfel hat jeder Deutsche einer Statistik zufolge im vergangenen Jahr im Schnitt verzehrt. Der Apfel ist demnach das beliebteste Obst der Deutschen mit deutlichem Abstand vor der Banane (knapp zwölf Kilogramm).



FOTO: ADOBE STOCK

APFELTEE AUS GETROCKNETEN APFELRINGEN

Lecker und heiß aus der Tasse

Zutaten:
Getrocknete Apfelringe, Wasser, Zucker oder Honig, Zimt, Zitronensaft, Ingwer, Nelken (je nach Geschmack)

Zubereitung:
Die getrockneten Apfelringe gibt's zu kaufen, sie lassen sich aber auch leicht selbst machen. Dafür aus festen, säuerlichen Äpfeln (zum Beispiel Elstar) das Kerngehäuse ausstechen und in dünne Scheiben schneiden oder hobeln. Die Ringe lose auf einem Rost mit Backpapier verteilen und bei 50 Grad für fünf bis sechs Stunden im Backofen dörren. Die Ofentür sollte dabei einen Spalt geöffnet bleiben.

ben. Apfelringe anschließend trocken lagern. Für eine Tasse Tee zwei bis drei getrocknete Apfelscheiben klein würfeln und mit heißem Wasser übergießen. Mit einer Prise Zimt würzen und mindestens zehn Minuten zugedeckt ziehen lassen. Durch ein Sieb umgießen. Mit etwas Zucker oder Honig nachsüßen. Je nach Geschmack lässt sich der Apfeltee mit einem Spritzer Zitronensaft abschmecken. Wer es in der Erkältungszeit etwas kräftiger möchte, kann vor dem Übergießen mit heißem Wasser auch etwas Nelke oder Ingwer hinzugeben und mitziehen lassen.

APFELSCHALEN-CHIPS

Zum Snacken, Dekorieren und Verfeinern

In und direkt unter der Apfelschale stecken die meisten gesunden Inhaltsstoffe. Also: Die Schalen, die beispielsweise nach dem Apfelkuchen übrig bleiben, nicht wegwerfen! Aus ihnen lassen sich leckere Chips machen.

Zubereitung:
Mit einem Sparschäler an den Äpfeln oben und unten einen Ring abschneiden, dann dazwischen Streifen abziehen. Diese mit einem Esslöffel Zucker und einem Teelöffel Zimt in eine Plastiktüte mit Deckel geben und gut schütteln. Lose auf einem Rost mit Backpapier verteilen und bei 160 Grad auf der mittleren Schiene für gut 25 Minuten in den Back-



Bei 160 Grad Umluft werden die Apfelschalen-Chips im Backofen in rund einer halben Stunde getrocknet. Heraus kommt ein knuspriger Snack.

ofen. Immer mal wieder wenden, bis sie trocken und knusprig sind. Die Apfelschalen-Chips lassen sich nicht nur als Snack verwenden,

sondern eignen sich – trocken gelagert – auch hervorragend, um Desserts zu verfeinern oder zu dekorieren.

BRATAPFEL

Süß oder lieber herzhaft?

Der Klassiker
Zutaten (für vier Portionen):
4 feste, säuerliche Äpfel (zum Beispiel Boskoop, Elstar, Cox Orange oder Jonagold), 50 g Butter, 50 g Mandelblättchen, 80 g Marzipan, Rosinen (auf Wunsch), Zucker, Zimt, 150 ml Orangensaft, 1 EL Zitronensaft, Vanilleeis



Süße Variation: Bratapfel mit Nuss-Nougat-Creme-Füllung.



Der Klassiker: Bratapfel mit Marzipan-Mandel-Füllung und Vanilleeis.



Leicht zuzubereiten: die Füllungen für die süßen Bratäpfel.

Zubereitung:
Von den Äpfeln den Deckel abschneiden, beiseite legen. Das Kerngehäuse sauber ausstechen und die Äpfel in eine Backofenform stellen. Mandelblättchen in der Pfanne ohne Fett anbräunen. Butter leicht an-

wärmen, damit sie gut knetbar ist, mit drei Esslöffeln Zucker, einem halben Teelöffel Zimt, den Mandelblättchen und – je nach Geschmack – den Rosinen vermengen. Marzipan anteilig in die ausgestochenen Äpfel drücken, mit Mandel-Butter-Masse auffüllen – zum Beispiel per Spritzbeutel. Orangen- und Zitronensaft mit einem Esslöffel Zucker aufkochen, über die Äpfel gießen und bei 200 Grad auf mittlerer Schiene in den Ofen. Nach 20 bis 25 Minuten den Deckel auf die Äpfel und für weitere 10 bis 15 Minuten mitbacken. Bratapfel anschließend mit der Soße und einer Kugel Vanilleeis anrichten.

Der Schokoladige
Alternativ kann man die Bratäpfel auch mit einer Nuss-Nougat-Mischung füllen. Dazu drei bis vier Esslöffel grob gehackte Haselnüsse mit etwa 100 Gramm Nuss-Nougat-Creme vermengen.

Der Deftige
Bratapfel mal nicht als Dessert, sondern als herzhaftes Hauptgericht? So geht's: Äpfel ausstechen – ruhig großzügig, damit am Ende das Säure-Würze-Spiel stimmt. Zwiebeln würfeln, in der Pfanne leicht anschwitzen, klein geschnittene Blutwurst dazu, mit Salz und Pfeffer abschmecken und in die Äpfel geben. Dann bei 200 Grad für 40 Minuten in den Ofen. Lässt sich hervorragend mit Rotkraut und Kartoffelpüree servieren.



Herzhaft: Bratapfel mit Zwiebel-Blutwurst-Füllung, Kartoffelpüree und Rotkraut.



Der Apfeltee lässt sich – ganz nach persönlichem Geschmack – auf vielfältige Weise verfeinern.



Hohe Kosten drohen den Anliegern unter anderem an der Enzberger Höhenstraße (rechts), sobald die Straße erstmals vollständig ausgebaut wird. ARCHIVFOTO: FOTOMOMENT

„Wer die Zahlen zum ersten Mal hört, der erschrickt – es geht um sehr viel Geld.“

WERNER WOLFF aus Maulbronn-Zaisersweiher



Mitglieder der BI Höhenstraße Enzberg, Vertreter der Lokalpolitik und Mitarbeiter der Firma Suez haben an der Enzberger Höhenstraße getestet, ob ein Müllfahrzeug mit den Gegebenheiten zurechtkommt und dort umdrehen kann. FOTO: PRIVAT



Anwohner Werner Wolff musste am Füllmenbacherhofweg in Zaisersweiher Erschließungsbeiträge zahlen. FOTO: LUTZ

Das Geld liegt auf der Straße

- Späte Erschließungsgebühren können Bürger in Finanznot stürzen.
- Kommunen sind oft die Hände gebunden – doch Besserung könnte nahren.

MAXIMILIAN LUTZ UND ALEXANDER HEILEMANN | ENZKREIS

Kalt liegt es da, das corpus delicti, übersät mit untrüglichen Zeichen eines langen Lebens: Schlaglöcher, Risse im Asphalt, teilweise wuchert Moos. Doch so nasskalt es auch ist an diesem Tag Mitte November – übersehen kann man es nicht, dass in der Auseinandersetzung um die Zukunft der Enzberger Höhenstraße längst die heiße Phase begonnen hat.

Letztlich geht es, wie so oft im Leben, um Geld. In diesem Fall um sehr viel Geld – Kosten in Höhe von 50 000 bis 60 000 Euro könnten auf die Anlieger an der Enzberger Höhenstraße zukommen. Der Grund klingt paradox, sorgt aber seit vielen Jahren schon für Rechtsstreite, Auseinandersetzungen zwischen Bürgern und Kommunen und vor allem geschmählerte Geldbeutel bei den Betroffenen: Auch wenn man teilweise seit Jahrzehnten schon in einem Wohngebiet lebt, kann es passieren, dass die jeweilige Stadt oder Gemeinde beschließt, die Straße, die zum eigenen Haus führt, „erstmalig vollständig auszubauen“.

Im Landtag Baden-Württemberg ist derzeit ein neues Kommunalabgabengesetz in Arbeit, dass solche späten Überraschungen mit einer 20-Jahres-Frist verhindern soll (die PZ berichtete). Allerdings: FDP-Landtagsabgeordneter Erik Schweickert warnt, dass die derzeit geplante Frist Fälle wie das geschilderte Beispiel nicht verhindern würde – weil sie erst zu laufen beginnt, wenn eine Straße formal vollendet ist. Und das könne teilweise viele Jahrzehnte nach einer tatsächlichen Bebauung passieren, sagt Schweickert, unterstützt von Bürgermeistern wie Karlheinz Oehler aus Wiernsheim.

Sie meinen Straßen, die irgendwann angelegt, aber nie nach klaren, von der Gemeinde planerisch

„Es gibt Grenzfälle. Bei einer lange bestehenden Straße war völlig unklar, wer dort jemals schon etwas gezahlt hat.“

MICHAEL SCHMIDT, Bürgermeister von Neulingen, über eines der wenigen Beispiele für Anwohnerbeitragsorgen in seiner Gemeinde. Dieser ältere Fall betraf Göbriichen.

festgelegten Anforderungen zur Breite, zur Kanalisation, zu Gehwegen oder zur Asphaltdecke ausgebaut wurden. Die Kosten dafür, sagt der Gesetzgeber, müssen zu großen Teilen die Anwohner bezahlen, die von der Straße profitieren. Je nach angestrebtem Ausbaustandard der Straße und der Größe des eigenen Grundstücks kommen da sehr schnell Zehntausende Euro zusammen. Summen, die man beim Hausbau einplanen kann. Aber was, wenn das Haus schon lange steht, wenn die Straßenrechnung noch kommt?

„Wir werden das nicht so hinnehmen und versuchen, dagegen vorzugehen.“

EIN ANWOHNER aus der Höhenstraße in Enzberg.

„Es gibt Menschen, die bezahlen das kurz – anderen aber tut das richtig weh.“

WERNER WOLFF aus Maulbronn-Zaisersweiher

„Wer die Zahlen zum ersten Mal hört, der erschrickt“, sagt Werner Wolff aus Maulbronn-Zaisersweiher. Der 67-Jährige lebt seit mehr als 30 Jahren in einem Einfamilienhaus am Füllmenbacherhofweg. Als vor wenigen Jahren die Ankündigung kam, man müsse die Straße ausbauen, war dies für die Wolffs und ihre Nachbarn „ein Riesenproblem, bei dem wir lange nicht wussten, wie wir damit fertigwerden sollen“. Rund 10 000 Euro mussten sie am Ende zahlen, ihr Grundstück gehört zu den kleineren in der Straße. „Dennoch ist das ein Batzen Geld, an dem wir

kräftig zu schlucken hatten und noch immer haben“, sagt Wolff, der eigentlich längst in Rente ist, nebenbei aber weiterhin eine Teppich- und Polsterreinigung betreibt. Für ihn kam die Sache aus dem Nichts. Natürlich gebe es Leute, die diese Summen achselzuckend bezahlen könnten, sagt Wolff: „Anderen aber tut das weh.“

Nicht in jeder Kommune würden Altlasten schlummern, sagen Neulingens Rathauschef Michael Schmidt oder auch sein Kieselbronner Kollege Heiko Faber. Schmidt erinnert sich aber an einen Fall zu Beginn seiner Amtszeit, als beim Ausbau der Wiesenstraße in Göbriichen die Frage von Anwohnerbeiträgen aufkam. „Es war bei dieser lange bestehenden Straße völlig unklar, wer dort jemals schon etwas gezahlt hat“, so Schmidt. Die Gemeinde verzichtete damals auf Beiträge. Das sei aber nicht immer so einfach: Bei einem älteren Fall, ebenfalls in Göbriichen, habe die Gemeindeprüfungsanstalt von der Kommune verlangt, Anwohner zur Kasse zu bitten. Die hätten sich damals aber erfolgreich gewehrt.

Klar ist: Die Verjährungsfrist, wie sie jetzt im Gesetz steht, schützt Bürger nur dann vor verspäteten Rechnungen, wenn über den rechtlichen Status einer Straße Klarheit besteht. Wo nicht, können Anwohner immerhin über den Ausbaustandard und damit die Kosten verhandeln. Um die gering zu halten, wurde etwa im Füllmenbacherhofweg in Zaisersweiher auf einen ordentlichen Gehweg verzichtet. Das geschotterte Ergebnis kommt bei den Anliegern allerdings auch nicht gut an – statt mit höheren Kosten kämpfen sie nun mit der Befürchtung, sich einen Bänderriß zu holen oder zu stürzen.

Nachgehakt: Verspätete Züge

- Erik Schweickert (FDP) fordert aktuelle Zahlen von Landesregierung.

PETER MARX | PFORZHEIM/ENZKREIS

Corona und der Ausweichverkehr der mittlerweile sanierten Schnellbahntrasse Mannheim/Stuttgart haben den Kunden auf der Residenzbahn zwischen Stuttgart und Karlsruhe in diesem Jahr mächtig zugesetzt. Jede Menge Verspätungen und Ausfälle hatte es bei den Zugverkehren in der Region gegeben, ganz davon abgesehen, dass das Angebot wegen Corona ohnehin zeitweise ausgedünnt wurde. Allerdings stellte sich stets auch die bange Frage: Wenn ab November die Schnelfahrtstrecke wieder in Betrieb gegangen ist und anders als beim ersten Lockdown Einzelhandel und Schulen geöffnet bleiben, können dann die Eisenbahnverkehrsunternehmen Go-Ahead und Abellio ihren Aufgaben gerecht werden? In der Verantwortung sieht der Nieferner FDP-Landtagsabgeordnete Erik Schweickert für ein verlässliches Bahnangebot nicht nur die Betrie-



Verspätungen und Zugaufälle gab es in diesem Jahr bislang jede Menge. Die bange Frage lautet: Wird das Angebot auch mal verlässlich? Im Bild ist ein Zug von Anbieter Abellio im Pforzheimer Hauptbahnhof zu sehen. ARCHIVFOTO: MARX

be selber, sondern auch die Landesregierung. In zwei „Kleinen Anfragen“ hat sich der Parlamentarier nun an die Landesregierung gewandt. Schweickert möchte wissen, wie die Entwicklung bei der Pünktlichkeit auf der Residenzbahn eingestuft wird, auch fordert er Aufklärung über Fahrgastzah-

len und Erkenntnisse über Zufriedenheitswerte. Schweickert sorgt sich darum, dass die Landesregierung die anvisierten Steigerungen bei den Fahrgastzahlen in den kommenden Jahren nicht werde einhalten können. Er sagt, dass ihm nach wie vor von einer Vielzahl von Beschwerden berichtet werde. Es sei bei der Umstellung auf neue Betreiber und neue Angebotsstrukturen im Juni 2019 zu diversen Problemen gekommen, die die Attraktivität der Zugverbindungen in der Region erheblich eingeschränkt hätten. Was Schweickert ebenfalls im Detail wissen möchte, ist, welche Dinge auf das Konto des Ausweichverkehrs für die Schnellbahntrasse gegangen seien und was originär von den Eisenbahnverkehrsunternehmen versäumt worden sei. Schweickert wartet nun auf Antworten von der Landesregierung.

Tatsächlich hatte man bei Abellio in den zurückliegenden Monaten erhebliche Probleme bei den Zügen und der Personalverfügbarkeit einräumen müssen. Zuletzt wurde aber davon berichtet, die Herausforderungen besser in den Griff bekommen zu haben.

— ANZEIGE —

Ich nehme mir Zeit für Sie!

WIRBELSÄULE | KNIE | HÜFTGELENK

Ist die Operation wirklich notwendig?

Arthrose

- in Hüfte, Knie, Händen und anderen Gelenken,
- Bandscheibenvorfall,
- enger Spinalkanal,
- Wirbelgelenksarthrose
- Die Operation sollte immer die letzte Option sein – Konservativ statt operativ.
- Regenerierende Behandlungen statt nur Schmerzmedikamente und Cortison.

Ich nehme mir Zeit für Sie!

- In meiner Privatpraxis kann ich mir so viel Zeit für Sie nehmen wie Sie benötigen – wenn es notwendig ist auch eine ganze Stunde.
- Immer mehr Kassenpatienten kommen als Selbstzahler in meine Praxis.

Corona

- In meiner Praxis ist die Ansteckungsgefahr sehr gering.
- Wir desinfizieren häufig die Oberflächen, mit denen Sie in Kontakt kommen können.
- Im Wartezimmer sitzen nur selten mehr als zwei Patienten.
- Wenige Kontakte bedeuten auch eine kleinere Ansteckungsgefahr.
- Wir benutzen desinfizierende Luftreinigungsgeräte und lüften so oft es geht.

Dr. med. Volker Stolzenbach
Privatpraxis für orthopädische Schmerztherapie
Arthrosekompetenzentrum (DGFAM e.V.)

75417 Mühlacker
Bahnhofstr. 43
Telefon (070 41) 81 89 80
info@dr-stolzenbach.de
www.dr-stolzenbach.de

Mühlacker

Verkehrsunfall mit der Polizei

MÜHLACKER. Zu einem Verkehrsunfall mit Beteiligung eines Funkstreifenwagens der Polizei ist es am Montag gegen 18.45 Uhr im Bereich von Osttangente und Bundesstraße 10 bei Mühlacker gekommen. Augenzeugen hatten die Redaktion aber erst am Freitag auf den Vorfall aufmerksam gemacht. Wie nun die Pressestelle des Polizeipräsidiums Pforzheim bestätigt, wurde bei dem Unfall niemand verletzt. Der Schaden an zwei beteiligten Fahrzeugen liege Schätzungen zufolge bei 3500 Euro. Die Beamten seien mit Blaulicht im Einsatz gewesen und hätten ein Auto überprüfen wollen. Beim Einscher-versuch in eine Fahrzeugkolonne sei es zu dem Unfall gekommen, so die Darstellung der Polizei-Pressestelle. *mar*

Kerzen für die Verstorbenen

KNITTLINGEN. Am morgigen Sonntag fand die evangelische Kirchengemeinde zum Gottesdienst um 10 Uhr auf den Friedhof ein. Am Ewigkeitssonntag werden nach alter Tradition die Namen derer nochmals genannt, die im zu Ende gehenden Kirchenjahr verstorben sind. Für alle Verstorbenen werden Kerzen entzündet, die dann auf die Gräber verteilt werden. Ein Ensemble des Posaunenchores gestaltet den musikalischen Teil. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Hans Veit und Team geleitet. Treffpunkt ist zwischen Friedhofskapelle und Mahnmal. *pm*

Schule wird digitaler

STERNENFELS. Zur Umsetzung des „Digitalpakts Grundschule“ beschloss der Gemeinderat die erforderlichen Arbeiten auszu-schreiben. Insgesamt wird das Gesamtprojekt auf rund 40 000 Euro taxiert. *ko*

Stadtbau vor ungewisser Zukunft

- Tochterunternehmen der Stadt Mühlacker steht auf der Kippe.
- Fraktionen im Gemeinderat sind sich uneins.

MAXIMILIAN LUTZ | MÜHLACKER

Ein sonderliches Erfolgsprojekt ist die Stadtbau Mühlacker in den ersten Jahren ihres Bestehens nicht unbedingt gewesen – nun ist in Mühlacker eine Debatte darüber entbrannt, ob es das Konstrukt – angelegt als 100-prozentige Tochter der Kommune – überhaupt noch braucht.

Die Fraktionen im Gemeinderat sind sich jedenfalls uneins: CDU, LMU und SPD beispielsweise fordern in einer gemeinsamen Erklärung, dass der Gemeinderat kommende Woche ein klares Bekenntnis zur Stadtbau ablegen soll. „Deshalb bestehen wir auf der Abstimmung über unseren gemeinsamen Antrag vom Oktober“ (die PZ berichtete). Dagegen will die Stadtverwaltung nur beschließen lassen, dass sie Gutachter beauftragen darf, den städtischen Wohnungsbestand zu erheben, zu bewerten, den Sanierungsbedarf zu erfassen.

In dem interfraktionellen Antrag ist einer der zentralen Punkte die schrittweise Übernahme des städtischen Wohnungsbestandes in die Stadtbau, auch um die Verwaltung zu entlasten. Dies gilt als Teil der Strategie der drei Fraktionen, die Stadtbau zu stärken. Zudem solle die Stadtbaugesellschaft Projekte voranbringen, die angesichts der Fülle der Aufgaben in den betroffenen Ämtern immer wieder hinten angestellt worden seien. „Oberstes Ziel muss es sein, bezahlbaren Wohnraum in und für Mühlacker zu schaffen“, sagte SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Metzger in der gemeinsamen Pressemitteilung mit seinen Kollegen Klemens Köberle (LMU) und Günter Bächle (CDU).

Die drei Fraktionen wollen die Stadtbau aus ihrem Dornröschenschlaf aufwecken, weil der Mangel



Architekt Thorsten Blatter (von links), Bürgermeister Winfried Abicht, OB Frank Schneider und Stadtbau-Geschäftsführer Aribert Friedrich besichtigten im März dieses Jahres ein Neubauprojekt in Mühlacker. Ob die Stadtbau weitergeführt wird, ist aktuell unklarer denn je. ARCHIVFOTO: HEPFER

an bezahlbaren Wohnungen in Mühlacker dramatische Züge annehme, so Klemens Köberle für die LMU. Die Handlungsfelder seien schon bei der Gründung der Stadtbau festgelegt worden. Sie reichten von Neubau, über Sanierung, Zwischenerwerb, Zwischenvermietung bis hin zur Übernahme von Gewerbeimmobilien. Leider seien diese Felder nie im notwendigen Maß in Angriff genommen, die Stadtbau eher ausgebremst worden.

Statt die Stadtbau jetzt zu stärken, fange die Verwaltung in einzelnen Bereichen wieder bei Adam und Eva an, klagt CDU-Sprecher Günter Bächle. „So kommen wir nicht voran – die Frage ist, ob das von manchen auch so gewollt wird.“ Bächle erinnerte an vor Jahren von der CDU gestellte Anträge zum Mangel an Sozialwohnungen sowie an die seinerzeit von den Wohlfahrtsverbänden mit den Ratsfraktionen und OB Frank Schneider geführten Gespräche über den ihrer Erfahrung nach großen Bedarf an öffentlich geförderten Wohnungen. Geschehen sei nichts, weshalb aus dem Gemeinderat die Initiative zur Stadtbau gekommen sei.

Keine Zukunft für die Stadtbau sehen hingegen die Freien Wähler:

„Die Stadtbau soll Projekte voranbringen, die angesichts der Fülle der Aufgaben in den Ämtern immer wieder hinten angestellt worden sind.“

LMU, CDU und SPD sprechen sich für ein Festhalten an der Stadtbau aus.

„Es ist sinnvoller, städtische Plätze an bewährte Wohnbaugesellschaften zu vergeben und diese mit dem Bau von Häusern zu beauftragen.“

Die FW-FRAKTION sieht keine Zukunft für die Stadtbau.

„Grundsätzlich macht eine Stadtbau sicherlich nur Sinn, wenn diese auch über die notwendigen Mittel verfügt, um handeln zu können.“

Die FDP möchte ergebnisoffen in die Debatte gehen.

Eine überaus lange und kosten-treibende Planungs- und Bauphase des Pilotprojektes in der Stuttgarter Straße haben Mühlackers Freie Wähler (FW) zu der Überzeugung gelangen lassen, dass das Experiment „Stadtbau GmbH“ gescheitert ist, führte Fraktionsvorsitzender Rolf Leo in einem aktuellen Antrag zur Gemeinderatssitzung in der kommenden Woche aus. Die FW erteilen damit dem gemeinsamen Antrag von CDU, LMU und SPD eine klare Absage.

Seitens der Fraktion der Freien Wähler wird ausgeführt, dass man mit der Stadtbau GmbH vor vier Jahren in der Absicht gestartet sei, recht schnell und günstig preiswerten Wohnraum zu schaffen. „Wenn nicht in einer letzten Bauphase die Stiftung „Hoffnungsträger“ mit ihrer Holzmodul-Bauweise in die Bresche gesprungen wäre, könnte man noch heute – wie über viele Monate hinweg – lediglich das frei stehende Treppenhäus in der Stuttgarter Straße besichtigen“, so die Fraktion. Dass die Planungs- und Bauphase bis zur Fertigstellung Anfang Oktober nahezu drei Jahre benötigte, könne man auch mit Schwierigkeiten bei der Baugrunderlegung nicht rechtfertigen. Dass letztlich die Baukosten für das Projekt in ähnli-

cher Weise wie bei der neuen Feuer-werwe in die Höhe geschneit seien, ließe sich beim besten Willen überhaupt nicht mehr begründen. Die FW-Fraktion wüsste, dass es auch in Mühlacker an bezahlbarem Wohnraum fehle. Aber die Schaffung von solchem müsse wesentlich schneller und kosten-günstiger vonstatten gehen, erläutert Rolf Leo für seine Fraktion. Als Alternative böte sich das einfachere Konstrukt eines „Eigenbetriebs“ an, der ohne langatmige Aufsichtsratssitzungen agieren könne.

Es sei sinnvoller, so die Fraktion, städtische Plätze an bewährte Wohnbaugesellschaften zu vergeben und diese mit dem Bau von Mehrfamilienhäusern zu beauftragen. Diese verfügten neben entsprechendem Fachpersonal über einen reichen Erfahrungsschatz, ohne den es in der Planung und Abwicklung von Bauvorhaben aber nicht gehe.

Seitens der FDP erklärt Veit Kibele: „Wir sind innerhalb der Fraktion unterschiedlicher Meinung und daher ergebnisoffen. Grundsätzlich macht eine Stadtbau aber nur Sinn, wenn diese auch über die notwendigen Mittel verfügt. Daher hatte sie auch bisher keine Chance, sich zu beweisen.“



Pfarrer Gabriel Sauer führt Markus Piring in der Mühlacker Pauluskirche in sein Amt als Kantor ein. FOTO: FOTOMOMENT

Neuen Kantor feierlich begrüßt

MÜHLACKER. Markus Piring ist der neue Kantor im Kirchenbezirk Mühlacker. Dieser Tage nun wurde er in der Pauluskirche von Pfarlerin Gabriele Sauer eingesetzt. Der 30-Jährige tritt die Nachfolge von Christiane Sauter-Pfomm an. Sie wurde vor knapp zwei Monaten verabschiedet.

„Ich freue mich, hier zu sein“, sagte Piring. Musikalisch an der Orgel und am Klavier sowie mit seinen persönlichen Worten vermittelte er dieses Gefühl im Gottesdienst. In Corona-Zeiten zeige sich das musikalische Glück „in den kleinen Dingen, die man machen kann“. Am Sonntag zeigte

sich dies auch in der Begleitung durch ein vierköpfiges Ensemble des Kirchenchores. Die musikalischen Strukturen im Kirchenbezirk beschrieb Piring als „schöne Vielfalt“. In der Gewissheit einer „Nach-Corona-Zeit“ werde diese noch mehr blühen. Kirchengemeinderatsvorsitzende Barbara Straub und Kirchengemeinderätin Hannelore Alsfeld-Seibel dankten dem neuen Kantor für sein zukünftiges Engagement. In ihrer Predigt sprach Pfarlerin Gabriele Sauer von der „freundlichen und herzlichen Begegnung“. *vh*

Wasserpreis könnte steigen

- Sternenfels müssen künftig wohl tiefer in die Tasche greifen.

NORBERT KOLLROS | STERNENFELS

Die Einleitung von Planungs- und Handwerkeraufträgen sowie die Zustimmung zu den Jahresrechnungen 2019 der Sternenfels Eigenbetriebe standen im Mittelpunkt der jüngsten Gemeinderatssitzung. Der schlechten Akustik – die meisten Sitzungsteilnehmer verzichteten bei ihren Redebeiträgen auf die bereitstehenden Mikrofone – dürfte geschuldet sein, dass sich nur fünf Bürger in der Gießbachhalle eingefunden hatten.

Der Versorgungs- und Verkehrsbetrieb (Wasserversorgung und Parkdeck) schloss im vergangenen Jahr mit einem Gewinn von rund 9150 Euro ab, wobei die Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt der Gemeinde in Höhe von rund 15 000 Euro bereits als Betriebsausgabe berücksichtigt ist. Beim Betriebszweig Wasserversorgung wurde ein Gewinn von gut 22 000 Euro erzielt, beim Parkdeck ergab sich traditionell ein Verlust von 13 000 Euro.

Gemeinderätin Bianca Lillich wollte eigentlich Aufklärung, warum die Konzessionsabgabe gegenüber 2018 um rund 11 000 Euro niedriger lag, obwohl die

verkaufte Wassermenge von knapp 145 000 Kubikmeter nur unbedeutend unter der Menge im Jahr zuvor lag. Kämmerer Markus Klein verwies auf „komplizierte Berechnungen“ und vermochte in der Sitzung auf die Schnelle keine Erklärung abzugeben. Gemeinderat Klaus Riekert störte sich an den elf Prozent Wasserverlusten, dem entgegengewirkt werden sollte.

Aktuell ist der Wasserpreis im vierten Jahr in Folge konstant. Kämmerer Klein kündigte aber an, fürs neue Jahr den Wasserpreis neu kalkulieren zu müssen. Hintergrund seien unter anderem „er-

hebliche Investitionen“ in die Versorgungssicherheit in der Gemeinde. Diese seien im Übrigen kurzfristig nur über Darlehensaufnahmen finanzierbar. Den Schuldenstand des Eigenbetriebs bezifferte Klein auf Ende 2019 auf rund 680 000 Euro.

Alljährlich ein „Aufreger“ stellt die Jahresbilanz des Eigenbetriebs „Fabrik Schweitzer“ dar. Dort sind 2019 rund 12 800 Euro Verlust aufgelaufen, mithin eine erfreuliche Verbesserung des Vorjahresergebnisses von minus 32 800 Euro. Als „Klotz am Bein“ des Betriebs stellt sich derweil der nach dem Auszug des Pflegedienstes Bethesda als

Hauptmieter bestehende Leerstand seit dem Frühjahr dar. Kämmerer Klein erwartet dadurch eine deutliche Erhöhung des Fehlbetrags auf 84 000 Euro – zulasten des Gemeindehaushalts.

Kritik kam aus der Mitte des Gremiums auf, warum sich die Gemeinde nicht schon seit der Kündigung von Bethesda um eine Nachmieterregelung bemüht habe. Auseinander gehen dabei aber auch die Meinungen, ob abgewartet werden solle, ob sich ein langfristig interessierter Mietinteressent findet oder ob auch übergangsweise Mietverhältnisse erstrebenswert seien.



Kein Weihnachtsmarkt in Sternenfels

Dem allgemeinen Trend folgend, wird es in diesem Jahr auch unterm Schlossbergturm kein fröhliches vorweihnachtliches Treiben geben. Sowohl seitens der Aussteller als auch der üblicherweise teilnehmenden Vereine habe es Vorbehalte gegeben, zumal auch die geltenden Kontaktbeschränkungen, deren Verschärfung zudem drohe, gegen eine Durchführung spreche, gab Bürgermeisterin Antonia Walch bekannt. Der Freibadverein habe sich jedoch zusammen mit der Weingärtnergenossenschaft eine **nette Alter-**

native überlegt: „Weihnachtsmarkt für zu Hause“. Die beiden Organisationen schnüren am Vortag des ersten Advent Päckchen mit je einer Flasche Sternenfels Glühwein, Würste vom örtlichen Fleischdesigner Andreas Mayer, frischen Brötchen und einer putzigen Badeente. Nähere Informationen gebe es bei Meike Schlotterbeck, der Vorsitzenden des Freibadvereins, dem der Erlös der Aktion zufließt. Ausfallen wird auch die ursprünglich geplante Form der „Sternenfels Nikolauswachtel“. Dafür hat sich die Gemeindeverwaltung nun ebenfalls eine Alternative einfallen

lassen: **Kinder aus beiden Ortsteilen** werden nach Voranmeldung im Rathaus am Nikolaus-Vorabend mit Schokolädchen beschenkt, wenn sie ihre Stiefel vor die Haustüre stellen. So will die Gemeinde auch den Kleinsten Mitbürgern wenigstens auf diesem Wege ein bisschen Vorweihnachtsstimmung vermitteln. Denn, so ein weiterer Hintergrund: Die Schokolädchen seien bereits im Frühjahr bestellt und längst ausgeliefert worden, erklärte die Rathauschefin. Jetzt finde man eine sinnvolle Verwendung für die Süßigkeiten. *ko*

IHK macht sich stark für Ochsenwäldle

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Wirtschaft in der Region Nord-schwarzwald begrüße die Fokussierung der Stadt Pforzheim auf die Ausweisung des Gewerbegebiets Ochsenwäldle, heißt es in einer Pressemitteilung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord-schwarzwald im Nachgang der Ausschusssitzung vom Donnerstag (die PZ berichtete). Die Region brauche eine zukunftsorientierte Gewerbeflächenentwicklung, die Unternehmen geeignete und moderne Flächen biete – auch und gerade im Oberzentrum Pforzheim. „Geeignete Flächen sind endlich, insbesondere im bewaldeten und eng bebauten Stadtgebiet Pforzheim“, so Claudia Gläser, Präsidentin der IHK Nord-schwarzwald. „Hierbei ist es erforderlich, diese Flächen nachhaltig und zukunftsorientiert auszugestalten, statt diese bereits im Vorfeld kategorisch auszuschließen.“

Reduzierung des Flächenverbrauchs und Nachhaltigkeit seien auch für die IHK wichtig. Das naturschutzfachliche Konfliktpotenzial im Gebiet Klapfenhardt habe eine zeitnahe Entwicklung dieser Flächen nahezu unmöglich gemacht. Im Ochsenwäldle sehe man eine Möglichkeit, durch moderne Elemente nachhaltiger Flächennutzung, gemeinsam genutzte Strukturen, gemeinsame Infrastruktur sowie moderne Mobilitäts-, Liefer- und Parkraumkonzepte ein sinnvolles Miteinander von Wirtschaft und Natur zu verwirklichen. Leider habe man in der Region noch keine Kommune gefunden, die mit der Wirtschaft ein „Gewerbegebiet der Zukunft“ entwickeln wolle. Vielleicht sei es an der Zeit, im Ochsenwäldle damit anzufangen. *pm*

Sarow hält an street art fest

PFORZHEIM. Das „Frühwarnsystem“ betreffender Gebäude für temporäre künstlerische Intervention im öffentlichen Raum könne „leider“ nicht realisiert werden, so der enttäuschte Sprecher im Kulturausschuss der CDU-Gemeinderatsfraktion, Andreas Sarow. Da dafür lediglich eine Abstimmung innerhalb der Verwaltung notwendig sei, sei die Einbringung im Gemeinderat nicht vorgesehen, sondern liegt im Verfügungsbereich des Oberbürgermeisters, heißt es in einem Schreiben Peter Bocks an seine Parteifreundin, die CDU-Fraktionsvorsitzende Marianne Engeser.

Der OB selbst, so Sarow, stehe seiner Idee positiv gegenüber, wogegen der Realisierung dieses „Frühwarnsystems“ datenschutzrechtliche und sicherheitsrechtliche Bedenken entgegenstünden. Es werde also keine systematische und intelligente Registrierung von Gebäuden beim Kulturamt geben, die vor dem Abriss oder Renovierung ein „letztes Leuchten“ in Form von street art, Theater, Lesungen oder Begegnungen aller Art, in der Stadtkulisse erhalten könnten.

Nach der verpassten Chance vor dem Abriss des „i-dipfele“ seien nun konkret und zeitnah die Gebäude Sinn-Leffers und Marktplatz 1/Sparkasse betroffen. Eine temporäre Intervention sei für die Außenwirkung und Belebung der Innenstadt als befruchtend einzustufen, so Sarows Stadtratskollege Maximilian Müsle. *pm*

Engagiert im Ortsteil

- Räte wollen Spenden für Huchenfelder Bad sammeln.
- Feiern im Feld soll mit Pfosten unterbunden werden.

MARTINA SCHAEFER
PFORZHEIM-WÜRM

Der Ortschaftsrat Würm hat in seiner Sitzung am Donnerstag in der Würmtalhalle sein Ansinnen bekräftigt, Spenden für den Bau eines Huchenfelder Kinderbeckens zu akquirieren. Sieben von zehn Ortschaftsräten ließen symbolisch ihr Sitzungsgeld in Höhe von 280 Euro da, um ein Signal zu senden. Der Erste Bürgermeister Dirk Büscher erklärte, dass im Dezember die Entscheidung fallen müsse, ob das Bad mit oder ohne Planschbecken gebaut werde, damit Fördergelder vom Land fließen könnten.

Das entspräche Mehrkosten von acht Prozent, rechnete CDU-Ortschaftsrat Dirk Calmbach vor. „Wir wollen doch, dass unsere Kinder die Möglichkeit bekommen, schwimmen zu lernen.“ Das Becken soll laut Büscher eine Million Euro kosten, das Huchenfelder Bad 12,9 Millionen Euro. Der Ortsteil Huchenfeld hatte vor Monaten eine große Spende in Höhe von 80 000 Euro in Aussicht gestellt und wollte sich um weitere Spenden bemühen. Das sei nicht geschehen, zeigte sich Ortschaftsrat Michael Schwarz (Freie Wähler) enttäuscht. Das erkläre sich aus dem Umstand, dass der Beschluss zu Jahresanfang noch ohne das Kinderbecken zustande gekommen sei, erklärte Büscher. Er wolle lieber für Würmer Projekte spenden, erklärte Schwarz. Ortschaftsrat Florian Bähr (Würmer Liste) sprach sich



Bürgerschaftliches Engagement: Raphael Eid, Karl Hammer (links), Heike und Peter Steinbrenner (rechts) hängen die Adventskränze an der Brücke in Würm auf. Bald werden sie leuchten.

FOTO: MEYER

dafür aus, das Sitzungsgeld und auch das restliche Ortsteilbudget zu verwenden, sollten sich jetzt noch Mäzene auftun. Das fand eine Mehrheit, die Ortsvorsteherin Katja Theurer in einen Beschluss goss. Büscher hatte auch die Verkehrsüberwachungszahlen aus dem laufenden Jahr mitgebracht. Demnach waren von 3000 kontrollierten Fahrzeugen 229 zu schnell in dem auf 30

Stundenkilometer beschränkten Ortsteil unterwegs.

In die Haushaltsberatungen wird nicht nur der Neubau der Bäder einfließen, sondern auch das Geld, das für Würm vorgesehen ist: Im Ergebnishaushalt sind das 675 000 Euro für das Jahr 2021. Im Finanzhaushalt sind 100 000 Euro enthalten, die auch für den Radweg von Würm nach Huchenfeld verwendet wer-

Hort und Jugendtreff vereint

- Stadtbau will in der Werderstraße 38 Platz schaffen. Derzeit laufen in dem Haus bereits die Sanierungsarbeiten.

MARTINA SCHAEFER | PFORZHEIM

In einem Verfahren zur Interessensbekundung soll die Trägerschaft eines geplanten Hortes und eines Jugendtreffs an der Werderstraße 38 an einen Anbieter gehen: Über die Vergabe entscheidet der Gemeinderat in seiner Sitzung am Dienstag, 24. November. Der Hauptausschuss stimmte für das Konzept. Dabei geht es auch um einen Investitionszuschuss an die Stadtbau in Höhe von 103 500 Euro und die Beteiligung an den Betriebskosten des Trägers. Letztere belaufen sich für den Hort jährlich auf 630 000 Euro und für den Jugendtreff auf 80 000 Euro jährlich. Die Miethöhe liegt bei 9760 Euro pro Monat. Die Stadt will einen Zuschuss beim Bund beantragen.

Die SJR Betriebs GmbH hat in Ispringen bereits Erfahrung in der Schulkinderbetreuung gesammelt und kann sich grundsätzlich eine Bewerbung vorstellen. Der geplante Hort mit 4,5 Gruppen liegt im Einzugsgebiet der Südoststadt und soll den Bedarf der Südstadtschule decken.

Die knapp 1000 Quadratmeter Fläche will die Stadtbau in den nächsten 15 Jahren an die Stadt vermieten. Im gleichen Haus soll der Jugendtreff untergebracht werden. Im Zuge dessen soll der zu kleine und wenig attraktive



Dort, wo einst das SWP-Kundenzentrum war, sollen an der Werderstraße 38 ein Hort und ein Jugendtreff entstehen.

FOTO: MEYER

Jugendtreff Obere Augasse 1, den die SJR Betriebs GmbH im Auftrag der Stadt betreibt, geschlossen werden.

Bis vor Kurzem befand sich in den Räumlichkeiten im Erdgeschoss und im Souterrain das Kundenzentrum der SWP. Dieses

wurde an den Sandweg verlegt. Der Mietvertrag läuft Ende des Jahres aus, momentan finden laut Stadtbau noch Rückbauarbeiten statt. In sämtlichen Obergeschossen des Gebäudes existieren Mietwohnungen. Derzeit laufen in dem rund 30 Jahre alten

Pforzheim



Aus dem Ratssaal in Würm

- **Obst und Gemüse** bietet jeden Dienstag von 12.30 bis 17 Uhr neuerdings das „Il Siciliano“ vor der Würmer Bäckerei Kräher an.
- Entgegen zwischenzeitlicher Bedenken freut sich die Grundschule über den Plan des Ortschaftsrats, **Raumluft-tauscher** für Klassenräume mitzufinanzieren. Das sagte FW-Rat Hans-Joachim Haegele. *mof*

den sollen. Nicht berücksichtigt werden ein barrierefreier Ausbau des Rathauses und die Sanierung der Grünanlage, der Umbau des Hartstrasens- zum Kunstrasenplatz sowie ein Ersatz für den Kleintraktor.

In Sachen Ruhestörung am Waldrand Richtung Hohenwart hatten die Freien Wähler einen Antrag gestellt, die Durchfahrt zum Wasserhochbehälter durch einen Pfosten zu sperren. Die Ortsverwaltung wird sich deshalb mit dem Fachamt in Verbindung setzen. Kritisch sehen das Landwirt Peter Steinbrenner und auch Rolf Semrok. Denn eine Durchfahrt, die nur noch der Forst- und Landwirtschaft vorbehalten sei, bringe die Besitzer von Grundstücken in eine unmögliche Lage. Sie müssten etwa ihren Baumschnitt zu Fuß den Berg hinabtragen. Heike Steinbrenner bezweifelt den Sinn eines Pfostens. Denn es gebe für die Feierwütigen genügend andere Wege durch die Feldmarkung hinauf an den Wald. Das schrecke niemanden ab.



Hauptsache Kultur

www.pforzheim.de/kultur
Kultur-Tipps
21.11. – 27.11.2020

KULTUR DIGITAL
www.pforzheim.de/kulturdigital



PFORZHEIM GALERIE

Ausstellung „Fero Freymark – Nachlese zum 80sten“
Ab dem 17.11.2020 zunächst digital zu erleben unter www.pforzheim.de/ausstellungfreymark



Autokino auf dem Messplatz

Das Kommunale Kino präsentiert das Autokino im Winter auf dem Messplatz! Tickets, Infos und Tipps auf www.autokino-pf.de bis 29.11. jeweils Freitag bis Sonntag

Und morgen die ganze Welt

Der autobiographisch inspirierte deutsche Beitrag für die Auslands-Oscars besticht durch emotionale Nähe und eine grandiose Hauptdarstellerin.
Sa 21.11.20 17:15 / Autokino auf dem Messplatz

Es ist zu deinem Besten

Drei der größten deutschen Schauspieler geben sich in der Culture-Clash-Komödie als Schwiegerväter alle Mühe, ihre Töchter von ihren Traummännern zu trennen
Sa 21.11.20 20:15 / Autokino auf dem Messplatz

Der geheime Garten

Die Macher von „Harry Potter“ & „Paddington“ präsentieren ihr neuestes verwunschenes Kinoabenteuer mit phänomenaler Besetzung.
So 22.11. 17:15 Uhr / Autokino auf dem Messplatz

Eine Frau mit berauschenden Talenten

Es ist nie zu spät für eine berufliche Veränderung: Isabelle Huppert ist 50% Polizistin. 50% Dealerin. Und zu 100% glaubwürdig.
So 22.11.20 20:00 / Autokino auf dem Messplatz

www.pforzheim.de/kultur

SPENDERLISTE

MENSCHEN
IN NOT

SPENDENKONTO

IBAN: DE72 6665 0085 0000 8888 77 | BIC: PZHS DE66 xxx

Wir danken herzlich für Ihre Spende!

A

Abrecht, Manfred und Gudrun
Alt, Axel
Alvarez Somoano, Yvonne
Amadou, Tamara
Arndt, Dr. med. dent. Uwe
Arnold, Wolfgang
Augenstein, Elisabeth.

B

Backhaus, Christine
Baeuerle, Anna
Barmeyer, Marion
Bauer, Britta
Baumgart, Sonja
Becker, Gisela
Beckmann, Christian
Beffert/Feucht, Sabine und Gunter
Benker, Armin
Berger, Lionel
Bertsch, Thomas
Beyer, Bettina
Bihler GmbH
Bischoff, Leni
Bischoff/Michelmann-Bischoff,
Johannes und Anne
Blaich, Siegfried, Trauerfall
Blancani, Anja
Bloch, Dr. Rainer und Astrid
BNI Deutschland
Stiftung c/o Kanzlei Buser
Bodamer, Martina
Bodamer, Sylvia
Bogner, Eugen
Bohlinger, Walter
Borges Lopez, Jose
Bossert, Ursula
Braga, Julia
Brauhaus Pforzheim GmbH
Brenk, Werner und Ingrid
Brenk, Peter
Breuer, Dr. Dr. Bernd und Kollegen,
PraxisKlinik
Brüstle, Anke
Buchter-Hess, Edith
Bürkle, Klaus
Burst, Harald
Buschmann Patrick.

C

Chudoba, Irmgard und Klaus
Chudoba/Moosmann, Marianne und
Alfred
Cichon, Franz und Margarete
Ciecior, Gabriele
Cremer-Jürgens.

D

Darwich, Elisabeth
Denner, Fidan
Dettmar Bärbel
Deutsch-Rumänische Gesellschaft
PF/Enzkreis e.V.
Diehm, Margarete
Dihlmann, Manfred
Dill, Jürgen und Eveline
Dill, Else-Waltraud
Domig, Angelika
Döppner, Michael
Dreo Gemeinschaftspraxis
Dumbert, Kurt und Johanna
Dumbert/Mürle, Kurt und Johanna
Dussling-Mitschke, Silke.

E

Eber, Marc
Eberle, Alfons und Irmgard
Eble, Carmen
Ecom GmbH
Ehrhardt, Dieter
Eichst, Ursula
Eisele, Rainer
Elsinger, Ralf
Enderle, Martina
Enderle, Franz und Heike
Endres, Inge
Engel, Adolf
Engel, Birgit
Erhard, Norbert
Erhardt, Philipp und Scharon
Erhardt Garten- und Landschaftsbau
Erhardt und Erhardt-Born, Baum-
schule.

F

Fahrer, Dieter
Fauth, Clemens
Feuchter, Marcel
Fey, Sigrid
Flöck/Wächter-Flöck
Förster, Bernd und Sabine
Frank, Ruth
Freiberger, Nicol
Frick, Lothar und Luzia
Fritz, Gerda
Frommann, Thomas
Fuchs, Ursula
FV zur Unterstützung der
Jugendarbeit e.V.



Steffen Friedrich (Mitte), Niederlassungsleiter Sülzle Stahlpartner in Pforzheim, überreicht jeweils 1400 Euro an Christoph Meißner (Förderverein Wildpark) und Susanne Knöller (PZ-Hilfsaktion „Menschen in Not“).

FOTO: MORITZ

Sülzle Stahlpartner hilft zwei Projekten

Anlässlich des 140-jähri-
gen Firmenbestehens
nimmt die Unterneh-
mensgruppe Sülzle Stahl-
partner ihre Verantwor-
tung ernst und unter-
stützt soziale, ökologische
und nachhaltige Projekte.

Alle Standorte der Unter-
nehmensgruppe unter-
stützen jeweils zwei Pro-
jekte ihrer Wahl mit
1400 Euro. In Pforzheim
erhält zum einen der För-
derverein Wildpark, zum
anderen „Menschen in

Not“ jeweils eine Zuwen-
dung. Niederlassungslei-
ter Steffen Friedrich sagt,
„wir möchten zum einen
sozial schwache Familien
fördern und auch Stätten
zur Freizeitbeschäfti-
gung.“ pz

G

Gall, Renate
Galm, Helga
Garro, Mario
Gastrosyst GmbH, Daudert Frank
Gauss, Wolfgang
Gehring, Wolfgang und Ilse
Georges, Thomas und Dunja
Gerber, Monika
Gerber, Dr. med. dent Hans
Gern, Jürgen
Gern, Dieter
Geschke, Karin
Glatzel, Daniel
Goermann, Udo und Angela
Gruel, Sandra
Günthner, Jürgen.

H

H+P Orthopädienschuh-Technik
GmbH&Co.KG
Haberstroh, Daniela
Haecker, Birgit
Haerter, Gerhard und Hedwig
Haggeney, Ursel
Hamberger, Rene und Anke
Hanusch, Siegfried
Hardt, Sonja
Hartmann, Walter
Häussermann, Weingut
Heidenreich, Manfred und Monika
Heimann, Cedric
Heimerle + Meule GmbH
Helbig, Michael und Birgit
Heling, Rainer
Hell, Stefanie
Hepke, M. und G.
Herb, Klaus
Herbstreith + Fox KG
Herder, Dr. Thomas und Marianne
Hermann, Reiner und Evelyn
Hieber, Monika und Ulrich
Hildinger, Frank
Hindenberger, Sandra
Hintz, Jutta
Hoock, Brunhilde
Hoffert, Hardy
Holl, Brigitte
Holzhauer GmbH
Hornung, Mathias
Hospodarsch, Lena und Lothar
Huber, Alexander
Huell, F.
Huerttlen/Metzger, Claus und Heike
Hülsemann, und A.
Hummel, Tobias.

I

Insel-Werkrealschule (Kollegium)
Issel, Ute.

J

JDC Jürgen Dobrinski Consulting GmbH;
Jost, Johann und Ute.

K

Kaehler, Karl-Alexander und Pia
Kaelber, Jutta und Ralf
Kagerhuber, Stefan und Susanna
Kaiser, Werner;

Kappler, Heide
Karic, Sead – Gesundheitszentrum
Kasper, Huberta und Rolf
Kauff, Nicole
Keller, Margot
Keller, Helga
Kelter, Gerhard und Annegret
Kern, Guenter und Elvira
Kiefer-Jahn, Paracelsus-Apotheke,
Susanne
Kienzler Antonia und Moosmann, Klaus
Kienzler-Bindel, Barbara und Burkhard
Kindtner, Jürgen und Merkle, Bettina
Kinyas, Rahmi
Kirchner, Lars
Kleemann, Klaus und Marita
Kleiner, Georg
Klingel, Matthias und Uta
Klotz, Rita
Knappe, Wilfried und Marie-Louise
Kneller, Inge
Kocbek, Josef
Koch, Sophie Christine
König, Monika
Kraft, Hans



Kratzer, Rosi
Kreutz, Sven
Krey, Soeren und Luise
Krieg, Andrea
Kruse, David
Kuballa, Rolf
KWT Kälte-Klima.

L

Lacher Präzisionsteile GmbH
Laszczyk, Bärbel
Leicht, Oswald
Leidl, Josephine
Leins, Ralf und Birgit
Lenk, Horst



Wirtschaftspreisträger Günter Neuner (links) und Frank Neuner, geschäftsführender Gesellschafter, präsentieren Susanne Knöller, der Vorsitzenden von „Menschen in Not“, den aktuellen Spendenscheck.

FOTO: MEYER

Erich Lacher hilft vor Ort

Mit einer Spende etwas
Gutes tun hat bei der
Pforzheimer Firma Erich
Lacher Präzisionsteile Tra-
dition. Nach einem wirt-
schaftlich schwierigen
ersten Halbjahr als Auto-
mobilzulieferer mit Um-
satzeinbruch und Kurzar-
beit ist das Unternehmen
im zweiten Halbjahr am
Aufholen. Frank Neuner,
geschäftsführender Ge-

sellschafter, ist zuversicht-
lich, das Jahr 2020 mit ei-
nem positiven Ergebnis zu
beenden. Um den Men-
schen, die es dieses Jahr
besonders schwer hatten,
wieder Zuversicht zu ver-
mitteln, spendet die
Pforzheimer Firma
2500 Euro an den PZ-
Hilfsverein „Menschen in
Not“. Lacher setzt damit
das soziale Engagement

der vergangenen Jahre
fort. Bei der symbolischen
Spendenscheck-Übergabe
gab es anerkennende
Worte: „Wir schätzen die
Nähe zum Projekt und
sind überzeugt, dass jeder
Cent dort ankommt, wo
er benötigt wird.“
Susanne Knöller, Vorsit-
zende von „Menschen in
Not“, dankt für die lang-
jährige Verbundenheit. pz

Ricker, Hildegard
Rivoir, Hans
Roller, Christian
Roller, Erling und Ellen
Rotary Hilfe e.V., Kai-F. Binder
Rothfuß, Reinhard
Rudolf, Harald
Rudolph, Ulrich und Silvia
Ruf, Erika
Rysavy, Astrid.

S

Sahiner, Semira, Harmonie by Semi
Salomon, Peter
Sandrieser, Gerald
Sattler, Horst und Beate
Scharf, Winfried und Inge
Scharf – Spielgemeinschaft
Schauffelberger, Detlef
Schenk, Klaus
Scherberger, Hansjoerg und
Anneliese
Schiffer, Luca
Schill, Rolf
Schindel, Joachim und Ingeborg
Schindler, Ingrid
Schlunk, Christa
Schmid, Sigrid
Schmidt, Dagmar
Schnitzer, Hans
Schofer-Beck, Ursula
Scholz, Ute Andrea
Schonder, Tierarztpraxis, Dr. med.
vet. Angelika
Schöninger, Lore
Schuldes, Barbara
Schuler, Hermann und Annegret
Schunter, Jürgen
Schurr, Ilona
Schuster, Edwin
Schwartz, Dieter und Marianne
Schweizer, Hans und Angelika
Schweizer, Johannes
Seibt, Rainer
Seith, Praxis, Norbert
Senger, Christa
Sinner-Franke, Eleonore
Sonnet, Angelika
Sonns, Inge
Sparkasse Pforzheim Calw
Stadt Pforzheim
Stadt Pforzheim, Theater
Stahl, Ursula
Stanic, Susanne
Steinbach, Rolf und Karin
Steinbrich, Bruno
Steinmann, Georg
Stief, Stefanie
Stirner, Pascal
Strasser, Edeltraud
Straub, Brigitte
Straub, Frank
Straubenhardtter Wirtschaftsband e.V.
Straubenmueller, Marianne
Strodtmeister, Martin und Maria
Stuetz, Marianne
Sulzer, Elke
Sülzle Stahlpartner GmbH
Sutter, Elisabeth
SWP Stadtwerke Pforzheim
GmbH & Co.KG
Szalay, Rosemarie und Antal.

T

Treiber, Marion.

U

USE Uhren Schmuck Edelsteine
Bildungszentrum.
Utz, Doris.

V

Vogel, Reinhard
Vögele, Inge
Volz, Uta
Volz, Lothar
Vortisch, Wolfgang.

W

Wagner, Ulrike
Wall, Christa
Walter, Beate
Walter, Simon
Wankmüller Präzisionsmechanik
GmbH
Weber GmbH
Weidner, Walter
Weiß/März-Weiß, Holger und Dr. Pia
Wellendorff, Dr. Iris
Wendt, Sascha und Carolin
Widmann, Jörg
Woernle, Dr. Matthias und Susanne
Wurst, Martin.

Z

Zachres Dr., Hertha
Zecha, Stefan
Ziegler, Karin
Ziegler, Nikolai.

PZ-LESER HELFEN!

MENSCHEN IN NOT

SPENDENKONTO

IBAN: DE72 6665 0085 0000 8888 77 | BIC: PZHS DE66 xxx



Frank Kalenda, Leiter Sozialdienst Eingliederung, berät mit Karin M. in der Außenwohngruppe, wo sie günstig Lebensmittel einkaufen kann. FOTOS: MEYER (2)



Das Zimmer im Wichernhaus, das sich zwei Frauen teilen können, ist neu renoviert. Ein Fernseher soll nun angeschafft werden.



In der Außenwohngruppe für Frauen ist die Küche in die Jahre gekommen, und Geräte sind defekt. Diese soll nun ersetzt werden.

Mehr als nur ein Dach über dem Kopf

- Wichernhaus bietet obdachlosen Frauen eigenen Bereich.
- Als Minderheit im Haus bleiben sie meist auf ihrem Zimmer.

SUSANNE KNÖLLER | PFORZHEIM

Die eine liegt im Bett. Daddelt am Handy. Nennen wir sie Agathe. Die Frau um die 40 lebt seit ein paar Wochen im Wichernhaus der Stadtmission an der Westlichen Karl-Friedrich-Straße 120. Reden will sie nicht. Wahrscheinlich nicht nur mit der Presse. Auch mit ihrer Zimmergenossin auf Zeit, nennen wir sie Thekla, bleibt sie stumm. Nur, als gefragt wird, ob ein Foto, gerne anonym gemacht werden könnte, kommt Gegenrede. Beide Frauen verschwinden aus dem Zimmer, das trotz geöffnetem Fenster total verraucht ist. Sie ziehen sich zurück. Doch die Möglichkeiten im Haus sind begrenzt. Deshalb soll nun ein Fernsehgerät im Frauenbereich installiert werden. „Sich mit den Männern im Aufenthaltsraum auf ein Programm zu einigen, ist oft schwierig“, weiß Frank Kalenda, Leiter des Sozialdienstes Eingliederung. Streit und Meinungsverschiedenheiten sollen so vermieden werden und die Frauen auch etwas mehr Privatsphäre erhalten. Auch, wenn Frauen oft nicht so



Im Aufenthaltsraum treffen sich die Bewohner des Wichernhauses zum Fernsehen genauso wie zum Essen oder auch mal, um ein Gesellschaftsspiel zu machen. FOTOS: MORITZ (2)

„Nach Wochen der ersten Hilfe in der Stammeinrichtung Wichernhaus ist es für die Klientinnen eine gute Erfahrung, zusammen mit einer anderen Frau in eine Wohngemeinschaft in eine externe Wohnung umziehen zu dürfen. Das ist ein Schritt Richtung Normalität. Gerade auf dem engen Wohnungsmarkt sind das wertvolle Momente. Wir danken ‚Menschen in Not‘ dafür, dass solche Wege möglich werden.“

GIESO WEGE, Leitung Fachberatungsstellen des Wichernhauses.

lange wie Männer im Haus bleiben, sei das wichtig. „Sobald sie stabilisiert sind, können sie in eine Außenwohngruppe ziehen.“ Das Wichernhaus selbst habe einen eher abschreckenden Charakter. Das sei bekannt. Wichtig sei, dass sich Frauen, die von Obdachlosigkeit bedroht sind, auf das Angebot der Sozialarbeiter einlassen und tagesstrukturierende Maßnahmen erlernen. „In Zeiten der Pandemie ist das natürlich schwierig“, erklärt Kalenda. Derzeit seien die Mahlzeiten die einzigen festen Rituale am Tag. Im Aufenthaltsraum sitzen die Bewohner des Hauses zusammen. Der eine hat an diesem schönen Morgen schon einen kleinen Spaziergang durch die Stadt gemacht. Die anderen sitzen rauchend da und warten auf das Mittagessen. Auch hier wird nicht viel geredet. „Das ist ganz normal“, weiß Kalenda. Hier entstünden keine Freundschaften. Meist laufe den ganzen Tag der Fernseher, dessen Programm aber irgendwie auch egal zu sein scheint.

Derzeit könnten lediglich Beratungsgespräche mit den Mitarbeitern angeboten werden. Andere tagesstrukturierende Angebote, dass sich die Bewohner ein neues soziales Gefüge aufbauen, wenn möglich, ein Sportangebot nutzen, seien aufgrund der Pandemie nicht möglich. „Wir arbeiten mit den Bewohnern aber immer auf, warum sie in die Lage gekommen

sind, dass sie im Wichernhaus aufgenommen wurden“, berichtet Gieso Wege, Leiter der Fachberatungsstellen. „Angst spielt eine große Rolle.“ Diese gelte es, zu überwinden. Die Einsamkeit sei die größte Gefahr im Kopf.



Während des Gesprächs erhält Wege einen Anruf von der Pforte: Dort wartet eine Frau auf ihn, die bis vor Kurzem im Wichernhaus gewohnt hat und nun in eine Außenwohngruppe gezogen ist. „Sie benötigt Hilfe beim Sortieren ihrer Post“, berichtet der Leiter der Fachberatungsstellen. „Das ist ganz normal, dass unsere ehemali-

gen Bewohner kommen und den Kontakt halten. Sie sind immer herzlich willkommen.“ Oft wollten sie nur ein Schwätzle halten. Manchmal seien es auch wichtige postalische Dinge, die keinen Aufschub dulden.

Dieser fließende Verlauf, der ständige Kontakt, sei wichtig, damit der Übergang vom stationären Aufenthalt hin zur Außenwohngruppe funktioniere. Karin M. lebt in einer solchen. Die 59-Jährige ist vor Jahren bei ihrem Mann ausgezogen. „Eine Zeit lang hat mich eine Freundin aufgenommen, dann durfte ich bei der Nachbarin wohnen“, erinnert sie sich. „Und irgendwann hatte ich niemanden mehr.“ Noch heute liegt sie jede Nacht im Bett und es plagen sie die Wirren ihres Lebens. Der Weg ins Wichernhaus war ein Schritt, den Karin M. nicht vergessen wird. Schnell sei es gelungen, die Frau zu stabilisieren. Und so lebt sie nun in der Außenwohngruppe. Die Zim-

mer sind abgewohnt und eng. „Ich habe mir das mit einem kleinen Balkon ausgesucht“, verrät sie stolz. „Das ist wunderschön.“ Die Wohnung muss renoviert werden“, sagt Frank Kalenda. „Bis die Arbeiten erledigt sind, wohnt Karin M. hier alleine.“ Das sei gerade in Zeiten der Pandemie traurig. Denn so bleibt sie nicht nur beim Zubereiten der Mahlzeiten alleine. „Ich koche gerne“, plaudert die Frau. Heute wird es beispielsweise einen Nudelauflauf geben. Mit der spärlichen Küchenausstattung sei schon die Zubereitung dieses Gerichts eine echte Herausforderung. Es fehlt an funktionsfähigen Geräten genauso wie an Grundmaterialien.

„Menschen in Not“ wird deshalb für die Außenwohngruppe der Frauen die Kosten einer neuen, ganz spartanischen Küche übernehmen. Karin M. freut sich. „Mit mehreren Frauen gemeinsam zu kochen, das wird etwas ganz Besonderes werden.“

Weihnachtsaktion 2020 – das sind die großen Projekte

Neue Ausstattung für den Frauenbereich des Wichernhauses: Sie kommen von der Straße. Dort leben sie tagein, tagaus. Männer und Frauen. Manche von ihnen tun das schon ihr ganzes Leben. Andere kommen im Lauf der Zeit hinzu. Hilfe für Obdachlose gibt es im Wichernhaus der Stadtmission. In einem reinen Frauenbereich stehen zwei Zimmer zur Verfügung. Dort können Frauen erstversorgt werden. Die Zimmer sind neu renoviert, aber spartanisch ausgestattet. Freizeitaktivitäten gibt es keine. In Zeiten der Pandemie sowieso nicht. Und so ist der Fernseher oft die einzige Abwechslung. Da die Mehrheit der Bewohner des Wichernhauses Männer sind, bestimmen diese meist das Programm,

das auf dem Gerät im Aufenthaltsraum läuft. „Menschen in Not“ unterstützt das Wichernhaus mit zwei TV-Geräten für die beiden Zimmer im Frauenbereich. Außerdem erhält die Außenwohngruppe für Frauen eine Küche, da sie gerne Speisen selbst zubereiten.

Spielgeräte für die Außenterrasse der Anna-Bertha-Königsegg-Schule: In Zeiten der Pandemie gelten für die 115 Schülerinnen und Schüler der Anna-Bertha-Königsegg-Schule an der Blumenheckstraße in Pforzheim strenge Hygieneregeln. Ein Teil der Kinder bleibt ganz zu Hause. Denn die Mädchen und Jungen, die hier zur Schule gehen, sind schwer körperlich und geistig behindert. Die Klassenräume sind variabel ausgestattet. Statt

Schulbänken gibt es Kreativangebote. Direkt vor zwei Klassenzimmern mit mehrfachschrägligbehinderten Kindern liegt die Außenterrasse. Doch diese ist leer. Auf der Wunschliste der Mädchen und Jungen stehen eine Vogelneuschaukel, zwei unterfahrbare Sandpflanzische, ein Aluminium-Xylophon sowie ein Zerrspiegel ganz oben. Die Kosten für die Anschaffung der Geräte übernimmt „Menschen in Not“. Die Elternschaft hilft beim Erneuern des Bodens.

Tablets für Kinder, die mit ihrer Mutter im Frauenhaus leben: Schule in Zeiten der Pandemie fordert – Lehrer, Kinder und Eltern. Vieles findet auf digitalem Weg statt. Fast alle Klassen sind vernetzt. Denn falls es zu einer kurzfristigen Schulschließung



Derzeit können die Kinder bei der Hausaufgabenbetreuung im Frauenhaus ausschließlich analog arbeiten. FOTO: MORITZ

kommen würde, könnte so weiter Unterricht stattfinden. Und deshalb werden die Computer fest in den Alltag eingebunden. Manche Klassen haben regelmäßig Fernlernunterricht, andere erhalten von ihren Pädagogen

Lernpakete per Mail, die zu bearbeiten sind. Im Ökumenischen Frauenhaus leben Mütter mit ihren Kindern auf Zeit. Sie haben ihr Zuhause verlassen. Auch die digitalen Geräte sind zurückgeblieben. „Menschen in Not“ finanziert dem Ökumenischen Frauenhaus die Anschaffung von zehn Tablets, die fest im Haus bleiben, damit die Kinder in der Zeit ihres Aufenthalts nicht auch noch digital abgehängt sind.

Kinderbus für profamilia: Seit 20 Jahren gibt es die Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) bei profamilia in Pforzheim. Das Team bietet individuelle Hilfeplanung und Hilfe zur Selbsthilfe. Bisher werden Fahrten zu Zielen wie Kinderzentren, Kliniken, Jugendhilfeeinrichtungen, Jugendämter oder andere Fördererein-

richtungen mithilfe der Autos der Mitarbeiter organisiert. Ein eigener Kleinbus soll jetzt Abhilfe schaffen. Der Förderverein von profamilia, Eigenmittel, verschiedene Spender, und „Menschen in Not“ werden den Kinderbus fördern. Damit wird ein flexibles, schnelles und unkompliziertes Erreichen der Orte ermöglicht. Besonders Familien mit Kleinkindern, mehreren Kindern, Kindern mit körperlichen/psychischen Einschränkungen und Schulkindern mit knappem Zeitkontingent werden profitieren. Das Fahrzeug wird auch für die Fahrten zur AG Tierhof und zu den Reitangeboten eingesetzt werden. Denn diese Angebote sind gerade in Zeiten der Pandemie ein guter Ausgleich für betroffene Familien. suk

Wir trauern



Von Herzen Dank
Für die vielen Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit, die wir nach dem Tode meines Mannes, unseres Vaters, Schwieger-vaters und Papus

Nikolaos Violakis

1941 – 2020

erhalten haben, sagen wir allen unseren aufrichtigen Dank.

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Fachpersonal des Helios Klinikums, im besonderen Herrn Prof. Dr. Theilmann.

Im Namen aller Angehörigen
Carla Violakis



DANKSAGUNG – STATT KARTEN

Wolfgang Trautz

Wir danken von Herzen allen, für die überwältigende Anteilnahme und Zuneigung, für stille Umarmungen, tröstenden Worte und sonstige Zuwendungen, allen Freunden und Bekannten, die ihm im Leben nahe waren und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

- Herrn Pfarrer Zitt für die würdevoll gestaltete Trauerfeier
- dem Hausarzt Dr. Praefcke mit Team
- dem FC Alemannia 07 Wilferdingen
- dem Turnerbund Wilferdingen
- den Schulkameraden
- sowie dem Bestattungsinstitut Noller GmbH

Ursula Trautz
Familie Sandra Kratz geb. Trautz
Familie Tamara Nonnenmacher geb. Trautz

Remchingen-Wilferdingen, im November 2020



Schmuck, Mode und Antiquitäten bei der Werkschau zu sehen

Pforzheimer Zeitung

Lesen macht schlau!

PZ-Abo übers Internet. Voller Durchblick!

Friedlich angekommen.

Berthold Kiefer

* 14. 4. 1925 † 31. 10. 2020

Liebevoll begleitet von seiner Familie, voller Dankbarkeit.

Besonders danken wir:

- seiner Cousine Gerlinde Horrix und Stefan
- Ellen Kiefer und Wolf (Amerika)
- Ute Fuhrmann
- Bernd und Heiko Gugau für die gute Nachbarschaftshilfe
- Dr. Michael Volz und Team
- der Diakoniestation Ispringen
- Herrn Pfarrer Klett-Kazenwadel für seine einfühlsamen Worte
- dem Bestattungsinstitut Schnalke für die liebevolle Ausstattung und Begleitung


Margot Kiefer
Martin und Ursula
Svenja und Sascha

Ispringen, im November 2020



Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.

Sprüche Salomos 16,9



www.engelsbrand.de

Reizendes Angebot.

Immer, wenn von der guten Luft des Nordschwarzwaldes die Rede ist, fällt das Stichwort Reizklima. Von Engelsbrand redet kaum jemand, weshalb wir an dieser Stelle einmal betonen möchten, wie reizvoll unsere Gemeinde ist. Und am aller reizvollsten, wenn man Arbeit und Freizeitvergnügen miteinander verbinden kann. Wie wärs' mit uns? Wir brauchen Sie ab 1. Februar 2021 für eine Mutterschaftsvertretung in Teilzeit als


Stellvertreter/in der Kassenverwalterin (50%)

Sympathisch, aufgeschlossen und couragiert. Mit diesen Eigenschaften helfen Sie, unsere Gemeindekasse in Ordnung zu halten, sorgen für eine korrekte Auszahlung von Rechnungen und kümmern sich um Mahnung und Vollstreckung offener Forderungen. Eine sensible Aufgabe, bei der ein freundliches, verbindliches Wesen hilft. Die Stelle ist bis zum 30. September 2022 befristet.

Wir wünschen uns eine Verstärkung, die in ihrem Job aufgeht. Mit abgeschlossener Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r und Kenntnissen in der kaufmännischen Buchführung, besser noch im NKHR und der Finanzbuchsoftware dvv.Finzen. Kundenorientierung und gewissenhaftes Arbeiten im Team schätzen wir sehr.

Wir bieten außer unserer fantastischen Lage auf der Hochebene zwischen Enz und Nagold, gesunder Luft und einem beispielhaften Spektrum an kultureller, sportlicher und sozialer Lebensqualität, eine Vergütung nach Entgeltgruppe 6 TVöD. Plus unsere ganz individuellen Extras.

Wenn Sie der oder die Richtige sind, wünschen wir uns Ihre Bewerbung bis spätestens 11. Dezember 2020 an die Gemeinde Engelsbrand, Eichbergstraße 1 in 75331 Engelsbrand. Es sei denn, Sie haben noch Fragen. Dann freut sich die Leiterin des Rechnungsamtes Jeanette Flentje auf Ihre Reaktion. Telefonisch unter 07082/7925-20 oder per Mail an jeanette.flentje@engelsbrand.de



#attraktiv #informativ #schnell #übersichtlich #benutzerfreundlich



Stadtklar2.0

#schneller

Kostenlos als Veranstalter anmelden



Pforzheims größtes Veranstaltungsnetzwerk

- Mehr als 20.000 Veranstaltungen
- Über 6.000 Veranstaltungsstätten
- 20 Kinos aus der Region

INFO DAS MAGAZIN PZ-news.de



Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes Enzkreis

Am **Donnerstag, den 26.11.2020** findet ab **14:30 Uhr** im großen Sitzungssaal des Landratsamts Enzkreis, Zähringerallee 3 in Pforzheim eine **Sitzung des Verwaltungs- und Wirtschaftsausschusses des Enzkreises** statt.

Tagesordnung öffentlicher Teil:

- Entwürfe von Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Enzkreises und dem Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft für 2021
 - Vorberatung -
 - in Verbindung damit:
- Investitionen und Investitionszuschüsse des Enzkreises für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen mit überörtlichem bedeutendem Einsatzwert
 - Vorberatung -
- Bündnis für inklusive Beschulung - Satelliten-Standort Keltern-Dietlingen hier: Umbaumaßnahmen Johannes-Kepler-Schule, Kostenübernahme
 - Vorberatung -
- Bewilligung eines überplanmäßigen Aufwands beim Produkt 1.41.10.01 Krankenhäuser
 - Vorberatung -
- Beteiligungsbericht 2019 des Enzkreises
 - Kenntnisnahme -
- Änderung der Hauptsatzung des Enzkreises
 - Vorberatung -
- Verschiedenes
- Fragen der Zuhörer

Pforzheim, 18.11.2020
Der Vorsitzende des Kreistags des Enzkreises



ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Ablesung der Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmezähler.

In der Zeit vom **01.12.2020 bis 30.12.2020** werden von den mit Ausweis versehenen Beauftragten der SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG die Zähler in den Bezirken **Nordstadt, Geigersgrund, Kutscherweg, Gewerbegebiet Hohenäcker und Obsthof-Krebspfad** abgelesen.

Die Kunden werden gebeten für die Zugänglichkeit zu den Zählern zu sorgen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch über unsere SWP-ServiceLine Telefon (07231) 3971-3971

oder auf unserer Website www.stadtwerke-pforzheim.de

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG



Werden auch Sie zum Helfer.


German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
Tel.: +49 (0)228 387597-0
info@german-doctors.de

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1
www.german-doctors.de





Ein PZ-Abo lohnt – immer!



Stadt Pforzheim

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

GTA 2020.47 Erdbestattungen für den Zeitraum von 6 Monaten.

Ablauf der Angebotsfrist: 08.12.2020, 13:00 Uhr.
Der vollständige Bekanntmachungstext ist unter www.pforzheim.de/aus-schreibungen einsehbar. Kostenloser Download über das Kiosk-System der Vergabeplattform.

Wir trauern



Günter Walter

* 16. 7. 1944 † 30. 10. 2020

Danke...

... für die guten Wünsche, Gaben und Unterstützung

... für alle tröstenden Worte und mitfühlenden Gesten, mit denen ihr eure Anteilnahme und Wertschätzung zum Ausdruck gebracht habt

... seinen Schulkameraden, den Wanderfreunden sowie dem Turnerbund Wilferdingen

... Herrn Pfarrer Zitt für die Gestaltung der Trauerfeier

... dem Bestattungsinstitut Noller GmbH für die kompetente und hilfreiche Unterstützung

Danke allen, die ihm weiterhin einen Platz in ihren Herzen bewahren und sich gerne an ihn erinnern.

Karin Walter

Remchingen-Wilferdingen, im November 2020



Für die vielen Beweise liebevoller Anteilnahme, des tiefen Mitgefühls und der Wertschätzung, die uns nach dem Tod unseres geliebten Vaters, meines lieben Mannes und unserer geliebten Schwester, meiner lieben Tochter

Martin und Louisa Morlock

erreicht haben, danken wir von ganzem Herzen. Unser besondere Dank gilt Herrn Pfarrer Albrecht für seine tröstenden Worte, Frau Frey und dem Frey-Physio-Team sowie Frau Steininger, Logopädin, für die hervorragende Behandlung, und dem Team der HP1 der Anna-Bertha-Königsegg-Schule für die liebevolle Betreuung Louisas.

Nadine und Sven
Matteo und Michaela Morlock
Steinegg, im November 2020

Herbert Schmidl

* 2. April 1923 † 28. September 2020

Unser besonderer Dank gilt:

Praxis Dr. Milla, dem ambulanten Pflegedienst Bethesda Mobil, Pfarrer Markus Mall, Gemeinde Kieselbronn, Enzkreis, Geschäftsführung und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AOK Nordschwarzwald, dem 1. FCK, dem TVK, dem RRMSV Kieselbronn, SPD OV Kieselbronn, Bestattungsunternehmen Ruhl, Blumen Hüttler, allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie seinen lieben Freunden.

Tilly Schmidl, Hartwig und Ralph Schmidl mit Familien

Kieselbronn, im November 2020

Martin Morlock

Glasermeister

der vollkommen unerwartet und viel zu früh von uns gegangen ist.

Als Vorstandsmitglied war er über viele Jahre hinweg ehrenamtlich für das Glaserhandwerk aktiv. Mit ihm verlieren wir einen allseits geschätzten, zuverlässigen und stets freundlichen Innungskollegen.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familienangehörigen.



**Glaser-Innung
Pforzheim-Enzkreis
Der Vorstand**

Christian Genssle

entgegen gebracht wurden, sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank.

Besonderen Dank an:

- Pfarrerin Lieb für die tröstenden Worte beim Abschied, Freund Klaus für seinen sehr persönlichen Nachruf, sowie Frau Stängle für die musikalische Umrahmung
- die Praxis Dr. Roth und Dr. Koch für die ärztliche Betreuung und dem Team von Hand-in-Hand
- das Bestattungshaus Gebhardt & Suvak für die würdevolle Begleitung

Irmgard Genssle-Deeg
Chris und Bianka Genssle

Keltern, im November 2020

*Gekämpft hast Du allein,
gelitten haben wir gemeinsam,
verloren haben wir alle.*

DANKSAGUNG

Abschied nehmen von einem geliebten Menschen bedeutet Trauer und Schmerz, aber auch Dankbarkeit und liebevolle Erinnerung.

Wir danken allen, die meinem lieben Mann

Günter Seidel

† 14. 10. 2020

ihre Verbundenheit, Freundschaft und Liebe durch ein stilles Gedenken, Briefe und Blumen und durch die Begleitung zum Grab zum Ausdruck brachten. Diese Wertschätzung hat uns tief bewegt.

Thilde Seidel und Familie

Pforzheim, im November 2020





Gerda Rothfuss

* 15. 10. 1929 † 03. 11. 2020

Von Herzen danken wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten und ihr die letzte Ehre erweisen haben.

Ingrid Maurer
Dr. Ing. Gerhard Maurer
Elena Maurer
Anita Clappier
sowie alle Angehörigen

Graben-Neudorf, im November 2020

Herzlichen Dank

für die Beweise der Verbundenheit und Anteilnahme in Wort und Schrift, für die Blumen und Geldspenden, die wir nach dem Heimgang unserer lieben

Hilde Großmann

geb. Buchter

erhalten durften.

*Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.*

Dietrich Bonhoeffer

Besonderen Dank gilt Frau Pfarrerin Moskaliuk für die einfühlsamen und aufmunternden Worte zur Aussegnungsfeier sowie Herrn Bezirkskantor Müller für die stimmungsvolle und bewegende musikalische Gestaltung.

Im Namen aller Angehörigen:
Günter Großmann

Neuenbürg-Arnbach, im November 2020



Winfried Kraft

3. 11. 1945 – 4. 11. 2020

Danke

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten dem Helios-Klinikum Station A6 + A11 der Strahlenklinik Niefern und den ASB Fahrdiensten dem Palliativ-Netz für seine Hausbesuche dem Pflegedienst A-Z den Hausärzten Dr. Kronschnabl/DR. Gehrmann dem Bestattungsinstitut Gerstner der Pfarrerin Julia Kaiser für die Trauerrede

Doris Kraft und Familie



Clever gespart mit der PZ-AboCard!



Clever gespart mit der PZ-AboCard!

Applaus.

Für die AboCard!

Genießen Sie auch für kulturelle Veranstaltungen die Sparvorteile mit der PZ-AboCard. Exklusiv und gratis für Abonnenten!

Mehr Informationen unter:
www.pz-news.de/abocard



Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

Wir trauern

PZ Mühlfacker vom 21.11.2020

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.*

In Liebe und tiefer Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von unserer
lieben Mutter.

Du bleibst für immer in unseren Herzen
und Erinnerungen.

Angelika Lingg

* 24. 2. 1951 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:
Timmy Lingg
Sascha und Sagi OR

Die Beisetzung findet am Freitag,
dem 27.11.2020, um 10:00 Uhr
im Friedwald, neuer Friedhof
Büchenbronn in Pforzheim statt.
Von Beileidsbezeugungen am Grab
bitten wir abzusehen.



Wir haben Abschied genommen von meiner
lieben Frau, Mutter, Schwiegermutter,
Schwester, Oma und Uroma

Anne Bartholomä

geb. Morlock
* 13. 10. 1937 † 26. 10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Felix Bartholomä
und Familie

Die Urnenbeisetzung fand am 4. November
2020 in aller Stille auf dem Friedhof in Huchen-
feld statt.

Wir bedanken und herzlich für die Anteilnahme
und Zuwendungen.



Nach kurzer schwerer Krankheit
verstarb mein lieber Vater,
Schwiegervater, Opa und Uropa

Erich Langpeter

* 21. 11. 1929 † 17. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Volker und Irmgard Langpeter
Tanja und Sven mit Yannis

Aufgrund der aktuellen Situation
findet die Trauerfeier im engsten
Familienkreis statt.

*Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir gehen.*
Albert Schweitzer



Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann,
unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder,
Schwager und Onkel

Horst Dziadek

* 28. 10. 1938 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Luise
Adrian, Silke, Luca und Noah
Mariola, Mario, Julia und Jan
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020,
um 14.00 Uhr im engsten Kreis auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.* Immanuel Kant

Horst Fiedler

* 6. 8. 1942 † 11. 11. 2020

In Liebe
Ellen
Tanja, Fanny und Volker
Natascha und Joachim
sowie alle Angehörigen

Wir bedanken uns bei allen Freunden und Nach-
barn für die aufrichtige Anteilnahme.

Herzlichen Dank auch für die fürsorgliche und
warmherzige Pflege durch die Sozialstation Keltern
und das Palliativnetz Pforzheim.

Keltern, im November 2020



Lieber Peter!

Auch wenn wir ganz unterschiedlich
waren – wir haben das immer
gut hingekriegt.

Dein Bruder Bernd



*Der Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg;
aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.*
Sprüche Salomos 16,9





*Niemand geht so ganz,
es bleibt immer etwas da.*

Wir haben den Mittelpunkt unserer Familie verloren.
Wir trauern um

Hans Stepper

* 7. 3. 1939 † 13. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

In stiller Trauer:
Deine Lilo
Simone und Thomas mit Max, Luisa und Gina
Olaf und Petra mit Lina und Lise
Seine Brüder:
Fred mit Familie
Günther mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Wir nehmen Abschied von

Ingeborg Maas

geb. Keber
* 2. 2. 1957 † 14. 11. 2020

In stiller Trauer:
Dein Mann Michael
Dein Sohn Kevin

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am
Mittwoch, dem 25. November 2020,
um 14 Uhr auf dem Friedhof
in Kieselbronn statt.



Peter Trautz

* 2. März 1957 † 25. Oktober 2020

Er hat Spuren hinterlassen, die uns in Erinnerung bleiben. Wir
trauern um einen tatkräftigen Menschen, der sich viel für andere
eingesetzt hat und dessen Leben zu schnell zu Ende ging. Unseren
Klassensprecher Peter werden wir in guter Erinnerung behalten.
Der Familie sprechen wir unser tiefempfundenes Mitgefühl aus.



Deine Mitschülerinnen und Mitschüler
des Hebelgymnasiums Pforzheim

Am 14.11.2020 verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Rosemarie Binder

im Alter von 80 Jahren.

Rosemarie war von 1978 bis zu ihrer Pensionierung
im Jahre 2000, über 20 Jahre lang für unser
Unternehmen tätig. Sie hat sich durch ihre Zuverlässigkeit
und ihr Pflichtbewusstsein unsere Anerkennung
und Wertschätzung erworben.

Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.
Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Friedrich Binder GmbH & Co. KG
Mitarbeitende & Geschäftsleitung

TODESANZEIGE – DANKSAGUNG STATT KARTEN

*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung Gnade.*

Wir nahmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma



Charlotte Usner

geb. Butz
* 1927 † 25. 10. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Dieter Usner mit Familie
Ulla Fischer geb. Usner mit Familie
Christa Brost geb. Usner mit Familie
Rosemarie Avera geb. Usner mit Familie
Klaus Usner mit Familie
Hans-Peter Usner mit Familie
Bernhard Usner mit Familie
Evelyn Winkler geb. Usner mit Familie

Wir tragen Dich in unseren Herzen weiter.

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.
Vielen Dank allen für Beileidsbekundungen und für die tröstenden Worte.



*Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.*

Wir nehmen Abschied von

Lucia Janus

* 2. 10. 1930 † 12. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Eugen und Theresa Blaschzyk
Halina, Ronald und Niko Laub
Jolanta Grzbiela mit Familie
sowie alle Anverwandten und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Erdbestattung findet
am Montag, dem 23. November 2020, um 10.00 Uhr
auf dem Hauptfriedhof in Pforzheim statt.

Bestattungsvorsorge/Sterbegeld

Bestattungen sind teuer. Entlasten Sie Ihre Angehörigen.
Sorgen Sie vor mit einer passenden Absicherung.

RENTATAX
Tel. 07231 / 35 23 40
Pforzheim, Kirchbachstr. 1

Angebote / Preise unter: www.rentatag.de/sterbegeldversicherung



*Über den Tag hinaus.
Traueranzeigen lesen. Zu jeder Zeit.*

www.pz-news.de/trauer

PZ
medien

PZ-news.de
www.pz-news.de/trauer

Danksagung

*Dem Tod gehört nur ein Augenblick,
der Liebe gehört Zeit und Ewigkeit.*

Wolfgang Schneider

† 4.11.2020

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen
bedanken, die ihre Verbundenheit in so liebevoller
Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Sibylle Schneider

Königsbach, im November 2020

Wir trauern



*Alles hat seine Zeit
die Zeit der Liebe,
der Freude und das Glück,
die Zeit der Sorgen und des Leids
und eine Zeit der schönen Erinnerungen.*

Er hat sich auf seine letzte Reise gemacht.

Wir haben in aller Stille Abschied genommen von
meinem lieben Mann, unserem guten Papa, Opa
und Bruder

Heinz Binder

* 7. 7. 1932 † 12. 11. 2020

Deine Brigitte
Michael und Karin mit Lena und Luca
Sabine und Volker mit Tobias und Joscha
Renate

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Herzlichen Dank für die tröstenden Worte und
Zuwendungen.



*Immer, wenn wir von Dir erzählen,
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten Dich gefangen,
so, als wärst Du nie gegangen.
Was bleibt sind Liebe und Erinnerung.*

Wir nehmen Abschied von

Michael Weber

* 11. 5. 1959 † 14. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Diana Weber
Tanja und Max Köne mit Delayla und Lennox
Daniel Weber und Melanie Müller
Stefan Weber
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um
14.00 Uhr auf dem Friedhof in Eutingen statt. Aufgrund der aktuellen Situation bitten
wir auf Beileidsbezeugungen zu verzichten und einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
Es ist der Wunsch von Michael, auf Trauerkleidung zu verzichten.

Wir verabschieden uns von

Peter Höft

* 11. 10. 1951 † 11. 11. 2020

Wanda Höft mit Karl und Roland
Marie Höft
Brigitte Leber mit Kindern
Sigrid und Dieter Mappus mit Kindern

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
27. November 2020, um 14 Uhr auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

Was Du für uns gewesen, das wissen wir allein.
Hab Dank für Deine Liebe, Du wirst uns unvergessen sein.

Heinz (Mandi) Willadt

* 01.09.1931 † 15.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Ursula Willadt, geb. Hahn
Alexander und Gabi Morlock, geb. Willadt
Tobias und Sandra Wolf, geb. Morlock mit Ella und Meilo
Marcel und Nadine Morlock
Ralf und Frauke Willadt
Frank und Daniela Willadt mit Benita und Florian
Ilse Lohrer, geb. Willadt mit Familie
Sabine Willadt mit Familie
Else Willadt mit Familie
Karl Schöttle und Lore Buhlinger mit Familie
sowie alle Anverwandten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 27.11.2020,
um 12.00 Uhr auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

Aufgrund der aktuellen Situation, bitten wir auf Beileidsbezeugungen zu verzichten und
einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.



*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blätter eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses Blatt allein war Teil von unserem Leben,
drum wird das eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.*

Gisela Erlenmaier

geb. Spieß
* 23. 11. 1929 † 18. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem
1. Dezember 2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Enzberg statt.



*Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds.
Wenn wir uns mitten im Leben meinen,
wagt er zu weinen mitten in uns.*

Ute Werner

* 17. 9. 1944 † 5. 11. 2020

Wir haben in aller Stille von meiner geliebten
Zwillingsschwester Abschied genommen.

Helmut und Gudrun Werner
Andrew und Heike Werner



Gott sprach sein großes Amen

Theo Brenk

* 8. 6. 1943 † 17. 11. 2020

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

In Liebe und Dankbarkeit an meinen Mann,
unsere Papa und Opa

Hanna Brenk
Daniel & Meike Brenk mit Jonas + Annemie
Martina & Thomas Zisler mit Mirjam + Johannes

Wir begleiten ihn am Dienstag, den 24. November 2020, um 13.30 Uhr auf dem
Friedhof in Niefern auf seinem letzten Weg.



Wir trauern um unsere liebe Mutter, Schwiegermutter,
Oma und Uroma

Erna Fenchel

geb. Göbel
* 5. März 1918 † 14. November 2020

Sie hat die Beschwerden des hohen Alters mit
Gelassenheit und Energie bis zuletzt in bewunders-
werter Weise und geistiger Frische bewältigt.

Wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten.

In stiller Trauer:
Oswald und Brigitte
Kerstin und Manuel mit Kilian
Christina und Christian mit Tilda

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet
am Mittwoch, dem 25. November 2020 um 14 Uhr auf
dem neuen Friedhof in Büchenbronn statt.

Tempus fugit (Zeit vergeht)

*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.*



Nach langer und schwerer Krankheit ist unser geliebter
Mann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa plötzlich
und unerwartet verstorben.

Franc Primožic

Uhrmachermeister *26.2. 1948 † 12. 11. 2020

In stiller Trauer:
Ehefrau Zdenka Primožic
Sohn Edi Primožic mit Ehefrau Světlana Rathová
mit Pavla, Kateřina, Lenka und Jana
Sohn Sandi Primožic-Hiemer mit Ehefrau Nicole Hiemer
mit Emilia und Elias

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 24. November 2020,
um 15 Uhr auf dem Friedhof in Schwarzenberg statt.




Digitales PZ-Archiv

*Ereignisse
zurück bis 1949*

Mit der PZ erhalten Sie
täglich zum Frühstück
die Neuigkeiten aus der
Welt und Ihrer Region
und profitieren außerdem
von vielen zusätzlichen
Vorteilen wie das digitale
PZ-Archiv!

Sie können besondere
Ereignisse aus der
früheren Zeit ganz
einfach und bequem
online in unserem großen
Zeitungsarchiv
recherchieren – und das
zurück bis ins Jahr 1949.

Mehr Infos unter:
pz-news.de/abo

Telefon:
 (0 72 31) 933 -210

Pforzheimer Zeitung
Der Tag wird gut

Wir trauern



*Zwei fleißige Hände ruhen aus,
ein liebes Herz steht still,
er ging für immer aus dem Haus,
weil es das Schicksal will.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem Papa,
Schwiegervater und Opa, Schwager,
Onkel und Cousin

Peter Burkhardt

* 16. 5. 1942 † 14. 11. 2020

Wir werden Dich sehr vermissen:

Deine Erika
Corina und Dirk
Maik und Kristina
Luisa und Elena
Rieke und Max
Marga mit Familie

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 24. November 2020,
um 12.00 Uhr auf dem Friedhof in Brötzingen statt.

Anstelle von Blumen bitten wir um eine Spende, die wir zur Erforschung der
Krankheit „Amyloidose“ weiterleiten werden.

*„So nimm denn meine Hände und führe mich
bis an mein selig Ende und ewiglich!“*

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Meta Maier

geb. Peter
* 6. 10. 1928 † 17. 11. 2020

ist ihrem am 18. Dezember 2010 verstorbenen, über alles geliebten
Ehemann, Architekt Rudolf H. Maier, im Tode nachgefolgt
und mit ihm in der Ewigkeit verbunden.
Sie war verlässliche Gefährtin seines Lebens in Familie und Beruf.

In Trauer:
Juliane, Susann, Tomas
im Namen der Familien und Anverwandten

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 12 Uhr,
auf dem Hauptfriedhof Pforzheim statt.

Traueradresse: Heinrich-Wieland-Allee 3, 75177 Pforzheim



*Wenn ein Mensch von uns geht,
dann ist es so, als verschwände ein Schiff
hinter dem Horizont. Es ist immer noch da,
wir sehen es nur nicht mehr.*

Volker Link

* 26. 12. 1943 † 8. 11. 2020

In Liebe nehmen wir Abschied:

Jordana Link
Tanja und Markus Breymaier
mit Luis und Valerie
Wolfram und Uschi Link
Pia Biller und Florian Link
mit Familien
Sibylle Zinser

Die Beisetzung findet im Friedwald
in Büchenbronn im engsten Kreis statt.

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um ihn und sprach: Komm heim.*

Nach einem langen und erfüllten Leben haben wir von
meinem geliebten Mann, unserem Vater und Großvater
Abschied genommen

Heiner Visel

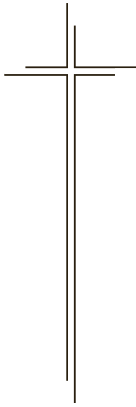
* 20. 1. 1931 † 30. 10. 2020

In stiller Trauer
Maria (Ridi) Visel geb. Reiter
Michael, Manuela und Julia Visel
Thomas Visel

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Pforzheim, im November 2020

*Du bist nicht mehr da, wo du warst.
Aber du bist überall, wo wir sind.*



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Hans Rolf Singer

* 24. 03. 1935 † 13. 11. 2020

In stiller Trauer:

Friedhilde Singer
Stefan Singer und Astrid Hölk mit
Jannes
Alexander Singer und Marion Hänsgen
Rebecca und Tim
Matthias und Tanja Singer mit
Valentin und Carla

Die Trauerfeier findet auf Grund der aktuellen Situation
im engsten Kreise der Familie statt.

Hans Rolf Singer

* 24. 3. 1935 † 13. 11. 2020

Wir haben einen Freund verloren.

Angela – Bine und Alex – Elke und Dirk – Geerten und Jens –
Jutta und Bruno – Marianne und Rolf – Mia und Hans-Georg

In Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Hansgeorg Schrag

* 1. Oktober 1925 † 13. November 2020

Dr. Sabine Schrag und Dr. Edgar Löffler
Dr. Dorette Schrag-Floß und Dr. Georg Floß
und Angehörige

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem
27. November 2020, um 11 Uhr auf dem Brötzingen Friedhof statt.

Der Rotary Club Pforzheim trauert um seinen Freund

Hansgeorg Schrag

* 1.10.1925 † 13.11.2020

Hansgeorg Schrag war seit 1963 Mitglied in unserem 1931 gegründeten Club und im
Jahr 1977/78 Präsident unserer Gemeinschaft.

Er repräsentierte die rotarischen Ideale Freundschaft, Dienstbereitschaft und Aufrichtig-
keit in herausragender Weise. Sein jahrzehntelanges, hohes Engagement für die sozialen
Aktivitäten unseres Clubs war vorbildlich und wurde im Jahr 2000 mit der Auszeichnung
als Paul-Harris-Fellow gewürdigt.

Die besonnene und zurückhaltende Art, mit der Hansgeorg Schrag unser Clubleben mit-
gestaltete, wird auf unsere Gemeinschaft nachhaltig wirken. Seine humorvolle Seriosität
wurde von jungen und langjährigen Clubmitgliedern gleichermaßen geschätzt.

Der Rotary Club Pforzheim gedenkt seiner in tiefer Freundschaft und Dankbarkeit.

Thomas Hähl
Präsident



*Du hast gesorgt, Du hast geschafft, bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleißig Deine Hand,
immer helfend für die Deinen, ruhe sanft und habe Dank.*

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater und Bruder

Werner Schmid

* 11. 10. 1945 † 15. 11. 2020

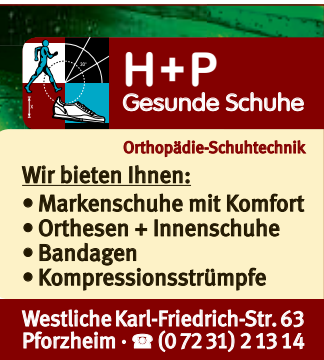
In stiller Trauer:

Deine Christa
Uwe und Ralf
Else, Gertrud und Herta
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag,
dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Göbriichen statt.



Sanitätshaus Heintz GmbH
Westliche 69 · 75172 Pforzheim
Telefon (0 72 31) 145 34-0
www.sanitaetshaus-heintz.de
Kundenparkplätze im Hof
(Anfahrt über Badstraße)



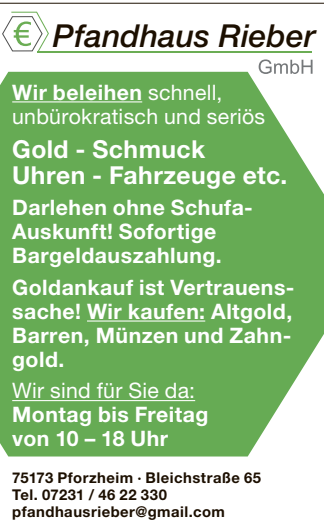
SCHLOSSER- Arbeiten

- Rolltore und Antriebe
- Balkongeländer
- Gartentore usw.
- Terrassenüberdachung
- Haustüren und Fenster
- Rollläden und Reparatur
- Wintergärten
- Carports

Telefon
07232-734760
Samstag nach
Vereinbarung
bis Ende 2020



**Wasch-, Kühl- und
Hausgeräte-Kundendienst**
aller Fabrikate • schnell und preiswert
Meisterservice
TRONSER
Pforzheim, Durlacher Straße 2
Telefon (07231) 91 95-0
info@tronser-elektro.de



Vereint in tiefer Trauer

■ Ralf Fuhrmanns Tod bestürzt insbesondere Ärzte-Kollegen.

PFORZHEIM/ENZKREIS. Tiefe Betroffenheit hat bei vielen Menschen und Institutionen der Tod des Arztes und SPD-Stadtrats Ralf Fuhrmann ausgelöst, der am Donnerstag im Alter von 57 Jahren in einer Heidelberger Klinik an den Folgen einer Covid-19-Erkrankung starb, so auch bei der Kreisärzteschaft Pforzheim Enzkreis. Die Pressesprecherin und Pandemiebeauftragte Nicola Buhlinger-Göppfarth: „Wir sind erschüttert über den Tod unseres Kollegen, der sich in seiner Hausarztpraxis um Patienten mit Corona-Verdacht gekümmert hat und nun selbst zum Todesopfer eines schweren Verlaufs der Erkrankung wurde.“ Ärzte, Pflegepersonal und medizinische Fachangestellte seien durch das Coronavirus seit Beginn der Pandemie in besonderem Maße gefährdet, und alle seien sich tagtäglich bewusst, dass es jeden und jede von ihnen treffen könnte. Wenn ein Kollege in Ausübung seines Berufes stirbe, mache das alle in der Kollegenschaft in besonderem Maße betroffen. „Ralf Fuhrmann war ein engagierter Kollege, der sich in herausragender Weise für die medizinische Versorgung der Bevölkerung eingesetzt hat.“

Erschüttert zeigten sich auch (bereits am Donnerstagabend) der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum, seine Parteifreundin und Fuhrmanns Stadtratskollegin Marianne Engeser, der SPD-Bewerber für die Bundestagswahlkandidatur Simeon Dannheim, die Stadt Pforzheim, Katrin Lechler (Initiative gegen Rechts) und das Bündnis Pforzheim Nazi-frei. Im SPD-Büro an der Jörg-Ratgeb-Straße 23 liegt ein Kondolenzbuch auf. *ol*

Die Wortlaute der Nachrufe finden Sie auf www.pz-new.de.



Der Besitzer dieses hellblauen Hauses wurde totgeschlagen. Direkt daneben: die Gewerbeaufsicht. Gibt es eine Querverbindung? FOTO: MEYER

Tod nach Aktenlage

- Opfer brutaler Gewalttat war Vermieter und lag im Rechtsstreit mit der Stadt.
- Er hatte mehr Ruhe und Ordnung im Viertel verlangt – ein Motiv?

MAREK KLIMANSKI | PFORZHEIM

Das brutale Verbrechen, bei dem Anfang November einem 66-Jährigen im Laubgässchen nahe der Östlichen Karl-Friedrich-Straße tödliche Verletzungen zugefügt wurden, könnte einen Hintergrund haben, der auch das Pforzheimer Rathaus beschäftigte. Das Opfer, das nach sechs Tagen im Koma den durch Tritte und Schläge erlittenen Verletzungen erlag, ist unter anderem Besitzer und Vermieter des Mehrfamilien- und Geschäftshauses am Eck Laubgässchen/Östliche Karl-Friedrich-Straße. Nach PZ-Informationen hatte der Mann seine Mieter wiederholt durch Lärm und Vermüllung aus benachbarten gastronomischen Betrieben – Bars, Clubs und Imbisse – gestört gesehen und auch Schritte dagegen unternommen. Hierzu soll er auch Vorfälle fotografisch festgehalten haben.

Vor knapp einem halben Jahr ist es, wie der PZ vorliegende Unterlagen belegen, zu einem Verwaltungsgerichtsverfahren zwischen ihm und der Stadt Pforzheim gekommen, bei der es dem Vernehmen nach um die Konzession für einen dieser Betriebe ging, die von der Stadt zu Unrecht erteilt worden sei. Anderen Hinweisen zufolge hatte er auch Falschparker rundum im Visier, deren Autos dann von Unbekannt mit Aufklebern versehen wurden.

Zudem gab es, möglicherweise auf seine Intervention, einen zuletzt erhöhten Kontrolldruck seitens des Ordnungsamts. Kenner des Viertels berichten, dass sich vor Ort auf offener Straße „fast rund um die Uhr suspekten Personen“ aufhalten. Und: „Das Viertel ist generell sehr laut.“ Staatsanwaltschaft und Polizei äußern sich

„Dass dieser Arkadengang ein beliebter Aufenthaltsort für zumindest mir suspekten Personen ist, kann man fast rund um die Uhr beobachten.“

ORTSKUNDIGER ZEUGE zur PZ

zu möglichen Hintergründen der Tat nicht. Deshalb ist unklar, ob es sich um einen Raub handelte. Es könnte angesichts der Vorgeschichte auch um einen Ausbruch persönlicher Feindseligkeiten gegangen sein, der zu dieser Gewalttat durch zwei schwarz gekleidete Männer am frühen Abend des 4. November, einem Mittwoch, gegen 18.45 Uhr geführt hat. Gestern erklärte Staatsanwalt Bernhard Ebinger wieder, er könne aus ermittlungstaktischen Gründen nichts Neues veröffentlichen – zumindest aktuell. Die 30-köpfige Soko „Laub“ ermittle weiter mit Hochdruck.

Der PZ liegt derweil ein Schreiben vor, in dem CDU-Stadträtin Oana Krichbaum den Fall in ihrer Fraktion thematisiert. Sie erkundigt sich darin beim Ersten Bürgermeister Dirk Büscher nach der Rolle der Stadtverwaltung in diesen Auseinandersetzungen hinsichtlich Lärm, Sauberkeit und öffentlicher Ordnung und der generellen Situation bei diesen Themen an der Östlichen. Übrigens: Die Abteilung Gewerbeaufsicht des städtischen Ordnungsamts residiert direkt neben dem Haus, das dem Getöteten unweit des Tatorts gehörte.

PFORZHEIMS POLITIKER UND DER SMARTE REST

Null und eins: das Rezept des Digitalen



„Pforzheim kletterte seit vergangenem Jahr um wie viele Ränge? Machen wir es kurz: um null. Und null ist nicht viel.“

ACH, SCHLAU. In der Schlaustadt-Bundesliga – wie wir der Liebe zur deutschen Sprache wegen dann den Smart City Index nennen wollen, den der deutsche Digitalverband Bitkom Jahr für Jahr präsentiert – rangiert Pforzheim auf Platz sieben. Das war dieser Tage einer Presseveröffentlichung zu entnehmen. Erst etwas später kamen dann die Einschränkungen. Erstens: auf Platz sieben, was die baden-württembergischen Städte angeht. Zweitens: Gewertet werden nur Großstädte, also solche mit mehr als 100 000 Einwohnern. Davon gibt es in Baden-Württemberg ganze neun. Schlechter als Pforzheim haben also nur zwei abgeschnitten – Heilbronn (was einen ja klammheimlich freut, weil Heilbronn ungefähr seit Christi Geburt immer der ewige Vergleichszwilling war, aber in den vergangenen 15 Jahren sehr viel geschickter



Es geht auch noch digitaler. FOTO: DPA

private Großinvestitionen in Stadtentwicklung ummünzte und Pforzheim somit in vielem enteilte) und Reutlingen. Haha, Reutlingen. Die sind ja nicht mal Stadtkreis. Allerdings haben sie im bundesweiten Vergleich von dann 81 Städten, den es parallel auch noch gibt, satte 30 Plätze gut gemacht. Pforzheim kletterte seit vergangenem Jahr um wie viele Ränge? Machen wir es kurz: um null. Null ist, hmmm, nicht viel. Gar nicht auszudenken, wie die Bilanz erst aussehen würde, wenn Pforzheims OB Peter Boch nicht das Ziel ausgerufen und dafür einige Weichenstellungen in die Wege geleitet hätte, Pforzheim als Smart City

ganz vorne zu platzieren. Bislang sind wir trotzdem eher die Stadt geblieben, die das Wort „schlau“ im kommunalen Dialekt pflegt. Wir sind aber auch nicht besonders gut unterstützt worden: Der Bund hat uns zwei Mal schon nicht in sein Schlaustadt-Förderprogramm aufgenommen. Übrigens gibt's in unserer Nachbarschaft eine Stadt, die ansonsten auch nicht gerade vor Appeal strotzt, aber als Digitaltown verteuft smart ist: Karlsruhe belegt im Südwesten Platz 1 sowie bundesweit Rang 5 – und in der Kategorie Stadtverwaltung in ganz Deutschland den ersten Platz. Drum grüß ich dich, mein Badner Land: Vielleicht könnte man ja doch mit denen irgendwie zusammen... unter die digitale Decke schlupfen? Also dann, Pforzheim, alte Tinderella: ab nach Kallsruh. Machen wir einen auf Brautschlau.

MENSCHEN IN NOT

Liebe Leserinnen liebe Leser,

in diesem Jahr ist alles anders. Die Corona-Pandemie hat unser Leben in vielen Teilen völlig auf den Kopf gestellt. Neben den vielen Einschränkungen im öffentlichen, aber auch privaten Bereich werden Sie in Ihrem familiären Umfeld oder am Arbeitsplatz eine wachsende Sorge und Angst feststellen. Wo soll das alles noch hinführen? Bleibe ich gesund? Behalte ich meine Arbeit? Jede und jeder von uns ist irgendwie von Covid 19 betroffen. Und die Gesellschaft hat sich zwangsläufig während der monatelangen Pandemie verändert. Wir leben nach Normalität, nach Kommunikation, nach maskenfreiem Austausch. Und doch müssen wir uns beschränken. Politiker verbreiten Durchhalteparolen. Und in der einstmalso so leuchtenden Vorweihnachtszeit herrschen mehr und mehr Tristesse und blasse Niedergeschlagenheit. Es gibt Menschen, denen geht es in dieser Zeit wirtschaftlich immer schlechter. Und es werden leider immer mehr. Es sind Personen, die Monat für Monat am Rande des Existenzminimums leben müssen. Für diese Menschen sammelt der Hilfsverein des Pforzheimer Medienhauses seit 25 Jahren Geld. So lange gibt es „Menschen in Not“ – kurz MIN genannt – nun bereits. In diesem Vierteljahrhundert hat sich am sozialen Zustand unserer Gesellschaft nicht wirklich viel verändert. Es wird sie immer geben, die Zeitgenossen, die unverschuldet in Not geraten sind und sich aus eigener Kraft nicht mehr ihren Lebensunterhalt leisten können. Dies hatte seinerzeit PZ-Verleger Albert Esslinger-Kiefer erkannt, als er das Hilfswerk MIN gründete. Und er war der Meinung, dass die Zeitung der Kitt, das Bindeglied einer Gesellschaft sein muss – eben auch in sozialer Hinsicht. Aber wie gesagt: In diesem Jahr 2020 ist irgendwie alles anders. Wir schämen uns fast, Sie, liebe Leserinnen und Leser, um eine Spende für „Menschen in Not“ zu bitten. Denn wir ahnen, dass es Ihnen womöglich in diesem Jahr ebenso schlecht geht wie manchem Klienten von MIN. Dass Sie unter Umständen um Ihren Arbeitsplatz bangen müssen, dass Sie jeden Euro umdrehen müssen, bevor Sie ihn ausgeben können. Aber wir wissen auch, dass eine Gesellschaft zusammenrücken muss, wenn das gesamte Land in eine bedrohliche Schieflage geraten ist. Für unverschuldet in Not geratene Menschen zählt jeder Cent. Wir von MIN sind nur eine Art Durchlaufstelle. Jeder Spenden-Euro kommt zu 100 Prozent bei den Bedürftigen an. Die „Pforzheimer Zeitung“ übernimmt sämtliche Personal- und Verwaltungskosten. MIN entscheidet dann zusammen mit einem Fachbeirat, welche Projekte oder Einzelpersonen mit Ihren Spenden unterstützt werden sollen. Und wir engagieren uns nicht nur zur Weih-



SPENDENKONTO „MENSCHEN IN NOT“
IBAN: DE72 6665 0085 0000 8888 77
BIC: PZHS DE66 XXX

nachtszeit, sondern sind ganzjährig tätig, denn Not und Armut kennen keine Jahreszeit. Wir befürchten – vermutlich leider zu Recht – dass in diesem Corona-Jahr alles noch schlimmer wird. Dass noch mehr tatkräftige und direkte Hilfe vonnöten ist, wenn es gilt, Heizkostenrechnungen zu begleichen oder mit Lebensmittelgutscheinen über die größte Not hinwegzuhelfen. Wir denken natürlich auch an die wachsende Zahl alleinerziehender Mütter, die am Monatsende ihre Kinder nicht mehr ernähren können, weil das Konto einfach leer ist, oder an immer mehr alte Menschen, denen die Rente hinten und vorne nicht reicht. Wir begegnen diesen Menschen in der immer noch wohlhabenden Stadt Pforzheim und auch im Enzkreis. Und wir fragen uns, wie sie die Folgen der Pandemie überdauern sollen. Dabei geht es nicht um die medizinische Versorgung, sondern eben um die Grundbedürfnisse: Essen, Wohnen und ein bisschen Freude am Leben. Deswegen wagen wir es, Sie auch in diesem ganz besonderen Jahr um eine kleine Spende zu bitten. Diejenigen am Rande der Gesellschaft werden es Ihnen danken. Uns ist auch klar, dass wir nicht mehr die Rekord-Spendenergebnisse vergangener Jahre von bis zu 600 000 Euro erreichen werden. Und wir werden wegen der Corona-Regeln am kommenden Samstag nicht wie gewohnt in der Fußgängerzone unterwegs sein, um eine Spende zu erbitten. Aber auch in diesem schwierigen Jahr hoffen wir auf Ihr Mitgefühl und Ihre Tatkraft. Das wollten wir Ihnen sagen und schreiben. Dies soll kein Bettelbrief sein, sondern Ausdruck der eigenen Machtlosigkeit in diesem besonderen Jahr. In jedem Fall bedanken wir uns ganz herzlich für Ihre langjährige Treue zu „Menschen in Not“ und Ihre Großzügigkeit. Und wir wünschen Ihnen eine gesunde, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit.

Albert Esslinger-Kiefer

Albert Esslinger-Kiefer,
Gründer „Menschen in Not“

Thomas Satinsky

Thomas Satinsky,
Vorsitzender „Menschen in Not“

Susanne Knöller

Susanne Knöller, Vorsitzende „Menschen in Not“

Der heutigen PZ-Ausgabe liegt ein Überweisungsträger bei.

Mehrfach ausgezeichnet mit dem European Newspaper Award für Konzept und Design.

European Newspaper AWARD

Mitglied im International Newspaper Color Quality Club für hohe Druckqualität.

Idee! unterstützt für die Förderung von jungen Lesern.

WAH IFRA

REUTERS

Baden-Württemberg

IMPRESSUM

Herausgeber & Verleger: Albert Esslinger-Kiefer

Verlag und Druck (Postanschrift): J. Esslinger GmbH & Co KG Postfach 1360 75113 Pforzheim

Poststraße 5 (Sitz) 75172 Pforzheim

REDAKTION

Geschäftsführender Verleger: Thomas Satinsky. **Chefredaktion:** Alexander Huberth (hub)* / Marek Klimanski, (kil)*; **Chef vom Dienst / Chefreporter:** Alexander Heilemann (heil), **Newsroom:** Alexander Huberth, Leitung (hub), Lisa Scharf, Stellvertretung (lif), Petra Joos (jo), Lothar Neff (ne), Michael Schenk (mik, Panorama), Katharina Lindt (kal); **PZ-news/Digitales:** Nina Tschan (nig, Leitung), Thomas Kurtz (tok), Dominik Türschmann (dot), Julia Wessinger (juw), Julia Falk (juf); **Region:** Lisa Bette* (bet), Sven Bernhagen (ben), Carolin Kraus (lin), Sabine Mayer-Reichard (sot), Peter Marx (mar), Nadine Schmid (nad), Tim Rudeck (tim); **Layout & Grafik:** Michel Pupillo; **Sport:** Udo Koller* (ok), Dominique Jahn (dom), Ralf Kohler (rks), Anna Wittmershaus (awt); **Kultur:** Sandra Pfäfflin* (ps), Michael Müller (nich, Magazin); **Pforzheim:** Marek Klimanski (kil)*, Claudius Erb (erb)*, Bärbel Schierling (bsch), Nicola Arner (ola), Anke Baumgärtel (el, Magazin), Martina Schaefer (mor), Jeanne Lutz (ju), Reporter: Olaf Lorch-Gerstenmaier (ol), **Nord-schwarz-wald:** Dennis Krivec (kri), Nicole Biesinger (nic), Carolin Weiß (ich); **Menschen in Not:** Susanne Knöller (suk); **Beilagen:** Walter Kindlein (ki), Ralf Bachmayer (bac); **Fotografie:** Thomas Meyer* (tom), Georg Moritz (gm), * = verantwortlich im Sinne des Landespressgesetzes. **Redaktion Mühhlacker:** Maximilian Lutz* (max), Miriam Schrader (mim), Peter Hefer (pep), 75427 Mühhlacker, Bahnhofstraße 52 – Telefon (0 70 43) 95 71 - 330 + 95 71 - 334

Chief Digital Officer: Magnus Schlecht

Anzeigenleitung: Albert Esslinger-Kiefer

Leitung Sales: Nadja Müller

Es gilt: Anzeigenpreisliste Nr. 65 vom 1. 1. 2020.

Abonnement: Monatsbezugspreis: 42,30 €, bei Postbezug 46,85 € (einschl. Zustellgebühr und 7% MwSt.)

Abbestellungen sind jeweils mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende möglich und müssen schriftlich vorliegen.

Konten: Sparkasse Pforzheim/Calw DE04 6665 0085 0000 8152 17, Volksbank Pforzheim DE06 6669 0000 0000 0298 45, BW-Bank/LBBW Stuttgart DE94 6005 0101 7498 5007 20,

Zuschriften an den Verlag sollen grundsätzlich nicht persönlich adressiert sein. Für unverlangte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen erfolgen nur gegen Porto.

– Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist der Sitz des Verlages. – Bei Ausfall infolge höherer Gewalt oder Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Ersatzanspruch. Jeder von uns veröffentlichte Text und jede von uns gestaltete Anzeige dürfen nicht zur gewerblichen Verwendung durch Dritte übernommen werden.

REDAKTION Pforzheim Region Pz-News.de Sport 933-223 933-222 933-140 933-223

Mühhlacker Nord-schwarz-wald 07041/9571-330 933-185

Sekretariat 933-185 933-260 Fax Mail: redaktion@pz-news.de

ANZEIGEN Pforzheim Region Pz-News.de Sport 933-201 933-250 933-140 933-223

LESERSERVICE Telefon 933-210 Fax 933-426 Mail: vertreib@pz-presse-vertriebs.de

Jede Woche mit Programmbeilage rtz. Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Pforzheim

Das „Reuchlin“ ist erneut MINT-freundliche Schule

PFORZHEIM. Das Reuchlin-Gymnasium ist zum dritten Mal in Folge als MINT-freundliche Schule ausgezeichnet worden. Mit dem Zertifikat ehrt die Bildungsinitiative „MINT – Zukunft schaffen“ Schulen, die durch ihre Arbeit einen Schwerpunkt auf die Bildung in den Bereichen Mathematik, Informatik und den Naturwissenschaften legen. Die Auszeichnung gilt für drei Jahre und bietet Schulen die Möglichkeit, Angebote der Initiative sowie deren Partnern in Anspruch zu nehmen.

Würdigung der Jury

Mit der Zertifizierung würdigen die Juroren die Aktivitäten, die in

den vergangenen Jahren im MINT-Bereich am Reuchlin-Gymnasium angeboten wurden.

So findet beispielsweise für die achten Klassen jährlich ein Forschungsaufenthalt am Landesschulzentrum für Umwelt-erziehung Adelsheim statt. Ebenso konnte in Kooperation mit dem Jugendforschungszentrum Schwarzwald-Schönbuch eine Jugend-forscht-AG eingerichtet werden. *pm*

Ein Video der Ehrungsfeier ist bis zum 27. November unter www.twitch.tv/sciencecollegeo-verbach abrufbar.

#GESUNDHEIT

(K)ein Online-Boom

„Zeit für eine Analyse: Bei der weltweit durchgeführten Umfrage im Auftrag von Roland Berger gaben 64 Prozent der befragten Experten an, dass digitale Gesundheitsplattformen vor allem das Geschäftsmodell von Gesundheitsdienstleistern im ambulanten Bereich, wie zum Beispiel Ärzten, besonders beeinträchtigen könnten. 50 Prozent nannten Krankenkassen und 47 Prozent Gesundheitsdienstleister im stationären Bereich als besonders gefährdet. 44 Prozent unserer Leser auf PZ-news lassen sich scheinbar nicht vom ‚Online-Boom‘ beeinflussen und wagen noch immer den klassischen Gang zum Hausarzt – trotz Corona. Übrigens, passend zum Thema Gesundheitsplattformen: Eine der weltweit beliebtesten Fitness-Influencerinnen, Pamela Reif, kommt aus Karlsruhe. Sie hat mittlerweile 6,6 Millionen Follower bei Instagram.“



Die Mehrheit der PZ-news-Leser geht derzeit auf Nummer sicher und vermeidet den Gang zum Hausarzt. FOTO: SEBRA - STOCK.ADOBE.COM (SYMBOLBILD)

PZ-Redakteurin
Julia Wessinger



WIR HABEN GEFRAGT...

Meiden Sie in Zeiten von Corona den Gang zum Hausarzt?

SIE HABEN GEANTWORTET:



Teilnehmer: 2286

A. Ja
B. Nein



Auch aus Kakteen entstehen modische Stoffe. ARCHIVFOTO: SCHIERENBECK/DPA

Schicker, grüner Kaktus

Ob Kakteenblätter, Palmwedel oder Zuckerrohr: Auch die Pflanzenwelt ist voller Möglichkeiten. Ein Kleid aus finnischer Birke trug Präsidentengattin Janni Haukio 2018 zum Unabhängigkeitstag. Die Fasern stammten aus dem Labor von Joncell, Forschungsprojekt der Aalto-Universität in Helsinki. Fruchtig geht es bei Firmen wie Pinatex, Bananatex und Orange Fiber zu, die Fasern von Ananaspflanzen, Bananenstauden oder Zitruschalen verwenden.



Was nicht zu Wein wird, nutzen Tüftler zur Lederherstellung. ARCHIVFOTO: WOITAS/PICTURE ALLIANCE/DPA

Weinroter Lederersatz

Vielfältig wird laut dem Experten an Lederalternativen auf Basis von Reststoffen aus der Landwirtschaft geforscht. Leder aus Apfeltrester hat Frumat in Südtirol entwickelt. Bei der Weinkelterei bedient sich Vegea und verspricht pro zehn Liter Wein einen Quadratmeter Leder. Peters schwärmt von den weinroten Autositzen. Auch Kaffee und Mangos machen sich offenbar gut als Lederart.

Der Stoff, aus dem die Zukunft ist

■ Agenturchef zeigt, wie nachhaltige Materialien die Modewelt verändern.

■ Studierende staunen über abbaubare Stoffe und ungewöhnliches Leder.

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Längst bestimmt nicht mehr nur die Form das Design, sondern auch das Material. Davon ist Sascha Peters überzeugt. In einem Onlinevortrag des Studiengangs Mode der hiesigen Hochschule zeigte der Gründer der Berliner Zukunftsagentur „Haute Innovation“ in dieser Woche etliche Alternativen zu herkömmlichen Werkstoffen auf, an denen rund um den Globus getüftelt wird. Im Fokus: nachhaltige Materialien für die Textilindustrie.

„Es geht darum, die Rückführung in den Kreislauf bei der Konzeption gleich mitzudenken“, so der Honorarprofessor der Universität Hildesheim. So schilderte er, wie aus tierischen Zellen Materialien im Labor gezüchtet werden, um daraus Taschen zu produzie-



FOTO: HAUTE INNOVATION

„Der Klimaschutz wäre das Thema der Stunde, es ist allerdings aktuell etwas aus dem Blickwinkel gerückt.“

DR. SASCHA PETERS, einer der renommiertesten Material- und Technologieexperten in Europa

ren. Andere setzen auf Abfallprodukte, „an die vorher noch keiner richtig gedacht hat“. So entsteht Lederersatz aus Trester der Apfelproduktion oder Schuhe aus Plastikmüll, der aus den Meeren gefischt wird. Andere Firmen widmen sich Stoffen, die nur so lange halten, wie sie benötigt werden. „Damit lässt sich auf Fast Fashion eine Antwort geben“, sagt der Experte. Und gefärbt wird mit Bakterien, um auch da die Umwelt zu schonen. Mode bleibt also auch in Zukunft spannend. Ein Überblick.

So wird ein Schuh draus: Ozeanmüll an den Füßen

Gemische aus mehreren Materialien sind schwer zu recyceln. So findet Ozeanmüll mittlerweile Verwendung in der Textilindustrie. Adidas stellte 2016 etwa einen daraus produzierten Sportschuh vor. Die Schweizer Firma Climax hat eine Technologie entwickelt, um unterschiedliche Stoffe aus Fasern zu separieren. So ist das Material, das etwa für Bürostühle verwendet wird, komplett recycelbar.



Das Obermaterial dieses Sportschuhs von Adidas besteht aus Ozeanmüll. ARCHIVFOTO: KARMANN/PICTURE ALLIANCE/DPA



Das Label „Hoermanseder“ präsentierte im Januar bei der Mercedes-Benz Fashion Week in Berlin einen Rock aus Ananaspflanzen. ARCHIVFOTO: KALAENE/PICTURE ALLIANCE/DPA

Tierisch kreativ: Treter aus Blut und Kleider aus Kuhfladen

Auch auf tierische Produkte greifen die Tüftler zurück. Während die einen Hautzellen von Tieren reproduzieren – das erste textile Produkt aus im Reagenzglas gezüchteten Stoffen präsentierte Modern Meadow (New York) – oder Spinnseide künstlich herstellen, nutzen andere das, was in der Fleischindustrie oder der Landwirtschaft übrig bleibt. Wieso nicht gegen die Überdüngung vor-

gehen und die Zellulose aus Kuhdung trennen, dachte sich etwa Jalila Essaidi aus Eindhoven. Kaum zu glauben, woraus die schneeweißen Stoffbahnen ursprünglich stammen. Aber auch Taschen aus Kuhmägen oder Schlangenlederimitat aus Garnelenschalen entstehen. Referent Peters zeigt Schuhleder aus Blut und Garn, gesponnen aus menschlichem Haar.

Wenn sich das Trikot auflöst

Mit dem Projekt „Design to fade“ erforscht das Sportlabel Puma biologisch abbaubare Kollektionen. Unterstützt wird es dabei vom schwedischen Studio „Streammateria“. Der Clou: Die Kleidungsstücke lösen sich nach einer gewissen Zeitspanne auf. Reizvoll sei dies etwa im Sport, wo es jede Saison neue Trikots gebe, so Peters. Das spanische Label Figtree Factory Studio hat den ersten biologisch abbaubaren Schuh entwickelt. Resortecs aus Brüssel wiederum entwickelt ein Garn, das sich bei hoher Temperatur auflöst und so das Recyceln von Kleidungsstücken erleichtern soll, weil Knöpfe und Reißverschlüsse einfach abfallen. „Im technischen Kreislauf geht es um das Management der Produkte, weniger um das Material selbst“, so Peters.

Die Milch macht's

Aus vergorener Milch erzeugt Anke Domaske aus Hannover mit ihrer Firma „Qmilk“ seidenartige Fasern. Diese haben laut Peters aufgrund ihrer Struktur antibakterielle Eigenschaften. Auf der Suche nach chemisch unbehandelter Kleidung für den krebserkrankten Stiefvater stieß sie laut Firmenangaben auf Milchproteine.



Bereits 2011 präsentierte Designerin und Biochemikerin Anke Domaske ihre Idee. ARCHIVFOTO: STRATENSCHULTE/DPA

INNENSTADT

Schüssler begrüßt Idee zum Graffitiwettbewerb – Gesamtgestaltung der Unterführungen noch in Arbeit

PFORZHEIM. Der Antrag des Jugendgemeinderats (JGR) auf die Umsetzung des 1. Pforzheimer Graffitiwettbewerbs hat einen prominenten Fan im Rathaus. „Ich finde die Idee sehr gut, wir selbst hatten schon darüber nachgedacht“,



Sibylle Schüssler

erklärt Bürgermeisterin Sibylle Schüssler (Foto: Moritz) auf PZ-Nachfrage. Das Bau- und Kulturdezernat nehme die Anregung des JGR daher auf, ein Termin mit den Fraktionen sei bereits für Anfang Dezember vereinbart. Beim ersten Entwurf für das Gesamtkonzept der Unterführungen, der Ende September im Bau- und Liegenschaftsausschuss vorgestellt worden war, hatte der Rat

Nachsteuerungsbedarf rückgemeldet. „Auch hierzu soll es noch Gespräche mit den Fraktionsvertretern und einen Termin vor Ort geben“, heißt es aus dem Rathaus. Erst danach werde die Verwaltung dann mit einem Vorschlag über die Gesamtgestaltung, den Umgang mit dem Wettbewerb und das weitere Vorgehen in die Gremien und an die Öffentlichkeit gehen. *lu*

KULTURHAUS OSTERFELD

Produktion auf You Tube

PFORZHEIM. Passend zum Totensonntag wird morgen die Eigenproduktion „Leichenschmaus – ein unterirdisches Vergnügen“ um 16 Uhr als Premiere auf YouTube unter Kulturhaus Osterfeld Pforzheim veröffentlicht. Weiter geht es an den kommenden Sonntagen unter anderem mit „Merci, Jury!“, „WWW – Wally-Webers-Weihnachts-Wunder“ und weiteren Produktionen. *pm*

BLAULICHT

Beifahrerin landet nach Kollision kurzzeitig im Krankenhaus

PFORZHEIM. Bei einem Unfall ist gestern am frühen Morgen eine 24-Jährige verletzt worden. Eine 26-jährige VW-Fahrerin war laut Polizeimeldung gegen 1.30 Uhr auf der Brettener Straße in nördlicher Richtung unterwegs. Als sie an der Kreuzung Anshelmstraße nach links abbog, nahm sie nach derzeitigem Stand der Ermittlungen einem von links kommenden 39-jährigen Mazdafahrer die Vor-

fahrt. Durch den Zusammenstoß wurde die 24-Jährige, die mit im VW saß, leicht verletzt und musste vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht werden. Die beiden Autos waren nicht mehr fahrbereit und wurden abgeschleppt. Der Schaden beläuft sich auf insgesamt rund 8000 Euro. Neben Polizei und Rettungsdienst war auch die Feuerwehr im Einsatz. *pol*

Pforzheim

GEW fordert Halbierung der Klassen

PFORZHEIM/ENZKREIS. An den Schulen laufe trotz Corona alles normal, heißt es offiziell vonseiten der Politik. Ganz anders sehen das die beiden Kreisvorsitzenden der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Pforzheim/Enzkreis.

Die Bildungsorganisation fordert durch ihre Vorsitzenden Dietrich Gerhards und Joachim Eichhorn, beide auch Schulleiter im Enzkreis, dass bei aller Corona-Vorsicht auch auf die Gesundheit der Lehrkräfte geachtet werden müsse, heißt es in einer Pressemitteilung.

Gerhards: „Lehrer sind jeden Tag besonderen Gefahren ausgesetzt. Bei unseren privaten Kontakten sollen wir unsere Begegnungen auf nur einen anderen Haushalt beschränken, in der Schule arbeiten wir manchmal mit rund 80 Haushalten gleichzeitig. Der Vereinssport ist zwar komplett gestrichen, der Schulsport mit bis zu 30 Schülern ohne Maske aber erlaubt.“

Man habe an den Schulen auch im aktuellen Schuljahr zu wenig Lehrer – „und das oft auch schon, bevor überhaupt jemand krank wird“, so Gerhards. „Es werden nach der neuen Strategie des Gesundheitsamtes kaum mehr ganze Klassen nach Hause in Quarantäne geschickt, man vertraut darauf, dass kleine Kinder nicht ansteckend sind und bei den Großen die Maske und das Lüften vor Ansteckung bewahren.“

Grundlage der Entscheidung, die Schulen offen zu lassen, seien das Problem der Betreuungslücke bei den Eltern der jüngeren Kinder und die Forderung der Wirtschaft nach lückenloser Arbeitsleistung.

Mögliche Konzepte laut Eichhorn: „Abgesehen von fehlenden Lüftungsanlagen in den Schulgebäuden, mangelnder EDV-Ausstattung, keine zur Verfügung gestellten Masken für Lehrkräfte in den Grundschulen und der Gefahr der schleichen- den Ansteckung mit dem Virus für alle Beteiligten sollten wir über eine andere Organisation des Unterrichts nachdenken.“ Der Wechselunterricht am Ende des vergangenen Schuljahrs habe gezeigt, dass Kinder in kürzerer Zeit mit der halbierten Schülerzahl mehr lernten und zugleich ein pädagogisches Unterrichten bei genügend Abstand möglich sein könne. Insofern fordert die lokale GEW mindestens ab Klasse 5 einen Wechselunterricht. Eichhorn: „Warum nicht die Schüler tage- oder wochenweise zum Unterricht kommen lassen, das wäre die beste Mischung zwischen der dringend notwendigen Präsenz in der Schule und dem guten Gefühl, alles gegen eine Weiterverbreitung des Virus unter den Schülern getan zu haben.“ **pm**



Weitere Fälle von Corona an Schule

Die Stadt Pforzheim hat weitere Meldungen von Corona-Infektionen an einer Schule erhalten: An der **Ludwig-Erhard-Schule** sind im Laufe der Woche insgesamt sieben Schülerinnen und Schüler positiv auf das Corona-Virus getestet worden – vier Fälle aus medizinischen Fachangestelltenklassen und ein Fall aus einer zahnmedizinischen Klasse sowie ein weiterer Fall im Büromanagement und ein Fall im Bereich der kaufmännischen Berufsschule. **pm**



Das eingespielte Team aus Pfarrer Wolfgang Max, Pastoralreferent Javier Sosa y Fink und Pfarrer Bernward Fricker (von links) kümmert sich um das seelische Wohl von Patienten und Angehörige im Krankenhaus.

FOTO: MEYER

Im Einsatz gegen die Einsamkeit

- Besuchersperre verschärft Leid der Patienten.
- Klinikseelsorger spenden Trost in Ausnahmesituationen.

KIM SPÄTH | PFORZHEIM

„Ein Gespräch mit einer jungen Mutter, einer einsamen Seniorin oder eine Abschiedssituation – die Anlässe für unser Kommen sind vielfältig und fast alles kann Inhalt eines Gesprächs werden“, fasst Pastoralreferent Javier Sosa y Fink seine Arbeit als Klinikseelsorger am Helios Klinikum zusammen. Seit September unterstützt er die Pfarrer Wolfgang Max und Bernward Fricker bei der seelischen Betreuung der Patienten. Eine Aufgabe, die vor allem in Anbetracht des verschärften Besuchsverbots eine noch größere Bedeutung erhält. „Wir merken ganz deutlich, dass die Einsamkeit, Angst und Verunsicherung der Patienten in der letzten Zeit zugenommen hat“, so Fricker. Häufig werden die Seelsorger von

Angehörigen gebeten, Patienten an ihrer Stelle zu besuchen. Bei ihren Besuchen ginge es oftmals darum, den Patienten ohne Zeitdruck ernsthaft zuzuhören, Hoffnung zu spenden und Ratschläge zu vermitteln, um das Gefühl der Einsamkeit zu durchbrechen. In Anbetracht der aktuellen Pandemie-Lage eine Gratwanderung, bei der die Klinikseelsorger, die zum Teil selbst zur Risikogruppe gehören, an ihre Grenzen gehen. Corona-Patienten dürfen nur kurz besucht werden, Schutzanzüge sind selbstverständlich Pflicht. „Mittlerweile haben wir Übung und Routine bei den Schutzmaßnahmen, unsere Angst vor einer Ansteckung ist dadurch nicht mehr ganz so groß wie im Frühjahr“, so Max, der im Mai nächsten Jahres in den Ruhestand treten wird. Dennoch erschweren die Schutzmaßnahmen die Kommunikation. Körperliche Berührungen, wie eine Hand, die tröstend gehalten werden kann, fallen weg. Die Situation sei gerade für demente Patienten, die nicht verstehen können, warum ihre Angehörigen sie nicht mehr besuchen, eine enorme psychische Belastung.

Welche Konfession die Patienten haben, spiele für die Klinik-

seelsorger keine Rolle. „Ich bete häufig gemeinsam mit muslimischen Patienten und habe bereits einen Hindu rituell beim Sterben begleitet. Spiritualität ist ein weiterer Begriff und wir sind sehr offen“, so Max.

Da auch die ehrenamtlichen Grünen Damen und Herren das Krankenhausgebäude nicht mehr betreten dürfen, übernehmen die Seelsorger auch Alltagswünsche der Patienten, beispielsweise die Besorgung von Telefonkarten. Auch die nahenden Weihnachtsfeiertage werden in diesem Jahr eine besondere Herausforderung für die Seelsorger, die sieben Tage die Woche, rund um die Uhr für die Patienten erreichbar sind. „Dieses Jahr kann der Chor nicht in die Klinik kommen. Umso wichtiger ist es, dass wir da sind und und so viele Menschen besuchen, wie wir können“, so Sosa y Fink.

Den traditionellen Gottesdienst zum Totensonntag, an dem normalerweise zahlreiche Angehörige teilnehmen, wird Pfarrer Wolfgang Max in diesem Jahr allein abhalten und so den im Helios Klinikum Verstorbenen gedenken. Die Patienten können den Gottesdienst über den Übertragungsdienst verfolgen.

GENAUER HINGESCHAUT

THOMAS SATINSKY
Geschäftsführender PZ-Verleger



Kein attraktives Innenstadt-Bild

Immer weniger Kunden – dafür mehr Friseure und Dönerbuden

So ein kleiner Spaziergang zur Mittagspause tut gut – frische Luft schnappen und bummeln in der City. Trotz Corona haben sich viele Einzelhändler auf die Vorweihnachtszeit eingestellt. Couragiert kämpfen sie um jene Kunden, die noch nicht zu den Paketdiensten abgewandert sind. Aber ein Blick in die Läden macht deutlich: Es werden leider immer weniger Kunden. Dies nun wieder liegt auch an den Anti-Covid-19-Regeln: Man soll Kontakte vermeiden, Abstand halten und eine Schutzmaske tragen. Manchem Zeitgenossen schlägt das aufs Gemüt und macht wenig Laune auf Einkäufe. In diesen Regungszeiten fühlen sich alteingesessene Einzelhändler an die Vergangenheit erinnert. Damals hat das Amt peinlichst darauf geachtet, dass sich die Ladenbesitzer an Gestaltungsvorschriften halten und beispielsweise nur nach Genehmigung Tische und Stühle im öffentlichen Raum aufstellen. Vergessen und vorbei. Die Kontrolle hört bereits bei Nicht-Masken-Trägern auf. Das Ordnungsamt kapituliert. Kein Wunder, der Respekt vor Uniformen ist dahin. Dabei gilt Deutschland



Diskutieren Sie mit dem Autor im Internet auf: www.pz-news/politik



In der Fußgängerzone sollen Kontrolleure auf die Einhaltung der Maskenpflicht achten.

ARCHIVFOTO: MEYER

Schlangenlinien machen Polizisten misstrauisch

PFORZHEIM. Einsatzkräften des Polizeireviers Pforzheim-Nord ist es am frühen Freitagmorgen gelungen, einen alkoholisierten Autofahrer zu stellen, nachdem dieser versucht hatte, zu flüchten. Bei der vorläufigen Festnahme wurde jedoch ein Beamter verletzt. Die Polizisten waren gegen 1.20 Uhr auf den 37-Jährigen in seinem weißen Mercedes aufmerksam geworden, da dieser stark Schlangenlinien fuhr. Als die Beamten ihn daraufhin in der Oststadt im Bereich Eutinger Straße kontrollieren wollten, gab der Autofahrer plötzlich Gas. Die anschließende Verfolgungsfahrt ging zunächst bis zur Deimlingstraße und dann weiter auf die Hohenzollernstraße, wobei er mehrere rote Ampeln missachtete. Letztlich gelang es den Einsatzkräften, den Flüchtigen an der Luitgardstraße zu stellen. Der 37-Jährige versuchte im weiteren Verlauf aller-

dings, zu Fuß zu flüchten, konnte die ihn ebenso zu Fuß verfolgenden Polizisten jedoch nicht mehr abschütteln. Die Einsatzkräfte nahmen ihn im Anschluss in einem Hinterhof an der Kronprinzenstraße vorläufig fest. Hiergegen leistete der Autofahrer jedoch derart Widerstand, dass die Beamten ihn überwäligen mussten. Ein Polizeibeamter erlitt dabei leichte Verletzungen. Ein auf dem Revier vorgenommener Alkoholvortest ergab, dass er mehr als 0,3 Promille hatte. Zudem stellte sich heraus, dass er keine Fahrerlaubnis hat. Der Autofahrer musste eine Blutprobe abgeben und die Beamten nahmen seine Fingerabdrücke. Es erwarten ihn nun mehrere Anzeigen. **pol**

Zeugen, insbesondere solche, die auf der Flucht des Mannes gefährdet wurden, werden gebeten, sich telefonisch unter (0 72 31) 186 32 11 beim Polizeirevier Pforzheim-Nord zu melden.

DREI FRAGEN

1 Es scheint, es gibt unverhältnismäßig wenig Einbrüche. Weil die Leute zu Hause sind? Es ist festzustellen, dass seit Corona die Einbruchszahlen rückläufig sind. Tatsächlich dürfte einer der Gründe die häufigere Anwesenheit der Wohnungs- und Hausbesitzer sein. Es wurden auch Einbrüche in Gaststätten, Firmen und Geschäftsräumen registriert, aber insgesamt gesehen dürften wir uns, was die Wohnungseinbrüche im gesamten Präsidiums-bereich angeht, einem Fünf-Jahres-Tief annähern.

2 Muss die Polizei dafür häufiger zu häuslicher Gewalt? Hier zeigen die aktuellen Zahlen einen Anstieg. Dabei kann ich nur für die Fälle sprechen, die auch tatsächlich bei der Polizei landen und angezeigt werden. Dabei gilt zu berücksichtigen, dass der ein oder andere Fall auch direkt bei Hilfeinrichtungen oder für ein ge-



Frank Otruba, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Pforzheim

FOTO: PP KARLSRUHE

„Einbrüche wegen Corona rückläufig“

wünschtes Annäherungsverbot auch beim Gericht landet, von dem wir nicht zwangsläufig unterrichtet werden müssen. Ferner müssen wir in diesem Deliktsfeld ohnehin von einem recht hohen Dunkelfeld ausgehen. Dennoch steuern wir hier gerade bei den uns bekannten Zahlen – zu denen ich nur Tendenzen bekannt geben kann – auf ein Fünf-Jahres-Hoch zu.

3 Gibt es mehr oder eher weniger Trunkenheitsfahrten? Ausgewertet werden können lediglich strafrechtlich relevante Verstöße im Straßenverkehr, die unter Alkoholfahrt begangen wurden. Das heißt die anlassunabhängigen Kontrollen und damit verbundenen Al-

koholverstöße werden gar nicht richtig abgebildet. Zudem beziehen sich alle Ergebnisse sowohl auf Alkohol und Drogen beziehungsweise berauschende Mittel, da hier bei der Erfassung nicht unterschieden wird. Bei der Gesamtzahl der insgesamt festgestellten Ordnungswidrigkeiten – also von 0,5 bis unter 1,1 Promille oder unter Drogen – lagen diese im ausgesuchten Zeitraum (1. April bis 30. Oktober) des vergangenen Jahres bei 133 Datensätzen und in Zeitraum dieses Jahres bei 104 Datensätzen und damit bei einem Rückgang um knapp ein Viertel der Verstöße beziehungsweise Ordnungswidrigkeiten. **ol**

Pforzheim

So festlich erstrahlt die City

- Die PZ erklärt, wie das Rathaus trotz Krise für Stimmung sorgen will.
- Riesiger Schwan in der Enz ist nur einer von etlichen Hinguckern.

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

Mein lieber Schwan! Mächtig ist das illuminierte Drahtgestell, das am Waisenhausplatz hinterm Theater in der Enz die Blicke auf sich zieht. Eben dort haben OB Peter Boch und der Erste Bürgermeister Dirk Büscher gestern Abend das Konzept vorgestellt, das die Innenstadt so richtig zum Funkeln bringen soll. Damit machen sie ihr Versprechen wahr, in der Corona-Krise für eine besonders festliche Beleuchtung zu sorgen. Nicht zuletzt die darbenenden Geschäftsleute sollen so unterstützt werden.

- Was hat es mit den glitzern-den Figuren auf sich?
Sie sollen laut Stadtverwaltung „eine ganz besondere Überraschung“ für alle Flaneure sein. „Wir sind froh, diesen Schwan noch bekommen zu haben und ihn hier – thematisch passend – in Flussnähe platzieren zu können“, erläutert Boch. Und Büscher ergänzt: „Da die Weihnachtsmärkte momentan allerorten entfallen, sind weihnachtliche Artikel wie diese heiß begehrt.“ Wie berichtet, ist der Schwan fünf Meter lang und fast drei Meter hoch. Der Santa Claus, der in der Fußgängerzone vor dem Eiscafé „Casal“ Kinderaugen zum Leuchten bringen soll, ist ebenfalls stattlich: 1,50 Meter lang, 1,20 Meter hoch und 77 Kilo schwer.

- Wo überall wird es festlich?
Auch die Seitenstraßen der City werden einbezogen. Dort setzen Lichterketten und -netze, Baumstrahler und beleuchtete Fassaden Akzente. Wie Büscher verrät, wird es neben den beiden großen Weihnachtsbäumen auf dem Marktplatz und am Leo weitere kleinere Bäume in den Seitengassen geben. Die Pflanzen entlang der Zerrennerstraße werden beleuchtet.

- Welche Rolle spielt der Marktplatz?
Eine entscheidende. Dort wurden rund um den Baum mächtige Aluminium-Trapeze platziert, die mit Tannengrün umwickelt und durch Lichternetze beleuchtet werden. Freitags während des Bauernmarkts wird weihnachtliche Musik zu hören sein. Aufsehen soll auch eine fünf mal drei Meter große Videoleinwand erregen, die zum ersten Mal am Rat-



In der Enz vor der Stadtkirche schwimmt nun ein funkelnder Schwan. FOTO: MEYER

haus angebracht wird. Darauf zu sehen sein werden jeweils ab dem Nachmittag kulturelle und städtische Kurzclips sowie Impressionen aus Pforzheim und den Part-

nerstädten. „Wir sind jetzt dabei, diese Beiträge nach und nach herzustellen“, so Boch. Das Programm wird sich also stetig weiterentwickeln. Geplant ist unter anderem



ARCHIVFOTO: MEYER

„Wir wollen Hoffnung in die Stadt entsenden und mit einer trotz allem schönen Vorweihnachtszeit den Einzelhandel unterstützen.“

Oberbürgermeister PETER BOCH



ARCHIVFOTO: MORITZ

„Wir hoffen, dass die Bürger gerne in die Stadt kommen und dort ihre Weihnachtseinkäufe erledigen.“

Erster Bürgermeister DIRK BÜSCHER

ein Video mit Weihnachts-Impressionen in der City, das natürlich erst gedreht werden kann, wenn das Adventsgeschäft anläuft.

- Wer bringt sich ein, und was kostet das alles?
Insgesamt fließen 100 000 Euro. Sachgebietsleiter Jens Hartmann von den Technischen Diensten habe die Ideen „unter Hochdruck konzeptionell in die Umsetzung“ gebracht, so die Stadtverwaltung. Auch der WSP ist intensiv eingebunden.

- Und was ist das Ziel?
Weil der Goldene Weihnachtsmarkt samt Mittelaltermarkt und „City on Ice“ ausfallen musste, wolle man „unserer Bevölkerung in dieser Situation etwas ganz Besonderes bieten“, bekräftigen die Rathauschefs. Und man wolle dem Handel helfen, zumindest einen Teil der pandemiebedingten Ausfälle durch ein gutes Weihnachtsgeschäft zu kompensieren. „Wir haben einen tollen Einzelhandel mit einer großartigen Angebotspalette“, betont Boch: „Wir wollen also zeigen: Es lohnt sich, in Pforzheim einkaufen zu gehen, und es macht Spaß.“ Man müsse nicht in andere Städte fahren. „Pforzheim hat alles zu bieten, was man braucht – und verbindet das mit kreativen Ideen, wie wir auch jetzt wieder beweisen.“ Mehr Bilder auf www.pz-news.de

Läuft wie geschnitten Gras

- Nur die Beschilderung verwirrt Anlieferer bei Grüngutannahmestelle.

ANKE BAUMGÄRTEL
PFORZHEIM-HUCHENFELD

Die neue Grüngutannahmestelle in Huchenfeld wird rege genutzt. Nur das mit der Beschilderung läuft auch zwei Monate nach der Eröffnung noch nicht ganz rund. Nachdem man bereits bei der Verkehrsschau Anfang Oktober zu dem Ergebnis gekommen war, dass das Schild, das nur landwirtschaftliche Fahrzeuge auf der Verlängerung des Grohwiesenwegs zulässt, versetzt werden müsse, war nichts passiert.

Außer, dass vermehrt Grünschnitt auf dem benachbarten Betriebsgelände abgelagert worden war. Eben, weil manchem das Durchfahrtsverbot auf Höhe der Firma wohl suggerierte: Wenn ich nicht weiterfahren darf, muss es hier sein. Also brachte das Unternehmen einen Hinweis an, dass es sich um Privatgelände handle. Und die Ortsvorsteherin Sabine Wagner nahm die Sache selbst in die Hand und montierte das Verkehrsschild eigenhändig vom Laternenmast gegenüber ab.

Was nun allerdings zur Folge hat, dass einige eine Abkürzung nehmen und unerlaubterweise nach der Anlage auf dem Grohwiesenweg weiterfahren. Darauf wiesen in der jüngsten Sitzung gleich mehrere Ortschaftsräte hin. CDU-Rätin Margarete Schaefer etwa sorgte sich um die Kinder, die an dieser Stelle mit ihren Rädern unterwegs sind. Bernd Heintz (Freie Wähler) ergänzte, dass es auf der Strecke zudem dringend eine Geschwindigkeitsbegrenzung brauche: „Da wird hurtig über den Flugplatz bis nach Würm gefahren.“ Das sei



Die benachbarte Firma hat mittlerweile Schilder aufgestellt, damit niemand bei ihr sein Schnittgut ablagert.

so natürlich nicht gedacht, betonte Wagner, die sich erneut an das entsprechende Fachamt gewandt hat, damit das Schild versetzt wird. Bislang lässt die Umsetzung allerdings noch auf sich warten. Neben einer Anpassung des Schilds gleich vorne am Kreisverkehr sollen Wegweiser angebracht werden, bestellt sind sie bereits.

Rampe ist keine Option

Ortschaftsrätin Ilona Metzger (Aktiv für Huchenfeld) fragte indes, ob es nicht möglich sei, zum leichteren Abladen von Schnittgut eine Rampe anzubringen. Die wäre allerdings mit wesentlich höheren Kosten verbunden. „Und man müsste die Bürger davor bewahren, dass sie in den Container fahren“, bemerkte Wagner. Tatsächlich habe man diese Variante anfangs angedacht. Allerdings hätte es dann auch Einweiser benötigt. „Das wäre alles weit weg von dem Plätzle, das wir jetzt haben“, sagte sie gegenüber der PZ. Zumal man sich entschieden habe, die Freihaltetrasse unbebaut zu lassen.

Insgesamt, so Wagner, werde die Anlage extrem gut angenommen. Bis auf Einzelfälle hielten sich alle an die Regeln. Nun wolle man die Anlage ein Jahr lang laufen lassen, um Erfahrungswerte zu sammeln. Gegebenenfalls werde dann nachjustiert.



Nicht nur zügig sind viele bei der Grüngutannahmestelle unterwegs, mancher fährt auf dem Landwirtschaftsweg gleich noch geradeaus weiter. FOTOS: MEYER

50 Jahre gelebte Nächstenliebe



MIT EINEM MEMENTO für den verstorbenen Ralf Fuhrmann, der sich kirchlich stark engagierte, begann in der Herz-Jesu-Kirche der ökumenische Gottesdienst anlässlich 50 Jahre Arbeitsgemeinschaft Christlicher Gemeinden (ACG), der vom stellvertretenden katholischen Dekan Georg Lichtenberger, Pfarrerin Susanne Bräutigam, Pfarrer Hans Martin Renno und ACG-Gründungsmitglied Rolf Constantin (von rechts) gestaltet wurde. Dutzende Gemeinden engagieren sich aktuell in der ACG und ermöglichen Projekte wie die Telefonseelsorge oder die offenen Nachmittage. co.lu

FOTO: CONSTANTIN

Polizei gibt Bürgern Tipps für Zivilcourage in manchmal brenzlichen Situationen

PFORZHEIM/ENZKREIS. Für die Förderung von Zivilcourage setzt sich die Polizei seit Jahren mit der „Aktion-tu-was“ ein. Zivilcourage bedeutet, in einer brenzlichen Situation im Rahmen der eigenen Möglichkeiten Hilfe leisten. Damit es den Bürgern leichter fällt, im Alltag couragiert zu handeln, gibt es laut Pressemeldung sechs Regeln, die Hilfestellungen in den oft stressigen und emotionalen Situationen sein können. ■ **Selbstschutz:** Von Gesetz wegen sind Bürger dazu verpflichtet, bei einer Straftat im Rahmen ihrer Möglichkeiten einzugreifen. Ein aktives Eingreifen wird dabei aber nicht verlangt, da es manchmal ausreicht, dem Täter zu zeigen, dass er nicht unbeobachtet ist. Hierbei wird zudem dem Opfer bewusst, dass es nicht alleine ist. Priorität



Die Polizei, dein Freund und Helfer – und Tippgeber. FOTO: MEYER

hat, zu helfen, ohne die eigene Gesundheit aufs Spiel zu setzen und sich selbst in Gefahr zu begeben.

- **Notruf wählen:** Unter der Nummer 110 ist die Polizei für Notfälle rund um die Uhr erreichbar. Wichtig ist, dass der Vorfall kurz, aber präzise geschildert wird. Dabei bieten den Bürgern die „vier W“ eine Orientierungshilfe: 1. Wer meldet? 2. Wo passiert etwas? 3. Was passiert? 4. Warten auf Rückfragen.
- **Hilfe suchen:** Oft ist es nötig, andere gezielt auf die Situation aufmerksam zu machen und ihre Mithilfe zu fordern. Dabei sollten genaue Verhaltensanweisungen an die Personen gerichtet werden, denn einer direkten Ansprache kann sich niemand entziehen.
- **Täter merken:** Verbrechen geschehen nicht selten in Bruchteilen von Sekunden, daher sollten Situationen genau beobachtet werden, um sich Merkmale des Täters genau einprägen zu können.

Jedes Detail kann wichtig sein, denn oft sind es laut Polizei vermeintliche Nebensächlichkeiten, die am Ende den Ausschlag geben, dass ein Verbrechen aufgeklärt und der Täter überführt werden kann. ■ **Retten:** Erste Hilfe kann Leben retten, daher sollten Zeugen sich unverzüglich um verletzte Personen kümmern und den Rettungsdienst alarmieren. Sind die Opfer schon versorgt, gilt es, die Unfallstelle oder den Tatort zu meiden, damit die Zufahrtswege für Rettungsdienste und Polizei nicht blockiert werden. ■ **Aussagen:** Viele Täter kommen ohne Strafe davon, weil sich Zeugen (trotz Aufrufen beispielsweise in der PZ) nicht bei der Polizei melden. Die Polizei ist auf die Hilfe von Zeugen angewiesen, um Straftaten aufzuklären. *pol*



Für Diskussionen sorgten die neuen Abwasser- und Wassersatzungen im Remchinger Gemeinderat. Kämmerer Gerd Kunzmann (links) und Bürgermeister-Stellvertreter Kurt Ebel hatten gut zu tun, um die Wogen zu glätten. FOTO: ZACHMANN

Wasser und Abwasser schlagen Wellen im Gremium

■ Kein direkter Anreiz für Sparsamkeit in Remchingen: Abwassergebühr sinkt, Grundgebühr wird teurer.

JULIAN ZACHMANN | REMCHINGEN

„Es ist hoch interessant, welche Wellen Wasser schlagen kann“, umschrieb Andreas Beier (SPD) die Remchinger Ratssitzung, bei der die Anpassung der Abwasser- und Wassergebühren für kontroverse Diskussionen sorgte. Im Schnitt, rechnete Beier, würde sich für einen Zwei-Personen-Haushalt kaum etwas ändern, wenn er beim Abwasser künftig etwas spare, beim Wasser dafür tiefer in die Tasche greifen müsse. Man dürfe aber nicht Äpfel mit Birnen vergleichen und Wasser mit Abwasser in einen Topf werfen, unterstrich Wolfgang Oechsle (BL) und verwies auf einen möglichen Gesetzesverstoß der Kommune in der Vergangenheit.

Debatte um Ausgleich

Der Reihe nach: Beim Abwasser erwirtschaftete die Gemeinde in den vergangenen sieben Jahren Überdeckungen von rund 270 000 Euro – da die Ausgleichsfrist abgelaufen ist, wäre sie nicht verpflichtet, dies bei der Neukalkulation zu berücksichtigen. Trotzdem wolle man das freiwillig tun, erläuterte Kämmerer Gerd Kunzmann und schlug vor, den Schmutzwasserpreis für die kommenden zwei Jahre auf 1,50 Euro pro Kubikmeter und die Niederschlagswassergebühr auf 0,30 Euro pro Quadratmeter versiegelter Fläche zu senken. Damit hätte man rund die Hälfte der Überdeckungen zurückgegeben – weiter wolle er nicht runter, da man sonst bald wieder erhöhen müsse. Während es Dieter Walch (CDU) als vernünftig ansah, einen „kleinen Teil“ der Überzahlungen zurückzubehalten, um nicht bald wieder erhöhen zu müssen, sah Oechsle das anders: „Wir müssen nach dem Ge-

Aus dem Ratssaal Remchingen

■ **Haushalt:** Kurt Ebel, der Bürgermeister Luca Wilhelm Prayon vertrat, brachte den Haushaltsplan der Gemeinde für 2021 und 2022 sowie die Wirtschaftspläne für die Gemeindewerke und das Altenheim ins Gremium ein. Die Räte haben Zeit, sich Gedanken zu machen und diese in den Beratungen am 3. Dezember zu äußern.

■ **Kita:** Zum Angebotspreis von 53 000 Euro stimmte der Rat einer neuen Spielfläche für den kommunalen Kindergarten Moosik in Singen zu – mit zwei speziell konzipierten Bereichen für den U3- und Ü3-Bereich.

■ **Bebauungspläne:** Edgar Kunzmann (SPD) regte an, die Bebauungspläne, die oft aus den 1960er-Jahren stammten, zu überarbeiten und damit der nachverdichtenden Bebauung mehr Chancen zu geben.

■ **Kunst:** Er suche sie immer, aber finde sie nicht: Warum die Plastik „Die Sitzende“ ihren Platz an der Neuen Ortsmitte noch nicht wiedergefunden hätte, fragte Bürger Michael Loewenstein und erfuhr von Bauamtsleiter Markus Becker, dass dies noch in 2020 geschehen solle, man aufgrund der Dimensionen noch auf das entsprechende Gerät zum Transport warte.

■ **Digitalisierung:** Hauptamtsleiterin Carmen Kramer informierte, dass sich die Etablierung des Ratsinformationssystems mit der Beschaffung von Tablets für die Räte noch bis in den Januar verzögere. Markus Gartner (Freie Wählervereinigung) bedauerte dies: „Es wäre schön, wenn man die Hardwarebeschaffung in Corona-Zeiten hätte beschleunigen können. Überall sperrt man die Leute ein und wir machen hier unseren großen Stuhlkreis“, sagt er. *zac*

setz handeln und das Geld schnellstmöglich zurückgeben.“ Auch die Grünen um Klaus Fingerhut stimmten für einen Vollausgleich, zumal die Gemeinde von kalkulatorischen Zinsen profitiert habe. Schließlich gingen die Räte mehrheitlich auf den Kompromissvorschlag von Markus Gartner (Freie Wähler) ein, den Puffer in den Jahren 2023/2024 zu berücksichtigen und verankerten dies auf Anregung von BL und Grünen in der Satzung. Mit vier Nein-Stimmen genehmigten sie auch die Anpassung der alle sechs Jahre fälligen Abnahmekosten für Gartenwasserzähler auf 140 Euro.

Bei den Wassergebühren (bisher 1,55 Euro pro Kubikmeter) schloss die Gemeinde in der Vergangenheit mit einem Verlust von

650 000 Euro ab. Um diesen zu decken, schlug der Finanzausschuss vor, die Gebühr nur leicht auf 1,70 Euro, stärker jedoch die Grundgebühr auf sieben Euro pro Monat zu erhöhen. Bisher deckte die Zählergebühr nur acht Prozent der Gesamtkosten, in Wirklichkeit entstünden 30 Prozent Fixkosten, so Kunzmann. „Ich kann damit leben, aber es werden die bestraft, die wenig verbrauchen“, meinte Oechsle. Auch Hans Zachmann (CDU) und Fingerhut warben, die Kosten über den Wasserpreis zu steuern. Antje Hill (SPD) mahnte, auch an Familien zu denken – sie würden vom neuen Modell profitieren. „Wir müssen ein Mittelmaß finden“, unterstrich Gartner. Mit sieben Gegenstimmen genehmigte der Rat die Satzung.

679-mal Ja zum Wald und Nein zum Markt

- Unterschriften gegen den Engelsbrander Supermarkt vorgelegt.
- Waldschützer wollen Projekt noch stoppen – Rückenwind vom BUND.

CONSTANTIN HEGEL
ENGELSBRAND

Mit einer kleinen Schar von fünf Unterstützern haben sich gestern die Waldschützer in Grunbach auf den Weg zum Rathaus gemacht. Dort übergaben sie die Früchte ihrer Unterschriften-Aktion gegen den geplanten Supermarkt in Engelsbrand Bürgermeister Thomas Keller. Dieser würdigte zwar das Engagement seiner Bürger, will das Großprojekt um die neuen Super- und Drogeriemärkte im Höhenort aber erstmal weiter vorantreiben.

Ganz reibungslos ging die Übergabe nicht vonstatten: Weil die Aktivisten Sorge um den Datenschutz hatten, konnte Keller zunächst nur die Zahl der eingegangenen Unterschriften begutachten. Damit wollte er sich bei dem Termin nicht so recht zufriedengeben: „Wenn Sie mir Unterschriften geben, muss ich die auch sehen können“, so der Rathauschef. Die Einigung: Die Daten werden elektronisch übermittelt. Insgesamt kommen 414 der Unterschriften aus Engelsbrand, 265 laut den Wald-



Einer der Organisatoren der Protestaktion, Rainer Pfrommer (links), übergibt vor dem Grunbacher Rathaus die Unterschriften an Bürgermeister Thomas Keller mit dem Appell, den von der Rodung betroffenen Wald stehen zu lassen. FOTO: MEYER

schützern aus umliegenden Gemeinden. Damit hätten sich knapp zehn Prozent der Einwohner gegen das Projekt ausgesprochen.

Keller will die Zahl jetzt an den Gemeinderat weitergeben, sieht den Rückhalt der Mehrheit aber weiterhin gegeben: „Wir haben 4400 Einwohner. Das bedeutet nicht, dass ich die Unterschriften nicht respektiere, aber wir erfahren auch sehr viel Unterstützung für das Projekt.“ Möglich wäre ein Stopp aber immer noch. „Der Gemeinderat ist bis zum Schluss Herr des Verfahrens“, bestätigt Keller.

Rückendeckung für die Aktivisten gab es gestern auch vom Bund Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND). Dessen frischgebackener Geschäftsführer für die Region Nordschwarzwald,

Patrick Maier, zeigte vor Ort in Grunbach Präsenz, auch wenn sein Verein noch nicht offiziell Stellung zu dem Projekt bezogen hat. „Wir sehen das aber sehr sehr kritisch“, sagt Maier auf PZ-Nachfrage. Sein Problem: Oft werde so etwas geplant und erst dann die Bürger ins Spiel gebracht. Er würde den Spieß umdrehen und direkt nach einer kurzen Vorplanung die Bürger großflächig befragen.

Ihr Ziel von 1000 Unterschriften haben die Waldschützer laut Organisator Michael Hahn leider verfehlt. Durch Corona sei die Arbeit erschwert gewesen. Würde sich an der Entscheidung des Rats nichts ändern, wolle man weitere Schritte wie etwa ein Bürgerbegehren oder rechtliche Einsprüche prüfen.

— ANZEIGE —

Wirtschaftsförderung plant virtuellen Budenzauber für Unternehmen im Kreis

ENZKREIS. Weihnachtsmärkte sind Coronabedingt abgesagt, bei einigen Unternehmen in der Region ist ein Großteil des Weihnachtsgeschäfts in Gefahr. „In dieser schwierigen Situation möchten wir den hiesigen Gewerbetreibenden, Händlern und Gastronomen gern helfen und alternative Vertriebswege anbieten. So ist in unserer Stabsstelle Wirtschaftsförderung die Idee eines virtuellen Weihnachtsmarktes entstanden“, berichtet Landrat Bastian Rosenau. Er habe schon von einigen Gemeinden Rückmeldung erhalten, dass sie die Aktion unterstützen und die ortsansässigen Unter-

nehmen zum Mitmachen animieren wollen. „Das freut uns natürlich. Denn je mehr mitmachen, umso bunter und belebter wird der virtuelle Weihnachtsmarkt.“

Daher lädt Rosenau auch Vereine und Schulen ein, sich zu beteiligen: „Sie können kreative Angebote wie Selbstgebasteltes online stellen, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Es muss nur auf eine coronakonforme Selbstabholung geachtet werden.“ Unternehmen, Schulen und Vereinen wird die Buchung einer digitalen Weihnachtsbude auf der Online-Plattform nach Worten des Wirtschaftsbeauftragten des Enzkreis-

ses, Jochen Enke, kostenlos angeboten; sie sei zudem technisch relativ einfach zu bewältigen. „Händler, die ihren Betriebssitz in einer Enzkreis-Gemeinde haben und Weihnachtsartikel anbieten, sind aufgerufen, sich ab sofort online zu registrieren, um dann ab dem 1. bis zum 23. Dezember sich und ihr Sortiment dem Publikum präsentieren zu können.“ *enz*

Wer Interesse hat, kann sich unter www.enzkreis-weihnachtszauber.eu anmelden. Weitere Infos bei Jochen Enke (07231) 308-9266 oder per Mail an Jochen.Enke@enzkreis.de.

Region

Vorlesetag mit Abgeordneter

BIRKENFELD. Stefanie Seemann, die Landtagsabgeordnete der Grünen, hat anlässlich des deutschlandweiten Vorlesetags an der Ludwig-Uhland-Schule in Birkenfeld rund 30 Kindern der ersten Klassenstufe vorgelesen. Passend zum Jahresthema des Tages „Europa und die Welt“ brachte Seemann zwei Bücher über Freundschaften zwischen sehr unterschiedlichen Figuren zum Vorlesen mit. Die Bände schenkte sie im Anschluss an die Lesung den Kindern für ihre Klassen. „Mir ist es wichtig, dass die Kinder Vielfalt als etwas Positives erleben. Als etwas, das bereichert und worüber man gemeinsam ins Gespräch kommen kann,“ sagte Seemann nach der Veranstaltung. Ihren eigenen Kindern habe sie auch viel vorgelesen, denn das Eintauchen in lustige, traurige oder abenteuerliche Geschichten rege zum Lesen an. Genau das möchte der Vorlesetag erreichen. Denn in jeder dritten Familie in Deutschland wird selten oder nie vorgelesen. *pm*



Stefanie Seemann bei der Vorlese-Aktion. FOTO: SPD-WAHLKREISBÜRO

Aus dem Ratssaal Heimsheim

■ **Kita-Gebühren:** Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, die für 2021 geplante Erhöhung der Kita-Gebühren um ein Jahr zu verschieben. Grund dafür ist die Corona-Krise, in deren Folge viele Familien mit Verdienstaussfällen zu kämpfen haben. Zudem konnte der Betreuungsumfang nicht immer voll gewährleistet werden. Auch wenn die Gebühren nicht erhöht werden, soll die Gebührensatzung geringfügig geändert werden. Unter anderem wird die Anmeldegebühr im Krippenbereich in Höhe von 50 Euro gestrichen. Auch die Gebühr für Ferienbetreuung in Höhe von acht Euro pro Tag entfällt, da diese nicht mehr angeboten wird.

■ **Breitband:** Bürgermeister Jürgen Troll wird in der Versammlung des Zweckverbands Breitbandversorgung dafür stimmen, die Planungs- und Bauleistungen zum Ausbau der weißen Flecken in den jeweiligen Verbandsgemeinden an den Bieter zu vergeben, der das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt hat. Eine entsprechende Weisung hat ihm der Gemeinderat erteilt. Die Versammlung wird voraussichtlich am 1. Dezember stattfinden. Als weiße Flecken werden besonders unterversorgte Gebiete bezeichnet.

■ **Eine Störung der Mittagsruhe** beklagte Gaby Wulff (Bürger für Heimsheim): Geräte wie Hochdruckreiniger, Laubbläser und Rasenmäher liefen auch über die Mittagszeit. Es seien überhaupt keine Ruhephasen mehr möglich. Troll sieht in dem Verhalten keine böse Absicht und sagte: Dass es eine vorgeschriebene Mittagsruhe gebe, sei den meisten wahrscheinlich gar nicht bekannt. Deswegen will er nun im Amtsblatt darauf aufmerksam machen. *rol*

Aus Schmuck wird Zukunft

■ Goldschmiedin Michaela Römer hat ein Projekt in Südafrika gestartet.

■ Benachteiligte Jugendliche stellen Schmuck her – mit Erfolg.

SUSANNE HERWEG | KELTERN

Dass aus einem Familienbesuch bei ihrem Cousin in Südafrika etwas erwachsen würde, das schon für manchen jungen Menschen lebensverändernd war, hat Michaela Römer im Januar 2018 noch nicht ahnen können. Damals entstand beim Gang durch das Walmer Township in Port Elizabeth die Idee zu ihrem „Herzensprojekt“, wie die Dietlinger Goldschmiedemeisterin es heute mit Überzeugung nennt. Der Cousin ist Gründer der Non-Profit-Organisation Masifunde, die sich seit Jahren Bildungsprogrammen für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Südafrika verschrieben hat.

„Unsere Hände“

In weniger als einem dreiviertel Jahr nach ihrem ersten Besuch hatte Michaela Römer vor Ort einen Probeworkshop durchgeführt, Inhalte und Ziele der Ausbildung für die Schmuckherstellung entwickelt, Geld gesammelt, einen ansprechenden Namen für ihr Projekt gefunden und mit schönen Entwürfen eine Marke kreiert. Sie plante, organisierte und warb, besorgte Werkzeug und richtete mit ihrem Mann eine Werkstatt im Township ein. „Izandla Zethu ist



Michaela Römer bietet die Schmuckstücke von Izandla Zethu auch in ihrer Werkstatt in Dietlingen an. FOTOS: HERWEG

aus der Sprache des südafrikanischen Volks der Xhosa und bedeutet unsere Hände“, erklärt Römer. „Das habe ich als Namen für das Projekt und den Schmuck gewählt.“ Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit zumeist unzureichender Schulbildung erhalten im Bildungsprogramm der Organisation Masifunde eine fünf-

monatige Ausbildung, die ihnen unternehmerische Kenntnisse und handwerkliche Fertigkeiten vermittelt und so eine berufliche Basis bietet. Das Projekt Izandla Zethu ist Teil des Programms. Die zurzeit vier Auszubildenden bekommen ein festes Entgelt, das durch Spenden und den Schmuckverkauf gedeckt wird. Alle Stücke

werden aus weggeworfenem, rostigen Wellblech gefertigt, einem Material, das untrennbar mit dem Erscheinungsbild des Townships verbunden ist, und jedes ist ein Unikat. Es wird in reiner Handarbeit mit Feilen und Sägen gefertigt, gereinigt, von scharfen Kanten befreit und mit einem schützenden Speziallack versehen. Hier entstehen niedliche Elefantenanhänger, aufregende Ketten und Ohrringe mit bunten Quasten. Auf jedem findet sich das Markenzeichen, eine geöffnete Hand. Ein Armreif hat gar den von der Indaba Design Conference 2020 verliehenen Preis für das schönste Objekt in Südafrika gewonnen, gerade wegen seines schlichten Designs und wegen des Materials. Per Onlineshop und an einigen Verkaufsstellen in Südafrika kann man den Schmuck kaufen.

Spaß an der Arbeit

Alle Verkaufserlöse gehen vollständig an Masifunde. Michaela Römer ist stets aufs Neue begeistert vom nachhaltigen Erfolg ihres Projekts: „In der Werkstatt geht es immer fröhlich zu, die Auszubildenden haben Spaß an der Arbeit und die Absolventen haben reelle Zukunftsaussichten.“ Ihre regelmäßigen Besuche der Aufbauphase hat sie zunehmend durch Skype-Gespräche ersetzt und vor Ort den Staffelfstab weitergegeben. „Heute leitet Phelelani, eine unserer früheren Auszubildenden, die jungen Leute an“, berichtet Michaela Römer: „Sie plant, Schmuckdesign zu studieren und wird es sicher aus dem Township heraus

schaffen.“ Die Corona-Krise hat Südafrika hart getroffen. In den Monaten des Lockdowns konnte nicht gelernt, nicht gearbeitet und wenig Geld verdient werden. „Das Projekt Izandla Zethu befindet sich unter dem Schirm der Masifunde-Organisation, die sich auch



Eine Auswahl der handgefertigten Unikate von Izandla Zethu.

im Lockdown gut um ihre Schützlinge gekümmert hat. Aber jetzt muss unbedingt der Schmuckverkauf wieder anlaufen, denn der bezahlt die Arbeit der Auszubildenden.“

Gäbe es keine Pandemie, hätte man Michaela Römer in diesem Jahr mit den sehr schönen, außergewöhnlichen Stücken auf Weihnachts- und Kunsthandwerkmärkten in der Region finden können. Vorerst bleibt nur der Verkauf in ihrer Goldschmiedewerkstatt (Uhlandstraße 5) und im Online-Shop, zu dem man sich über izandla-zethu.org leiten lassen kann. Dort findet sich neben vielen Informationen, Bildern und einem Instagram-Link auch die Möglichkeit, für das Projekt zu spenden.

Ratssitzung ohne Räte

■ Heimsheimer Gremium tagt per Videokonferenz. Planer stellt Maßnahmen für ein Ökokonto vor.

NICO ROLLER | HEIMSHAIM

Die Stühle der Ratsmitglieder blieben am Donnerstagsabend leer. Der Heimsheimer Gemeinderat traf sich nicht in der Turnhalle der Ludwig-Uhland-Schule, sondern tagte per Videokonferenz. Wer als Bürger die Beratungen verfolgen wollte, musste persönlich in die Halle kommen und sich dort nach dem Hinterlassen der Kontaktdaten auf einen der in großem Abstand stehenden Stühle setzen.

Auf einer Leinwand waren die Köpfe der Gemeinderäte und von Bürgermeister Jürgen Troll zu sehen, der zunächst Änderungen der Tagesordnung verkündete: Die Beratungen zum Mühlgraben wurden vertagt, weil es zuerst einen Ortstermin geben soll. Auch die Vergabe der Reinigungsleistungen für die städtischen Gebäude, eine Bauvoranfrage sowie die Themen Gewässerökologie und Gewässerstrandstreifen wurden vertagt.

Das Ökokonto dagegen wurde behandelt. In den vergangenen Monaten hatte Planer Christof Helbig zusammen mit der Verwaltung daran gearbeitet und eine ganze Reihe von Maßnahmen konzipiert. Eine könnte am Ortseingang bei den Schulen und dem neuen Wohnbaugebiet umgesetzt werden: Auf rund einem halben Hektar sollen dort Streuobstwiesen gestärkt werden. Auch die Entwicklung einer Buntbrache auf landwirtschaftlicher Fläche oder das Etablieren einer artenreichen Grünlandfläche am Kotzenbach könnten aus Helbigs Sicht geeignete Maßnahmen sein. Außerdem brachte er die Aufwertung vorhandener Heckenstrukturen, das Ausweisen von Waldrefugien und den Verzicht auf Pestizide ins Gespräch. Helbig betonte: Es sei



Der Gemeinderat in Heimsheim tagte per Videokonferenz. In der Halle der Ludwig-Uhland-Schule fanden sich die Zuhörer ein, um die Beratungen auf der Leinwand zu verfolgen. FOTO: ROLLER

Grunderwerb für den Radweg nach Perouse

Beim Radweg nach Perouse geht es voran: Der Heimsheimer Gemeinderat beschloss einstimmig, den Grunderwerb tätigen zu wollen. Die Verwaltung hat die Eigentümer bereits angeschrieben. Allerdings ist die Mitwirkungsbereitschaft laut Bauamtsleiter Andor Varszegi eher verhalten. Die Stadt will beim Grunderwerb über Freiwilligkeit gehen und Preisspekulationen verhindern. Deswegen sollen bei allen Beteiligten dieselben Konditionen gelten. Diese sehen vor, dass alle Grundstücke zum Preis von 2,50 Euro pro Quadratmeter erworben werden – unabhängig von Lage, Zuschnitt,

Qualität und Nutzung. Wer bis Anfang März einen Kaufvertrag abschließt, soll dafür mit einem Zuschlag belohnt werden. Gleiches gilt für alle, die ihre Grundstücke ungeteilt an die Stadt veräußern. Weil gerade bei kleinen Teilflächen die Kosten der Katastervermessung den Bodenwert oft deutlich übersteigen, will man möglichst ganze Grundstücke erwerben. Bei den Trassen setzt man auf die Variante, bei der man am schnellsten loslegen kann. Gut sei deshalb die Strecke, für die am wenigsten Fläche erworben werden muss. Für die Realisierung des Radwegs ist das Land zuständig. *rol*

wichtig, verantwortungsvoll mit dem Ökokonto umzugehen, denn in Zukunft werde man das Auffüllen nicht mehr so leicht verwirklichen können wie jetzt. „Ich denke, wir sind auf einem guten Weg“, sagte der Planer.

Aus dem Gremium gab es viel Lob – aber auch die Forderung, über die einzelnen Maßnahmen im Gemeinderat abzustimmen. Zum Verzicht auf Pestizide will

die Verwaltung noch das Gespräch mit den Landwirten suchen. Einstimmig billigte der Gemeinderat den Weg zur Weiterführung des Ökokontos. Auf ihm werden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen dokumentiert, die später zur Kompensation von Eingriffen in die Landschaft angerechnet werden können. Für jede Maßnahme wird eine bestimmte Anzahl von Ökopunkten gutgeschrieben.

2021 werden Wasser- und Abwasserpreise gesenkt

GUSTL WEBER | KARLSBAD

Eine frohe Botschaft in eher tristen Zeiten für die Karlsbader. Einstimmig befürwortete der Gemeinderat die Senkung des Frischwasserpreises von bisher 2,21 auf 2,05 Euro pro Kubikmeter. Beim Abwasser reduziert sich die Schmutzwassergebühr pro Kubikmeter von 1,91 auf 1,65 Euro und die Gebühr des Niederschlagswassers (für versiegelte Grundstücksflächen) von 0,66 auf 0,54 Euro. Die reduzierten Gebührensätze gelten für die Jahre 2021 und 2022. „Das passt ganz gut in unsere Corona geprägten Zeit als positives Zeichen. Die anstehenden Investitionen in diesem Bereich lassen allerdings erwarten, dass nach 2022 eher wieder Gebührenerhöhungen auf der Tagesordnung stehen.“, so Bürgermeister Jens Timm.

Beim Frischwasser werden die fünf Ortsteile von fünf unterschiedlichen Wasserverbän-

den (Ittersbach über die Mannenbach-Wasserversorgung) gespeist und beim Abwasser sind es drei Verbände mit unterschiedlichen Kostensätzen. Die Gebührenreduzierungen resultieren aus einer Kostenüberdeckung 2017 und 2018. Diese lag beim Abwasser bei rund 290 000 Euro und beim Frischwasser bei über 380 000 Euro. Für eine positive Finanzsituation sorgten überschaubare Investitionen. Dies wird sich allerdings wieder ändern, wenn die Kosten der für rund drei Millionen Euro sanierten Erdfilteranlagen für das Oberflächenwasser aus dem Ittersbacher Gewerbegebiet „Stöckmädle“ als Abschreibungen den Finanzrahmen belasten. Stabil ist der Wasserverbrauch, der jährlich bei rund 820 000 Kubikmetern liegt. Rund 780 000 Kubikmeter an Schmutzwasser und 1,15 Millionen Kubikmeter Oberflächenwasser fließen jährlich in die Kanalisation. Das Abwasser aus den Straßen- und Wegeflächen geht zulasten der Kommune.

Aus dem Ratssaal Karlsbad

■ **Straßenbeleuchtung:** Einstimmig vergab der Gemeinderat die Betriebsführung der Straßenbeleuchtungen (2021 bis 2024) an die Netze BW GmbH, Ettlingen. Das Auftragsvolumen beträgt 185 000 Euro.

■ **Schulen:** Rund 63 000 Euro kosten die Elektroinstallation und die Kommunikationsverkabelung für die Grundschule in Spielberg. Für die Grundschule in Mutschelbach müssen dafür etwa 40 000 Euro aufgewendet werden. Es wurden bereits Glasfaseranschlüsse gelegt. Sie können allerdings bisher nicht genutzt werden.

■ **Tempo-30-Zonen:** SPD-Fraktionschef Reinhard Haas meinte, dass seit über zwei Wochen in den Spielberger Durchgangsstraßen Tempo 30 ausgeschildert sei. Leider werde dies bisher nicht beachtet. Er drängte drauf, dass die Gemeinde in ihren Veröffentlichungen nochmals deutlich auf diese Neuregelung hinweisen möge.

■ **Verkehrsbelastung:** Im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten am Kreisverkehr zwischen Langenalb und Conweiler erfolgt seit Wochen eine Umlenkung des Verkehrs über Ittersbach. In den Hauptverkehrszeiten bilden sich lange Schlangen. Ende des Monats soll die Umleitung aufgehoben werden. *l.e.*

Kompetente Beratung für den Stellenmarkt

Telefon (0 72 31) 93 31 14

E-Mail: stellen@pz-news.de

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271



Kasha Racki

Brigitte Köberle

Cynthia Diallo

Bernadette Meiner

Stellen

IHR GROSSER JOBMARKT FÜR DIE REGION

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

41



Bleiben Sie neugierig und starten Sie durch.
Machen Sie Karriere, regional und deutschlandweit.

jobs.pz-news.de

Wer ein Motivations-schreiben aufsetzen muss, bleibt häufig schon beim ersten Satz hängen. Warum ist das eigentlich so schwer? Karriereberater geben dazu klare Anweisungen.

„Hiermit bewerbe ich mich ...“ Dass Bewerber mit einem solchen Einstieg im Anschreiben keinen Eindruck machen, ist den meisten bekannt. Aber wie geht es besser? „Der Text löst idealerweise beim Personalentscheider einen Aha-Effekt aus und überzeugt ihn, dass es sich lohnt, den Bewerber zu einem Vorstellungsgespräch einzuladen“, fasst Businesstrainer Michael Fridrich zusammen.

Ganz wichtig vorweg: Schnell geht es nicht. Bewerber müssen sich für ein Motivationsschreiben Zeit nehmen. Sie müssen klar herausstellen, warum es für das Unternehmen einen Mehrwert ist, ihn oder sie einzustellen. Länger als eine DIN A4-Seite lang sollte das Motivationsschreiben allerdings nicht sein.

MIT RECHERCHE PUNKTEN

Wie fängt man also an? Schritt eins sollte sein: „Recherchieren, recher-

DAMIT DER FUNKE ÜBERSPRINGT

Business- und Mentaltrainer wissen, wie ein ideales Anschreiben aussehen sollte



Bloß nicht ärgern: Mit einigen Tricks ist auch die Anfangshürde zu meistern.

FOTO: EHRENBURG-BILDER - STOCKADOB.COM

chieren und nochmals recherchieren“, betont Ute Gietzen-Wieland, Business- und Mentalcoach. Wer sich bewirbt, muss sich nach ihren Worten intensiv mit der jeweiligen

Branche und dem Unternehmen befassen und dabei Argumente sammeln, warum man richtig für einen bestimmten Posten ist. „Echtes Interesse zeigt sich darin, wie indivi-

duell Bewerber das Motivations-schreiben aufsetzen.“ Serienbriefe, bei denen Bewerber lediglich die Empfänger-Adressen und die Anrede austauschen, sind fehl am Platz.

Gleiches gilt für Standardfloskeln. Empfehlungen für einen einleitenden Satz gibt es nicht. „Bewerber müssen sich etwas einfallen lassen und damit zeigen, dass sie sich von Mitbewerbern abheben“, so Gietzen-Wieland.

IN VIER TEILE GLIEDERN

„Es macht sich gut, dabei die Entscheider-Perspektive einzunehmen“, betont Fridrich. Also, statt in dem Text permanent das Wort „ich“ zu benutzen, ist es besser, das Wort „Sie“ zu verwenden. Etwa: „Sie entscheiden sich für einen Kandidaten, der folgende Qualifikationen hat“ oder „Sie erweitern Ihr Team um einen Mitarbeiter, der diese und jene Fähigkeiten mitbringt“.

Ein beispielhaftes Motivationsschreiben gliedert sich aus Sicht von Fridrich in vier Teile: Teil eins schildert, warum sich ein Bewerber gerade bei diesem Unternehmen bewirbt. In Teil zwei betreibt der Kandidat Eigenmarketing und nennt Gründe, warum es sich lohnt, ihn oder sie einzustellen.

„Ideal ist auch, Stärken aufzulisten und sie mit Ergebnissen zu verknüpfen“, so Fridrich. Etwa: „Aufgrund meines Fachwissens und meiner Führungskompetenz habe ich jahrelang ein Team von 20 Leuten geleitet.“ In Teil drei soll-

te der Bewerber seinen Mehrwert für das Unternehmen herausstellen. Dann folgt mit Teil vier der Schluss: „Ich freue mich über eine Einladung zum Vorstellungsgespräch.“

DIE NO-GOS

Fridrich empfiehlt, im Motivationsschreiben möglichst keinen Konjunktiv zu verwenden. Also zum Beispiel nicht zu schreiben. „Ich würde mich freuen“ oder „Schön wäre“. Auch sollten Bewerber selbstbewusst sein. Eine Aussage wie „Vielleicht könnte ich in Ihr Team passen“ wirkt nicht sonderlich überzeugend.

Auch für einen bestimmten Posten überqualifizierte Kandidaten laufen Gefahr, dass sie mit einem Motivationsschreiben einen Personalentscheider nicht überzeugen. „Eine solche Bewerbung wirkt dann schnell verzweifelt“, so Gietzen-Wieland.

Aus ihrer Sicht geht es auch nicht an, in irgendeiner Form Kritik am bisherigen Arbeitgeber zu äußern. Klar sollte zudem sein, dass der Text keine Rechtschreib- und Grammatikfehler haben sollte. Damit das Schreiben gut lesbar ist, sollten Bewerber es optisch strukturieren, in kurzen Sätzen schreiben und Absätze machen. dpa

Wir, die Kötrans Logistics GmbH & Co. KG, suchen eine/n

Kauffrau/-mann für Spedition- und Logistikdienstleistungen (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Eigenständige Disposition und Überwachung der Transporte
- Ansprechpartner/in für Fahrer und Kunden
- Verkauf von Ladungen
- Akquise von Rückladungen

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Arbeit
- Urlaubsgeld
- unbefristetes Arbeitsverhältnis
- zusätzliche Unfallversicherung
- Vermögenswirksame Leistungen

Kraftfahrer/innen FS CE für den Fernverkehr (m/w/d)

Wir bieten:

- festes Fahrzeug
- Arbeitskleidung
- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubsgeld
- zusätzliche Unfallversicherung
- Schulungen und Weiterbildungen
- unbefristetes Arbeitsverhältnis

Kontaktaufnahme bitte unter:

KÖTRANS Logistics GmbH & Co. KG
Herr Straub
Im Köbler 3
75438 Knittlingen
Telefon 07043/921815
bewerbung@koetrans.de

Wir suchen ab sofort zuverlässige

Produktionshelfer (m/w/d)

für Papierverarbeitung in Niefern-Öschelbronn

Wechsel-Schicht-Betrieb 6.00 bis 14.00 Uhr
und 14.00 bis 22.00 Uhr

Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@multimail-directmail.de



MULTIMAIL DIRECTMAIL
UG (haftungsbeschränkt)

Birkenstr. 3-7
75223 Niefern-Öschelbronn
Tel. +49 7233 94225-0
+49 7233 94225-16
info@multimail-directmail.de



ZURÜCK IN DEN JOB – ZURÜCK INS LEBEN!

Für unseren Standort Schömburg suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Teilzeit (ca. 70 %) eine

Büroassistent (m/w/d)

zur Verstärkung in den Bereichen Begleitende Hilfen und Reha- und Integrationsmanagement.

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:
www.bfw-schoemberg.de/jobs | Bewerbungs-Nummer 20-32

Berufsförderungswerk Schömburg gGmbH
Bühlhof 6, 75328 Schömburg | www.bfw-schoemberg.de

HAECKER METALL

kompetent und kundennah seit 1885

Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit 50 Mitarbeitern und befassen uns mit dem Großhandel und der Anarbeitung von Metallhalbzeugen für die verarbeitende Industrie.

Sie suchen einen sicheren Arbeitsplatz in einem mitarbeiterorientierten Unternehmen, wo Sie Ihre Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit erfolgreich zum Einsatz bringen können?

Dann kommen Sie zu uns als

Anlagenbediener m/w/d

Ihre Tätigkeiten:

- Einrichten und Bedienen von Rollenschern und Schlagschern
- Eigenverantwortliche Maßprüfung
- Verbuchung der Materialien im ERP-System
- Versandfertige Verpackung

Ihre Qualifikation:

- Berufsausbildung in einem Metallberuf
- Qualitätsbewusstsein und guter Umgang mit Präzision
- Teamgeist

Wir bieten Ihnen:

- Moderne EDV-basierte Arbeitsumgebung
- Langfristiger Arbeitsplatz, unbefristet

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, ausschließlich im pdf-Format an jobs@haecker-metall.de

Ferd. Haecker KG
Stuttgarter Str. 36
75179 Pforzheim
Tel. +49 7231 44434-0
Fax +49 7231 44434-90
jobs@haecker-metall.de
www.haecker-metall.de

SCHINDHELMPFISTERER UND KOLLEGEN RECHTSANWALTS-GESELLSCHAFT mbH

PFORZHEIM · STUTTGART

Für einen unserer Mandanten in Pforzheim suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bilanzbuchhalter (m/w/d) in Teilzeit (50%)

Ihre Aufgaben:

- Kreditorenbuchhaltung einschließlich dazugehörendem Zahlungsverkehr
- Debitorenbuchhaltung
- Verwalten von Offene-Posten-Listen
- Mahnwesen
- Kassenführung einschließlich Kontieren und Verbuchen der Kassenbelege
- Erstellen von Monatsstatistiken, BWA und sonstigen Aufstellungen
- Unterstützung bei Jahresabschlüssen
- Ansprechpartner für die Geschäftsführung und Wirtschaftsprüfer

Das bringen Sie mit

- Abgeschlossene kaufmännische / steuerfachliche Ausbildung mit Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter
- Erfahrung in der Buchhaltung im Sozialwesen
- Bilanzkenntnisse nach HGB
- Sicherer Umgang mit MS Office, SAP, SWING
- Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- Sicheres, freundliches und verbindliches Auftreten

Das können Sie erwarten

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeiten
- Unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Angemessene und leistungsgerechte Vergütung
- Nettes Team mit Freude an der Arbeit und einem guten Betriebsklima

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter Angabe einer Gehaltsvorstellung per E-Mail an Herrn Rechtsanwalt Axel Preuß (info@rae-sp.de).

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Mesner (w/m/d)

für unsere Gottesdienste in der Dieboldskirche in Schmie.



Mit diesem Amt sind die Aufgaben verbunden, die die Vorbereitung und den äußeren Rahmen der Gottesdienste betreffen (Glocken läuten, heizen, Kirche öffnen und schließen, Blumenschmuck richten, Lieder stecken u. a.). Reinigungs- und Hausmeister Tätigkeiten sind nicht im Stellenumfang enthalten.

Die Anstellung erfolgt nach der kirchlichen Anstellungsordnung. Die dienstliche Inanspruchnahme beträgt 10,17 Prozent (4,07 Wochenstunden). Die Zahl der Sonntagsdienste und damit der Wochenstunden kann flexibel gehandhabt, ggf. also auch reduziert werden.

Mit Ihren Rückfragen können Sie sich gerne an das Evangelische Pfarramt Zaisersweiher und Schmie wenden (Tel. 07043/6444).

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 5.12.2020 an das **Geschäftsführende Pfarramt der Verbundkirchengemeinde Maulbronn-Umland, Stuttgarter Str. 14, 75433 Maulbronn.**



#MACHERGESUCHT

Innovative Qualitätsprodukte, topmodernes Umfeld
und super Team – jetzt sind Sie am Zug.

www.leicht-mueller.de



LEICHT + MÜLLER

Stellen



Demnächst neu in Unterreichenbach!

Das Deutsche Rote Kreuz betreibt in Baden-Württemberg über 30 stationäre Pflegeeinrichtungen. Im Frühjahr 2021 eröffnet die DRK Calw Soziale Dienste gGmbH in **Unterreichenbach** ihre erste Tagespflegeeinrichtung.

Bis zu 20 Gästen bieten wir dann täglich eine abwechslungsreiche Betreuung. Doch bevor wir unsere Tore öffnen, möchten wir mit **IHNEN** ins Gespräch kommen, denn ohne die tatkräftige Unterstützung in **Voll- oder Teilzeit (auch auf GfB-Basis)** jeweils m/w/d durch

Examierte Pflegefachkräfte
(auch mit Zusatzausbildung im Qualitätsmanagement)

Pflegehilfskräfte (gelernt oder ungelernt)

Betreuungskräfte nach §43b

Hauswirtschaftskräfte

Aushilfen auf 450 €-Basis für Fahrdienste

...also ohne **SIE** läuft natürlich auch bei uns nichts. Wir bieten Ihnen die spannende Herausforderung, den Aufbau und Charakter unserer neuen Einrichtung maßgeblich mitzugestalten. Ausgestattet mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag und eingebettet in den DRK-Reformtarifvertrag mit umfangreichen Sozialleistungen, wie z.B. betriebliche Altersvorsorge, erwartet Sie eine vielfältige Tätigkeit in einem zukunftsorientierten Umfeld mit der wertschätzenden Unternehmenskultur nach den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes.

Die Aufgaben, die eine liebevoll geführte Tagespflege konkret mit sich bringt, kennen Sie als Profi aus eigener Erfahrung: Sie wissen, wir brauchen Sie zum Versorgen, Behandeln, Pflegen, Kümmern, Trösten, Motivieren, Dokumentieren, Planen, Beraten, Entscheiden, Zuhören, Unterstützen, Aktivieren, Begleiten...

Seien Sie gespannt auf Ihren Arbeitsplatz in einer modernisierten Immobilie mit Wohlfühl-Ambiente, begleitet durch unser regionales Qualitätsmanagement und mit den individuellen Entwicklungsmöglichkeiten eines wachsenden Unternehmens.

Darüber hinaus bieten wir in **Unterreichenbach** ab dem Frühjahr 2021 und in **Calw** und **Nagold** ab sofort mehrere Stellen für

Freiwillige im Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst (Pflege/Hauswirtschaft und Fahrdienste)

Nutzen Sie diese Gelegenheit: Mit dem FSJ beim DRK können Sie nach Absolvieren der Kursstufe 1 die Fachhochschulreife erlangen! Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns... wir freuen uns über Ihre Bewerbung und jede helfende Hand.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie am besten per Mail an:

DRK Calw Soziale Dienste gGmbH
Einrichtungsleitung Frau Mechthild Mohr
Mörkestr. 22
72202 Nagold
Telefon: 07452 63104 – 300
E-Mail: mechthild.mohr@drk-calw-sd.de www.drk-kv-calw.de



Die Stadt Mühlacker sucht für das Planungs- und Baurechtsamt, Sachgebiet Stadtplanung spätestens zum 01.07.2021 einen

Stadtplaner oder Architekt (m/w/d)

in Vollzeit, zeitlich unbefristet

Ihre Aufgaben:

- Beratung und gestalterische Betreuung privater Bauherren, u.a. im Bereich der Stadterneuerung (derzeit vier Sanierungsgebiete) und des Denkmalschutzes
- Planungsrechtliche Beurteilung von
- Baugesuchen
- entwurfliche Lösung städtebaulicher Aufgaben und deren bauleitplanerische Umsetzung

Ihr Profil:

- Dipl.-Ing. oder Master der Fachrichtung Architektur mit Vertiefung Städtebau oder eine vergleichbare Qualifikation
- sehr gute entwurfliche und gestalterische Fähigkeiten
- gefestigte Kenntnisse im Planungs- und Baurecht
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft
- selbstständiges, ergebnisorientiertes Arbeiten
- freundliches und sicheres Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Team
- eine leistungsgerechte Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie eine Jahressonderzahlung und eine tarifliche Altersvorsorge

Weitere Informationen zu unserer Stadt finden Sie im Internet unter www.muehlacker.de

Für Fragen stehen Ihnen **Frau Wein** Telefon 07041 876-135 und bei Fragen zum Aufgabengebiet **Herr Dauner** Telefon 07041 876-250 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise per E-Mail bis zum **13.12.2020** an bewerbung@stadt-muehlacker.de Anhänge müssen im PDF-Format erstellt sein und sollten das Datenvolumen von 20 MB nicht überschreiten.

Postadresse: Stadtverwaltung Mühlacker Zentrale Dienste Postfach 1163 75401 Mühlacker

Bewerbungen auf dem Postweg werden nicht zurück gesendet sondern datenschutzgerecht vernichtet.



Das Haus Maihalden liegt in sonniger und ruhiger Südhanglage mit herrlichem Blick über Pforzheim und die Anfänge des Nordschwarzwaldes. Unser Pflegebereich bietet 98 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz in den vier um die Lichthöfe gelegenen Wohngruppen. Darüber hinaus besteht in 11 großzügigen Einzimmer- und 12 Zweizimmer-Appartements die Möglichkeit, selbstständig wohnen zu können. Die freundliche Außenanlage mit Sitzgruppe und Terrasse lädt zum Verweilen, Entspannen und zu Garten- und Grillfesten ein.

Wir suchen Sie ab sofort zur Verstärkung des bestehenden Teams als

Pflegefachkraft (m/w/d) in Teilzeit (50 - 85 %)

Was wir Ihnen bieten:

- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten Team
- Eine optimale Unterstützung beim Start durch eine qualifizierte Einarbeitung

- Eine attraktive tarifliche Vergütung nach TVöD-B wie im Klinikum (z. B. erhalten Berufsanfänger mit dreijähriger Ausbildung ein Einstiegsgehalt von 2.830 Euro brutto) – hinzu kommen Zulagen, Zeitzuschläge und garantierte Sonderzahlungen sowie eine betriebliche Zusatzrente
- Die Fort- und Weiterbildungsakademie „Bildung in Zusammenarbeit“ ermöglicht Ihnen lebenslanges Lernen und die Entwicklung Ihrer Potenziale
- Ein günstiges Jobticket für den öffentlichen Nahverkehr im Gebiet des Verkehrsverbundes Pforzheim-Enzkreis

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger oder Altenpfleger
- Empathie gegenüber pflegebedürftigen Personen
- Ein hohes Maß an pflegefachlicher und sozialer Kompetenz
- Sichere Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Hohe Lernbereitschaft sowie Teamfähigkeit

Für weitere Informationen steht Ihnen unsere Pflegedienstleiterin, Frau Gorjacev, unter der Telefonnummer 07231 9445-13 sehr gerne persönlich zur Verfügung.

Spricht Sie diese Herausforderung an? Dann bewerben Sie sich jetzt!

Die Möglichkeit zur Bewerbung finden Sie in der Rubrik „Pflege- und Funktionsdienst“ unter:

www.siloah-bewerbung.de



SILOAH
Haus
Maihalden

Altenwohn- und Pflegeheim Haus Maihalden
Adolf-Merkel-Straße 5
75179 Pforzheim

#STRATEGIE



WERKZEUGMACHER NEUWERKZEUGBAU

Meister als Stellvertreter (m/w/d)

Bereich Stanntechnik

GESUCHT

www.leicht-mueller.de



Die Gemeinde Neuhausen im Enzkreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen



stellv. Gemeindekämmerer (m/w/d)

Die Stelle ist in A 11 bzw. EG 11 bewertet.

Sie eignet sich ausdrücklich auch für Absolventen*innen des Jahrgangs 2021 der Hochschulen für öffentliche Verwaltung. Gerne auch für Beschäftigte im mittleren Dienst mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Kämmererei und der Bereitschaft zur Weiterbildung in den gehobenen Dienst.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.neuhausen-enzkreis.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir suchen eine zeitlich und örtlich flexible Reinigungskraft w/m/d

Arbeitszeit: Mo.–Fr. wahlweise Vollzeit oder Teilzeit
Firmenfahrzeug wird gestellt.
Wir freuen uns über Ihren Anruf.

MILDENBERGER Gebäudereinigung
Telefon 072 31 / 8 94 26



TECHNISCHER BERATER IM AUSSENDIENST (M/W/D)

Gebietsleitung: Baden-Württemberg

IHRE AUFGABEN

- Akquise von Neukunden
- Betreuung unserer Bestandskunden
- Präsentation unserer Produktpalette mit dem Infomobil bei Behörden, Ambulanzen, Aufbauserstellern, Feuerwehren und Kommunen

IHR PROFIL

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische oder techn. Ausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Erfahrungen aus dem Bereich Feuerwehr oder Rettungsdienst sowie Vorkenntnisse aus der Fahrzeugtechnik sind von Vorteil
- Sicheres Auftreten und Organisationstalent
- Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit
- Gute EDV-Kenntnisse

Nach einer sorgfältigen Einarbeitung am Standort Herzlake bieten wir Ihnen eine Unternehmenskultur mit kurzen Entscheidungs- und Kommunikationswegen sowie ein angenehmes und kollegiales Arbeitsumfeld. Attraktive Mitarbeiterleistungen und eine sichere Tätigkeit runden unser Angebot ab.

IHRE BEWERBUNG

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung an: personal@fg-haensch.de

HÄNSCH GMBH
Schützenstraße 21 / D-49770 Herzlake / +49 (0) 5962 9360 - 0
www.fg-haensch.de/karriere



UNSERE BENEFITS



[DIE SIGNALGEBER]

MULT! CLEAN

Umwelthygiene • Gebäudereinigung

Wir sind eine mittelständische Gebäudereinigung und suchen zuverlässige und an Sauberkeit gewöhnte

Reinigungskräfte (m/w/d)

450-€-Basis, Teilzeit oder auf Flexirente.

Niefern-Öschelbronn

Mo. 15.30-17.15 Uhr, Di. - Do. 15.30-17.30 Uhr, Fr. 15.30-17.00 Uhr

Pforzheim-Stadtmitte

Mo. - Do. 7.00-12.00 Uhr, Fr. 7.00-11.00 Uhr

Nähere Auskünfte zur Arbeit erfahren Sie gerne bei uns am Telefon.
Mannheimer Straße 12 · 75179 Pforzheim
Telefon (072 31) 97 00 13 · info@multiclean.com



Als innovatives und erfolgreiches Unternehmen in der Blechverarbeitung setzen wir qualitative Standards. Wir entwickeln und fertigen kundenindividuelle Produkte mit höchstem Anspruch an Qualität und Präzision und suchen ab sofort

Schlosser / Schweißer (m/w/d)

Sie sollten Berufserfahrung in der Verarbeitung von Blechen haben und Kenntnisse in WIG, MIG, MAG sowie dem Lesen von Zeichnungen mitbringen.

Metallfacharbeiter CNC-Kanten / -Biegen (m/w/d)

Für diesen Bereich setzen wir eine abgeschlossene Berufsausbildung im Metallbereich voraus. Sie besitzen grundlegende Programmier- und Messkenntnisse. Darüber hinaus überzeugen Sie durch eine leistungsorientierte, flexible und zuverlässige Arbeitsweise. Die Bereitschaft zur Schichtarbeit wird vorausgesetzt.

Metallfacharbeiter CNC-Stanzen (m/w/d)

Sie haben eine Berufsausbildung als Konstruktions-, Industrie- oder Feinmechaniker und fundierte Berufserfahrung in der Verarbeitung von Blechen sowie Kenntnisse an TRUMPF-Stanzanlagen. Sie bringen sowohl eine selbständige, flexible und zuverlässige Arbeitsweise als auch die Bereitschaft zur Schichtarbeit mit.

Mitarbeiter Qualitätsmanagement (m/w/d) in Teilzeit

Sie sollten vorzugsweise eine Aus- bzw. Weiterbildung im Bereich Qualitätsmanagement verfügen und Berufserfahrung vorweisen. Gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind wünschenswert. Kommunikationsstärke, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein setzen wir voraus.

Kfm. Angestellte (m/w/d) in Teilzeit

Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung und sind selbstständiges Arbeiten gewohnt. Berufserfahrung in der Metallbranche ist von Vorteil.

Bewerben Sie sich mit Ihren aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen:

RYBU GmbH · Frau Sandra Bakos
Allmendring 27 + 32 · 75203 Königsbach-Stein
Telefon 07232/30169-0 · sbakos@rybu.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung

Anlagenmechaniker SHK (m/w/d) Hilfsmonteur im SHK-Bereich

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, gerne auch per Mail an info@haustechnik-vetter.de



Die Gemeinde Neuhausen im Enzkreis sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen



staatl. anerkannten Erzieher oder Kinderpfleger bzw. päd. Fachkraft (m/w/d) in Vollzeit, befristet bis 31.12.2021.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.neuhausen-enzkreis.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Stellen

Stadt
Pforzheim

VIELFALT LEBEN

Wir suchen für das **Personal- und Organisationsamt** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

PERSONALSACHBEARBEITER FÜR DEN BEREICH DER ENTGELT-ABRECHNUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-258

Wir bieten Ihnen eine im Rahmen einer Elternzeitvertretung auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle. Abhängig von den fachlichen und persönlichen Voraussetzungen ist eine Bezahlung bis Entgeltgruppe 9a TVöD möglich.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir für die **Technischen Dienste, Abteilung Betrieb**, einen

LEITER FÜR DAS SACHGEBIET STADTREINIGUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-256

Wir bieten Ihnen eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitbeschäftigung (39 Wochenstunden) sowie eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 8 TVöD. Bei einer Bewährung kann eine Festanstellung in Aussicht gestellt werden.

Ebenfalls für die **Technischen Dienste, Abteilung Betrieb**, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

VORARBEITER FÜR DAS SACHGEBIET STADTREINIGUNG (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-259

Wir bieten Ihnen eine auf zwei Jahre befristete Vollzeitbeschäftigung (39 Wochenstunden) sowie eine Eingruppierung in Entgeltgruppe 4 TVöD zuzüglich einer Vorarbeiterzulage. Bei einer Bewährung kann eine Festanstellung in Aussicht gestellt werden.

UNSER ANGEBOT AN SIE

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- vielfältige Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein Job-Ticket für den Bereich des vpe
- leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersversorgung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann finden Sie nähere Informationen unter <https://karrierepforzheim.de>



Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer entweder **online** oder **schriftlich** bis spätestens **11.12.2020** an:
Stadt Pforzheim • Personal- und Organisationsamt • 75158 Pforzheim

SCHÖMBERG

Die Gemeinde Schömburg, Heilklimatischer- und Kneippkurort auf dem Höhenrücken zwischen Enz und Nagold, mit rund 8.000 Einwohnern bietet eine umfangreiche Infrastruktur. Die Pflege und Betreuung der gemeindlichen Einrichtungen übernehmen die Technischen Diensten, denen in den Bereichen Bauhof, Gärtnerei und Gebäudemanagement 13 Mitarbeiter zugeordnet sind. Die dem Bereich unterstellten Aufgabenbereiche sind für die Einwohnerschaft und Gäste von herausragender Bedeutung und dienen sowohl dem Schutz und Pflege, dem Wohlbefinden, der Attraktivität und der Außendarstellung der Gemeinde. Daher sucht die Gemeinde zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine erfahrene, qualifizierte und engagierte

Entwicklung statt Verwaltung

Nachfolge der Leitung der Technischen Dienste m/w/d

unbefristet und in Vollzeit. Die Stelle ist der Bauamtsleitung unterstellt. Der jetzige Stelleninhaber geht Ende 2021 in den Ruhestand und der/die neue Stelleninhaber/in soll anschließend die Nachfolge antreten.

Das ist Ihr Aufgabengebiet:

- Leitung der Technischen Dienste inkl. Organisation des Fuhrparks und des Winterdienstes
- Organisation der sorgsam und nachhaltigen Pflege sämtlicher öffentlicher Flächen inkl. Kurpark, Friedhöfe und Sportplätze sowie Gewässerpflege aller Art
- Spielplatzkontrollen, Instandhaltung und Austausch von Spielgeräten sowie Unterhaltung und Instandhaltung von Kindergarteneinrichtungen im Außenbereich
- Verantwortung für die Straßen- und Wegeunterhaltung
- Pflege und Unterhalt sowie Auf- und Ausbau wichtiger Touristik und Kur Einrichtungen
- Technische Unterstützungsleistungen für Rathaus und Schule
- Gebäudeunterhaltung und Wartung von Gerätschaften und Maschinen
- Eigenverantwortliche Personalführung und Personaleinsatzplanung sowie Mitwirkung bei der Personalentwicklung
- Zusammenarbeit mit Verwaltung, Hausmeisterpool, Ortsvorstehern, Firmen, etc.
- Administrative Leitung und Organisation inkl. Materialbeschaffung und Budgetverantwortung sowie Leistungs- und Kostenoptimierung
- Verantwortung für das Erreichen von Qualitätsstandards in allen Aufgabenbereichen

Das bringen Sie mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Meister oder Techniker im handwerklichen Bereich mit Berufserfahrung oder vergleichbarer Qualifikation
- Hohes Maß an eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsweise, Durchsetzungsvermögen, Flexibilität, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft
- Starke Mitarbeiterführungsqualitäten sowie Leitungs- und Teamfähigkeit
- Technische Kenntnisse und pragmatisches Umsetzungstalent
- Verlässliches und analytisches Organisationstalent
- Fundierte Kenntnisse im kaufm. und betriebswirtschaftlichen Bereich sowie gute Kenntnisse im Umgang mit den gängigen EDV-Programmen (MS-Office)
- Innovationsfähigkeit und Erfahrung im Projektmanagement
- Bereitschaft zu Winter- und Wochenenddienst sowie zum Einsatz außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit
- Besitz eines Führerscheins der Klasse BE. Der Besitz eines Führerscheins der Klasse C1E ist wünschenswert, alternativ die Bereitschaft zum Erwerb dieses Führerscheins.

Das bieten wir:

- Ein vielseitiges und anspruchsvolles Aufgabengebiet.
- Eine qualifizierte Einarbeitung sowie eine individuelle Förderung durch gezielte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifgerechte Bezahlung nach TVöD-VKA sowie die sonstigen im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen
- Betriebliche Altersvorsorge

Wenn Sie in einem tatkräftigen und gut organisierten Team mitarbeiten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.12.2020 als PDF oder per Post zu. Bei Fragen stehen Ihnen Bauamtsleiter Martin Dittler, Tel. 07084/14 160, und Hauptamtsleiterin Lea Miene, Tel. 07084/14120, gerne zur Verfügung. Bewerbungen von Schwerbehinderten und Gleichgestellten berücksichtigen wir entsprechend den Zielsetzungen des Schwerbehindertenrechts. Kosten, die im Zusammenhang mit der Bewerbung stehen, werden nicht erstattet.

Gemeinde Schömburg • Lindenstraße 7 • 75328 Schömburg
bewerbung@schoemberg.de • www.schoemberg.de

#DENKER



WERKZEUGMACHER
INSTANDHALTUNG
(m/w/d)

Bereich Stanztechnik

GESUCHT

www.leicht-mueller.de



Für unsere Metzgerei-Abteilung suchen wir ab sofort ein gelernten

Fleisch- und Wurstverkäufer (m/w/d)

ganztags oder in Teilzeit.

EDEKA markt Kolb Eisingen

Tel. (07232) 318600

Wir suchen

eine freundliche Frau für die Betreuung unseres 92-jährigen Opas in Remchingen an 3-4 Tagen in der Woche von ca 15-19 Uhr. Diese Zeit verbringen Sie mit Vorlesen, kleinen Spaziergängen und „Da sein“ Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften unter Chiffre 48348

HNO-Gemeinschaftspraxis im Pforzheimer Zentrum sucht eine/n

Medizinische/n Faschangestellte/n (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit mit Teamfähigkeit, Organisationstalent und Freude am Umgang mit Patienten. Gerne auch als Wiedereinsteiger/innen.

Bewerbungen bitte an: HNO-Praxis am Leopoldplatz,
Drs. Patzig, Vanselow u. Huber, Zerronnenstr. 28, 75172 Pforzheim

mh

BAUSTATIK

mh-Baustatik steht für anspruchsvolle Projekte, klare und nachhaltige Baukonstruktionen, optimierte Tragwerke und digitale Planungsmethoden. Als verlässlicher Partner unserer Kunden sind wir auf dem gesamten Gebiet des konstruktiven Ingenieurbaus tätig. Dabei werden sowohl neue Bauwerke geplant, als auch bestehende Bauwerke saniert, umgebaut oder erweitert.

Für mein neu gegründetes und wachsendes Ingenieurbüro in Knittlingen suche ich zur Verstärkung ab sofort einen (m/w/d):

Bauzeichner oder Bautechniker

Ihre Aufgaben

- Erstellen von Schal- und Bewehrungsplänen und Konstruktionszeichnungen im Hoch- und Ingenieurbau
- Umsetzen von Entwurfsskizzen in normgerechete Bauzeichnungen
- Detailabstimmungen mit Architekten und Auftraggebern
- Bestandsaufnahmen bei Bauvorhaben im Bestand
- Plankontrollen und Planversand

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Bauzeichner (m/w/d) oder Bautechniker (m/w/d)
- Strukturierte und eigenständige Arbeitsweise
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Bereitschaft in der Einarbeitung neuer Aufgaben
- Sicherer Umgang mit Nemetschek-Allplan und gängigen MS-Office-Programmen

Wir bieten

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Ein interessantes, abwechslungsreiches und breites Aufgabenspektrum
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre

Falls Sie sich jetzt angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen unter dem Stichwort „Stellenbewerbung“ entweder per Post an:

mh-Baustatik • Oberer Steinweg 34 • 75438 Knittlingen oder per E-Mail an info@mh-baustatik.de.

Stadt
Pforzheim

VIELFALT LEBEN

Wir suchen für das **Gebäudemanagement** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

AMTSLEITERSEKRETÄR (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-255

Wir bieten Ihnen eine unbefristete Vollzeitstelle, die nach Entgeltgruppe 6 TVöD vergütet wird.

Zum 01.01.2021 suchen wir für das **Amt für öffentliche Ordnung, Abteilung Bürgerzentrum**, einen

SACHBEARBEITER IM BEREICH STAATSANGEHÖRIGKEITSWESEN (W/M/D)

KENNZIFFER: 20-257

Wir bieten Ihnen eine zunächst auf zwei Jahre befristete Vollzeitstelle. Die Einstellung erfolgt zunächst in Entgeltgruppe 5 TVöD mit Entwicklungsmöglichkeiten bis Entgeltgruppe 6 TVöD.

UNSER ANGEBOT AN SIE

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten Team
- breites Spektrum an Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten
- gute Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben
- vielfältige Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ein Job-Ticket für den Bereich des vpe
- leistungsgerechte Bezahlung und betriebliche Altersversorgung

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
Dann finden Sie nähere Informationen unter <https://karrierepforzheim.de>



Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der jeweiligen Kennziffer entweder **online** oder **schriftlich** bis spätestens **11.12.2020** an:
Stadt Pforzheim • Personal- und Organisationsamt • 75158 Pforzheim

STADT
MÜHLACKER

Die Stadt Mühlacker sucht für das Planungs- und Baurechtsamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Bauverständige (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit, zeitlich unbefristet

Ihre Aufgaben:

- die Prüfung von Bauanträgen nach bauordnungs- und planungsrechtlichen Vorschriften
- die qualifizierte Beratung von Bauwilligen und Architekten in baurechtlichen Fragen
- Durchführung von Brandverhütungsschauen

Änderungen im Aufgabenzuschnitt behalten wir uns vor.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen
- gute Kenntnisse im öffentlichen Baurecht
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungskraft
- selbstständiges kunden- und ergebnisorientiertes Arbeiten
- freundliches und verbindliches Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kollegialen Team
- eine leistungsgerechte Eingruppierung in Entgeltgruppe 11 TVöD
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen wie eine Jahressonderzahlung und eine tarifliche Altersvorsorge

Weitere Informationen zu unserer Stadt finden Sie im Internet unter **www.muehlacker.de**

Für Fragen stehen Ihnen **Frau Wein**
Telefon 07041 876-135
und bei Fragen zum Aufgabengebiet **Herr Dauner**
Telefon 07041 876-250 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise per E-Mail bis zum **13.12.2020** an **bewerbung@stadt-muehlacker.de**
Anhänge müssen im PDF-Format erstellt sein und sollten das Datenvolumen von 20 MB nicht überschreiten.

Postadresse:
Stadtverwaltung Mühlacker
Zentrale Dienste
Postfach 1163
75401 Mühlacker

Bewerbungen auf dem Postweg werden nicht zurück gesendet sondern datenschutzrechtlich vernichtet.

www.stelleninserate.de

PZ Mühlacker vom 21.11.2020

Stellen



Soziales Engagement – ein Markenzeichen des Enzkreises

Für unser **Sozial- und Versorgungsamt** suchen wir zum **nächst möglichen Termin in Vollzeit** eine*in

Leiter*in des Sachgebiets Hilfe zur Pflege/Unterhalt

(Bes. Gr. A 12 bzw. EG 11 TVöD)

Im Sachgebiet werden **Anträge auf Hilfe zur Pflege bearbeitet und Unterhaltsansprüche geltend gemacht.**

Näheres zum Aufgabengebiet und zum Bewerberprofil finden Sie auf unserer Internetseite.

Wir bieten interessante Aufgaben, einen Arbeitsplatz in Bahnhofsnähe, gute interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten, flexible Arbeitszeiten, Jobticket bzw. Zuschuss zum ÖPNV. Als Arbeitgeber stehen wir für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion

Sie haben Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung bis 07.12.2020 unter www.enzkreis.de/Stellenangebote.

Wir Lebensmittel.

Sie auch? Dann sind Sie bei uns richtig!

Wir brauchen Verstärkung und suchen für unseren Markt in Schömburg ab sofort oder nach Vereinbarung:

Fleischereifachverkäufer (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit

Kassierer (m/w/d)

in Voll- und Teilzeit

Interessiert?
Bewerbungen senden Sie bitte an:
EDEKA Eitel • Hugo-Römler-Str. 12-18
75328 Schömburg oder per E-Mail:
info@edeka-eitel.de



 Lebensmittel.' logo" data-bbox="210 420 300 545"/>

#MACHER



EINRICHTER (m/w/d)

Bereich Stanztechnik

GESUCHT

www.leicht-mueller.de



Wir suchen einen examinierten **Ergotherapeuten** m/w/d zur Verstärkung unseres Teams. *24 – 30 Stunden-Woche*

Schwerpunkte der Praxis: Neurologie, Orthopädie, Pädiatrie, Geriatrie (auch in Hausbesuch – eigener PKW erforderlich)

Bewerbung per Mail an info@ergotherapie-muehlдраexler.de

Weitere Informationen unter www.ergotherapie-muehlдраexler.de

Kaufm. Allroundkraft
am Laptop für Angebotserstellung und Auftragsbearbeitung (Flex) gesucht, gerne von zu Hause aus 3 - 4 Std/Wo.. **Tel. 0159/0669777**

Für den Evangelischen Kindergarten in Schmie suchen wir

eine staatlich anerkannte

Erzieherin oder Pädagogische Fachkraft (w/m/d)


als Zweitkraft mit einem Stellenumfang von 33%. Die Stelle ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den TVöD.

Wenn Sie Lust auf ein sympathisches Team in gutem und offenem Miteinander haben und ein freundliches Verhältnis von Kindergarten und Träger schätzen, melden Sie sich gerne. Sie können sich je nach Ihren Interessen und Gaben in die pädagogische Arbeit einbringen. Möglichkeiten zur Weiterbildung sind für uns selbstverständlich. Das christliche Menschenbild, die Bewahrung der Schöpfung, die Wertschätzung jedes Einzelnen stehen für uns im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf Sie.

Die Zugehörigkeit zu einer Kirche innerhalb der ACK ist nötig.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis zum 30.11.2020 an das Geschäftsführende Pfarramt der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Maulbronn-Umland, Pfarrerin Christine von Wagner, Stuttgarter Straße 14, 75433 Maulbronn.





Fachkraft (m/w/d) für die Mitarbeit in verschiedenen Aufgabengebieten

Stellenumfang 60% bis 70% – Die Stelle ist unbefristet

Die Aufgabengebiete sind:
– **Mitarbeit in der sozialen Gruppenarbeit in den Tagesstätten für psychisch kranke Menschen (40%)**
– **Mitarbeit in der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit**

Ihre Aufgaben

- Unterstützung und Begleitung von chronisch psychisch kranken Menschen in unseren Tagesstätten in Wilferdingen und Mühlacker
- Allgemeine Sozialberatung für Hilfesuchende aus dem Enzkreis einschließlich Öffentlichkeitsarbeit
- Kooperation mit anderen Beratungsstellen, Fachärzten und stationären Einrichtungen

Ihr Profil

- Bachelor oder Master of Arts Soziale Arbeit, Dipl. Sozialpädagoge/-in, Dipl. Sozialarbeiter/-in,
- Beratungskompetenz, Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Berufserfahrungen im stationären oder ambulanten Bereich der Psychiatrie sind hilfreich
- Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und ressourcenorientiertes Arbeiten
- Kenntnisse im Bereich SGB II, SGB V, SGB IX und SGB XII
- Mitgliedschaft in der ev. Kirche oder einer Kirche der ACK
- Führerschein und die Bereitschaft, eigenen PKW für Dienstfahrten zu nutzen

Es erwartet Sie

- eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungspotenzial
- ein kompetentes Team
- Angebot von Supervision und Fortbildungen
- Vergütung nach TVöD EG 10 und den bei uns üblichen sozialen Leistungen

Außerdem suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Verwaltungsfachkraft/Kaufmännische Fachkraft (m/w/d) für die Dienststelle Pforzheim

in Teilzeit (25%) – Die Stelle ist unbefristet

Die Aufgabengebiete sind:
– **Mitarbeit in der allgem. Verwaltung und Ablage**

Ihre Aufgaben

- Unterstützung der Verwaltung bei Projektanträgen und der Erstellung von Abrechnungen sowie Verwendungsnachweisen
- Unterstützung der Verwaltung bei der Ablage und Archivierung
- Mitarbeit in der Telefonzentrale

Ihr Profil


- Abschluss als Verwaltungsfachkraft od. kaufmännische Ausbildung
- Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Kenntnisse der Abrechnung und Buchführung wünschenswert
- Erweiterte EDV-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook
- Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Engagement
- Mitgliedschaft in der evang. Kirche oder einer Kirche der ACK

Es erwartet Sie

- eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit mit Gestaltungspotenzial
- ein kompetentes Team
- Vergütung nach TVöD und den bei uns üblichen sozialen Leistungen

Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese bis 14.12.2020 an das **Diakonische Werk der Ev. Kirchenbezirke im Enzkreis, Herr Zastrow, Lindenstraße 93, 75175 Pforzheim** oder per E-Mail an: zastrow@diakonie-enzkreis.de
Tel. Auskunft: Herr Zastrow, Tel: 07231/9170-17



JobBÖRSE

DIE BESTEN JOBS IM NORDSCHWARZWALD

Stellenangebote, Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze.

Schauen Sie rein!
www.jobs-im-nordschwarzwald.de

REINIGUNGSKRÄFTE
m/w/d für Objekte in *Birkenfeld und Huchenfeld* gesucht.

Kontaktdaten:
Wagner-Dienstleistungen
Grünstr. 13
79232 March-Hugstetten
bewerbungen@wagner-dienstleistungen.com
oder Tel: 07665/9324736

Die Gemeinde Königsbach-Stein sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt für das Hauptamt einen

Mitarbeiter (w/m/d) für die Geschäftsstelle des Gemeinderates

in Teilzeit 50 % zunächst befristet für ein Jahr. Vergütung in Entgeltgruppe 5 (TVöD-VKA).

Nähere Informationen zum Aufgabenbereich, zum Anforderungsprofil und was wir Ihnen bieten können, finden Sie auf unserer Homepage.

Haben Sie Interesse? Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **06.12.2020** mit aussagekräftigen Unterlagen bei

Gemeindeverwaltung – Hauptamt – Marktstr.15, 75203 Königsbach-Stein

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Schreck gerne zur Verfügung: Telefon 07232 3008-122

www.koenigsbach-stein.de





Caritas Pforzheim



Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche sind wir Träger vielfältiger Dienste und Einrichtungen. Schwerpunkt-mäßig sind wir in den Bereichen der Altenhilfe, der Behindertenhilfe, der Hilfen für psychisch erkrankte Menschen und der Kinder- und Jugendhilfe tätig.

www.caritas-pforzheim.de

Die **Caritas Pforzheim** unterhält die verschiedensten Dienste und Einrichtungen und ist schwerpunktmäßig im Bereich der Hilfen für alte Menschen, für Menschen mit Behinderung, für psychisch erkrankte Menschen und in der Kinder- und Jugendhilfe tätig. Zurzeit beschäftigen wir in Pforzheim ca. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In unserer **Verbandszentrale** haben wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle mit einem

Buchhalter (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung zu besetzen.


Wenn Sie Interesse an dieser interessanten und vielfältigen Aufgabe haben, besuchen Sie unsere Internetseite und informieren sich.

Nähere Information erhalten Sie unter www.caritas-pforzheim.de.

Bewerbungen unter:
<https://jobs.caritas-pforzheim.de>

Oder senden Sie Ihre Bewerbung an:

Caritasverband e. V. Pforzheim
Blumenhof 6
75175 Pforzheim



STADT MÜHLACKER

Für Fragen stehen Ihnen **Frau Wein**
Telefon 07041 876-135

und bei Fragen zum Aufgabengebiet **Herr Saur**
Telefon 07041 876-210 zur Verfügung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte vorzugsweise per E-Mail bis zum **06.12.2020** an bewerbung@stadt-muehlacker.de
Anhänge müssen im PDF-Format erstellt sein und sollten das Datenvolumen von 20 MB nicht überschreiten.

Postadresse:
Stadtverwaltung Mühlacker
Zentrale Dienste
Postfach 1163
75401 Mühlacker.

Bewerbungen auf dem Postweg werden nicht zurück gesendet sondern datenschutzgerecht vernichtet.

Die Stadt Mühlacker sucht für das Bürger- und Ordnungsamt im Sachgebiet Bürgerdienste zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachgebietsleiter Bürgerdienste (m/w/d)

in Voll- oder Teilzeit

Ihre Aufgaben:

- Leitung des Sachgebiets mit den Teilbereichen Standesamt, Einwohnermeldeamt, Soziales und Infotheke inkl. Personalführung
- Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten des Sachgebiets und Entscheidung über Fälle mit schwieriger Rechtslage
- Sachbearbeitung im Bereich des Standesamtes
- Ergänzung und Fortführung des Personenstandsregisters
- Sachbearbeitung bei der Durchführung von Wahlen in Zusammenarbeit mit dem Amtsleiter

Änderungen im Aufgabenzuschnitt behalten wir uns vor.

Ihr Profil:

- einen Abschluss als Diplom-Verwaltungswirt (FH) oder Bachelor of Arts Public Management
- zwingend Berufserfahrung im Bereich des Standesamts
- gute Rechtskenntnisse im Personenstandsrecht und im Melderecht
- gute Kenntnisse in den MS-Office-Produkten und wünschenswerterweise in Autista und KM-EWO
- freundliches, sicheres Auftreten und Durchsetzungsvermögen

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und abwechslungsreiche Beschäftigung in einem kollegialen Arbeitsumfeld
- eine Einstellung im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 11 LBesO
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Weitere Informationen zu unserer Stadt finden Sie im Internet unter www.muehlacker.de



all4hair

all4hair ist einer der führenden Friseurbedarf-Versandhändler in Europa. Für unseren **Shop in Pforzheim** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

VERKÄUFER (m/w/d) in Vollzeit/Teilzeit

Bitte bewerben Sie sich unter:
Tel.: 0160-905 535 52
oder: 0821-444 710

www.all4hair.com

Für unsere 3 neue Onlineshops suchen wir **FILIALLEITER** (m/w/d) auf selbstständiger Basis.

Die Arbeitszeit beträgt 12 bis 15 Stunden in der Woche mit individueller Zeiteinteilung im HomeOffice.

Die Voraussetzungen sind:
Allgemeine PC-Kenntnisse und unternehmerisches Grundwissen.

Bewerbung bitte an:
homeoffice-2020@web.de

Fleischereifachverkäufer (m/w/d)
Arbeitszeit nach Vereinbarung.
Bewerbungen telefonisch unter:
Tel. 07232-79611 oder schriftl.
Metzgerei Zur Traube
Karlsbader Str. 59 • 75196 Remchingen

STELLENGESUCHE

Kfz-Serviceberater

M., 40 in ungekündigter Stellung sucht neue Herausforderung als Automobil-Serviceberater (Kfz-Meister).
✉ u. Nr. Z 48341 an die PZ.

Dachdecker sucht

Nebenbeschäftigung. Ziegeldach, Dachdämmung, Flachdach. **Tel. 0163/6761256**

gel. ZMF, qualif. MFA

su. neue Herausforderung, ab sofort od. später. **suchearbeit239@web.de** oder **Tel. 01 53 / 110 79 95**

Corona hat es geschafft!

Suche Arbeit Homeoffice oder im kaufm. Bereich gleich welcher Art, vormittags. Würde mich über Angebote freuen. **Tel. 0151/75010543**

Frau 38 J. sucht Putzstelle

od. als Haushaltsh. im Privathaushalt od. bei Firmen. **T. 0151 / 75733538**

Frau sucht Putzstelle

in Pforzheim, zuverlässig u. pünktlich. **Tel. 0159 - 01315908**

Uhrmacher sucht

Arbeit, erfahren und flexibel, evtl. Heimarbeit - offen für andere artverwandte Bereiche. **Mail: a.erz@posteo.de**

Brauchen Sie Hilfe?

Putzen, Bügeln, Einkaufen, Bitte rufen Sie mich an **Tel. 01 57 / 37 71 05 03**

#SCHAFFER



ANLAGENFÜHRER (m/w/d)

Bereich Baugruppen

GESUCHT

www.leicht-mueller.de





meinenzkreis.de

Assistentin/ Vertriebsinnendienst internat.

Mit Exportkenntnissen, biete Erfahrung im internat. Vertriebsinnendienst, Angebots- u. Auftragsbearbeitung; Kundenbetreuung; mit guten Exportkenntnissen, sichere Englischkenntnisse. Freundlich, belastbar und motiviert, Teilzeit 30-35 od. Vollzeit. **Mail: backoffice_pf@web.de**

24-Stunden-Pflege

Pflegekraft aus Polen sucht Arbeit **Telefon 0 72 25 / 91 36 25 4**

Mechaniker

Mitte-Ende 40 sucht neue Herausforderung! 11 Jahre Erfahrung im Sondermaschinenbau, 10 Jahre Erfahrung im Selektiven Lasersintern (3D-Druck), Keine Befristete, Leih- oder Zeitarbeit anbieten. **✉ unter Nr. Z 48344 a. d. PZ.**

Zuverl. flex. Frau mit FS

mit langj. Berufserf. sucht Stelle in Haushalt (Pflege) in Voll- oder Teilzeit in PF und Umg.. **T. 0176-80255845**

56 j. Fahrer sucht Stelle

mit FS Kl. 3 in Teil-/Vollzeit, auch priv. Fahrten. **Telefon 01 76-80 2558 45**

LKW Fahrer Klasse 2

mit Erfahrung sucht Stelle. **Tel. 0176 /97444 340 oder 07231/7804135**

Bauen – Wohnen – Energie sparen

EINE SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES

Energiewende im eigenen Heizungskeller

15,2

Prozent

Anteil von **Solarthermie**, wenn in neuen Wohngebäuden eine weitere (sekundäre) Energiequelle eingesetzt wurde

41,9

Prozent

Anteil von **Gas**, das in Neubauten eingesetzt wurde

42,7

Prozent

Mit dieser Zahl stellen **Wärmepumpen** die wichtigste primäre Energiequelle dar

13,8

Prozent

Anteil von **Holz**, wenn in neuen Wohngebäuden eine weitere (sekundäre) Energiequelle eingesetzt wurde

15,4

Prozent

So viel erreichen die **übrigen Energiequellen** zusammen

67,2

Prozent

... der im Jahr 2019 neu errichteten Wohngebäude nutzen erneuerbare Energien!

66,6

Prozent

... waren es im Jahr 2018

Klimaschutz beginnt zu Hause

Haushaltsgeräte tauschen, Ökostrom bestellen, Heizung optimieren – für Verbraucher gibt es viele Möglichkeiten, die persönliche Energiewende einzuläuten. Denn: Mit aktivem Energiesparen und einer verbesserten Energieeffizienz kann jeder helfen, unabhängiger von Atomstrom und Energieimporten zu werden. Gerade auf dem Sektor der erneuerbaren Energien gibt es Systeme, die nicht nur als neu gebaute Lösungen funktionieren, sondern auch im Bestandsbau nennenswerte Resultate darstellen. Unsere Grafik zeigt, wie sich erneuerbare Energien als genutzte Energiequelle in Neubauten verteilen. [bac/Statistisches Bundesamt](#)

FOTO: 3D BRAINED - STOCK.ADOBE.COM

Zahlreiche deutsche Eigenheime werden noch mit Öl und Gas beheizt, die Brenner sind oft veraltet und ineffizient. Dabei gibt es umweltfreundliche und kostengünstige Alternativen.

ATTRAKTIVE ENERGIEQUELLE

Dazu gehört unter anderem die Wärmepumpentechnologie. Um noch mehr Bürger zum Umstieg zu bewegen, hat die Bundesregierung umfassende Förderungen sowohl für den Heizungstausch im Altbau als auch für den Neubau beschlossen.

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) fördert den Einbau effizienter Wärmepumpenanlagen seit Anfang des Jahres

mit einem prozentualen Anteil an den gesamten Kosten. Wer eine förderfähige Wärmepumpe mit entsprechender Effizienz in seinen Neu- oder Bestandsbau einbaut, erhält 35 Prozent der Kosten als Zuschuss. Ersetzt die Wärmepumpe eine alte Ölheizung, werden sogar 45 Prozent der Gesamtkosten übernommen. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) hat ihre Unterstützung für Hausbauer und Sanierer überarbeitet und die möglichen

Tilgungszuschüsse drastisch erhöht. Bei einem KfW-55-Effizienzhaus-Neubau sind zum Beispiel 18 000 Euro Zuschuss möglich.

Die Funktionsweise einer Wärmepumpe ist im Prinzip identisch mit der eines altbekannten Alltagsgerätes: dem Kühlschrank. Während der Kühlschrank allerdings seinem Innenraum die Wärme entzieht und nach draußen abgibt, entzieht die Wärmepumpe dem Außenbereich

die Wärme und gibt sie als Heizenergie an das Haus ab. Eine Wärmepumpen-Heizungsanlage besteht aus drei Teilen: Der Wärmequellenanlage, die der Umgebung die benötigte Energie entzieht; der eigentlichen Wärmepumpe, die die gewonnene Umweltwärme nutzbar macht; sowie dem Wärmeverteil- und Speichersystem, das die Wärmeenergie im Haus verteilt oder zwischenspeichert. [dpa/djd](#)

IHR FLIESENLEGER IN DER REGION MIT EINZIGARTIGER AUSSTELLUNG!

Badespaß ohne Hindernisse. Barrierefrei ist komfortabel und modern, egal in welchem Alter!

Aichele
Fliesen Natursteine

Aichele Fliesen und Natursteine GmbH | T: 07231.4154790 | [aichele-gmbh.de](#)

ROMA Comfort & Design Lamelle
Hochschiebehemmung gegen Einbruchversuche

roma
ROLLLÄDEN
RAFFSTOREN
TEXTILSCREENS

CDL

MOHRLANG
GLAS- HOLZ- UND METALLBAU

Rufen Sie uns an:
Tel. 07237 9844

Bertha-Benz-str. 7
Ölbronn-Dürrn
[mohrlang.de](#)

Wohnen beginnt vor dem Fenster. [www.roma.de](#)

RIOS
BAUBLECHNEREI

ANTONIO RIOS
SÄGEWERKSTRASSE 6
75181 PFORZHEIM/EUT

TELEFON 07231/51396
TELEFAX 07231/561420

- BLECHDÄCHER
- ABLAUFROHRE
- DACHRINNEN
- KAMINVERKLEIDUNGEN
- BLECHVERKLEIDUNGEN

Häcker
FLIESEN & NATURSTEINE
[www.haecker-stein.de](#)

GRÖßER DENKEN!

Gemeinsam Grenzen neu setzen:
Innovation, Formen, Architektur, Planung, Verlegung.

Großformatige Feinsteinzeugfliesen
120x240, 120x120, 30x240, 60x120

Leonberger Str. 74
71287 Weissach-Flacht
Tel. 07044 9009-0

Klimaschutz lohnt sich.

Nutzen Sie jetzt unseren Förderservice.

Wenn Sie sich für ein nachhaltiges Heizsystem von Buderus entscheiden, ist das dem Staat bares Geld wert. Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten, unsere regenerativen Systemlösungen und Regelungen des Klimaschutzprogramms auf [buderus.de/staatliche-foerderung](#)

Buderus
SYSTEM PARTNER

QUALIFIZIERT BIS 2020

Bis zu **45%** Förderung* bei Modernisierung erhalten.

KARAHAN GmbH
Sanitär - Heizung - Lüftung - Solar

Wir beraten Sie gern bei allen Fragen zur Förderung.
Dietlinger Str. 28 | 75179 Pforzheim | Tel.: 07231/462 69 48 | [www.haustechnik-karahan.de](#)

• Innen- und Außenputze
• Trockenbau / Dachstockausbau
• Wärmedämmverbundsysteme
• Gesundes Wohnen
• Malerarbeiten

Rixinger
STUCKATEURMEISTER- UND
MALERFACHBETRIEB
KREATIVDESIGN

Matthias Rixinger
Waldstr. 27
75181 Pforzheim-Würm
Tel. 07231 / 97 97 87
[www.stuckateurmrixinger.de](#)

Wir schaffen Wohlfühlwände

Bauen – Wohnen – Energie sparen



Es erwarten Sie unsere neu gestaltete Außen- und Innenausstellung sowie unser Villeroy & Boch Musterhaus – über Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen.

Ihr Spezialist in der Region für Naturstein und Fliesen – mit eigenem Steinbearbeitungszentrum und großem Rohplattenlager

Adolf Eisen GmbH · Villeroy & Boch premium partner · Naglerstr. 6 (beim Gaswerk)
75175 Pforzheim · Tel. 07231.56390 · info@adolf-eisen.de · www.adolf-eisen.de



bis 14. Dezember 2020

SPEKTAKULÄRE ANGEBOTE

SCHMIDT
Küchen und Wohnwelten. Weil jeder anders ist

Aydtex Küchen GmbH

Daimlerstr. 3 · 75203 Königsbach-Stein · Tel. 07232-311 080

KAMINPROBLEME?



Rufen Sie uns an! Wir führen aus:
Querschnittsverengungen in Edelstahl V4A
Außenanlagen in Edelstahl oder gemauert
Kaminverkleidungen Ihrer Wahl nach Maßfertigung
Kaminabdeckungen und Kaminverlängerungen
in Edelstahl (Zugverbesserer)
Baublecherei

Fuhrmann GmbH Kaminbau/Schornsteintechnik
Industriestraße 7 · 75228 Ispringen · Telefon 07231-89570
Fax 07231-88118 · fuhrmann-kaminbau@web.de

- Ganzglaskonstruktionen
- Wintergärten
- Sonnenschutzanlagen
- Briefkastenanlagen
- Vergitterungen
- Blechbearbeitung
- Profilbearbeitungszentrum
- Sonderkonstruktionen
- Reparaturservice

METALLBAU
bleiholder

Dennigstraße 11
75179 Pforzheim

Telefon: 07231 45 78-0
Telefax: 07231 45 78-80

Infos unter: www.mb-bleiholder.de

Stahl- und Aluminiumkonstruktionen | Türen | Fenster | Fassaden



Ihr zuverlässiger Partner für Reinigung und Bautrocknung

Daimlerstr. 2 · 75305 Neuenbürg
Tel. 07082 4186581 · Fax 07082 4186589

Gewerblich und Privat
Glasreinigung · Unterhaltsreinigung
Bauendreinigung · Solaranlagenreinigung
Bautrocknung · Schmutzfangmattenservice
Industriereinigung

ESSEN UND KOCHEN MIT STIL

Hochwertiges Porzellan-geschirr, edles Designerbesteck, teure Töpfe und Pfannen sowie Messer erster Güte: Wenn es ums Kochen und Essen geht, greifen echte Kochfans gerne etwas tiefer in die Tasche. Den richtigen Boden für die perfekte Kücheneinrichtung zu finden, ist aber mindestens genau so wichtig.

Denn es passt nicht so recht, ausgerechnet bei langlebigen Ausstattungsdetails den Rotstift anzusetzen und sich beim Boden zum Beispiel mit einem Kunststoffbelag zufrieden zu geben. Eine optisch und funktional gute Wahl sind Wand- und Bodenfliesen, die den Küchenalltag mit ihrer robusten, hitze- und säurebeständigen Oberfläche für Jahrzehnte überdauern. Dabei lassen sich Fettspritzer ebenso wie Rotweinflecken spielend leicht von der Fliese entfernen.

KERAMIK ÜBERSTEHT DEN KÜCHENALLTAG JAHR FÜR JAHR

Keramische Fliesen gelten als einer der langlebigsten Bodenbeläge, die man sich ins Haus holen kann. Setzt man die Nutzungsdauer und den im Laufe der Zeit nötigen Renovierungsaufwand verschiedener Beläge in Relation zu den Kosten, dann rechnen sich die Investitionen in einen hochwertigen Fliesenboden. Ein

weiteres Argument spricht für die Wahl eines robusten und langlebigen Bodenbelags in der Küche. Eine Küche wird in Deutschland zwischen 15 und 25 Jahren genutzt. Ein Zeitraum, in dem weniger robuste, preiswerte Bodenbeläge nicht selten unansehnlich geworden sind und ausgetauscht werden müssen. Weil für den Austausch in einer bestehenden Einbauküche zumindest die Unterschränke vorübergehend abgebaut werden müssen, ist der Aufwand einer Bodenerneuerung relativ hoch. Da Fliesen mehrere Jahrzehnte in ursprünglicher Schönheit überdauern, kann dann ein eventuell aus optischen Gründen erwünschter Austausch erfolgen, wenn ohnehin die Küche erneuert werden soll.

TRENDBODEN FÜR JEDEN KÜCHENSTIL

Bei Farbe, Stil und Struktur zeigt sich das aktuelle Fliesendesign vielseitig wie nie. Es bietet passende



Fliesen in Betonoptik sorgen für einen coolen Look für Küchen im urbanen Loft- oder angesagten Industrial-Stil.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/STRÖHER



Kleinformatige Dekorfliesen schaffen ein lebendiges Ambiente an der Küchenwand.

FOTO: DJD/DEUTSCHE-FLIESE.DE/JASBA

Dekore und Formate für jeden Einrichtungsstil, unter www.deutsche-fliese.de gibt es eine Vielzahl von Gestaltungsbeispielen und Anregungen. Zu hochmodernen Küchen im Loft-Stil passen zum Beispiel XXL-Fliesen im Beton-Look mit minimalen Fugenbreiten.

Fliesen mit natürlichen Holzdekoren sind ein stimmiger Bodenbelag für Küchen im Landhausstil. Attraktiv ist auch das Spiel mit kleinformatigen Feinsteinzeugfliesen im Look marokkanischer Zementfliesen oder ein Wechsel großer und kleiner Formate.

Die pflegeleichten und haltbaren Eigenschaften der keramischen Oberflächen bewahren sich in der Küche nicht nur am Boden. Im Trend liegen auch wieder Fliesen-spiegel an der Spüle und hinter den Arbeitsflächen als Alternative zur Verkleidung mit Küchenarbeitsplatte oder Glas.

pm



Wichtiger Baustein: Ein Feuerlöscher gehört in jeden Haushalt.

FOTO: RIOPATUCA IMAGES - STOCK.ADOBE.COM

Fehlender Brandschutz beim Hausbau kann teuer werden

Mängel beim Brandschutz können für die Eigentümer einer Immobilie teuer werden. Denn wenn die Vorgaben nicht eingehalten werden, schließt der Wohngebäudeversicherer den Versicherungsschutz für Brandschäden aus. Darauf macht der Verband der Privater Bauherren (VPB) aufmerksam.

Im schlimmsten Fall kann der gesamte Versicherungsschutz versagt werden. Auftraggeber eines Baus sollten sich daher immer auch die Pläne für das Brandschutzkonzept zeigen lassen, rät der VPB.

Ein fehlender Versicherungsschutz kann auch Folgen für die Finanzierung haben – denn Banken setzen grundsätzlich eine Wohngebäudeversicherung zur Freigabe des Kredits voraus.

dpa

NACHGEFRAGT

Bei Umbauten und Sanierungen rückt auch das Badezimmer immer mehr in den Fokus. Warum das so ist, verrät **Simon Zowislo** von „Bad.de“ PZ-Redakteur Ralf Bachmayer.



FOTO: PRIVAT

Wie haben die Corona-Auswirkungen das Engagement von Hausbesitzern beim Thema Badausbau verändert?

Die grundsätzliche Nachfrage ist nach wie vor hoch. Die Menschen sind viel mehr daheim und befassen sich somit auch verstärkt mit der Gestaltung der eigenen vier Wände. Wir registrieren, dass unser Online-Badkonfigurator hier speziell zu Corona-Zeiten starken Anklang findet, da man so das neue Badezimmer bequem von zu Hause planen kann.

Natürlich spüren wir aufgrund der aktuellen Situation hinsichtlich größerer Investitionen teilweise eine gewisse Zurückhaltung der Kunden. Aber auch hier bieten wir mit unserem Festpreis, dem flexibel wählbaren

Baustart und der Option der Ratenzahlung interessante Angebote für maximale Planungssicherheit.

Wie stark ist das Thema „Umbau zum altersgerechten Bad“ nachgefragt?

Hier ist grundsätzlich zwischen altersgerechtem und barrierefreiem Badezimmer zu unterscheiden. Speziell die bodenebene, große Dusche ist als barrierefreies Element bei nahezu jedem Sanierungsprojekt gewünscht. Häufig anstelle der wenig genutzten Badewanne.

Beim komplett altersgerechten Bad stehen neben der Barrierefreiheit noch weitere Kriterien im Fokus, wie zum Beispiel eine rollstuhlgerechte Ausstattung sowie spezielle Stütz- und Haltegriffe. Natürlich beraten wir den Kunden hierzu ganz individuell je nach Bedarf. Übrigens können für das neue Bad auch Zuschüsse aus dem KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“ in Anspruch genommen werden.

Mit weniger Wohnfläche Geld sparen

Damit der Traum vom eigenen Haus wahr werden kann, darf es nicht zu teuer werden. Sparen kann man an einigen Stellen, so zum Beispiel an der Wohnfläche.

Je kleiner die künftige Wohnfläche, umso preiswerter der Hausbau, betont der Verband Privater Bauherren (VPB). Auch der spätere Unterhalt schlägt etwa bei Heizkosten bei weniger Fläche geringer zu Buche. Wer Baukindergeld bekommt, erhält dieses zudem nach der Anzahl der Kinder und nicht nach der Größe des Hauses. Bei guter Planung müsse ein Weniger an Wohnfläche nicht zu Lasten des Komforts gehen, so der Verband. dpa



Auf die Größe kommt es an: Je geringer die Wohnfläche, desto geringer die Anschaffungs- und Betriebskosten.

FOTO: VEGEFOX.COM - STOCK.ADOBE.COM



Turnstraße 37
75228 Ispringen
Telefon 0 72 31-5 86 99 40
Telefax 0 72 31-58 93 41
Mobil 01 70-8 36 28 46
info@seifried-erdarbeiten.de



Elektro-Mürle

Konzept Neue Energien

Maximale Selbstversorgung,
intelligente Verbrauchssteuerung,
maximale externe Unabhängigkeit
Elektroinstallation

Elektro Mürle GmbH
Oberer Hardweg 8 · 75181 Pforzheim-Huchenfeld · Tel. 07231 978881

Wohnen mit Genuss ...

Erleben Sie die lebendige Vielfalt des Wohnens mit Farben, Tapeten, Böden und Stoffen in unserem Showroom.

BÄUERLE
Ihr MALERTEAM

Mannheimer Str.16 Tel. 355016
www.baerle-malerteam.de

Bauen – Wohnen – Energie sparen



FOTO: MEYER

NACHGEFRAGT

Wie entwickelt sich die Nachfrage nach Baumaterialien? Das erläutert Florentin Goldmann PZ-Redakteur Ralf Bachmayer.

Aufgrund von Corona sind mehr Menschen damit beschäftigt, ihre eigenen vier Wände zu verschönern oder umbauen zu lassen: Welche Gewerke und Materialien sind dabei am stärksten gefragt?
Während im Frühjahr und Sommer vor allem die Nachfrage nach Materialien zur Verschönerung des Gartens oder der Terrasse – wie etwa Pflastersteine, Terrassenplatten, Zierkiese oder Gartenmauersteine – gekauft

wurden, sind es jetzt vermehrt Artikel für die Innenrenovierung. Also Bodenbeläge wie Laminat, Vinyl und Fliesen aber auch komplette Badsanierungen und neue Innentüren.
Neben Privatkunden bedienen Sie ja auch Firmenkunden. Was hat sich in diesem Bereich in den vergangenen Wochen und Monaten verändert?
Wir sind sehr froh, dass die Nachfrage nach Baumaterialien speziell im Wohnungsbau nach wie vor hoch ist.

Das Bauhandwerk hat noch sehr viel zu tun. Wer selbst momentan eine Handwerkerleistung benötigt, weiß, wie schwer es ist, einen solchen Handwerker kurzfristig zu finden. In einzelnen Bereichen gibt es sogar Lieferengpässe. Etwa bei der Holzversorgung von konstruktivem Vollholz (KVH) und Brettstapelholz (BSH) sowie den Grobspanplatten (OSB). Allerdings vernehmen wir aus Handwerkerkreisen, dass die Nachfrage nach Angeboten für das Jahr 2021 schwächer ist als bisher.

WELCHE GAS-HEIZKESSEL NOCH FÖRDERUNG ERHALTEN

Zum Klimaschutz gibt es in Deutschland ein großes Paket an Förderungen für Heizungen. Manche Technologien sind allerdings nur begrenzt förderfähig – eine Gasheizung zum Beispiel. Was heißt das?

Eine neue Heizung ist teuer. Verständlich, wenn viele Hausbesitzer ihre Anlage erst austauschen, wenn die alte kaputt ist. Doch seit Kurzem gibt es mehr Fördergeld vom Staat für einen freiwilligen Austausch.

Warum sind die modernen Gas-Brennwertheizungen effizienter?
Neue Gasheizungen beinhalten meist Brennwerttechnik. Dabei werden die Abgase so weit abgekühlt, dass der darin enthaltene Wasserdampf teilweise zu flüssigem Wasser kondensiert. So kann neben der normalen Ausbeute zusätzlich die Energie, die im Dampf enthalten ist, zur Raumheizung genutzt

werden. „Früher ging ein erheblicher Anteil der Energie als Abwärme durch den Schornstein verloren“, erklärt Andreas Lücke, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands der Deutschen Heizungsindustrie. Mit Brennwerttechnik sei ein Nutzungsgrad von bis zu 98 Prozent möglich.

Sind alle Gas-Brennwertkessel förderfähig?
Nein. Die neue Gasheizung muss sich ohne größere Umbauten schon jetzt oder künftig mit Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien kombinieren lassen. „Wer auf eine Gasheizung in Kombination mit erneuerbaren Energien umsteigt, bekommt für diese Hybridheizung einen Zuschuss von bis 30 Prozent der Kosten“, erklärt Martin Brandis vom Verbraucherzentrale Bundesverband.

Allerdings müssen dafür auch noch bestimmte technische Voraussetzungen erfüllt sein. Ein wichtiges Kriterium für die Förderung ist, dass der regenerative Energieerzeuger, etwa eine Solarthermieanlage, mindestens 25 Prozent der Heizlast des versorgten Gebäudes bedienen kann.

Lässt sich die Investition auch zeitlich strecken?
Heizungen sind teuer, nicht jeder kann das auf einen Schlag bezahlen. Aber es gibt für den zeitversetzten Einbau nun auch eine besondere Fördermöglichkeit: Einen staatlichen Zuschuss von bis 20 Prozent der Anschaffungskosten gibt es für Gasheizungen, die zwar zum Zeitpunkt ihres Einbaus noch nicht mit erneuerbaren Energien gekoppelt werden, aber so weit vorbereitet sind, dass sie ohne größere Umbauten künftig kombiniert werden können. Dieser Schritt muss innerhalb von zwei Jahren erfolgen. Der Fachbegriff für solche Anlagen ist „renewable ready“, grob übersetzt mit „bereit für die Erneuerbaren“.

Welche erneuerbaren Energien passen zur Gasbrennwertheizung?
Häufig wird die Gas-Brennwertheizung mit einer Solarthermieanlage kombiniert. Aber es ist auch möglich, sie mit einer Wärmepumpe zu verknüpfen, die Energie aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser nutzt und der Heizanlage zuführt. Biomasseheizungen wie ein Pelletofen sind als Kombination ebenfalls möglich.

Wie wird die Förderung beantragt?
Hausigentümer, ein Energieberater oder eine Fachfirma müssen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) ein Konzept für die geplante Nutzung erneuerbarer Energien einreichen und die Kosten darin aufschlüsseln. Für Renewable-Ready gilt: „Wird der Einbau eines regenerativen Wärmeerzeugers erst später vorgenommen, muss er innerhalb von zwei Jahren nach Inbetriebnahme nachgewiesen werden“, erklärt Lücke. „Wird dieser Nachweis nicht erbracht, sind bereits gezahlte Fördermittel für die Gas-Heizung zurückzuzahlen.“ dpa/tmn



Wichtiges Element nach dem Einbau: Die regelmäßige Wartung garantiert eine effiziente Leistung der Gasbrennwertheizung. FOTO: AUREMAR - STOCK.ADOBE.COM

NACHGEFRAGT

Heizungsspezialist Enver Karahan sprach mit PZ-Redakteur Walter Kindlein

Welchem Heizungstyp würden Sie derzeit den Vorzug geben, gerade auch unter umweltpolitischen Gesichtspunkten?
Wir können leider die Heizungsanlagen nicht pauschalisieren. Grundsätzlich würde ich Neubauten oder Altbauten mit geringem Wärmebedarf mit einer Wärmepumpe beheizen. Das gilt allgemein für niedertemperaturgeeignete Flächen. Bei Altbauten mit größerem Wärmebedarf ist die Beheizung nur durch Wärmepumpe nicht empfehlenswert. Hierfür gibt es bivalente Heizungssysteme, etwa eine Wärmepumpe in Kombination mit einer Gasbrennwertheizung oder in Kombination mit Sonnenenergie. Beide können dann bei Spitzenaus-

lastung einspringen. Wenn die örtlichen Gegebenheiten stimmen, ist auch eine Biomassenanlage, etwa mit Pellets, eine Alternative.
Welches Potenzial sehen Sie für die Wärmepumpe?
Das Potenzial einer Wärmepumpe liegt darin, dass man Umweltwärme unter Nutzung elektrischer Energie, die man möglicherweise auch durch regenerierbare Energien hergestellt hat, nützen kann. Die Potenziale sind hier sehr hoch.

Gas ist ein fossiler Brennstoff – Wird die Gasheizung das gleiche Schicksal erleiden wie die Ölheizung?



FOTO: PRIVAT

Gas als Energieträger wird uns die nächsten Jahre weiterhin bei Heizungsanlagen begleiten, da nicht alle Objekte mit Niedertemperatur beheizt werden können.

Für Gas gibt es eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur. Ich bin der Meinung, dass Gas nicht das Schicksal von Heizöl erleiden wird. Die Anwendungsbereiche von Gas sind nicht wie beim Öl beschränkt. So besteht die Möglichkeit, verschiedene Technologien zu nutzen, etwa „Power to Gas“, also elektrisch erzeugte Brennstoffe, oder auch Brennstoffzellenheizungen.



Mach's neu!

- Einfache Online-Planung und kostenlose Vor-Ort-Beratung
- Ein Ansprechpartner als Komplettanbieter aus einer Hand
- Badsanierung in nur fünf Tagen realisierbar
- Festpreis für maximale Kosten- und Planungssicherheit
- Saubere, staubarme Bauausführung

Qualität vom Profi: Wir planen und bauen Ihr Traumbad.

bad.de ist eine Marke der sanierungsprof24 GmbH
Werkstraße 11 | 76437 Rastatt | 0800-3605885 (kostenfrei) | Weitere Geschäftsstellen: Freiburg | Stuttgart | Frankfurt
info@bad.de | www.bad.de

Das Bulling Komplettbad



Fühlen Sie sich besser beraten.

Optimale Raumnutzung, intelligente und formschöne Sanitärtechnik, stilvolle Raumausstattung und meisterhafte Umsetzung. Wir, als Experten für Komplettbäder, wissen genau worauf es zu achten gilt und was unsere Kunden sich wünschen. Damit Sie wirklich nichts dem Zufall überlassen, visualisieren wir Ihr Traumbad auf Wunsch im Vorfeld. Und das in überraschend fotorealistischer Qualität.

Für Sie bedeutet das Vertrauen und Sicherheit. Für uns schlicht Qualitätsanspruch.



Bulling GmbH | Hirsauer Straße 125 | 75180 Pforzheim | www.bulling.de



- Abfall- und Kundenberatung
- Wertstoffe, z. B. Holz, Papier, Glas, Metall usw.
- Gartenabfälle Baum- u. Strauchschnitt
- Fensterrecycling
- Aktenvernichtung
- Erdaushub- und Bauschuttabfuhr
- Industrie- und Gewerbeabfälle
- Entrümpelungen – Komplettlösungen
- Entsorgung Eternit und Dämmstoffe in BigBags
- Transporte

Ihr Spezialist für Abfallbeseitigung und Recycling

Containerdienst Birkenfeld

Gewerbestraße 16 · 75217 Birkenfeld-Gräfenhausen
Telefon 0 70 82/4 06 50 · Fax 0 70 82/5 08 47



Rolladen · Reparaturen
Markisen · Alt- und Neubau
Jalousien · Insektenschutz

www.hoffmann-sonnenschutz.de

Industriestraße 24 - 75228 Ispringen
Telefon: 0 72 31-58 77 60
E-Mail: info@hoffmann-sonnenschutz.de

Vertrauen Sie Ihrem Innungs-Fachbetrieb.



Flachdachtechnik GmbH
75181 Pforzheim-Eutingen
Sägewerkstraße 6
Telefon 0 72 31-95 28-0
info@butz-dach.de
www.butz-dach.de

- Flachdachabdichtungen
- Dachdeckungen
- sämtl. Dachreparaturen
- Dachwartung
- Dachbegrünung
- Dachflächenfenster
- Balkonsanierung
- Dachbodendämmung



Schallschutz
DECKENBAU
Trockenbau
Deckensysteme
AKUSTIKBAU
BRANDSCHUTZ

Jung Deckenbau GmbH
Villinger Straße 7 · Telefon 07231-17530
75179 Pforzheim · Telefax 07231-105563
kontakt@jung-deckenbau.de

- Qualität die sich bezahlt macht -

Glasdachsystem Terrado



GRATIS Heizstrahler

Gerne beraten wir Sie persönlich:
Samstag nach Vereinbarung
bis Ende 2020

Gebrüder Reinhold GMBH
SONNENSCHUTZ + METALLBAU
Meilwiesenstraße 1
75196 Remchingen-Singen
Telefon: 07232-734760
KLAIBER MARKISEN



- SCHWIMMBÄDER
- WHIRLPOOLS
- SAUNEN
- INFRAROTKABINEN

07231 95650
Kieselbronner Straße 42
D-75177 Pforzheim
www.schwimmbad-henne.de

Bauen – Wohnen – Energie sparen



Einen Plan haben: Wer beim Hausbau mithelfen will, sollte auf einen Experten bauen. FOTO: IVAN - STOCK.ADOBE.COM

Muskelhypothek beim Hausbau

Wer ein Haus bauen möchte, wird mit vielen Werbebegriffen konfrontiert – Selbstbauhäuser oder Fertigbauhäuser zum Mitbauen sind so ein Fall. Was steckt dahinter?

Bauherren können Fertighäuser kaufen, dann aber noch selbst Hand anlegen. Man spricht hier von Fertigbauhäuser zum Mitbauen oder von Ausbau-, Mitbau- oder Selbstbauhäusern. Dabei gibt es verschiedene Ausbaustufen. Die Fertigbaufirma liefert mindestens die Gebäudehülle. In den meisten Fällen stellt sie ein geschlossenes Haus mit gedämmten Wänden und eingedecktem Dach auf das Grundstück.

Am häufigsten werden Bauherren bei Arbeiten im Innenausbau selbst aktiv, zum Beispiel beim Tapezieren oder Fußbodenverlegen, wie der Bundesverband Deutscher Fertigbau erklärt. Eigenleistungen sind aber auch bei Estricharbeiten, Elektroinstallationen und dem Einbau der Heizungsanlage möglich – wobei dafür Fachwissen vorhanden sein muss.

Der Vorteil von Eigenleistungen, gerne auch als Muskelhypothek beworben: Sie sparen Geld. Welche dieser Leistungen bei den jeweiligen Herstellern der Häuser möglich sind und was man selbst übernimmt, wird individuell verhandelt und vertraglich festgehalten. dpa

OHNE HINDERNISSE ZUM TRAUMBAD

Zwischen 30 und 50 Minuten – so viel Zeit verbringen wir täglich im Badezimmer. Dabei halten sich Frauen im Schnitt zwölf bis 15 Minuten länger im Bad auf als Männer. Da kommt im Laufe des Lebens ganz schön viel Zeit zusammen. Umso wichtiger ist es, dass dieser Raum so komfortabel wie möglich gestaltet wird. Intelligente Systemlösungen etwa ermöglichen Badezimmer zum Wohlfühlen und Ent-



Pure Freude: Der Einbau einer neuen Dusche – insbesondere einer bodenebenen – steht bei Eigentumsbesitzern ganz oben. FOTO: DINA777 - STOCK.ADOBE.COM

spannen. Eine Hauptrolle spielt dabei eine bodengleiche Dusche. Dank ihres ebenerdigen Einstiegs bietet sie größtmöglichen Komfort für alle Nutzergenerationen und lässt zudem den Raum großzügiger und offener wirken. Nicht umsonst steht die bodengleiche Dusche in fast allen Umfragen zum Thema Badgestaltung bei den Wünschen fürs Traumbad mit 75 Prozent mit Abstand an erster Stelle.

Vorsortieren spart Entsorgungskosten

Wer seinen Bauschutt von Sanierungen oder Renovierungen sorgfältig trennt, kann viel Geld sparen. Mischabfall aus ungefährlichen und kritischen Stoffen wird vom Entsorger insgesamt als gefährlicher Abfall eingestuft und ist entsprechend teurer. Bei vollkommen unsortierten Ladungen kann er die Annahme sogar verweigern. Dann muss der Eigentümer im Nachhinein alles mühselig nachsortieren.

Daher betont Stefan Schmidmeyer vom Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung: „Sortenreine Abfälle zu entsorgen, ist für den Kunden wesentlich preiswerter, als unsortierte Baustoffe loszuwerden.“

BODENBELÄGE: DARAUF GIBT'S DIE SIEGEL

In Deutschland werden mehr als zwei Drittel des insgesamt genutzten Holzes in den Bereichen Bauen und Wohnen verwendet. Zugleich legen Verbraucher gerade dort großen Wert auf Nachhaltigkeit und hohe ökologische Qualität der Produkte – Siegel geben dazu Orientierung.

Holz ist der wichtigste nachwachsende Bau- und Werkstoff, der in den Wäldern von der Natur produziert wird. Ökobilanzen verschiedener Bodenbeläge weisen bei Parkett nur sehr geringe Umweltauswirkungen nach. Entscheidend zu diesen guten Werten trägt die lange Nutzungsdauer des Parketts bei. Von der Ernte des Rohstoffs Holz im Wald, über den gesamten Transportweg und die Produktion, bis hin zum fertigen Produkt und anschlie-

ßender Renovierung oder gar Recyclingfähigkeit ist Parkett einer der nachhaltigsten und umweltfreundlichsten Bodenbeläge.

Die Doppelfunktion von Holz als Rohstoff und Energieträger erlaubt eine fast vollständige Ressourcennutzung. Über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg wird bei der Herstellung von Parkett aus Echtholz weniger Energie aufgewendet als für andere Bodenbeläge. Durch die thermische Verwertung am Ende der Nutzung werden bis zu zwei Drittel der insgesamt im Le-

benslauf benötigten Primärenergie wieder bereitgestellt.

WAS HINTER DEN ABKÜRZUNGEN STECKT

Nahezu das gesamte europäische Holz, das zu Parkett verarbeitet wird, stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern. Dokumentiert wird dies durch die beiden wichtigsten Zertifizierungssysteme FSC und PEFC.

FSC (Forest Stewardship Council) ist in über 80 Ländern mit nationalen Arbeitsgruppen vertreten. Für das

FSC-Label wurden zehn Prinzipien und 56 Indikatoren entwickelt, auf denen die weltweit gültigen FSC-Standards zur Waldbewirtschaftung basieren. Wälder, die nach diesen Standards bewirtschaftet werden, können sich mit der FSC-Zertifizierung auszeichnen lassen.

PEFC (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) ist in Deutschland die größte unabhängige Institution für die Sicherung nachhaltiger Waldbewirtschaftung. In Deutschland sind 7,3 Millionen Hektar Wald PEFC-zertifiziert. Das entspricht rund zwei Dritteln der deutschen Wälder.

Das „Real Wood“-Zeichen dokumentiert als einziges international anerkanntes Zeichen die Vorzüge eines echten Holzfußbodens – sei es Massiv- oder Mehrschichtparkett. Das Logo wird von der Föderation der europäischen Parkettindustrie (FEP) vergeben und besagt, dass die Nutzschicht des Fußbodens aus echtem Holz besteht. So wird der Verbraucher vor der Verwechslungsgefahr geschützt, die von Holzimitaten ausgeht. pm



Natürlich gemütlich: Parkett- oder Holzdielenböden vermitteln Behaglichkeit. FOTO: GOODLUZ - STOCK.ADOBE.COM

Am besten und günstigsten ist es aber, wenn so manches gut erhaltene ausrangierte Baumaterial erst gar nicht im Abfallcontainer landet. Ein schöner alter Parkettboden wird von vielen anderen Bauherren gesucht und lässt sich daher verkaufen, oder das Holz wird recycelt. Auch gut erhaltene Badewannen, Waschbecken, Fenster und Türen finden durchaus noch Abnehmer. „Man sollte sich durchaus die Mühe machen, nach ihnen zu suchen“, rät Schmidmeyer. dpa



Was gehört wohin? Beim Sortieren von Bauschutt gilt es, den Überblick zu behalten. FOTO: PHILIPK76 - STOCK.ADOBE.COM

Wir steigen Ihnen auf's Dach.

MüKro GmbH
Schönbürger Str. 34
75189 Pforzheim
Telefon 07231/720083
E-Mail: info@mukro.de

MÜKRO
IHR DACHDECKERMEISTER

MüKro GmbH Dachdeckerfachbetrieb

Dacheindeckungen, Flachdachabdichtungen mit Begrünung, Bau-Klempnerarbeiten, Erstellen von Dachstühlen und Carports, Velux Dachfenster, Reparaturarbeiten, Kran- und Hebebühnenarbeiten.

• Wintergärten
• Überdachungen / Carports
• Jalousien / Markisen
• Fenster / Haustüren / Rollläden
• Fliegengitter / Kaminöfen

Markisen-Sonderpreise

kubitec
GmbH
75433 Maulbronn
Daimlerstraße 12
Gewerbegebiet Talweg
Tel. 070 43 / 95 01 50
Fax 070 43 / 95 05 55
kubitec@ulrich-kubitz.de

Glas- und Metallbau - Meisterbetrieb

Maßgeschneiderte Treppen für einen großen Auftritt!

76139 Karlsruhe
Telefon 0721 3529916
www.frammelsberger.com

FRÄMMELSBERGER
Treppen • Wintergärten

KUTT
FLIESEN
PLATTEN
MOSAİK

über **42** Jahre
Erfahrung in Altbausanierung und Renovierung!

Ringstraße 31 • 75173 Pforzheim
Telefon 0 72 31 / 2 20 73
Telefax 0 72 31 / 2 56 73
kuttgmbh@kabelbw.de

raumplus
Gleittüren / Raumteiler / Schranksysteme

individuell und maßgefertigt

Andreas Hoffmann
Schreinerei
Kirchsteige 17/1
75239 Eisingen
Tel. 07232 38230
Fax 07232 382399

smarte Lösungen für's Home-Office

HOFFMANN
KREATIVE RAUMGESTALTUNG

www.ah-Schreiner.de

Lindura®: Der Hightech-Holzboden

MEISTER

EIN STATEMENT AUS HOLZ

www.meister.com

Am Hauptgüterbahnhof 26 • 75177 Pforzheim
Tel. 07231 5800-0 • Fax 07231 5800-580
info@goldmannlindenberger.de
www.goldmannlindenberger.de

Ihr Fachhändler:

GOLDMANN LINDENBERGER
HOLZ • BAUSTOFFE

PROFI-MARKEN, PROFI-BERATUNG. UND ALLES UNTER EINEM DACH.

Ob steil oder flach **Rega Dach GmbH**

• Reparatur • Dachstuhlbau
• Steildach • Flachdach
• Dachbegrünung
• Photovoltaikanlagen
• Wärmedämmungen

Würmtalstraße 12b
75181 Pforzheim
Tel. 07231 468319
Fax 07231 467994
www.regadach.de
info@regadach.de

Neue Fenster?
KASPER
FENSTER
Telefon (07231) 44 15 61
www.kasper-fenster-pforzheim.de

Smart Home KNX
Ihr Partner für intelligente Gebäude und Smart Home Systeme.
Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 01 76-9901 6400

maler kern

75334 Straubenhardt
Mobil: 0171-7956090

Ihr neues Bad in wenigen Tagen

Ohne Abschlagen alter Fliesen

Zum günstigen Bestpreis
• Alles aus einer Hand
• Ohne Schmutz und Lärm

Bad-Technik
Der alternative Badsanierer

Badtechnik Karlsruhe
Tel. 0721-955 190 0
www.badtechnik-karlsruhe.de

PI Ceramic GmbH und Harsch: Eine gelungene Kombination

EINE SONDERVERÖFFENTLICHUNG DES PFORZHEIMER MEDIENHAUSES



»Die Zusammen-
arbeit mit Harsch
ist angenehm,
professionell und
konstruktiv.«

Peter Schittenhelm



Passt doch gut ins Bild: Der Neubau (vorne rechts) fügt sich harmonisch in die Gesamtansicht im Unternehmensareal ein.

FOTOS: PI CERAMIC

KONTINUIERLICH ERFOLGREICH

Zahlen

in Lederhose

Fläche Produktionsgebäude:
9000 m²

Fläche Lagergebäude: 600 m²

Bauzeitraum:
Ende 2018 – Oktober 2020
(in zwei Bauabschnitten)

Investitionsvolumen:
Zehn Millionen Euro

Mitarbeiter am Standort: 335 pm

Wir bedanken uns für den
Auftrag und das entgegen-
gebrachte Vertrauen!



- KUNSTSTOFF-FENSTER
- HOLZ-ALU-FENSTER
- KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER
- HAUSTÜREN
- ROLLLADEN
- JALOUSIEN

Julius-Bauser-Str. 22
72186 Empfingen

07485 9777-0

www.deuringer-fenster.de

HOFFMANN
Sonnenschutztechnik

Telefon 07231/58776-0
www.hoffmann-sonnenschutz.de

Gutes und Gelungenes wiederholen: In diesem Sinne hat das Unternehmen PI Ceramic GmbH erneut zusammen mit dem Bauunternehmen Harsch ein weiteres Neubauprojekt erfolgreich realisiert.

PZ-Redakteur RALF BACHMAYER

In der thüringischen Gemeinde Lederhose wurde der Fertigbauspezialist nun bereits zum vierten Mal für die PI Gruppe tätig. Auf einer

Grundfläche von rund 2500 m² wurde ein viergeschossiges Gebäude im direkten Anschluss an den bestehenden Baukörper erstellt. „Angenehm, professionell, konstruktiv“, beschreibt PI-Geschäftsführer Dr. Peter Schittenhelm die Zusammenarbeit mit Harsch. Die bewährte Kooperation der beiden Unternehmen besteht bereits seit 1996, der Neubau des Entwicklungs- und Produktionsgebäudes in Lederhose war das vierte gemeinsame Bauvorhaben am Standort in Thüringen. „Aufgrund starken Wachstums hatten wir hier Platzbedarf und mussten tätig werden“, erläutert Peter Schittenhelm den Grund für den Neubau. Seinerzeit hatte man sich bereits ein Grund-



Spaß bei der Arbeit: Die Mitarbeiter sind begeistert vom Neubau.

stück mit entsprechender Entwicklungsperspektive gesichert, sodass nun in östlicher Richtung das Gebäude 4 entstehen konnte.

„Wir arbeiten schon seit Jahrzehnten mit der Firma PI zusammen und haben auch alle Gebäude am Stammsitz in Karlsruhe und auch bereits für PI Micos in Eschbach bei Freiburg gebaut“, berichtet Harsch-Prokurist Markus Öchsle, der bei diesem Vorhaben neben Georg Götzmann als Projektleiter fungierte.

Insbesondere „variable Grundrisse und hohe Anforderungen bezüglich der Reinräume“ waren laut Peter Schittenhelm grundlegende Vorgaben seitens des Bauherren. Als wei-

tere Herausforderung nennt Projektleiter Markus Öchsle die Tiefgarage direkt am Bestand, die Anbindung an den Bestand und insbesondere auch, „dass der hochpräzise und erschütterungsempfindliche Fertigungsprozess nicht gestört

werden durfte“. Diese und zusätzliche Vorgaben wie etwa der fixe Endtermin zum vereinbarten Pauschalpreis „konnten wir wie gewohnt zur vollsten Zufriedenheit erfüllen“. Somit konnte das Gebäude zum September in Betrieb genommen werden. Erste Rückmeldungen gibt Peter Schittenhelm gerne zu Protokoll: „Die Mitarbeiter sind begeistert.“

Generell sei der Neubau von entscheidender Bedeutung für die Realisierung unseres Unternehmenswachstums. Schließlich, verrät Peter Schittenhelm, konnten nur so „neue Kunden aus der Medizintechnik bedient werden, unter anderem mit Produkten für Geräte für COVID-19-Tests“.



Hoher Anspruch war speziell für die Reinräume gefragt.

Sie stehen drauf

A. GUDER

Estriche GmbH

Goethestr. 1
76676 Graben-Neudorf
Telefon 07255 900324
Mobiltelefon 0160 96250496
Fax 07255 900325
E-Mail agu@a-guder-estriche.de
www.a-guder-estriche.de



Jetzt in Thüringen: **Piezokeramik von PI.**
Wir gratulieren **PI CERAMIC**
zu diesem visionären **Bauprojekt.**

Geplant und realisiert von Heidinger

Lüftungstechnik für die Reinraumanwendung
Zentrale Be- und Entlüftungsanlage
Zentraler Kaltwassersatz mit LOW GWP Kältemittel R1234ze
Pumpstation aus unserem Anlagenbau



Heidinger GmbH & Co. KG | In den Waldäckern 38 | 75417 Mühlfacker | Telefon: 0 70 41 / 81 50 500 | Fax: 0 70 41 / 81 50 515 | info@heidinger-kuehlsysteme.de | www.heidinger-kuehlsysteme.de



HARSCH



WERTE BAUEN

GEWERBE- & INDUSTRIEBAU • BETONFERTIGTEILE
BAUTRÄGER & IMMOBILIEN • KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU
ROHRLEITUNGSBAU • TIEF- & STRASSENBAU

Harsch Bau GmbH & Co KG • Brucknerstraße 2 • 75015 Bretten • Telefon +49 (0)7252 77-375 • Fax +49 (0)7252 77-6372 • harsch.de

Kompetente Beratung für den Immobilienmarkt

Telefon (0 72 31) 93 32 01

E-Mail: anzeigen@pz-news.de

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271



Urban Roth

Brigitte Köberle

Marco Misuraca

Immobilien

IHR GROSSER IMMOBILIENMARKT FÜR DIE REGION

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

50



Suchen Sie eine neue Wohnung oder ein Haus? Dann finden Sie hier sicherlich das Richtige.

immo.pz-news.de

Baulücke, großes Grundstück, Platz im Hof. Es gibt viele Flächen, die sich noch bebauen lassen. Doch so naheliegend ein Projekt auch erscheinen mag – die Tücke liegt oft im Detail.

ALEXANDER HOLZER

Grundstücke sind in Großstädten oft Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Baurecht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung

NACHVERDICHTEN FÜR WOHNRAUM?



Ob ein Gebäude aufgestockt werden darf, ergibt sich aus dem Bebauungsplan. Denn dort finden sich auch Regelungen zur Geschossflächenzahl.

FOTO: ZACHARIE SCHEURER/DPA-TMN

brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnen-

ministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“

BEBAUUNGSPLAN IST WICHTIG

In Gebieten, in denen ein Bebauungsplan existiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksflächen, zur Bauweise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächenzahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein tätig ist.

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt diesbezüglich die Baunutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

AUSNAHMEGEGENEHMIGUNG KANN BEANTRAGT WERDEN

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans

voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechender Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

AUF VORGABEN DER GEMEINDE ACHTEN

In traditionellen Gemeinden oder Ferienorten kann dem Bauherrn neben dem Bebauungsplan auch gemeindliches Satzungsrecht in die Quere kommen. „Durch städtebauliche Gestaltungs- und Erhaltungssatzungen können Kommunen auf das örtliche Erscheinungsbild einwirken oder ein bestimmtes Stadtbild konservieren“, erläutert Kloos.

Manche Gemeinden schrieben etwa bestimmte Dachformen oder traditionelle Fassadengestaltungen vor. „Aber auch davon kann man sich befreien lassen“, so der Fachanwalt für Verwaltungsrecht. Neben bau-

rechtlichen Bestimmungen müssen oft natur- und denkmalschützende Vorschriften beachtet werden: „Bei der nachverdichtenden Bautätigkeit in bestehenden Quartieren versuchen wir, wertvollen Baumbestand zu schützen“, sagt etwa Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission in München. Auch der Denkmalschutz spiele eine große Rolle.

VOR BEGINN DES VORHABENS INFORMIEREN

Bauherren, die ein Vorhaben angehen wollen, rät Rechtsanwalt Kloos, auf dem Internetauftritt der Kommune alle gültigen Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen nachzuschauen, bevor man konkrete Entwürfe anfertigen lässt. Mit einem Antrag auf planungsrechtliche Auskunft erhält man beim zuständigen Bauamt Einblick in den Flächennutzungs- und Bebauungsplan. Wer eine verbindliche Auskunft haben möchte, ob ein bestimmtes Vorhaben möglich ist, der sollte einen Bauvorbescheid einholen: Dieser erlaubt noch nicht, mit dem Bauen zu beginnen. Die Behörde gibt aber verbindlich Auskunft darüber, ob Details wie eine bestimmte Nutzung, Bauart oder Größe zulässig ist.

LAGERXXL

WIR SCHAFFEN PLATZ.

Mit 66€ fängt das Lagern an!

5m² LAGERBOX ANSTATT 96€ FÜR 66€ PRO MONAT

INDUSTRIESTRASSE 45
75217 BIRKENFELD
WWW.LAGERXXL.DE

JUTTA NIGGEL
Immobilien
DEKRA zertifizierter Immobilienmakler
Telefon 07231-4245115
Mobil 0173-5285156
www.jutta-niggel-immobilien.de

Seit 15 Jahren Ihre Immobilienmaklerin in Pforzheim, Enzkreis und Kreis Calw. Ich suche **dringend** für vorgemerzte Kunden:

Wollen Sie Ihr Haus, Ihre Wohnung, Ihren Bauplatz verkaufen?
– Oder –
Wollen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung an bonitätsgeprüfte Mieter vermieten?
Dann rufen Sie mich einfach an!

Spanndecken
www.trend-in-form.de

Siegel + Müller GmbH
Seit über 50 Jahren
Ihr zuverlässiger Partner
Telefon 07041/813136
oder 07231/358057
info@siegelundmueller.de

**PREISWERT
UMZIEHEN?**

- Miniumzüge
- Firmenumzüge
- Studentenumzüge
- Privatenumzüge
- Seniorenzüge

**TERMINE FREI
TRANSP.-SERVICE
072 32-31 13 36**

Immobilien-service
Ihr Spezialist für
Vermietung und Verkauf.
Wir suchen dringend Wohnungen,
Häuser sowie Baugrundstücke.
Immobilien-Becht • 072 31-61616
www.immo-becht.de

GRUNDSTÜCKE

Grundstück (Acker, Grünland)
in Königsbach zu verkaufen.
☒ unter Nr. Z 48353 an die PZ.

KAPITALANLAGEN

Attraktives Anlageobjekt mit Entwicklungspotential - auch für Bauträger!

PF-Nordstadt, 9-Familienhaus mit Werkstatt/Büro Tiefgarage und Bauplatz

E-1258, Bj. ca. 1959, ca. 820 m² Wfl. zzgl. ausbaubares Dachgeschoss. Wohnungen wurden laufend renoviert/modernisiert. Werkstatt mit Laden u. Büro, ca. 1400 m², teilbar in mehrere Einheiten. Tiefgarage mit 17 Stellplätze. Renovierung in verschiedenen Bereichen erforderlich. 20,85 Ar Grund - davon 2,31 Ar als sep. Bauplatz, 4-geschossige Bebauung möglich, ruhige Wohnlage, ME bei Vollvermietung ca. 140.000,- € p.a. BA Wohnteil 217,1 Kwhl (m²xal/Erddgas/G und BA Gewereteil 457 Kwhl (m²xal/Erddgas + Strommix/H, KP € 3,65 Mio. VHB zzgl. Maklerprovision. Anfragen bitte nur mit Kapital- oder Bonitätsnachweis.

Vincek
IMMOBILIEN

75177 Pforzheim Zähringerallee 25
TEL. (0 72 31) 35 96 42 • info@vincek-immobilien.de

Widmaier
INT. MÖBELSPEDITION

**UMZÜGE ■ NAH- UND FERNTRANSPORTE
INTERNATIONALE SPEDITION ■ LAGERHAUS
AUSSENAUFZUG**

Stuttgarter Straße 15-17
75179 Pforzheim
Telefon: +49 (0) 7231 106034
info@spedition-widmaier.de
www.spedition-widmaier.de

IMMOBILIENGESUCHE

Dringend gesucht

für Kunden unseres Hauses oder Eigenankauf suchen wir in Pforzheim und Enzkreis

- Wohnhäuser bis 800.000,- € -
- Eigentumswohnungen bis 400.000,- € -
- Bauplätze - Kapitalanlageobjekte bis 5 Mio € -

Seriöse und diskrete Verkaufsabwicklung selbstverständlich.
Über 30jährige Verkaufserfahrung sowie zahlreiche Referenzen vorhanden.
Bieten Sie uns Ihre Immobilien und Grundstücke an.

Vincek
IMMOBILIEN

75177 Pforzheim Zähringerallee 25
TEL. (0 72 31) 35 96 42 • info@vincek-immobilien.de

Junge Familie sucht
Haus bzw. Grst. in Pf und Umgebung
Telefon 01 76 / 72 78 93 30

HÄUSER

**+++ Verkaufsstart! +++
Stilvolle Neubauwohnungen
in attraktiver Lage von PF**

Acht helle 3-4-Zi.-Wohnungen,
ca. 101-143 m² Wfl., hochwertige
Ausstattung, FBH, sonnige
Balkone/Terrassen, Aufzug, TG,
En.Ausw. i.A., KP ab 464.500 €
Schwarzwalddstr. 45 • Pforzheim



**HILDEBRANDT
IMMOBILIEN**
TEL. 0711. 71 94 27-0
www.hildebrandtimmobien.com

GEWERBEHALLEN

DRINGEND GESUCHT
Hallen für Lager
und für Produktion
Immobilien-Becht
07231-61616
www.immo-becht.de

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

Garage o. abgeschl. Stellplatz
im Raum Calw/ Schömburg/ Bad Liebenzell o. Pforzheim, zur Miete gesucht. Telefon 070 52 / 32 83

Suche Garage zur Miete
als zuverlässiges und ordentliches
Mädel in Nähe Lameystr., Pforzheim.
Telefon 01 76 / 20 15 93 18

GARAGEN UND STELLPLÄTZE

Separat verschließbarer
Tiefgaragen-Stellplatz, Pforzheimer-
str. 18, Frielzheim, zu vermieten,
€ 60,-, Telefon 01 71 / 6 51 81 10

1-ZIMMER-WOHNUNGEN

Bad Wildbad-Calmbach
1-Zi.-Wohnung, 40 m²,
ruhig gelegen, EBK, DU/WC,
Einbauschrank, Terrasse,
komplett modernisiert 2020,
KM € 290,- + NK + Kautions.
**Tel. 07081 / 8449 oder
Mobil 0151 455 63 450.**

Bretten-Ruit, EG-Whg.
sep. Zug., 119 m², 2 Zi. + Wohnk.
mit EBK, Tgl. Bad/DU/WC, Abstellr., NS-
Heiz., kein Balk./Terr., keine HT, Nähe
Bus/Bahn, frei, zvm. an 2 Pers., KM
€ 650,- + NK € 70,- + Strom, 3 MM
KT, Telefon 01 76 / 81 99 65 38

Bad Wildbad-Calmbach

2-Zi.-Wohnung, 60 m²,
ruhig gelegen, EBK, Bad/WC,
Terrasse, komplett modernisiert
2020, KM € 490,- + NK
+ Kautions.
**Tel. 07081 / 8449 oder
Mobil 0151 455 63 450.**

PF-Luisenstr., Stadtmitte
2 ZKB, 2 Balkone, EBK, 60 m², KM €
520,- + NK. **Tel. 0157/79241886**

1 Zimmer, 24 m²,
in Berufstätigen-WG, Ü30, Einbau-
schränke vorhanden, ab sofort frei.
Küche, 2 Bäder, Wohn-/Esszimmer, 2
Balkone. **Telefon 01 73 / 8 57 37 43**

3-ZIMMER-WOHNUNGEN

Helle 3 ZW in PF-Nordst.
neu renov., 75 m², Süd-Blk., Tgl.-Bad,
Garten, Hobbyraum, 2 Garag. KM € 730,-
NK € 50,- + 2 MM KT. **T.0177/1833963**

3,5 ZW, PF Sonnenhof
Wfl. 80 m², Nutzfl. 105 m², Neubau,
EBK, Stellpl., Terr., Miete € 1200,- +
NK ☒ unter Nr. A 48350 an die PZ.

EnEV 2014



Seit 1. Mai 2014 gilt die novellierte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014). Für die Vermarktung von Immobilien mittels Anzeigen ergeben sich dadurch Änderungen. Die EnEV 2014 verpflichtet zur Angabe bestimmter Energiemerkmale in kommerziellen Medien. Liegt zum Zeitpunkt der Insertion ein gültiger Energieausweis vor, muss das Inserat bestimmte Pflichtangaben enthalten.

Art des Energieausweises

VA = Verbrauchsausweis
BA = Bedarfsausweis

**Endenergiebedarfs-/Endenergie-
verbrauchs-wert in kWh/(m²/a)**
z.B. = 257,65 kWh

Mögliche Abkürzungen in Anzeigen:

VA, 122 kWh, FW, Bj, 1962, D

**3-Zimmer Wohnung
mit Weitblick**
Engelsbrand/Grünbach mit Balkon/
2 Stellplätze, 71 m², KM € 530,-, ab
Februar 2021, Anfragen:
☒ unter Nr. Z 48354 an die PZ.

Renovierte 3-ZW PF-Ost
Erstbezug nach Renov., 60 m², 1. OG,
Bad u. WC getr., kl. Blk., NR, keine HT,
KM€520,-+€NK170,-, (Gas-/ Strom-
Verbrauch sep.) ab sofort zu verm.
Telefon 01 51 72 10 13 08

Arlinger 3 1/2 ZW
Ruhige 3 1/2 Zi-Whg im ZFH, 2. OG,
Blk., ca. 87m², Keine Tiere, NR, KM
€ 800,- + NK und € 50,- Garage, 3
MM KT, ab sofort frei
Telefon 01 71 / 64 65 84 3

4- UND MEHR- ZIMMER-WOHNUNGEN

PF-Büchenbronn, Höhenlage
4,5 Zi.-DG-Whg., 87 m², Logia 10 m²,
sep. WC, Garage 50 € KM € 740,- +
NK ab 1.2.21. **Tel. 07082 / 50408**

PF, Nord 4-ZW 95 m²,
gr. Balk., 1. OG, KM € 800,- + NK in
2 1/2 FH, Gas-ZH, 1.1.21 frei, evtl. m.
Grg. (evtl. zusätzl. mit Büro 40 m²)
Telefon 07 21 / 59 48 38

Nachmieter gesucht für
4-ZW, **Engelsbrand**, ca. 140 m², geh.
Ausstattg., Doppel.-Grg., kl. WE, WM
€ 1350,-, ☒ u. Nr. Z 48352 an d. PZ.

4,5 ZW, PF Sonnenhof
Wfl. 120 m², Nutzfl. 150 m², Neubau,
EBK, Stellpl., Terr., Miete € 1650,- +
NK ☒ unter Nr. A 48351 an die PZ.

MIETGESUCHE

RUTRONIK
ELECTRONICS WORLDWIDE

Wir suchen für eine Mitarbeiterin –
Rechtsanwältin – eine
3-4-Zimmer-Wohnung
ab ca. 85 m² im Süden Pforzheims,
bevorzugt in Rodgebiet, Niefern,
Heimheim, Rutesheim oder Leon-
berg mit Garage und EBK.
**Angebote bitte direkt an
0176/87891998.**

Ruhiges Ehepaar sucht
2-3-ZW mit bodenebener Dusche, in
PF und Umgebung zur Miete, Ange-
bote unter **Tel. 015 90 / 6 62 52 43**

Dringend gesucht!!!

Großfamilie mit 6 Kindern
und Haustieranhang (2 Hunde und
Kaninchen) sucht schnellstmögl. in
Straubenhardt und näherer Umge-
bung Haus zur Miete oder Mietkauf -
WM bis € 1200,- **T 0159/01681196**

3-Zi-Whg. in Pforzheim
gesu., EG od. Aufzug, bis WM € 800,-.
Telefon 0172/5616736

gepfll. 1-2 ZW m.EBK in PF
von Rentnerin mit sicherem Einkom-
men, Njchtraucherin, ab sofort ge-
sucht. **Tel. 01621896726**

LOFT UND ATELIER

PF- Nordstadtviertel
Schickes Loft 150 m², ruhige Lage,
zentrumnah, an Single/ Paar o. als
Büro, KM € 750,-, NK € 300,-,
3 KM Kautions.
fiat.pforzheim@icloud.com

Abkürzungen der Pflichtangaben bei Immobilienanzeigen!

Energieträger der Heizung / HZG

Ko = Koks, Braunkohle, Steinkohle
Öl = Heizöl
Gas = Erdgas, Flüssiggas
FW = Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
HZ = Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel
E = Elektrische Energie (auch Wärmepumpe),
Strommix

Verbrauchswerte

Verbrauchsausweis, 122 kWh/(m²/a), Fernwärme aus
Heizwerk, Baujahr 1962, Energieeffizienzklasse D

Weitere Abkürzungen

Bj. = Baujahr
A+ bis H = Energie-
effizienzklasse

Alle Angaben ohne
Anspruch auf juristische
Gewähr und Vollständigkeit.

Fragen und Anregungen zum Marktplatz:

Telefon (0 72 31) 93 32 01
E-Mail: anzeigen@pz-news.de

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271



Andreas Kurz Michael Dorn Jasmin Kleiner Barbara Strehle Katrin Scheferling Anja Sturm

Marktplatz

IHR GROSSER MARKT FÜR KLEINANZEIGEN IN DER REGION

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | 51



Für alles, was Sie suchen und verkaufen wollen.
Auf unserem Portal finden Sie das Passende.

anzeigen.pz-news.de

COMPUTER

Reinholz
computer & electronic

Ihr zuverlässiger
IT-Dienstleister und
Ansprechpartner
in Sachen EDV:
**PC · Server · Netzwerk
Zeiterfassungssysteme
Videoüberwachung
– seit 1990 –**

hermann-hesse-str. 56
75223 niefern-öschelbronn
tel. 07233 95370 · fax 953729
www.reinholz.de

VERSCHIEDENES

**Sperrmüllabfuhr
Entrümpelungen**
auch kleine Mengen

07041-41153 oder 0151-14369217

**Parkplatz „Stich“ Zollertrauf
So., 08.11., 11 Uhr, BMW mit KA
Kennz., „liebe Wanderfreunde aus PF“,
fanden euch nett, freuen uns auf Kon-
taktaufnahme. Tel. 01575/1787347**

**Feinteco
Dienstleistungen**
Altbausanierung (innen + außen
komplett), Wände umbauen,
Drainage, Abbrucharbeiten,
Außenanlage, Dachreinigung
Telefon 07231/45507 11

Gartenarbeiten • Baumfällung
B-/Hecken schneiden, Pflaster, Terrassen,
professionell, preiswert, Abfuhr frei.
T. PF 7237082 od. 01 76 / 24 12 21 29

Handwerker
mit 35-jähriger Berufserfahrung
übernimmt Renovierungs-, Ausbau- und
Umbauarbeiten aller Art
fachgerecht zum Festpreis.
Telefon 01 51 / 26 82 67 45

Haushaltsauflösung
Sa., 28.11.20, 13-17 Uhr, OT Königs-
bach, unter Hygienevorschriften daher
Anmeldung und weitere Infos bis
27.11.20 unter Tel. 07 32 37 / 14 94

Floh-Laden.com
Inh. Jens Huthmacher

Demontage · Rückbau · Entrümpelung
Antiquitäten · Haushaltsauflösung

Maximilianstraße 98 · 75172 Pforzheim
WhatsApp: 0171 7382 86
Telefon: 07231 / 607 80 14
E-Mail: kontakt2016@floh-laden.com

Qualif. Gipser u. Maler
sucht Verputz- u. Malerarbeiten aller
Art. Außen- u. Innenputz, Trockenbau
sowie Sanierungs- u. Schimmelarbei-
ten. Eildienst. Tel. 0170/4 10 24 58

Buchhalter (m/w/d)
mit allround Talent für privat gesucht
☎ 0151 - 45316289

Suche Buchhalter/in
für private Papierordnung.
☎ 0151 - 43460677

Gartenpflege
Heckenschnitt, Baum fällen
Tel. 01 57 / 72 89 54 01

Winterreifen
für Skoda Superb auf Alu,
Continental 215/55 R 17 H, € 200,-.
Telefon 01 71 / 4 91 39 74

Kostenlose Schrottabholung
ab 300 KG. Fa. Huthmacher
Telefon 07231 6078014

Gartenpflege
Hecken schneiden, Rasenmähen, etc
Telefon 0173-985 27 17

Entrümpelung
Wohnungsauflösung, Entrümpelun-
gen aller Art, für gewerblich u. privat
Telefon 0 72 31 / 41 77 72

Sperrmüllabfuhr
Ehtrümpelungen auch Kleinmengen.
Tel. 01 73 / 9 85 27 17

zuverl. Reinigungskraft
für Arztpraxis in PF-Stadtmitte ge-
sucht. ☒ u. Nr. A 48355 an die PZ.

Innenausbau-Arbeiten aller Art: Na-
turstein, Fliesen, Parkett, Malen, Ta-
pez, Rauputz, Trockenbau, Schleifen u.
Gartenarb. 0176/31717643, PF/58922 83.

KAUFGESUCHE

Soldaten Nachlässe
zu Höchstpreisen gesucht!
Uniformen, Orden, Bilder, Alben,
Dolche, Säbel, Antik, Trödel, Schmuck,
Uhren. Telefon 0 72 32 / 31 34 82

ALTGOLDANKAUF
bei Siro-Losertec
Rastatter Straße 6 • Pforzheim

PELZE! PELZE! PELZE!
Kaufe Pelze jeglicher Art sowie
Abendgarderobe für Damen u.
Herren. Bitte alles anbieten
T. 07222-9639079

Sammler kauft
Antiquitäten, Mode- u. Goldschmuck,
Münzen, Briefmarken, Möbel,
Gemälde, Gobelin, Bibeln, Bücher,
Lexika, Teppiche, Zinn, Bestecke,
Porzellan, Uhren, Armbanduhren
und Zahngold, Bar und seriös
☎ 0160-2 55 04 07

Kaufe jegliche Art von
Farbsteinen, Diamanten, Brillanten.
Bitte alles anbieten.
☎ 01 60 / 2 55 04 07

Kaufe Modeschmuck
Perlenschmuck, Bernstein und Korall-
en. Bitte alles anbieten.
Tel. 072 22-963 9079

Der Superhändler
Antiquitäten - Juwelierhaus kauft:
Antiquitäten, Möbel, Gemälde, Bibeln
Bücher, Teppiche, Zinn, Bestecke,
Porzellan, Uhren, Armbanduhren und
Schmuck aller Art, Pelze, Bar und seriös
T. 07222-96 39 079 o. 0160-2 55 04 07

Briefmarken
Privater Sammler sucht komplette
Briefmarkensammlungen/Nachlässe.
Bitte alles anbieten!
Telefon 01 52 / 54 99 11 01

Ankauf aller Art von!
Uhren, Bilder, Teppich, Schmuck, Sil-
ber, Porzellan, Designer Taschen und
Accessoires uvm. Diskret und Desinfizi-
ert. Tel. 07222-3621094 od. Mobil
0176-35713439

Kaufe alte Modellautos
und Spielzeug.
Telefon 072 31 / 7 76 70 20

Orden Militaria
Zahle Höchstpreise für Orden , Urkun-
den, Bilder, Uniformen, Helme, Dolche,
Säbel usw., Alles anbieten.
Telefon 01 76 / 39 34 95 46

TIERE

Norweg. Waldkatzen
Wir haben Babys zu verkaufen.
Komplett geimpft und mit Papieren
vom 1. DEKZV e.V.
Telefon 01 63 / 27 62 22 0

VERKÄUFE


E-Bike Morrison Mod. 20
Shimano 8000-500 W, XT Schal-
tung, Schwalbe+, 29er, 4200 km,
€ 1780,- Tel. 070 41-8 19 70 68

Trapezbleche, 1. Wahl & Sonderposten,
Metalldächer aus eigener Produktion,
TOP Preise, cm-genau bundesweite
Lieferung, 5% online Rabatt sichern!
www.dachbleche24.de, Tel. 0351/8896130

Brennholz zu verkaufen
nur Hartholz, ofenfertig, ganzjäh-
rig. Telefon 0160/95295463 mit
Zufuhr möglich.

Rudergerät Cambridge 2
Black edition, 4-fach verstellbarer
Zugwiderstand, LCD-Display, kaum
benutzt, 1 Jahr alt, NP € 163,- VP
€ 130,-. Telefon 0157/88797884

Achtung Holzheizer!
Verkaufen ganzjährig Buchen- und
Eichen-Brennholz
Stammholz (3-6 m lang, 32 cm, 1850 €)
oder 1m-Scheitholz, gespalten und
gebündelt (10 m, 800 €/trocken 850 €),
Lieferung frei Hof, Nadelholz auf Anfrage!
Telefon 06849 - 901213
www.Forstbetrieb-Sartoris.de

Brennholz an Selbstabholer
zu verkaufen. Telefon 07231/34787
Mo.-Fr. 8-12 Uhr

Glasbausteine
19/19 cm Wolke, € 2,-/St., Dekor
€ 2,50,-/St., 24/24 cm Dekor, € 4,-/St.,
Tel. 07231/7 17 44

„Stihl“-Kettensäge
Typ 038 AV, super Elektronik, Quick-
stop, sehr guter Zust., inkl. 10 Ketten,
€ 370,-. Tel. 072 31- 603 68 48

WR neuw., 155/65 R15
versch. Kronleuchter, Uhren, Bilder,
Ü-Eier Figuren(70er), Bohrmaschinen
uvm. Telefon 0152 - 10976838

MARDER-Holzfalle
Lebendfalle auch f. Ratten zu verk.
Telefon 01 73 / 95 28 17 4

**Brennholz -
gute Qualität z. vernünftigen Preis,**
getrocknet, auf Wunsch mit Zufuhr.
Tel. 07044/5701 u. 0173/6612197

Kachelofenholz
Buche-Eiche, gesägt und gespalten,
10 m³, frei Haus, € 750,-,
Telefon: 01 70 / 7 75 80 37

ANTIQUITÄTEN


**Suche Gemälde und
Zeichnungen**
16. - 19. Jh.,
für meine Sammlung.
Telefon 01 76 / 10 60 10 00

PARTNERSUCHE

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr ver-
witwet, bin eine bescheidene, aber
sehr hübsche Frau, mit schlanker Fi-
gur u. vollem Busen. Ich koche gern u.
bin fleißig in Haus u. Garten, wäre
umzugsbereit. Würde Sie gerne
schon am Wochenende treffen. Erfül-
len Sie mir bitte diesen Wunsch mit
Ihrem Anruf. pv Tel. 0160 -
7047289

Gepflegter Pensionär, 78, mit Auto,
bin großzügig, unternehmungslustig,
suche liebe, nette Sie für gemeinsame
Freundschaft (kein Sex). Freu mich
auf ihre Nachricht. Tel. 0800 -
2288445 Vermittlung und Anruf für
Damen kostenlos!

Conny, 66 J., sehr liebenswert u.
hübsch, mit schöner, schlanker frau-
licher Figur, ich liebe die Häuslichkeit,
mag die Natur, E-Bike fahren u. Spa-
ziergänge. In dieser schwierigen Zeit
möchte ich wieder einen Neuanfang
wagen, gerne würde ich wieder für
einen Partner da sein, ihn verwöhnen
u. umgören. Bitte melde dich heute
noch – es lohnt sich pv Tel. 0151 –
62913879

Su. Nachhilfe f. 10. Klasse
in Deutsch, Englisch und Mathematik.
T. 0176/81259045, 07231/4555151

Nachhilfe Kl. 4 bis zum Abi
Ma, De, Eng. sehr preiswert.
(gewerblich) - 0157-923474 12

Mathematik online
per ZOOM. Biete qual. Einzelnachhilfe
bis Abitur. Telefon 07 31 / 92 70 08

Suche für meine liebe Freundin
(Junggeblieben) 65, laufender Meter
(1,65), 60, gepfl. Reiselustige. Tanz
durchs Leben u. sucht einen menschl-
lichen Mann. Wenn du dich ange-
sprochen fühlst, würde sie sich freuen
von dir zu hören. Bitte kein Spinner
sondern mit Herz. B. m. B. garantiert
zurück. ☒ u. Nr. Z 48347 an die PZ.

Guthertziger Reservist-54
183, 90 sucht auf diesem Weg eine
naturliebende Sie mit Herz und gerne
bis zum Lebensende. Würde mich
freuen, wenn dein Herz meines be-
rühren würde. B.m.B. gerne zurück.
☒ unter Nr. Z 48346 an die PZ.

Sie, 58 J. sucht Partner
tierlieb. Bin lebenslustig mit Gehbe-
hinderung und 2-Zi.-Whg. in PF am
Stadtgarten. bitte nur seriöse Zu-
schriften ☒ u. Nr. Z 48345 an die PZ.

Er 60 J., sucht nette Sie
die kein Interesse an spielen hat, son-
dern nach einer ehrlichen Partner-
schaft sucht. Bin ca. 1,85 m groß,
dunkelhaarig. Freu mich auf deinen
Anruf. Telefon 0152 - 10976838

Er Single, 64 J., 180 cm /70 kg
sucht eine Frau für erotische Treffn.
Telefon 0170 / 8 30 36 38

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin ei-
ne ganz liebe, häusliche Frau, habe e.
treues, gutes Herz. Ich mag die Natur
bei jedem Wetter, wohne alleine hier
i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann
üb. pv (Alter egal) bei getrennten o.
zusammen wohnen. Ich würde Sie
gerne besuchen oder zu mir einladen
wenn Sie anrufen Tel. 0151 -
62903590

Lisa, 68, verw., attraktiv
u. liebev, gute Hausfrau, sucht ehrli-
chen Mann. Gerne älter.
T. 0176-50085821, PS-BW

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und
sehr einsam, ich habe e. schlanke Fi-
gur, mit schöner Oberweite. Ich suche
einen lieben, guten Mann bis 80 J.,
hier aus der Umgebung. Ich würde
für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingss-
essen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen.
Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr.
Gerne würde ich mich mit Ihnen ver-
abreden pv Tel. 0151 – 20593017

Oberarzt, i. R., 70+, verw.,
liebev. u. herzl., sucht romant. Freun-
din bei getrennter Wohnung.
T. 0176-50085821, PS-BW

Netter Mann, 47 J. alt,
sucht eine treue, ehrliche Frau, 40 - 50 J.
alt, für den Aufbau einer harmonischen
Partnerschaft, im Raum Remchingen, PF,
Calw. Bitte ruf mich an, um ein Tref-
fen zu vereinbaren. T. 01 75 / 9 08 01 39

UNTERRICHT

Su. Nachhilfe f. 10. Klasse
in Deutsch, Englisch und Mathematik.
T. 0176/81259045, 07231/4555151

Nachhilfe Kl. 4 bis zum Abi
Ma, De, Eng. sehr preiswert.
(gewerblich) - 0157-923474 12

Mathematik online
per ZOOM. Biete qual. Einzelnachhilfe
bis Abitur. Telefon 07 31 / 92 70 08



**Jetzt gratis
abonnieren!**

Alles auf einen Klick.
www.pz-news.de/newsletter

AUTOMOBIL

Seit über 70 Jahren Ihr Autohaus

MERZ+RENZ
www.merzrenz.de

Ankauf von REISEMOBILEN, Sportwagen,
gerne auch Old- / & Youngtimer, PKW/Busse
0711-34247363 - info@auto-schwab-fellbach.de

AUTOTEILE

4 Winterkompl. Räder
auf Alufelgen, 235/60 R 16, 100 H
(Ford Kuga), €280,- T.0151/61615898

4 WR auf Felgen VW Tiguan
6 mm, 215/65 R16, Felge 6½ J 16
ET 33, VP € 130,-, T. 07231 / 81590

4WR auf Felgen f. VW Golf
195/65R15 + Radkappen, Conti. ca
5mm VB € 80,-
Tel. 0 15 90 / 26 63 49 2

Winterreifen für 3er BMW
205/55 R16, Profil 8mm auf Felgen,
Preis VS. Suche Sommerreifen für
Audi A3 225/45 R17 od. 205/55
R16. Tel. 01 76 / 53 57 89 73

WOHNWAGEN/-MOBILE

www.reisemobil-vermietung.de
150 neue + gebrauchte Reisemobile, Kastenwagen
+ Wohnwagen zu verkaufen - Neue von Roadcar,
Chausson, Pössl und Globacar Kastenwagen-
Zentrum, größte Auswahl in Württemberg,
Sterckemann/Caravelair Wohnwagen
150 Reisemobile und Wohnwagen zu vermieten!
Schafhäute Reisemobile
74366 Kirchheim/Neckar, Ernst-Ackermann-Str. 10
Telefon 071 43-891891

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36 160 www.wm-aw.de FA

WOMO-ZUBEHÖR



Schneeketten Womo
Verkaufe Schneeketten Rud, Größe
0138, für Wohnmobil, 2 x kurz ge-
braucht, passend für 205/75R15,
215/70R15 und weitere Größen.
VB € 90,-.

Telefon 0 72 34 / 56 07

MOPEDS UND MOFAS

Oldtimer, seltene Simson
S 50 N aus Privatsammlung, ca. 7500
km, fahrbereit, Tel. 07043/351103

AUTOGESUCHE

Gebrauchtfahrzeuge Ankauf
A. Fux Automobile
T. (07231) 7235431 - 0176/23333980

ZU VERSCHENKEN



Esstisch 120 x 80 cm
mit Glasplatte, Gestell Chrom. An
Selbstabholer zu verschenken.
Tel. 07231/7769668

170 Dachziegel
Gebrüder Bott an Selbstabholer zu
verschenken. Tel. (0 70 83) 4361

Waschmaschine Siemens
XM107 voll funktionsfähig. An
Selbstabholer zu verschenken.
Telefon 0163-7621476

c't magazin - kompl. Jahrg.
2014 - 2015-2016-2017-2018
Phone 0175-7910190 ab 11.00Uhr

Elektro-Nachtspeicher
7 neuwertige Elektro-Nachtspeicher-
öfen in verschiedene Größen an
Selbstabholer zu verschenken.
Abholort Pforzheim
Telefon 01 76 / 21 05 81 83

Kinderwagen
mit Bärenmuster zu verschenken.
Telefon 0152/258762137

Schlafzimmer
Schrankwand B 3 m x H 2,25 m,
Schrank mit Spiegeltür B 2,50 m x H
2,25 m, Schrank m. Spiegeltür B 1,45
m x H 2,25 m, Selbstabbau-/abholer,
Tel. 072 31 / 31 23 85

**50 Jahre
autohaus
walter**

Telefon 07231 28080-0
gw-zukauf@azwalter.de
www.autohaus-walter.de

**Wir suchen Ihren
Gebrauchtwagen!**
Jedes Alter | alle Marken

Autoankauf - Center
Beste Preise für Pkw, Lkw, Busse, Wohn-
mobile, Wohnwagen in jedem Zustand
☎ 072 31 / 28 06 12
oder 0175 / 5237482

**HAMADE AUTOHANDEL
FAHRZEUGANKAUF**
Wir kaufen Ihr Auto. Alle Marken.
Jedes Alter und jeder Zustand.
SOFORTIGE BARZAHLUNG!
Mobil: 017621719074
Telefon: 07233 / 8272448

**Barankauf aller PKW, auch mit
vielen KM od. Unfallschaden,
gewerblich. Tel.: 06341/559961**

Wir kaufen Ihr Auto
egal, ob mit Motorschaden, hohem
km-Stand, Unfallwagen! Einfach
anrufen! Ein Anruf schadet nicht!
Telefon 01 63/7940925



Couch aus Kunstleder,
ca. 20 Jahre alt, wenig benutzt,
mittig teilbar, in Pforzheim/Son-
nenberg abholbar, einzige Bedin-
gung: neues Sofa im Karton
(200cm x 125cm x 30 cm) mit mir
vorher abzuholen im Möbelzent-
rum Pforzheim, Anrufe zw. 9.00 h -
20.00 h. Tel. 072 31 / 56 56 91

SOLARIUM JK ERGOLINE 20
vor ca 8 Jahren neue Lampen,
seither kaum benutzt, gegen
Abholung zu verschenken.
Tel. 0170-5374115



Wohnzimmerschrank
Nußbaum. L: 3 m, H: 1,95 m ohne
Deko gut erhalten. An Selbstabhol-
er zu verschenken.
Tel. 07231/7769668

6-flammiger Kronleuchter
an Selbstabholer zu verschenken.
Tel. 07231/102231



Lesen macht schlau **Pforzheimer Zeitung**
Das PZ-Abo bringt vollen Durchblick. Der Tag wird gut

Wellen bremsen an der Ostsee

NIENHAGEN. Am Strand stehen große Bagger. Sie heben lange, tiefe Gräben aus. Das passiert gerade an der Ostseeküste im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern. Aber warum? Es geht darum, die Küste zu schützen. In die Gräben werden lange Holzstämme gesteckt. Diese ragen dann aufrecht aus dem Sand. Sie stehen in langen Reihen, die bis ins Meer führen. Dabei handelt es sich um sogenannte Buhnen. An manchen Stränden sind sie auch aus Stein oder Beton. Buhnen bremsen die Wellen ab und verhindern so, dass die Strömung den Sand davonspült. Doch von Zeit zu Zeit müssen Arbeiter die Buhnen reparieren oder austauschen. Das liegt zum Beispiel an der Schiffsbohrmuschel. Das ist eine lange, wurmförmige Muschel, die sich gerne in das Holz bohrt. Dabei macht sie die Buhnen aus Holz jedoch kaputt. *dpa*



Arbeiter und ein Bagger ersetzen die kaputten Kiefernholz-Stämme. FOTO: WÜSTNECK/DPA-ZENTRALBILD/ZB

Kinder-PZ

52 | SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

PFORZHEIMER ZEITUNG



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Vögeln eine ganze Menge bei.

FOTO: WALDRAPPTTEAM/JOHANNES FRITZ/DPA

Der Waldrapp lernt das Fliegen

■ In Deutschland war der Vogel fast 400 Jahre lang ausgestorben. Nun siedeln Forscher das Tier wieder an.



Waldrapp

Wo lebt er? Eigentlich war der Vogel bei uns ausgestorben. In Bayern und Baden-Württemberg wird er wieder angesiedelt.

Wie hört er sich an? Kru, kru lautet sein Ruf. Der Waldrapp kann aber auch laut keckern und knarzen.

Was ist mit dem Namen? Auf Lateinisch heißt der Waldrapp *Geronticus eremita*. Das bedeutet ungefähr alter Einsiedler. Dabei lebt dieser Vogel nicht gern allein, sondern in Gruppen.

dpa - Kindergrafik 5163

Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo. Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin. Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein. Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tier-

park mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher. Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg. Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. *Stefanie Paul*

WITZ DES TAGES

„Was versteht man unter einem Lichtjahr?“, testet der Vater seinen Sohn. Der antwortet prompt: „Die Stromrechnung für zwölf Monate!“

ACH SO ...

NEUE LIEDER VON ANNENMAYKANTEREIT

Wer diese Stimme hört, weiß meist sofort: Das muss Hennig May von der Band AnnenMayKanterei sein! Kaum jemand singt so tief und rau wie er. Und so ist es auch auf dem neuen Album, das die Band in dieser Woche veröffentlichte. Das Album entstand im Frühjahr, als auch AnnenMayKanterei alle Konzerte absagen musste. Dass es nun aber neue Lieder gibt, hat die meisten überrascht. Das neue Album heißt „12“ und es beginnt ziemlich düster. Man merkt, dass der Band die erste Zeit der Corona-Krise schwerfiel. Doch es gibt auch fröhlichere Lieder auf dem Album. AnnenMayKanterei wünscht sich, dass die Leute alle Lieder am Stück hören und nicht die Reihenfolge verändern. „Die Reihenfolge der Lieder hat für uns Bedeutung“, schreiben die drei Bandmitglieder dazu. Ein Album also, das eine Geschichte erzählen will. *dpa*



So sieht das neue Album von Annen-MayKanterei aus. FOTO: CHECK YOUR HEAD GBR/DPA

Veränderungsbild

Das obere Bild unterscheidet sich durch acht Veränderungen von dem Bild darunter. Welche sind es?



Sudoku

Trage Zahlen von 1 bis 6 in die leeren Felder ein. In jedem Sechserblock dürfen die sechs Zahlen nur einmal enthalten sein. Das gilt auch für alle Reihen und Spalten.

	2			3	
	3		2	6	4
	5		6		
		2		1	
5	1	6		4	
	4			5	

© DEIKE PRESS • 211120

Lösungen der letzten Ausgabe:

Logische Reihe: Der Schirm ersetzt das Fragezeichen. Die Reihenfolge lautet immer: Gemüse, Obst, Blatt, Gegenstand ...

Rechenpyramide:

55
3124
16159
7963
34512

Was ist das?: SPIEGELEI



Täglicher Genuss

Für einen guten Start in den Tag
PZ – print und digital



Zu viel Klischee:
Warum sich Frauen oft nicht von Werbung angesprochen fühlen.



SEITE 55

PFORZHEIMER ZEITUNG | NUMMER 271

Wochenende

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | 53



Mission zur Vermessung des Mount Everest: Khim Lal Gautam (rechts) und sein Teamkollege ruhen sich während des kräftezehrenden Aufstiegs aus.
FOTOS: TSHIRING JANGBU SHERP/PRIVAT/DPA

Das ist doch die Höhe!

Die meisten Abenteurer versuchen, die Todeszone oben auf dem Mount Everest schnell zu verlassen. Aber Khim Lal Gautam musste länger bleiben. Er sammelte wichtige Daten, damit wir hoffentlich bald genauer wissen, wie hoch der Rekord-Gipfel der Erde tatsächlich ist.

VON ROSHAN SEDHAI UND ANNE-SOPHIE GALLI

Eigentlich hat Khim Lal Gautam einen gut bezahlten Bürojob bei Nepals Landvermessungsbehörden. Aber plötzlich hatte ihn sein Arbeitgeber gebeten, eine gefährliche, aber auch ruhmreiche Aufgabe zu übernehmen: Mit einem Team sollte er auf den höchsten Punkt der Erde steigen, den Mount Everest, und dessen Höhe vermessen. Seine schwangere Frau wollte ihn davon abbringen, weil auf dem Berg immer wieder Menschen sterben. Rückblickend würde auch er die Aufgabe ablehnen, sagt er heute im Interview. Trotzdem sei er stolz und freue sich darauf, dass die neue Höhe bald verkündet werden soll.

Vor der Messung im Frühjahr 2019 hieß es, er sei der beste Mann für die Aufgabe, sagt der heute 36-Jährige. Denn er sei als einziger hochrangiger Mitarbeiter seiner Behörde schon einmal auf dem Everest gewesen. Dies bestätigt auch Nepals Tourismusministerium, das jeden Aufstieg dokumentiert. Für den höchsten Berg der Welt gibt es zwar eine breit akzeptierte Größe, 8848 Meter, die von indischen Forschern aus den 1950er-Jahren stammt, wie es aus Gautams Ministerium heißt. Seither aber maßen mehrere Teams, die jeweils auf etwas andere Resultate kamen. Nun wollte Nepal, laut den Vereinten Nationen eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt, selbst messen.

Und der neu gemessene Höhenwert könnte sich nicht nur wegen genauerer Messmethoden än-

dern, sagt Christian Gerlach von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, der zu Erdmessung und Glaziologie forscht. Die Höhe könnte sich auch tatsächlich geändert haben – etwa wegen eines Verschiebens tektonischer Platten, des starken Erdbebens von 2015, das im Himalaya-Gebirge generell zu Höhenveränderungen von Bergen geführt habe, sowie wegen des Abschmelzens der Schneedecke oben auf dem Gipfel durch den Klimawandel.

Zudem spielt Politik eine Rolle. Nepal wollte zunächst alleine messen. Aber nach einem Besuch von Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping 2019 wurde es ein Gemeinschaftsprojekt im Zeichen „ewiger Freundschaft“, wie es in einer gemeinsamen Erklärung hieß. China betonte darin auch Infrastrukturhilfe an das arme Nepal und dieses wiederum seine Anerkennung Taiwans und Tibets als Teile Chinas.

Ein chinesisches Vermessungsteam bestieg den Everest 2020 – Medienberichten zufolge als einziges überhaupt. Khim Lal Gautam war mit seinem Team bereits 2019 oben – damals, vor Corona, als es in der sogenannten Todeszone, wo der menschliche Körper abbaut und sich nicht erholt, einen Stau von Abenteurern gab. Gautam und sein Team waren bereits um 3 Uhr früh oben, um die Arbeit möglichst ungestört zu machen. Es war dunkel, sein Temperaturmessgerät habe minus 43 Grad angezeigt und die Luft war dünn. „Nach dem Aufstieg war ich total erschöpft“, sagt er. Doch als erfah-



Beim Sammeln wichtiger Daten: Khim Lal Gautam überprüft Instrumente im Basislager des Berges.

rener Vermesser habe er sich konzentrieren können. Andere Alpinisten kamen und gingen, machten Selfies und stellten Flaggen ihrer Länder auf. Gautam und seine Kollegen maßen mit einer klassischen Methode, indem sie mit einem Winkelmessgerät die Höhe anhand von bereits bekannten Punkten im Tal berechneten, und mit einem moderneren Verfahren, indem sie mit einem Gerät GPS-Signale empfingen, um so die Entfernung der Spitze zu den Satelliten zu messen. Mit einem Radar maßen sie außerdem die Dicke von Eis und Schnee.

Als die Sonne aufging, seien sie dann abgestiegen. Dabei sei er ohnmächtig geworden, sagt Gautam. Als er wieder aufwachte, sei er allein gewesen und sein linker Fuß habe so sehr geschmerzt, dass er nicht mehr laufen konnte. Auf dem Mount Everest kommt man an Leichen vorbei, an Abenteurern, die es nicht geschafft haben. Die meisten Todesopfer bleiben dort – eine Bergung ist teuer. Aber Gautam wollte leben. Er rief sein Team an, das ihm einen Helikopter schickte.

Knapp eineinhalb Monate war er auf dem Mount Everest. Vor dem eigentlichen Aufstieg musste er mehrfach zwischen Höhenlagern auf- und absteigen, um sich an die Höhe zu gewöhnen. Zu Hause erfuhr er, dass seine Frau ihr erstes Kind verloren hatte. „Viele in meiner Familie denken, dass es nicht passiert wäre, wenn ich zu Hause geblieben wäre“, sagt er. Sie habe sich Sorgen gemacht. Sein großer linker Zeh musste am-

DIE ZAHL
-43

GRAD hat das Thermometer beim Aufstieg des Teams angezeigt. dpa

putiert werden. Seine Arbeit ging weiter: Die Satellitenmessung erfasst nicht direkt die Höhe über dem Meeresspiegel. Diese mussten Gautam und sein Team mithilfe weiterer Messungen der Schwerkraft in der Umgebung des Everests und einem ComputermodeLL berechnen. Nach einem Abgleich der Daten mit den Chinesen soll die Messung veröffentlicht werden. Es ist schwer, die genaue Höhe für den höchsten Punkt der Erde zu finden – das ist Gautam und Gerlach klar. Aber mit einer Kombination der Messmethoden kommt man der Realität wohl zumindest etwas näher.



FOTO: TSHIRING JANGBU SHERP/PRIVAT/DPA

„Nach dem Aufstieg war ich total erschöpft – und überwältigt von der Verantwortung.“

KHIM LAL GAUTAM
Vermessungstechniker aus Nepal

Magazin

ÜBERM TELLERRAND

Knuspriges Backhähnchen sorgt für Weihnachtsstimmung

CORONA HÄLT DIE WELT IN ATEM und torpediert durch den Lockdown aller Gaststätten und Lokale nicht zuletzt die Gastro-Kolumne der PZ. Aber auch in den eigenen vier Wänden lässt sich speziell für die nahende Weihnachtszeit mit etwas Fantasie ein leckerer Festtagsbraten zaubern. Weil Gans oder Ente eher für den größeren Hunger taugen, habe ich mich für das klassische Brathähnchen im Ofen entschieden. Bei einem Geflügel-Gewicht von rund 1,5 Kilogramm plus Beilagen wird davon ohne Weiteres eine vierköpfige Familie satt. Und es gibt noch einen Vorteil: Im Gegensatz zu Gans oder

Ente kann das Backhähnchen bereits nach gut einer Stunde aus dem Ofen und serviert werden. Mein Tipp: Für die Füllung muss es nicht immer Fleisch sein. Aus altbackenem Weißbrot, angeschwitzten Zwiebeln, Petersilie, warmer Milch und einem Ei lässt sich im Handumdrehen eine schmackhafte Farce herstellen, die mit Salz, Pfeffer und etwas Muskatnuss abgerundet wird. Das Hähnchen selber sollte innen und außen lediglich mit Salz und Pfeffer aus der Mühle gewürzt werden. Dann noch die Füllung hineingeben und ab in den auf 185 Grad vorgeheizten Backofen. Am besten gart das Geflügel in einem Bräter,



Ein Hähnchen aus dem Ofen mit Kartoffeln, Maronen und Chicorée passt gut zu Weihnachten. Wichtig dabei: Immer wieder mit Flüssigkeit übergießen. FOTO: HEPFER

der zudem Platz für weitere Beilagen lässt. Neben Kartoffelwürfeln bieten sich zur Weihnachtszeit vorgegarte Maronen an, die für ein nussiges Aroma sorgen. Als Gemüse habe ich Chicorée gewählt, der geviertelt nach der Hälfte der Hähnchen-Garzeit, ebenso wie die Maronen, in den Bräter wandert. Durch seine leicht bittere Note ergänzt sich der Chicorée

bestens mit den eher süßlichen Maronen. Ganz wichtig bei Geflügel: Damit es knusprig wird, sollte es zusammen mit den Beilagen immer wieder mit Flüssigkeit aus dem Bräter übergossen werden. Soßen-Liebhabern sei empfohlen, mit etwas Sellerie, Karotten, Lauch, Zwiebeln, Knoblauch, Geflügelbrühe und Rotwein eine leichte Soße (Jus) zuzubereiten, die auf den Bratensaft wie Geschmacks-Doping wirkt. Da läuft einem schon vor Weihnachten das Wasser im Mund zusammen.

Peter Hepfer,
PZ-Redakteur

SEHNSUCHT



Gedankensprung in die Stadt der Liebe

HÖHEN UND TIEFEN, LIEBE UND SCHMERZ prägten Édith Piafs Künstlerinnenleben gleichermaßen. Im Liederabend „Édith Piaf. Lieder eines Lebens“, der hoffentlich bald wieder im Theater Pforzheim erklingen wird, bekommen die Zuschauerinnen und Zuschauer diese facettenreichen emotionalen Seiten der kleinen Grande Dame und vor allem die Sehnsucht nach der Stadt der Liebe und nach „La vie en rose“ – das Leben durch die rosarote Brille – zu spüren.

In der Serie „Sehnsucht“ inszenieren die Ensemblemitglieder des Theaters Pforzheim mit Fotograf Sebastian Seibel Fotos zu den Produktionen der Spielzeit 2020/21 und drücken damit künstlerisch ihre Sehnsucht nach der Fortsetzung des Vorstellungsbetriebs aus. Zu jedem Foto gibt es einen Videokommentar mit Grußbotschaft der Künstlerinnen und Künstler direkt vom Aufnahmeort, abrufbar über www.youtube.com/TheaterPforzheim/.

Auch Timon Schleheck, seit dieser Spielzeit neues Mitglied im Schauspielensemble und in einigen Stücken zu sehen, lässt sich davon für sein Foto beflügeln: „Für mich ist Édith Piaf der Inbegriff des französischen Chansons: Voller Liebe, Schmerz, Sehnsucht, Kunst, Paris. Ich hoffe, demnächst mal wieder nach Paris fahren zu können. Ich hoffe, mal wieder demnächst Kunst auf der Bühne sehen zu können. Ich hoffe – ich sehne mich. Kommen Sie auch, schauen Sie!“

GESUNDHEIT

Ausgewogene Ernährung

IN SACHEN GESUNDE ERNÄHRUNG ist bei vielen Menschen in Deutschland noch Luft nach oben. Lediglich 35 Prozent der Deutschen ernähren sich aus Überzeugung gesund und ausgewogen. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der GfK – Gesellschaft für Konsumforschung im Auftrag des Nestlé Ernährungsstudios. „Auf eine ausgewogene Ernährung zu achten, hat allerdings zahlreiche Vorteile. Sie versorgt den Körper mit allen wichtigen Nährstoffen und hilft so, gesund und fit zu bleiben“, sagt Ernährungswissenschaftlerin Dr. Annette Neubert. Eine gute Orientierung, wie eine ausgewogene Ernährung aussehen kann und wie sie sich in den Alltag integrieren lässt, bieten Ernährungspyramiden. Der Grundbaustein vieler Pyramiden sind die Getränke. Am Tag werden rund 1,5 bis 2 Liter Flüssigkeit aus Getränken empfohlen, wofür sich vor allem Mineralwasser und kalorienarme Getränke, wie Saftchorlen (¼ Saft und ¾ Wasser) oder ungesüßte



FOTO: OKEA - STOCK.ADOBE.COM

Früchte- und Kräutertees, eignen. Darauf folgen Obst und Gemüse – zweimal täglich ein Stück Obst und drei Portionen Gemüse – egal, ob roh, kurz gegart oder auch als Saft (höchstens eine Portion). Die nächste Ebene bilden Getreideprodukte und Kartoffeln mit insgesamt vier Portionen am Tag. Milch und Milchprodukte gehören mit rund zwei bis drei Portionen ebenfalls täglich auf den Teller. Auf der gleichen Ebene befinden sich auch weitere tierische Produkte, wie Fleisch, Wurst und Eier. Allerdings sollten es maximal zwei bis drei Portionen Fleisch pro Woche sein. Auch sollten Wurstwaren höchstens zwei- bis dreimal pro Woche auf dem Speiseplan stehen, sodass zusammen nicht mehr als 300 bis 600 Gramm Fleisch- und Wurstwaren in einer Woche verzehrt werden. Daneben empfiehlt die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE), zwei Portionen Seefisch pro Woche zu essen. Die Spitze der Pyramide bildet eine Portion Süßes oder salzige Knabbereien – diese darf ohne schlechtes Gewissen und bewusst genossen werden. *pm*

NATÜRLICH

Farbenpracht erhalten

ROTE, PINKE ODER WEISSE WEIHNACHTSSTERNE gehören zur Weihnachtsdeko wie Lichterketten oder Adventskalender. Aber auch wenn die Pflanzen fest zu Weihnachten gehören: Den Winter mögen sie nicht besonders. Sind sie doch eigentlich in Mexiko beheimatet. Eine umsichtige Pflege ist deshalb in der kalten Jahreszeit besonders wichtig. Dazu gehört unter anderem, dass es Weihnachtssterne hell und warm mögen. Ihre Wohlfühltemperatur liegt zwischen 15 und 22 Grad, erklären die Experten von „Stars for Europe“, einem Zusammenschluss von Weihnachtssternzüchtern. Außerdem mögen die tropischen Pflanzen gern Sonnenlicht – Zugluft hingegen ist nichts für die Pflanze. Zu trinken mag der Weihnachtsstern übrigens gern zimmerwarmes Wasser. Es gilt die Faustregel: Im Zweifelsfall den Weihnachtsstern lieber etwas trockener als zu feucht halten – und häufiger wenig als selten viel gießen. *tmn*

Einfach gut drauf sein:
6 Tipps für die Zeit im Lockdown

Der Herbst ist in vollem Gange, der Winter steht vor der Tür. Und Deutschland befindet sich – bedingt durch das Coronavirus – im zweiten Lockdown. Diana Sacher-Fritsch, psychosoziale Beraterin und „Expertin für leichtes Leben“, will auch während der Isolation eine neue Lebenseinstellung zu Gesundheit und Wohlbefinden vermitteln. Sechs Tipps:

1 Erweitere deinen Horizont: Du hast mehr Freizeit als sonst? Nutze sie! Lies neue Bücher oder mach einen Online-Kurs zu einem Thema, das dich schon immer brennend interessiert hat.

2 Musik an, Welt aus: Erstelle eine Playlist aus einer unbeschwerten Zeit deines Lebens (erste Liebe, Ausgehen, Freiheit...). Höre täglich Musik und entspanne dich.

3 Telefon-Zeit: Früher hatte man ein Telefonverzeichnis, heute ein Smartphone voller Kontakte. Einfach mal durchstöbern und alte Freunde anrufen.



Ob zum Geburtstag, im Lockdown oder einfach so: Briefeschreiben ist noch keine ausgestorbene Kulturtechnik. FOTO: KLOSE/DPA-TMN

4 Briefe schreiben: Schon der Poet Lord George Gordon Byron sagte: „Briefe schreiben ist die einzige Möglichkeit, Einsamkeit und Geselligkeit zu verbinden.“ Also greif zu Füller und Papier und schreibe ein paar schöne Zeilen an Freunde, Bekannte und Verwandte.

5 Vorlesen: Erinnerst du dich noch daran, wie schön es war einer Geschichte zu lauschen? Such dir ein Buch aus

und lies deinen Liebsten etwas vor. Eine Gute-Nacht-Geschichte übers Telefon erfreut das Kind in jedem von uns.

6 Entdecke dein Gegenüber: Egal ob ihr euch schon lange kennt, oder gerade erst zueinander gefunden habt: Es gibt immer Neues zu entdecken in unserem Gegenüber. Nehmt euch Zeit für dieses besondere Kennenlernen-Abenteuer. *pm*

Zu pink, zu krachend: Zielgruppe Frau wird oft verfehlt

Was Frauen wollen, haben viele Unternehmen nicht verstanden. Dabei wäre es sinnvoll, die weibliche Denkweise unter die Lupe zu nehmen – auch mit Blick auf die Zukunft.

VON IRENA GÜTTEL

Pinke Bohrmaschinen, Autos mit Schminkspiegel, Werbekampagnen in Quetschfarben und mit viel Glitzer – das soll Frauen ansprechen. Dass diese eine wichtige Zielgruppe sind, haben Unternehmen längst erkannt. Welches Haus, welches Auto oder welches Sofa gekauft wird, entscheidet in vielen Fällen die Frau. Frauen werden also schwer umworben, nur leider oft auf die falsche Art.

„Mehr als 90 Prozent der Frauen fühlen sich von der Werbung nicht angesprochen“, sagt die Münchner Marketing-Expertin Gabi Lück. „Es ist zu krachend, nicht subtil genug. Frauen wollen keine Abgrenzung.“ Und vor allem wollten sie nicht auf ein Objekt der Begierde reduziert werden, wie das in Dessous-Werbungen oft der Fall sei. „Das ist Werbung für Männer“, sagt die Geschäftsführerin der Werbe- und Marketingagentur Thinknewgroup, die auf die weibliche Zielgruppe spezialisiert ist.

Produkte, die klischeehaft Frauen-Bedürfnisse bedienen und Werbung, die Frauen in stereotypen Rollen zeigt, sind nach Angaben der Marketing-Professorin Marion Halfmann immer noch weit verbreitet. „Das ist ein Ausdruck von Hilflosigkeit“, sagt die Wirtschaftswissenschaftlerin von der Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach.

„Ausschlaggebend ist nicht das Geschlecht, sondern die ökonomische Situation und die Lebensumstände.“

MARION HALFMANN, Marketing-Professorin der Hochschule Niederrhein

Stevie Schmiedel von der Frauenrechtsorganisation Pinkstinks hat noch eine andere Erklärung: Frauen konsumierten mehr, wenn ihnen vermittelt werde, dass sie nicht gut genug seien und dass sie mit einem bestimmten Produkt ansprechender werden könnten. „Insbesondere, wenn ihnen neben dem etwaigen zu konsumierenden Produkt unerreichbare Schönheitsideale gezeigt werden, mit denen sie sich identifizieren möchten.“ Die Frage sei, ob Frauen im Jahr 2020 immer noch als dekorativ-passive Wesen dargestellt werden wollten. „Oder sind sie es durch Werbung und Medien einfach ge-

wohnt, so angesprochen zu werden?“, gibt Schmiedel zu bedenken.

Gender-Marketing nennt es sich, wenn Unternehmen gezielt Frauen oder Männer ansprechen wollen. „Doch in den Führungsetagen sitzen nach wie vor hauptsächlich Männer“, so Marketing-Professorin Halfmann. Diese entscheiden dann, wie ein vermeintlich auf die Frau zugeschnittenes Produkt und die Werbekampagne dazu auszusehen haben, kennen deren Bedürfnisse aber oftmals nicht. „Es gibt einen Nachholbedarf auf der Marktforschungsseite“, sagt Halfmann.

Als Beispiel nennt sie die Präferenzen bei Autos. Es gebe das Vorurteil, dass Frauen kleine, wendige, bunte Wagen bevorzugten, sagt Halfmann. Eine Studie habe aber gezeigt, dass Geschäftsfrauen, die viel Geld verdienten, ähnliche Vorlieben hätten wie ähnlich gut situierte Männer. „Ausschlaggebend ist also nicht das Geschlecht, sondern die ökonomische Situation und die Lebensumstände“, erläutert die Expertin.

Dazu kommt, dass es die Zielgruppe Frau gar nicht gibt, wie die österreichische Wirtschaftstrainerin Ulrike Aichhorn sagt. Sie berät Unternehmen darin, Kundinnen zu gewinnen. „Die Gruppe ist sehr divers. Frauen tanzen parallel auf mehreren Hochzeiten“, betont sie. Dort müssten Unternehmen sie abholen statt diese nur in einer ihrer Rollen, also nur als Mutter, Ehefrau oder Berufstätige, anzusprechen.

Was sie meint, veranschaulicht Aichhorn an einem Beispiel: Eine Autowerkstatt schickt einer Kundin eine SMS, wenn sich der Abholtermin für ihren reparierten Wagen um eine halbe Stunde verzögert, so dass diese in der Zwischenzeit noch schnell den Einkauf erledigen oder ein wichtiges Telefonat führen kann. „Frauen erzählen das weiter. Diese Mundpropaganda ist unbezahlbar“, sagt Aichhorn.

Eine ganzheitliche Herangehensweise, die die Menschen in den Vordergrund rückt, hat nach Ansicht der Münchner Expertin Lück noch einen weiteren Vorteil: „Die Millennials und die Generation Z ticken weiblicher. Ihnen geht es viel stärker um Work-Life-Balance und Nachhaltigkeit“, sagt sie. „Deshalb ist es für Unternehmen wichtig, die weiblichen Denkmuster einzubeziehen.“



Frauen tanzen parallel auf mehreren Hochzeiten, dort müssen Unternehmen sie abholen, so eine Expertin.

FOTO: OLLY - STOCK.ADOBE.COM

LUDWIGS TIERLEBEN – FOLGE 410

Reise im Vogelmagen

VIELE TIERE unternehmen ja aus den unterschiedlichsten Gründen – manchmal freiwillig, manchmal auch unfreiwillig – lange Reisen. Entweder aus eigener Kraft oder per Anhalter. Die wohl mit Abstand skurrilste tierische Methode, als Landtier per Anhalter zu reisen, finden wir bei Schnecken der Art *Tornatellides boeningi*. Die Weichtiere reisen nämlich im Magen eines Vogels.



Im Magen eines Japanbrillenvogels reisen Schnecken in neue Gefilde.

ARCHIVFOTO: YONGCUN/PICTURE ALLIANCE/DPA

Die Schnecken selbst sind gerade mal zwei Millimeter groß und werden gerne von sogenannten Japanbrillenvögeln gefressen. Die Heimat der Schnecken ist ausschließlich die japanische Insel Hahajima. Eine Insel, die gerade mal etwa 20 Quadratkilometer groß ist. Also überschaubar. Forscher der Tohoku University in Japan haben vor Kurzem bei diesen Schnecken eine verblüffende Entdeckung gemacht: Sie beobachteten, dass die Vögel viele der Schnecken, die sie gefressen hatten, lebendig und ohne größeren Schaden an einer anderen Stelle wieder mit dem Kot ausgeschieden haben. Die Schnecken haben also tatsächlich eine längere Strecke unbeschadet im Magen eines Vogels zurückgelegt. Die Magensäure im Vogelmagen, die ja ziemlich ätzend ist, macht den Schnecken bei ihrer Reise offensichtlich nicht zu schaffen. Warum das so ist, hat die Wissenschaft noch nicht geklärt.

Das Ganze tut der Verbreitung der Gesamtpopulation und der genetischen Vielfalt der Schnecken gut. Denn dank der Magenreise paaren sich die Schnecken eben nicht nur mit ihren direkten Nachbarn, sondern auch mit weiter entfernten Tieren.

Die Schnecken haben dabei gute Chancen, sich in ihrer neuen Heimat zu etablieren. Ein internationales Forscherteam hat vor einigen Jahren mithilfe von Tausenden freiwilligen Schneckensuchern in 15 europäischen Ländern herausgefunden, dass die Tiere ihr Erbgut offenbar schon nach wenigen Generationen den neuen Umweltbedingungen ihrer Wahlheimat anpassen können. So wurden zum Beispiel die Gehäuse der Hain-Bänderschnecke im Lebensraum Düne schon nach 15 bis 20 Schneckengenerationen deutlich heller. Eine durchaus vorteilhafte Anpassung an den Lebensraum: Helle Gehäuse erwärmen sich in der Sonne nicht so schnell wie dunklere.



Mario Ludwig ist promovierter Biologe sowie Sachbuchautor. Seine Spezialität ist es, wissenschaftliche Inhalte allgemeinverständlich und unterhaltsam zu vermitteln.

Fernsehen am Samstag / Wetter

ARD

6.35 HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! 6.55 Schau in meine Welt! (VPS 7.00) 7.20 neuneinhalb (VPS 7.25) 7.30 Anna und der wilde Wald (VPS 7.35) 8.30 ★ Checker Tobì und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35) Jugendfilm (D 2018) 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz. Doku-Reihe 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 17.50 Tagesschau (VPS 17.55) 18.00 Sportschau Magazin. Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag. Moderation: Jessy Wellmer 3. Liga Der 11. Spieltag U.a.: Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart 20.00 Tagesschau Mit Wetter 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel u.a. 23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon Beweise, dass es böse ist. Krimireihe (D 2005) 1.25 heute Tagesschau 1.30 ★ The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA 2010) Mit Denzel Washington

ZDF

6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan – Neue Abenteuer 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.05 Menschen – das Mag. 12.15 Das Glück der Anderen. Komödie (D 2014) 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesfilm (A/D 2007) 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 16:9 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 16:9 Länderspiegel 17.35 16:9 plan b Dokumentationsreihe 18.05 16:9 SOKO Wien 19.00 16:9 heute 19.20 16:9 Wetter 19.25 16:9 Der Bergdoktor Familienfieber. Arztserie 20.15 16:9 Der Kommissar und das Meer Aus glücklichen Tagen. Kriminalfilm (D/S 2020) Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre 21.45 16:9 Der Kriminalist Crash Extreme. Krimiserie Mit Christian Berkel 22.45 heute-journal Wetter 23.00 Das aktuelle Sportstudio 0.25 heute Xpress 0.30 16:9 heute-show 1.00 ★ 16:9 Auf die harte Tour Krimikomödie (USA 1991)

RTL

5.30 Verdachtsfälle 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel. Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale 15.40 Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. 17.45 Best of ...! Moderation: Angela Finger-Erben 18.45 RTL aktuell 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begliebing. In dem Magazin mit Annika Begliebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben. 20.15 Das Supertalent Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall 23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 0.10 Temptation Island VIP Moderation: Angela Finger-Erben 1.15 Das Supertalent 3.15 Mario Barth & Friends 4.15 Schmitz & Family 4.45 Der Blaulicht-Report

SWR

6.00 Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie? 6.30 Total phänomenal (1/4) 6.45 Total phänomenal (2/4) 7.00 Total phänomenal (3/4) 7.15 Total phänomenal (4/4) 7.30 Klimawandel im Südwesten 8.00 odyssey – Wissen im SWR 8.45 Marktcheck. Magazin 9.30 „Marktcheck“ deckt auf 10.15 Nachtcafé 11.45 Der Winkerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders. Drama (D 2016) 14.00 Fußball: 3. Liga 16.00 16:9 Fahr mal hin (VPS 14.00) Hinter den Kulissen – Unterwegs an der Terrassenmosel 16.30 Genuss mit Zukunft (VPS 15.45) 17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 16:9 SWR Sport Magazin 18.00 16:9 SWR Aktuell B-W 18.15 Landesschau Geschichten 18.45 16:9 Stadt – Land – Quiz 19.30 16:9 SWR Aktuell BW 20.00 16:9 Tagesschau 20.15 16:9 Schlager-Spaß Show. Mitwirkende: Anita & Alexandra Hofmann, Bata Illic, Die jungen Zillertaler u.a. 22.15 16:9 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten 16:9 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star Dokumentation 23.30 16:9 Sophie kocht Komödie (D 2015) 1.00 16:9 Oh Gott, Herr Pfarrer

SAT1

5.10 Die dreisten drei 5.20 Auf Streife – Berlin 6.00 Auf Streife – Berlin 7.00 Auf Streife – Berlin 8.00 Auf Streife – Berlin 9.00 Auf Streife – Berlin 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 11.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 12.00 Auf Streife – Die Spezialisten 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 16:9 Auf Streife Doku-Soap 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap 18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Sat.1 Nachrichten 19.55 ★ BFG – Big Friendly Giant Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton Regie: Steven Spielberg 22.35 ★ Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse Fantasyfilm (USA/D 2004) Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken Regie: Brad Silberling 0.45 ★ Pathfinder – Fährte des Kriegers Actionfilm (USA/CDN 2007) Mit Karl Urban

PRO7

5.55 The Middle 6.00 Two and a Half Men 7.20 The Big Bang Theory 8.45 How to Live with Your Parents 9.35 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons 13.15 Die Simpsons 13.40 Die Simpsons 14.10 Die Simpsons 14.40 Die Simpsons 15.10 Die Simpsons. Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulenummer. Mit Jon Cryer 17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück Comedyserie. Mit Tim Allen 18.00 Newtime Die Simpsons Auf der Flucht. Zeichentrickserie 18.10 Die Simpsons Der Tortenmann schlägt zurück. Zeichentrickserie 19.05 Galileo Magazin 20.15 Schlag den Star Show Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren. 2.10 ★ The Defender Actionfilm (USA/GB/D/RUM 2004) Mit Dolph Lundgren. Regie: Dolph Lundgren 3.45 ★ 16:9 Starbuck Komödie (CDN 2011) Mit Patrick Huard. Regie: Ken Scott

VOX

5.35 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 11.50 Shopping Queen 12.50 Shopping Queen 13.50 Shopping Queen 14.50 Shopping Queen 15.50 Shopping Queen. Doku-Soap. Mit Guido Maria Kretschmer. Jede Woche treten fünf Damen gegeneinander an, um die Frau mit dem besten Stil zu werden. 16.50 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzeaus. Das Haustiermagazin Diana Eichhorn 19.10 Der Hundeprofi – Ritters Team 20.15 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson 22.25 ★ Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm (USA/GB 2012) 0.50 ★ 96 Hours – Taken 3. Actionthriller (USA/E/F 2014) Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton

ARTE

9.05 GEO Reportage 10.00 Stadt Land Kunst 11.20 Zu Tisch ... 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm (F 2014) 13.45 Magische Gärten 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 GEO Reportage. Reportagerihe 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmor 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Der Anfang. Dokumentationsreihe. Diese Dokumentationsreihe erzählt, wie die Kunst des Schreibens im Laufe der Jahrtausende Gesellschaften prägte. 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Psycho. Ich, resilient 0.15 Square Idee. Magazin

BAYERN

12.00 Herzlichen Glückwunsch. Komödie (D 2005) 13.30 Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 15.55 Glo ckenläuten (VPS 15.10) 16.00 Rundschau 16.15 Tiernythen 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen 19.30 Kunst & Krepel 20.00 Tagesschau 20.15 Nicht mit mir, Liebling. Komödie (D 2012) 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel. Liebesfilm (D 2001) 23.30 Die Kinder meines Bruders. Drama (D 2016) 1.00 Herzlichen Glückwunsch. Komödie (D 2005)

KABEL1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie 5.55 Abenteuer Leben Spezial 6.25 Hawaii Five-O 9.15 Blue Bloods – Crime Scene New York. Racheträume / Nachtschicht 11.05 Castle 16.25 News 16.40 Castle 20.15 Hawaii Five-O. Unter Wasser / Ein Zeichen. Mit Alex O'Loughlin. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-O vor ein Rätsel. 22.15 Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Mit Tom Ellis. Ein Student wurde vergiftet. Bei ihren Ermittlungen kommt Chloe mit der gefährlichen Substanz in Berührung. 0.10 Hawaii Five-O. Das Ritual / Unter Wasser / Ein Zeichen 2.35 Lucifer. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben 4.00 Hawaii Five-O

RTLII

5.20 X-Factor: Das Unfassbare (1) 6.00 Infomercial 8.05 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser – Der Traum vom Eigenheim. Happy-End im Schnäppchenhaus? / Visionen in Klötze / Das Räucherhaus 14.15 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Ehrentage 20.15 ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt 22.25 Zodi- ac – Die Zeichen der Apokalypse. Sci-Fi-Film (CDN 2014) Mit Christopher Lloyd. Regie: David Hogan 0.10 ★ The 6th Day. Sci-Fi-Film (USA 2000) Mit Arnold Schwarzenegger 2.20 ★ Twister. Actionthriller (USA 1996) Mit Helen Hunt. Regie: Jan de Bont

HESSEN

14.25 Wildes Albanien – Im Land der Adler 15.10 Elefant, Tiger & Co. 16.00 Hessen à la carte 17.15 heimspiel! am Samstag 17.45 Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendung (VPS 17.44) 18.15 maintower weekend. Boulevard, News und Lifestyle am Samstag. Magazin 18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies 21.00 Kritisch reisen 21.45 Abenteuer Erde 23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten 0.40 ★ Quartett – Ewig junge Leidenschaft. Komödie (GB 2012)

WDR

9.45 Aktuelle Stunde 10.30 Lokalzeit 11.00 Quarks 11.30 Die Sendung mit dem Mäus 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen – 2 Experten 14.00 Unser Westen. Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorde 16.15 Land und lecker im Advent (1) 17.00 Beste Heimathäppchen – regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich – Kochen mit Björn Freitag 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Akt. Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 11Live Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzen 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebe-kus Show 0.15 11Live Krone 2020

Wetter heute

Nach Nebelauflösung wechselnd bewölkt

Heute Nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt weitgehend trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 5 und 7 Grad. Der Wind weht schwach aus Süd. Nachts sinken die Temperaturen auf plus 1 bis minus 1 Grad.

Aussichten Morgen ziehen viele Wolken vorüber, zeitweise kommt aber auch die Sonne zum Vorschein. Dabei bleibt es weitgehend trocken. Die Temperaturen erreichen 7 bis 9 Grad.

Wassertemperaturen in °C

Nordsee	10-11
Ostsee	9-11
Adria	16-21
Franz. Riviera	15-18
Balearen	20-21
Algarve	19-21
Ägäis	18-21
Kanarische Inseln	22-23

Bergwetter (Alpen)

3000 m	-3°
2500 m	-2°
2000 m	0°
1500 m	2°
1000 m	4°
500 m	5°

WetterKontor-Telefon

So funktioniert es: Wählen Sie 0900 130 041 01 (0,65 EUR/Min.*) und folgen Sie den Hinweisen des Telefonoperators oder geben Sie direkt Ihre Postleitzahl ein. Wetter-SMS für 7 Tage bestellen: 0900 130 043 0 (1,30 EUR/Min.*). *aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunktarif

Deutschland

11° Eiden, 9° Hamburg, 8° Rostock, 9° Hannover, 8° Magdeburg, 7° Berlin, 9° Kassel, 7° Leipzig, 6° Dresden, 9° Köln, 9° Saarbrücken, 7° Frankfurt, 5° Nürnberg, 7° Stuttgart, 6° München, 5° Konstanz

Sonne und Mond

Sonne	↑ 07:44	↓ 16:38
Mond	↑ 13:36	↓ 22:59

Mondphasen

● 22.11. ● 30.11. ● 08.12. ● 14.12.

Angeben für Pforzheim

Baden-Württemberg

Wind aus Süd mit Windstärke 1

6° Mannheim, 6° Heidelberg, 7° Heilbronn, 7° Karlsruhe, 7° Pforzheim, 6° Baden-Baden, 7° Ludwigsburg, 7° Stuttgart, 6° Aalen, 6° Tübingen, 4° Reutlingen, 4° Ulm, 3° Offenburg, 3° Rottweil, 3° Freiburg, 3° Feldberg, 5° Weingarten, 5° Konstanz, 5° Friedrichshafen, 5° Biberach

WetterKontor

www.wetterkontor.de

Weltwetter heute

Amsterdam	bedeckt	12°	Malta	Gewitter	18°
Antalya	heiter	21°	Miami	Regenschauer	29°
Barcelona	heiter	16°	New York	wolkig	14°
Bern	wolkig	5°	Nizza	heiter	17°
Bozen	sonnig	12°	Palermo	Regenschauer	17°
Djerba	Regenschauer	18°	Palma	wolkig	17°
Hongkong	wolkig	26°	Prag	wolkig	5°
Kapstadt	wolkig	24°	Reykjavik	bedeckt	2°
Kairo	heiter	21°	Rimini	heiter	11°
Kopenhagen	Regen	9°	Rio de Jan.	wolkig	26°
Korfu	bedeckt	17°	Salzburg	wolkig	5°
Kreta	wolkig	17°	Stockholm	Regenschauer	9°
Larnaca	Gewitter	21°	Sydney	Regenschauer	24°
Los Angeles	wolkig	20°	Tel Aviv	Regenschauer	19°
Mailand	heiter	10°	Tokio	wolkig	19°

Stets aktuelle Wetterinformationen für die Region, Deutschland, Europa und die Welt unter: www.pz-news.de/wetter

PZ Mühacker vom 21.11.2020

Fernsehen am Sonntag / Rätsel

ARD

5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.20 Meister Eder und sein Pumuckl 7.05 Tigerenten Club 8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur 8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.03 Allerleirauh. Märchenfilm (D 2012) 11.00 Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm (D 2018) 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau 14.20 „Flucht und Ver-rat“ – Die Stasi-Akte Tuschcherer (VPS 13.15) 18.00 Tagesschau Mit Wetter 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Sportschau Magazin 19.20 Weltspiegel U.a.: USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkara-bach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut

20.00 Tagesschau Mit Wetter 20.15 Tatort Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur

21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland Benzin im Blut. Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith

23.15 Tagesthemen 23.35 ttt Magazin

0.05 Druckfrisch Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv)

0.35 Bericht vom Parteitag der Grünen Bericht

ZDF

5.50 Kinder-TV 6.40 Kleine lustige Krabbler 6.50 Wickie und die starken Männer 7.15 Bibi Blocksberg 7.40 Bibi und Tina 8.05 Eine lausige Hexe 8.35 Löwenzahn 9.03 sonntags 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm (D/A 2009) 11.30 Xpress 11.35 Bares für Rares 14.00 Mach was draus. Show 14.40 heute Xpress 14.45 ★ Heidi. Familienfilm (CH/D/SA 2015) Mit Anuk Steffen

16.30 16:9 planet e. 17.00 16:9 heute 17.10 16:9 Sportreportage 17.55 16:9 ZDF.reportage 18.25 16:9 Terra Xpress 18.55 16:9 Aktion Mensch

Gewinner Moderation: Rudi Cerne

19.00 16:9 heute 19.10 16:9 Berlin direkt 19.30 16:9 Terra X

20.15 16:9 Katie Fforde: Für immer Mama Romanze (D 2020) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger

21.45 heute-journal Wetter 22.15 16:9 Vienna Blood Königin der Nacht. Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard

23.45 16:9 ZDF-History

0.30 16:9 Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin Ralph Schumacher

0.45 heute Xpress

TIPP DES TAGES



Tatort

20.15 Uhr | ARD Felix Murot (Ulrich Tukur) wird mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm gleicht wie ein Ei dem anderen. Eine Verwechslung, die für Boenfeld tödlich endet, nachdem beide die Nacht durchzechet und in weinseliger Laune die Klamotten getauscht haben. Murot entscheidet, seinen Alltag als Kommissar zurückzulassen und in Boenfelds Leben einzutauchen.

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen / Auf der Flucht / Schuld und Sühne 14.20 Criminal Intent – Verbrechen im Visier 17.00 auto mobil. Magazin Andreas Jancke, Alexander Bloch. Andreas Jancke und Alexander Bloch präsentieren relevante Themen rund um Auto und Mobilität. 18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus 19.10 Beat the Box 20.15 Grill den Henssler. Show 23.40 Prominent! Moderation: Laura Dahm, Amiaz Habtu 0.20 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Tod im Schlafzimmer. Dokumentationsreihe

ARTE

9.50 Belmondo, der Unwiderstehliche. Dokumentarfilm (F 2017) 11.20 Badehäuser 11.50 Vox Pop 12.30 Zahlen schreiben Geschichte 13.30 Medizin in fernen Ländern (VPS 13.25) 13.55 Afrikas wilder Westen – Namibias Wüstenpferde 14.40 Das Auge Afrikas – Der Filmpionier Hans Schomburgk. Dokumentarfilm (D 2019) 16.15 Leonardo da Vinci und die Flora-Büste 17.10 Twist 17.40 Rachmaninow – Klang einer russischen Seele 18.25 Zu Tisch ... 18.55 Karambolage. Magazin 19.10 Arte Journal 19.30 GEO Reportage 20.15 ★ Der fremde Sohn. Drama (USA 2008) 22.30 Frank Lloyd Wright: Der Phoenix aus der Asche 23.25 Drum Stories 0.20 Ercole Amante

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt 7.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal 10.25 Ehrlich Brothers live! 12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School 12.55 Das Supertalent. Show. Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteeyen Ita vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteeyen wieder sehen. 15.40 Life – Menschen, Momente, Geschichten 16.45 Explosiv – Weekend 17.45 Exclusiv – Weekend Magazin. Moderation: Frauke Ludwig. Das Infotainment-Magazin ist immer ganz nah dran an den Trends, nicht nur in der Welt der Schönen und Reichen.

18.45 RTL aktuell

19.05 Die Versicherungsdetective Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen

20.15 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson

22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Dokumentarfilm (D 2017)

23.40 ★ Fifty Shades of Grey – Befreite Lust Erotikfilm (USA 2018) Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson

1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit Doku-Film (D 2017)

3.00 16:9 Der Blaulicht-Report

SWR

7.00 Echtes Leben 7.30 Tele-Akademie 8.15 Sterben unter fremdem Himmel ... 9.00 Demokratie-Forum Hambacher Schloss 10.30 Chiles kleine Papagenos 11.10 Schnittgut. Alles aus dem Garten 11.40 natürlich! 12.10 Oh Gott, Herr Pfarrer 13.00 Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. Drama (D 2019) 14.30 Genuss mit Zukunft 15.00 Expedition in die Heimat 15.45 Liebe auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg. Doku 16.30 16:9 Von und zu lecker 17.15 16:9 Tiermythen 18.00 16:9 SWR Aktuell BW 18.15 Ich trage einen großen Namen Show 18.45 16:9 Treffpunkt 19.15 16:9 Die Fallers – Die SWR Schwarzwaldserie Soap 19.45 16:9 SWR Aktuell Baden-Württemberg Magazin

20.00 16:9 Tagesschau 20.15 16:9 Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt Dokumentarfilm (D 2020)

21.45 16:9 Sportschau – Bundesliga am Sonntag Magazin

22.05 16:9 SWR Sport 22.50 16:9 Die Pierre M. Krause Show SWR3 Latenight 23.20 16:9 Walulis Woche 23.50 16:9 Die Carolin Kebekus Show

0.35 ★ 16:9 Winter's Bone Sozialdrama (USA 2010)

SAT1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin. Magazin 5.40 Auf Streife 7.00 So gesehen – Talk am Sonntag 7.20 Hochzeit auf den ersten Blick 10.10 The Voice of Germany 12.35 ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm (GB/USA/IND 2016) Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg 14.55 ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe, Emma Watson

17.25 Das große Backen Show. Jury: Bettina Sliedphake-Burchardt, Christian Hümb. Moderation: Enie van de Meiklokes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird.

19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls

20.15 The Voice of Germany Battle (S/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale

23.00 Luke! Die Greatnightshow Luke vs. Köln. Zu Gast: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorff, Fabian Hambüchen, Dennis aus Hürth

1.35 16:9 Die Martina-Hill-Show 2.00 16:9 Rabenmütter 2.30 16:9 33 völlig verrückte Clips

PRO7

5.40 Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer 6.55 Eine schrecklich nette Familie. Studiolum / Bringt mir das Geld von Al Bundy. Mit Ed O'Neill 7.55 Galileo 11.10 Uncovered. Reportage 13.15 Big Stories. Show. In der Rankingshow werden kuriose Geschichten zu wechselnden Themen gezeigt, die von Promis kommentiert werden. 14.20 The Voice of Germany. Show 17.00 taff weekend Magazin 18.00 Newstime Laura Dünnwald 18.10 Die Simpsons Die erste Liebe. Zeichentrickserie 18.35 Die Simpsons Geächtet. Zeichentrickserie 19.05 Galileo Spezial Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?

20.15 ★ Solo: A Star Wars Story Sci-Fi-Film (USA 2018) Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke. Regie: Ron Howard. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein. Dabei begegnet er Qi'ra wieder.

23.00 ★ The Amazing Spider-Man Actionfilm (USA 2012) Mit Andrew Garfield

1.30 ★ Immortal – Die Rückkehr der Götter Mysterythriller (F/GB 2004) Mit Linda Hardy

KABEL1

12.55 Abenteuer Leben Spezial 15.00 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagerihe. Mod.: Mike Süsser. Pro Woche treten fünf Restaurantchefs aus einer Stadt gegeneinander an. Dem Gewinner winken 3000 Euro. 16.00 News 16.10 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt. Reportagerihe 20.15 PS Perlen – Make-Up&Motoröl. Dokumentationsreihe. Das Leder-Babe Alex hat einen brandeigenen Auftrag zu stemmen: In nicht einmal zweieinhalb Wochen soll sie den kompletten Innenraum eines Lkw-Führerhauses mit einer neuen Lederverkleidung ausstatten. 22.20 Abenteuer Leben am Sonntag Tommy Scheel 0.20 Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?

RTLII

5.20 GRIP 7.00 Infomercial. Teleshopping 9.05 X-Factor: Das Unfassbare 11.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Missgeschicke und andere Katastrophen. Doku-Soap 17.15 Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car-Fan. Doku-Soap 18.15 GRIP – Das Motomagazin. Moderation: Matthias Malmédie 20.15 ★ Das ist das Ende. Komödie (USA 2013) Mit James Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen. Auf einer Party werden sechs Filmstars Zeugen katastrophaler Ereignisse, die den Weltuntergang ankündigen. 22.05 ★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film (USA/GB/F/B 2017) Mit Noomi Rapace 0.35 ★ Das Bourne-Ultimatum. Actionfilm (USA/D/F/E 2007) Mit Matt Damon

HESSEN

11.35 In aller Freundschaft 12.25 Käthe Kruse. Biografie (D/A 2015) 13.55 Elefant, Tiger & Co. 14.45 Abenteuer Burgenland 15.30 Der Mindelheimer Klettersteig 16.15 Alles Wissen 17.00 Mex – Das Marktmagazin 17.45 defacto 18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten 19.00 maintower kriminalreport 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau 20.15 Die große Show der Naturwunder 21.45 Jede Antwort zählt 22.30 Sportschau – Bundesliga am Sonntag 22.50 heimspeil! Bundesliga 23.00 strassen stars 23.30 Ich trage einen großen Namen 0.00 Dings vom Dach 0.45 strassen stars

PZ RÄTSELECKE

Unterwasser-gefahr			Teil eines Ruders		französisch: Liebe	Kleintiergattung		eine der Gezeiten	Stromsicherung		dt. Komponist, † 1847		Wachszelle der Biene	trainieren	Stadt am Rhein (St. ...)	engl. Frauenkurzname	westeuropäisches Volk		wertvolle Holzart
Teil des Gartens											Aufwendungen, Kosten								
Ausrede			Deutung		Toilette						stechendes Insekt		engl. Schriftsteller † (Joseph)						
								Prügelei (ugs.)		Teilbereich der Physik								Gegenteil von Realist	
					Vorfeld einer Festung	südafrikanische Antilope							ohne Zusatz			Festkleid	westafrikanischer Staat		
Giftschlangengart	Teilstrecke	Kurort in Bayern	Firma ins Leben rufen										Trinkgefäß		Zahlungsmittel				
Metallschutz						leichtes Beiboot					Hühnerprodukte		Balkonpflanze						
orientalische Kopfbedeckung								Schreie	widerlich finden, sich vor etwas ...							Raserei	chem. Zeichen für Barium		
					höfliche Anrede in England	Leitung bei Filmaufnahmen						englisch: vorüber	Komponist von 'Bolero'						
Anteil (engl.)		Erdezeitalter						Neckerei		Frauenkurzname							schweizerischer Urkanton		
französische Hauptstadt						glühend						türk. Großgrundherr					Abk.: in Sachen		
besitzanzeigendes Fürwort					übertriebene Sparsamkeit					chemisches Element				Skandal					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

SUDOKU Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile und jeder Spalte und in jedem 3x3 Feld nur einmal vorkommen.

3			4	5				
4		9				1		8
6			1			7		4
	2			1	7			
	1						8	7
	3			6	2			
		5				3	6	
		8	9					
			2	4		7		

LÖSUNGEN DER LETZTEN AUSGABE

O	K	A	B	U	L	G	J	K	F	L	I								
K	A	B	U	L	G	J	K	F	L	I									
T	R	A	F	O	U	N	I	R	H	O	L	L	E	S					
A	M	B	O	S	S	I	D	U	E	R	L	E	R	A					
A	V	I	S	S	B	O	E	I	G	W	M	E	R	A					
T	E	L	E	S	E	R	T	M	E	M	O	A	B	T					
T	A	R	Z	A	N	W	T	O	L	E	R	A	N	Z					
N	T	G	F	A	S	S	E	G	K	I	P	T	A						
K	O	P	I	E	R	E	N	H	S	T	I	F	T						
M	A	D	E	F	D	H	T	P	A	T	I	O	L	N					
A	S	T	R	A															
A	F	A	U	S	T	K	E	I	L	S	A	E	N	G	E	R			

1	7	3	8	2	5	9	6	4											
5	2	4	6	9	3	8	1	7											
9	8	6	1	4	7	2	3	5											
3	5	2	4	1	9	7	8	6											
7	9	1	5	6	8	4	2	3											
6	4	8	3	7	2	1	5	9											
2	1	9	7	3	6	5	4	8											
8	6	7	2	5	4	3	9	1											
4	3	5	9	8	1	6	7	2											

MUELLERTHERGAU

WOCHEN-ENDE

ALEXANDER HEILEMANN
PZ-Redakteur



Im Land des eingefrorenen Lächelns

Ein freundliches Gesicht strahlt einem vom Computerbildschirm entgegen. In Großaufnahme. Und gaaaaanz lange. Denn das Bild am Schirm ist eingefroren. Mitten im Satz. Oben blendet das Konferenzprogramm eine knappe Fehlermeldung ein, munkelt was von Problemen mit der Bandbreite. Willkommen im Land der zerhackten Corona-Videobesprechungen. An Einfallsreichtum für digitale Diskussionen, Vorträge oder Absprachen in

der Zimmerpalme. Eigentlich eine gute Erfahrung, ein solcher Austausch samt Einblicken in die private gute Stube – würde nicht immer wieder ein Teilnehmer einfrieren. Oder kurz verschwinden. Unser Datennetz kommt den technischen Kommunikationsmöglichkeiten nicht hinterher.

Wie das aussieht, war vergangenes Wochenende bei Anne Wills Talkshow zu erleben. Aus den eigenen vier Wänden zugeschaltet war dort Bundesaußenminister Heiko Maas, der klang, als würde er durch eine Dose reden. Dann wurden seine Sätze bis zur Unverständlichkeit zerhackt. „Können Sie an Ihrem Rechner was schieben?“, fragte Anne Will und riet Maas, er solle „zur nächsten Milchkanne laufen“. Warum? Keine Ahnung, aber Maas war hinterher etwas besser zu verstehen. Im Datennetz hilft wohl nur Galgenhumor. Dann die Schalte, die Deutschland alt aussehen ließ: Will sprach mit US-Prediger Al Sharpton. Der Mann klang, als säße er neben ihr im Studio in Berlin. Tat er aber nicht. Sharpton meldete sich per Video aus einer Limousine auf der Fahrt durch New York City. So sieht wohl die Zukunft aus, die anderswo Gegenwart ist.

„Unser Datennetz kommt den technischen Kommunikationsmöglichkeiten nicht hinterher.“

der Pandemie fehlt es nicht. Da ist der Fotojournalist, der seine Reise-Dia-Show wegen Corona nicht live im Kurhaus Bad Liebenzell zeigen kann und die verhinderten Besucher dazu einlädt, seine Bilder und seine Erzählungen in Zoom-Meetings zu erleben. Da ist der Landtagskandidat aus Göbrichen, der ohne die Chance auf persönliche Treffen, digitale Konferenzen über seine politischen Themen organisiert. Da reden dann Leute miteinander, die eigentlich kilometerweit voneinander entfernt sind. Der eine sitzt in Sternenfels vor der Glasvitrine, der andere in Remchingen vor

Schnappschuss der Woche



Die Vorweihnachtszeit ist heuer so ganz anders, auch am Leopoldplatz in Pforzheim, selbst wenn der Baumschmuck noch ohne Maske auskommt. FOTO: MORITZ

Unser aller Lebensgrundlage

In den nächsten Tagen entscheidet der Gemeinderat über ein neues Gewerbegebiet. Die lange Diskussion darüber ist insofern erstaunlich, als jeder informierte Mensch weiß, dass die Rodung eines intakten Waldes oder die Versiegelung eines fruchtbaren Ackers heutzutage eine untilgbar große Schuld bedeutet, welche sich weder durch Steuereinnahmen noch das peinlich-undurchdachte Argument von Arbeitsplätzen rechtfertigen lässt. Brasiliens Diktator Bolsonaro hat völlig recht, die Kritik unserer Bundeskanzlerin wegen seiner katastrophalen Waldpolitik zurückzuweisen, solange hierzulande Bürgermeister, Gemeinderäte bis zur Bundespolitik – dem Wirtschaftslobbyismus stets ergeben – es ihm gleichtun. Zu viele Wirtschaftsakteure begreifen noch immer nicht die fatalen Folgen des bedingungslosen Wachstums – vielleicht, weil sie in der Schule beim Thema Exponentialfunktion nicht recht aufgepasst haben. Lobbyismus und Bildungsdefizite dürfen nicht länger plump über Naturvernichtung entscheiden.

Sicher wissen die Gemeinderäte um die vielen, weit weniger destruktiven Alternativen, wie Nutzung von bereits zerstörten Brachflächen, Verdichtung von Gewerbegebieten, Aufstockung von Flachbauten. So bitte ich die Räte diesmal und in Zukunft um verantwortungsvolle Politik pro Natur und die PZ um die namentliche Veröffentlichung der Voten.

Peer Dahl, Pforzheim

Unsere ökologisch besonders wertvollen Waldgebiete Klapfenhardt nördlich der A 8 bei Pforzheim-West und Ochsenwäldle an der Autobahnausfahrt Pforzheim Süd/Wurmberg müssen für die kommende Generation erhalten und geschützt werden. Ich wohne in Ispringen und gehe jeden Tag mit meinem Hund im Waldgebiet Klapfenhardt spazieren. Unvorstellbar, dass dieser intakte, artenreiche Wald, der vielen Ispringer und Pforzheimer Bürgern als Naherholungsgebiet dient, einem Gewerbegebiet weichen soll. Diesem Wald kommt eine besondere Bedeutung zu, da er unseren Ort vor den Emissionen (Feinstaub, Lärm) der nahegelegenen A 8 schützt. Genauso unverantwortlich wäre es in meinen Augen, das Waldgebiet Ochsenwäldle für ein Gewerbegebiet zu opfern. Ich bin der Einladung des BUND Nordschwarzwald gefolgt, um gemeinsam mit rund 100 anderen Teilnehmern gegen die Abholzung dieses über 60



Der Klapfenhardter Wald (Bild) und das Ochsenwäldle sollen erhalten bleiben, anstatt Gewerbefläche zu werden.

FOTO: MEYER

Hektar (entspricht der Größe von 86 Fußballfeldern) großen Waldgebietes zu protestieren. Landschaftsschutzexperte Klemens Köberle hob den alten, wertvollen Baumbestand hervor sowie gefährdete Tierarten wie die Fledermausart „Großes Mausohr“, die durch eine Rodung des Waldes ihr Jagd- und Nahrungshabitat verlieren würde. Wald ist Wald, ob er nun Klapfenhardt oder Ochsenwäldle heißt, und muss in Zeiten des Klimawandels unbedingt erhalten werden. Mein größter Wunsch ist es deshalb, dass der Pforzheimer Gemeinderat für die „Null-Variante“ stimmt und die Gewerbegebietsplanungen in Klapfenhardt und Ochsenwäldle stoppt!

Astrid Schneider, Ispringen

Das Hockeyschläger-Diagramm zur globalen Erwärmung ist 21, der Bericht des Club of Rome, „Die Grenzen des Wachstums“ 49 und das Buch „Der stumme Frühling“ ist sogar 59 Jahre alt. Aber die Umweltzerstörung geht unvermindert weiter. Das Zeitfenster – eine radikale Treibhausgasreduzierung bis 2050 – schließt sich immer schneller. Anstatt in den letzten 30 Jahren zu reduzieren, stiegen die Emissionen um 60 Prozent. Die Folgen sind längst sichtbar und fühlbar auch in Deutschland: steigende Temperaturen, Wetterextreme, Meeresspiegelanstieg ... Laut Experten begehen wir gerade „kollektiven Selbstmord der Selbstverbrennung“! Wir stehen vor dem Abgrund und geben nochmal richtig „Vollgas“, anstatt abzubremsen, und dies auf Kosten unserer Kinder und Enkel. Jeder, der heute 60 Jahre und jünger ist, wird Zeuge werden von Ernteaussfällen aufgrund von Dürren, Bränden, Wet-

terkatastrophen und steigendem Migrationsdruck. Wer jünger als 30 ist, hat dann die existenziellen Folgen zu tragen! Unser Wohlstand geht zu Lasten der Jungen und der Dritten Welt. Keine Opferung unseres Waldes, die menschliche Gier und die Ausbeutung der Natur muss gestoppt werden. Wir haben keinen Planeten B! Zurzeit rollt die zweite Coronawelle, der Weltbiodiversitätsrat weist auf das – wie bei der Klimakrise – „menschgemachte“ Pandemierisiko hin. Er fordert: keine Rodung von Wäldern, Abkehr von Massentierhaltung, intensiver Landwirtschaftspestizideinsatz und Flächenverbrauch! Die Umweltzerstörung steigert den Ausbruch von Pandemien. Unsere Gesundheit hängt vom aktiven Naturschutz ab! Ohne biologische Vielfalt können wir nicht überleben, wir verursachen gerade das größte Artensterben und sägen damit an dem Ast auf dem wir selber sitzen! Hören wir endlich auf die Wissenschaftler, Handeln wir nun endlich – keine leeren Versprechen der politischen Entscheidungsträger mehr, sondern Taten: Hände weg von unseren Wäldern!

Tina Kühnle-Häcker, Heimsheim

Der polarisierenden Äußerung des designierten Kreishandwerksmeisters und Firmenchefs Frank Herrmann, wir würden von Arbeitsplätzen leben und nicht vom oder etwa im Wald, in Anspielung an die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Pforzheimer Stadtgebiet, zulasten intakter Waldökosysteme (Klapfenhardt und Ochsenwäldle), muss dezidiert widersprochen werden. Unbestritten ist, dass Arbeitsplätze notwendig sind, aber nicht um jeden Preis, und ich finde es wirklich bedauerlich, dass er den unschätzbaren

Wert des Multitalents Wald mit all seinen vielfältigen Funktionen offenbar nicht erkennt – anders kann ich mir so eine plakative Aussage nicht erklären. Denn er verkennet damit nicht nur die Tatsache, dass am Wald selbst auch unzählige Arbeitsplätze hängen, sondern auch den Fakt, dass der Forst mit seinen multiplen ökosystemaren Dienstleistungen (Trinkwasserspeicher und Sauerstoffproduzent, um zwei Beispiele zu nennen) unser aller Lebensgrundlage darstellt. Des Weiteren stellen die besagten Waldgebiete, die zur Disposition stehen, für Gewerbeflächen geopfert zu werden, intakte Ökosysteme dar, die laut Gutachten seltene und sogar stark gefährdete Tier- sowie Pflanzenarten beheimaten. Vor allem fungieren diese schützenswerten Refugien auch als Erholungs- und Freizeitraum und dienen somit dem allgemeinen Wohlbefinden. Abgesehen davon wäre der Verlust dieser Kleinode nicht nur ein herber Schlag gegen den Artenschutz (dem sich Deutschland im Rahmen des Washingtoner Abkommens im Übrigen verpflichtet hat), sondern auch eine erhebliche Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Stadtbevölkerung. Denn in Anbetracht des fortwährenden Klimawandels sind derartige unbebaute, mit Vegetation bestockte Naturräume von enormer Bedeutung, da sie insbesondere im Sommer als Frisch-/Kaltluftproduktionsstätten das Stadtklima positiv beeinflussen. In diesem Sinne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um an die Vernunft der Stadträte zu appellieren, gegen die unwiderrufliche Destruktion der wenigen, restlich verbliebenen Biotope in unsere Region zu stimmen – nur Mut!

Stefan Laub, Pforzheim

PARKHAUSVERGABE

Mehr Bedarf an Inklusion

Na wunderbar. Jetzt übernimmt also der Betreiber des rückständigsten Pforzheimer Parkhauses (Marktplatz/Rathaus/Theater) die Hilda-Tiefgarage von miteinander. Mit der Hüfner-Werbekampagne „Kartenzahlung nicht möglich“ werde ich regelmäßig in der Theater-Tiefgarage willkommen heißen. Barzahlung ebenfalls nicht möglich, wenn ich mal wieder nur einen 50er im Geldbeutel habe, um die 15 Euro Tagesgebühr zu begleichen. Anstatt einen lokalen und sozialen Anbieter zu unterstützen, setzt die Stadt auf die Versprechen von High-Tech und Digitalisierung, die schon längst hätten eingelöst sein

müssen. Hoffentlich hat der Gemeinderat auch gleich noch bisschen Budget bewilligt für Inklusionsprojekte, der Bedarf ist soeben gestiegen.

Siegfried Schüle,
Pforzheim-Büchenbronn

ERDGASTANKSTELLE VOR DEM AUS

Folgeschäden bleiben für immer

Mich als Gräfenhäuser würde die Schließung der Erdgastankstelle in Kelterm sehr treffen. Nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus finanziellen Gründen, da ich mit meinem Kleinwagen, pro Volltankung 13 Euro, rund 320 Kilometer weit komme. Für mich ist es nicht nachvollziehbar, wenn Politiker viele Arbeitsplätze, vor allem bei uns im Südwesten, in Gefahr

bringen. Wenn man weiß, dass ein Verbrennungsmotor aus etwa 5000, dagegen ein Elektromotor aus rund 450 Teilen besteht. Weiter muss bedacht werden, dass Biomethan, ein teilweise von den Bauern regional erzeugter Kraftstoff „aus Stroh und Gülle“ eine noch umweltfreundlichere Alternative gegenüber Erdgas darstellt. Und somit auch ein zweites Standbein für unsere gebeutelten Landwirte sein könnte.

Uns allen muss bewusst werden: Ein Elektroauto wird seinen CO₂-Fußabdruck in puncto Batterie erst nach rund einhunderttausend Kilometern neutralisieren können, wobei die Folgeschäden durch den Abbau der seltenen Erden für die Batterie für immer bleiben werden.

Jürgen Becht,
Birkenfeld Gräfenhausen

DEMO „CUBE OF TRUTH“

Nicht nur gegen Fleischverzehr

Ich habe soeben einen Ihrer Artikel gelesen und muss sagen, dass ich etwas enttäuscht wurde. Der Artikel, um den es sich handelt, lautet „Aktivisten treten für Tierrechte ein“. Ich bin zwar selbst kein Veganer, aber ich studiere Linguistik, ich bin mir also durchaus bewusst, wie wichtig die Sprache ist, da sie maßgeblich die Gedanken der Menschen beeinflusst. Am Artikel störten mich einige Dinge. Erst einmal lautet die Überschrift: Beim ersten Cube of Truth (...) kämpfen die Mitstreiter für Verzicht auf Fleisch“. Das ist ein inhaltlich falscher Satz, da die Aktivisten gegen Tierleid kämpfen und nicht nur Leute auf-

fordern, kein Fleisch mehr zu konsumieren. Die meisten dieser Menschen sind zudem vegan, weshalb sie gegen den Konsum von Tierprodukten/Tierleid kämpfen. Wäre ich selbst Veganer, hätte ich mich sicherlich über diese Überschrift aufgeregt. Zudem fand ich die Formulierung gegen Anfang mit „...keine leichte Kost“ in diesem Zusammenhang äußerst unpassend. Das ist jedoch nur mein subjektives Empfinden. Aber wenn selbst ich als Omnivor den Satz unangebracht finde, will ich mir nicht ausmalen, was Vegetariern/Veganern beim Lesen durch den Kopf ging. Der Rest war größtenteils in Ordnung. Bitte achten Sie in Zukunft, vor allem bei solchen und brisanten Themen auf eine respektvolle und inhaltlich richtige Formulierung.

Niklas Bräuninger, Remchingen

WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Ich werde ab jetzt spenden

Es werden Vorwürfe präsentiert, die Organisation „Weihnachten im Schuhkarton“ wäre fundamentalistisch, aggressiv und gefährlich. Jedoch Konkretes dazu findet sich im Artikel nicht. Er macht nur eine gute Sache schlecht, die eigentlich das Gegenteil erreichen wollte – ein wenig Freude und Liebe weitergeben. Sollte man an dieser Botschaft etwas ändern oder gar ihre Weitergabe unterlassen? Es sollte uns vielmehr ein Anliegen sein, dass jeder sie hören kann. Ich hatte bislang mit dieser Aktion nichts zu tun, aber jetzt werde ich die Sache unterstützen und spenden.

Rainer Betz, Engelsbrand

Leserforum



Silvesterfeuerwerk wegen Corona verbieten?

JA Die Gefahr von Verletzungen ist groß – und damit auch der Überlastung der Kliniken.

NEIN Die Menschen werden stattdessen illegale Böller nutzen – und sich noch mehr verletzen.

Ihre Stimme: www.pz-news.de/umfrage oder per Telefon unter 072 31 / 933-185

UMFRAGE DER VORWOCHE

JA 93%

NEIN 7%

Teilnehmer: 2620

DISKUSSION UM CORONA

Verlängerte Infektiositätszeit

Derzeit ist das Wort „Stoßlüften“ beim Aktionismus der getriebenen Entscheider in aller Munde. Über diese Vorgehensweise soll (und wird auch sicherlich) ein Teil der virentragenden Aerosole aus dem Klassenzimmer entfernt werden. Die Folge ist jedoch ein ausgeprägter Abfall von Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Klassenzimmer, was wiederum zu einer deutlich verlängerten Infektiosität der im Raum verbliebenen Corona-Viren führt (Aerosole und auf Oberflächen/Tischen). Die Temperaturabsenkung um zehn Grad Celsius führt zu einer Verdoppelung der Infektiositätszeit der Viren – ein Problem der kalten Jahreszeit. Also vielleicht Denken einschalten? Das KIT (Karlsruher Institut für Technologie) hat übrigens in diesen Tagen einen „Aerobuster“ für Klassenzimmer entwickelt, mit dem durch Luftumwälzung nahezu 100 Prozent der Viren-Aerosole deaktiviert werden, laut KIT preisgünstig und kurzfristig in hoher Stückzahl herstellbar! Ich bin übrigens ke i n Verschwörungstheoretiker und würde auch nie an einer Demo mit Nazis teilnehmen. *Dr. med. Christian Jenter, Tiefenbronn*

ARCHITEKTUR

Preis mehr wert als solide Ausführung?

Im April berichtete die PZ, dass in Neuenbürg in vier Gebäuden für Senioren Wasser ins Haus eindringt. Das Wasser dringt über die Hausfassade ein. Diese Häuser werden zum Sanierungsfall, und es wird überprüft, ob juristisch eine Nachbesserung erzielt werden kann. Sie schreiben auch: der Hauptgrund – architektonisch fehlt den Gebäuden ein Dachüberstand. Dieser würde einen Teil des Regens abhalten. Das Interessante daran ist: Diese Gebäude wurden mehrfach preisgekrönt. Die Frage sei erlaubt: Für was? Diese Häuser stehen fast 25 Jahre. Selbst nach dieser Zeit dürfen solche Fehler nicht auftauchen. Und nun wird wieder ein Preis für ein Haus vergeben. Auf dem Foto: auch keinerlei Dachvorsprung. Die Möglichkeit, ein Haus an die Umgebung anzupassen, bedeutet doch nicht gleich: ohne Dachvorsprung. Ich hoffe, der Architekt hat die Bauherren darüber informiert, was vielleicht mal auf sie zukommt. Oder ist ein Preis mehr wert als solide Ausführung mit einem entsprechenden Dachvorsprung? *René Dähler, Birkenfeld*

TAKTUNG DER STADTBUSSE

Dafür braucht man kein Fachbüro

Wenn ein Opa im Bus eine Kinderfahrkarte vorzeigt, weil er lange auf den Bus gewartet hat (Witz des Tages in der Kinder-PZ) kann ich schmunzeln. Wenn ich in der PZ lese, dass der RVS die Busse im Stadtverkehr auf den Hauptlinien nur noch in einem 20-Minuten-Takt fahren lassen will, muss ich weinen! Werden wir dann noch länger warten müssen, um anschließend im Gedränge die Fahrt zu überstehen? Die Einhaltung eines Abstands von 1,5 Metern im Bus ist für uns Fahrgäste bereits unmöglich (ich freue mich schon, wenn 50 Zentimeter Abstand eingehalten werden!) und die Einhaltung der Maskenpflicht wird selten kontrolliert und geahndet (seit acht Monaten habe ich noch nie eine Kontrolle erlebt, und ich fahre täglich in den Hauptverkehrszeiten zweimal mit dem Bus!).

Die Ausdünnung des Taktverkehrs ist kontraproduktiv und fahrgastunfreundlich. So werden noch weniger Menschen Bus fahren. Sind die Entscheidungsträger in der Stadtverwaltung, die eine „Entbindung von der Betriebspflicht“ für die Busse empfehlen, nur Autofahrer? Ein gut funktionierender Nahverkehr ist ein Grundbedürfnis der Einwohner und macht einen Wohnort lebenswert. Was nützt ein „Mobilitätsentwicklungsplan“ mit Bürgerbeteiligung? Unsere Wünsche im Bereich Mobilität kann man in einigen allseits bekannten Lösungsvorschlägen zusammenfassen: be-



Bundesweit ein Thema: Die Abstände in den Linienbussen. In Pforzheim kommen wirtschaftliche Nöte hinzu, so dass der Takt ausgedünnt werden soll. Mancher findet das den falschen Weg.

FOTO: ARNOLD/DPA

zahlbarer, verlässlicher und pünktlicher Taktverkehr mit sauberen Fahrzeugen, freundliche Fahrer und korrekter elektronischer Anzeige, Entschleunigung des Individualverkehrs (intelligente Verkehrsführung, keine rote Welle, Geschwindigkeitsbegrenzung und Lärmreduzierung), sichere und durchgehende Radwege, breite Bürgersteige und sichere

Fußgängerüberwege, Verbesserung des ruhenden Verkehrs durch Einführung von Anwohnerparkausweisen, nachhaltige Ahndung der Falschparker und regelmäßige Kontrollen (auch nach 17 Uhr und an den Wochenenden). Dafür braucht man kein Fachbüro und kein Kommunikationsberatungsunternehmen. *Martha Eickhoff, Pforzheim*

DISKUSSION UM CORONA

Auf Behandlung verzichten

Am 2.November traten neue Verhaltensregeln in Kraft, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Gastronomie, Cafés, Restaurants und diverse andere Betriebe mit Publikumsbetrieb mussten schließen. Maskenpflicht in der Innenstadt wurde Pflicht. Da die Gastronomie sowie Cafés geschlossen wurden, gibt's jetzt alles „to go“. Die Einnahmen, welche alles in die Wege leiteten, um die Abstandsregel einzuhalten, werden bestraft. Jetzt sitzen die Esser und Trinker auf den vorhandenen Bänken, gehen durch die Straßen ohne Abstand. Alles to go. Ob jung oder alt, ob Schüler, Handwerker, Handy-Nutzer: alles ohne Maske und ohne Abstand. Wenn die Ordnungshüter darauf aufmerksam machen: Maske rauf. Kaum sind sie ein paar Schritte entfernt, Maske wieder runter, und Kinn und Hals werden gewärmt. Raucher blasen ihren Rauch in die Luft, egal, ob jemand in der Nähe ist. Die Leugner der Pandemie, Querdenker, Demonstranten gegen die Maßnahmen, sollen unterschreiben, wenn sie behandelt werden sollten, dass sie auf Behandlung verzichten, denn sie hätten nur eine Erkältung, oder einen Schnupfen. *Georg Poraj, Pforzheim*

KINDER UND CORONA

Schulsport noch zeitgemäß?

An dieser Stelle möchte ich allen Pforzheimer Schulleitern, Lehrern und Elternbeiräten ein herzliches Dankeschön dafür aussprechen, dass der Schulbetrieb in Pforzheim trotz der hohen Pandemie-Zahlen seit dem Ende der Sommerferien reibungslos stattfindet. Es waren bestimmt viele zusätzliche Arbeitsstunden notwendig, um ein Umsetzen der „AHA+Lüften“-Regeln sicherzustellen. Für mich stellt sich im Moment die Frage, ob es noch zeitgemäß ist,

weiterhin Schulsport zu machen. Nicht ohne Grund sind in allen anderen Bereichen des öffentlichen Lebens die Sportveranstaltungen abgesagt. Den meisten Eltern ist sehr daran gelegen, dass die Schule weiterhin im Präsenzunterricht stattfinden kann, und ich finde es vom Kultusministerium verantwortungslos, den Sportunterricht in einem Corona-Hotspot weiter stattfinden zu lassen. *Anette Dressel, Ölbronn-Dürren*

DISKUSSION UM MASKEN

Ostasien belehrt uns eines Besseren

Eine Eltern-Initiative demonstriert für eine maskenfreie Kindheit und propagiert eine vermeintliche Unwirksamkeit, gar Gefährlichkeit von Masken an Schulen. Sie scheint sich auf einzelne Ärzte zu berufen, wie auf Prof. Ines Kappstein, die als Hygienikerin im Klinikum Passau größere Gefahren durch unsachgemäßen Umgang mit der Maske beschwört. Aber die Praxis und die Maskenerfahrungen in Ostasien belehren uns eines Besseren! Aber sie gilt jetzt für Maskengegner als Galionsfigur, wie schon in einem zurückliegenden Lesebrief in der PZ. Einzelne forschungsferne Ärzte nutzen ihre Autorität

aus, um eine Kompetenz vorzugeben. Sie ziehen den wissenschaftlichen Evidenznachweis der Schutzwirkung von Alltagsmasken in Zweifel, obwohl es dazu schon mehrere Studien gibt. Sogar der Präsident der Bundesärztekammer, Dr. Klaus Reinhardt, trat in dieses Fettnäpfchen, um schließlich kleinlaut zurückzutreten. Gleichzeitig berichtete die PZ damals über eine neue experimentelle Studie aus Japan, wonach das gegenseitige Tragen sogar von Stoffmasken bei nur 50 Zentimetern Abstand die Ansteckungsgefahr um bis zu 70 Prozent reduzieren kann! *Dr. Rudolf Lauck, Pforzheim*

DROHENDES KULTUR-STERBEN

Verlust weit über Pandemie hinaus

Der zutreffende Bericht über die dramatische Situation der Filmtheater, nicht nur in Pforzheim, sowie die Kurzmeldung ob der Klage des Kabarettisten und Schauspielers Dieter Hallervorden ob der Schließung seines Berliner Schlosspark-Theaters sollten nicht nur die potenziellen Besucher, sondern auch Politiker auf Lokal-, Landes und Bundesebene wachrütteln. Hier zeichnet sich ein kultureller Verlust in der Zukunft ab, welcher lange Zeit über das aktuelle Pandemiegeschehen hinausreichen dürfte. Betroffen hiervon sind alle Kinos, Bühnen, soziokulturellen Einrichtungen, Figurentheater und so weiter. Neben den wirtschaftlichen Einbußen durch den erneuten Lockdown wird das Vertrauen in Teilen der Bevölkerung in die Sicherheit in diesen Einrichtungen nachhaltig gestört und das Freizeitverhalten in Richtung der Streamingdienste gelenkt. Dabei haben alle Veranstalter in den

vergangenen Monaten erfolgreich bewiesen, dass sie trotz der finanziellen Einbußen verringerter Auslastungskapazitäten in der Lage sind, Hygiene- und Abstandskonzepte umzusetzen, welche denen im übrigen öffentlichen Raum überlegen sind. Die Produktion jedes Films, die Inszenierung jedes Theaterstücks und jedes Konzert setzen finanzielle Vorleistung voraus, welche sich erst in der Zukunft amortisiert. Dieses Risiko erfordert Planungssicherheit. Bei allem gegebenen Anlass für den aktuellen Lockdown light: Für die Veranstaltungsstätten liegt die Voraussetzung ebenso wenig vor wie bei Restaurants. Hinzu kommt die Ungleichbehandlung zum Beispiel im Vergleich mit Gottesdiensten, welche sich in der Vergangenheit mehrfach als Superspreader-Events erwiesen haben. Die Politik sollte sich sehr deutlich vor Augen führen, welchen gesellschaftskulturellen Kahlschlag ein wirtschaftlicher Shutdown nach dem Lockdown bewirken kann. *Robert Bernnat, Keltern*

ANNE-FRANK-VERGLEICH

Das grenzt an Missbrauch

Der Verstand der Menschen treibt in diesen Zeiten seltsame Blüten. Wie man aber auf die Idee kommt, sein Kind so zu instrumentalisieren, dass es Vergleiche seines Geburtstags mit dem Leben von Anne Frank zieht, ist mir schleierhaft. Dass die Eltern nicht mehr wissen,

was sie noch tun könnten, um ihre eigenen verqueren Gedanken zu verbreiten, grenzt an Missbrauch. Und überhaupt: Was wäre ein „einsamer“ Geburtstag im Leben? Ich sage Leben, denn auf einen Nenner gebracht, geht es um das im Endeffekt. *Betina Brock, Ispringen*

ITTERSbacher Kleinbahn

Bezauberndes Kleinod der Region

Mit Freude habe ich die „Unterm Strich“-Kolumne gelesen, die der Erinnerung an die alte Kleinbahn nach Ittersbach gewidmet war. Selbstverständlich taucht die Trasse nicht unter den stillgelegten Bahnstrecken auf, die Baden-Württemberg reaktivieren möchte – dies ist schlichtweg auch gar nicht möglich. Zum einen wäre die 1000-Millimeter-Spurweite der Kleinbahn mit der heute üblichen Spurweite gar nicht kompatibel, und zum anderen ist die Trasse heute längst teilweise überbaut (Weiler, Ellmendingen, Dietlingen), teilweise zu Radwegen umgewidmet (Weiler–Ellmendingen, Birkenfeld–Arlinger, durch die Asphaltierung zuletzt wieder aktuell in den Schlagzeilen), führt durch Weideland (Dietlingen–Birkenfeld) oder durch Privatbesitz (Seniorenheim zwischen Ittersbach und Weiler) oder ist zwar noch vorhanden, aber von der Vegetation völlig zugewuchert (Ittersbach – Weiler, Dietlingen – ehem. Gräfenhäuser Haltestelle). Auch die Viadukte sind entweder nicht mehr vorhanden oder einsturzgefährdet.

Dennoch möchte ich für den Erhalt der alten Trasse eine Lanze brechen. Sowohl im Jahr 2017 im Rahmen des Jubiläums „250 Jahre Goldstadt“ als auch in diesem Sommer (als uns Corona ein kleines Zeitfenster zum Durch-

schnaufen ließ) erwanderten wir, so gut es eben ging, die verbliebenen Teilstücke der Trasse, und selbst Vertreter der jüngeren Generation waren restlos begeistert. Immer wieder waren am Wegesrand Relikte der damaligen Zeit zu entdecken und die teilweise recht abenteuerliche Wegführung ist jedem zu empfehlen, der sein Wanderleben etwas aufpeppen möchte. Interessant sind dabei auch die in Modulbauweise errichteten und damit nahezu baugleichen, heute noch existierenden Bahnhöfe Ittersbach, Ottenhausen (in Weiler!) und Ellmendingen (auch Langensteinbach fällt in diese Kategorie, da die Strecke zeitweise ins Alb tal weitergeführt wurde). Auch wenn ich die 1968 eingestellte „Panoramabahn“ selbst nicht mehr erleben durfte, so ist die Trasse auch heute noch ein bezauberndes Kleinod unserer Region. *Markus Gegenheimer, Karlsbad-Ittersbach*



Redaktion Leserbrief:
072 31 - 933 185
Poststraße 5, 75172 Pforzheim
Fax: 072 31 - 933 260
E-Mail: leserbriefe@pz-news.de
Internet: www.pz-news.de

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Bei Einsendung der Leserschrift vollständigen Namen und die Adresse angeben.

EDEKA IN ENGELSBRAND

Ist das eigentlich zeitgemäß?

Brauchen wir einen Edeka-Supermarkt in Engelsbrand? Zugegeben, für knapp 4500 Einwohner lassen die Einkaufsmöglichkeiten in Engelsbrand zu wünschen übrig. Dennoch muss man sich fragen, ob die Entscheidung, Wald zu opfern für die Ansiedelung eines Supermarktes mit Vollsortiment inklusive Bäckerei und Café sowie eines zusätzlichen Drogeriemarktes eigentlich zeitgemäß ist. Ich meine nein. Der Klimawandel passiert vor unserer Haustür. Und genau dort haben wir die Chance, etwas gegen die Folgen der Erderwärmung zu unterneh-

men. Die Erhaltung der noch vorhandenen Waldflächen ist ein wichtiger Baustein. Denn der Wald ist nicht nur Erholungsraum für uns Menschen, sondern auch ein riesiger Kohlenstoffdioxid-speicher und damit ein wichtiger Faktor, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Die Folgen des Klimawandels kann jeder aufmerksame Waldspaziergänger auch in unseren Wäldern sehen: Immer mehr Bäume sind krank und sterben ab. Deshalb erscheint es mir umso wichtiger, jeden gesunden Baum zu erhalten? Nicht nur für uns, son-

dern vor allem auch als Vermächtnis an unsere Kinder und Enkel. Natürlich würde ich auch gerne alle Dinge des täglichen Bedarfs vor Ort einkaufen. Aber braucht es dazu neben dem vorhandenen Discounter einen Supermarkt mit Vollsortiment, einen weiteren Bäcker und einen Drogeriemarkt mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2150 Quadratmetern? Reicht die Kaufkraft der Einwohner für drei Bäckereien plus die Supermarkt-Backwaren aus, oder bleibt dann eine davon auf der Strecke? Und was passiert mit unserer Metzgerei, wenn

ihr ein Supermarkt mit Frischetheke und einem großen Angebot an Fleisch und Wurst die Kundschaft streitig macht? Nicht immer belebt die Konkurrenz das Geschäft. Dies hat die Vergangenheit gezeigt mit dem Sterben nahezu aller kleinen Geschäfte auch in unserer Gemeinde. Ich wünsche mir von den Verantwortlichen im Rathaus und im Gemeinderat ein Umdenken. Es gibt Alternativen: Wie wäre es mit einem etwas kleineren Markt? Dafür ließe sich leichter ein alternativer Standort finden. Noch lieber wären mir zum Beispiel Geschäfte,

die dem Grundgedanken der Bio-Musterregion Enzkreis Rechnung tragen. Das wäre für mich fort-schrittlich im Sinne von Nachhaltigkeit. Ein weiterer positiver Aspekt: Engelsbrand begrüßt seine Besucher nicht beidseitig mit Gewerbeansammlungen, sondern auch weiterhin mit einem Stück Natur, die ja die Attraktivität unserer Gemeinde ausmacht. Ich frage mich ernsthaft, ob die Bürger der drei Teillorte ein Gewerbegebiet als zukünftige „neue Mitte“ wünschen. *Andrea Cuberli, Engelsbrand*

Anzeigen

Weihnachtsgeschenke 2020

alle Tischdecken ab Lager - 30% Rabatt

Schweizer Spültuch

Kuschelige Daunendecke

Bella Donna

Spannbetttuch

JOOP-Bettwäsche

Saunakilt

Schlossberg-Bettwäsche

kuschelige Heimdecken

Betten

Stein

Westliche 88 · Pforzheim
Telefon (072 31) 312643
an der Schlosse-Galerie
www.betten-stein.de

Ihr Schlafspezialist – seit 35 Jahren

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!



Seit 85 Jahren liegt uns das Wohl der Kunden am Herzen. So stehen wir mit 40 Mitarbeitern als familiengeführtes Traditionsunternehmen für Beständigkeit und Qualität.

Als zertifizierter Betrieb mit modernster Technik stellen wir schmackhafte regionale Spezialitäten her. Eben das ist unsere Stärke. Schlager sind bei unseren Kunden der optimal abgehangene Rostbraten, der täglich selbstgemachte Fleischsalat und unsere leckeren hausgemachten Maultaschen. Dabei ist Handarbeit und persönliche Beratung durch unser erfahrenes Fachpersonal ein wichtiger Bestandteil unseres Qualitätsversprechens. Über 250 Artikel können im Direktverkauf in Eutingen probiert und gekauft werden.

Doch seit Corona dürfen sich gerade mal acht Kunden im Ladengeschäft aufhalten. Dies führt vor allem am Wochenende zu Warteschlangen. Um die Wartezeit bei aufkommendem Schlechtwetter so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir nun ein Zelt vor dem Direktverkauf aufgestellt. Denn wir lassen unsere Kunden nicht im Regen stehen.

Und: Guten Appetit – trotz Corona!

Ihr Metzgerei Pfrommer Team !

Glücklich und dankbar geben wir die Geburt unseres Sohnes bekannt

Lenny

13. November 2020 • 9:05 Uhr
53 cm • 3.460 Gramm

Jeannie & Hannes
mit den stolzen Brüdern Henry und Joey Frey
Eisingen

Wir bedanken uns beim Praxisteam um Frau Dr. Stockert-Schäfer sowie der Frauenklinik des Siloah St. Trudert Klinikums für die sehr gute Betreuung.

Ein PZ-Abo lohnt – immer!

Kur an der Polnischen Ostseeküste in Bad Kolberg; 14 Tage ab 299 € mit Hausabholung 70 € · Tel. 004894355270

Naturheilverein 1892 Pforzheim e.V.

SONDER-RABATT AKTIONS-WOCHE

20%

Druckartikel & Eintrittskarten ausgeschlossen
Montag 23.11. - Samstag 28.11.2020 • Christophallee 21
Vorbestellung ab sofort: 07231/ 358866
oder: info@buecherzentrale.de
Versand möglich

Blumen Schäfer

Schönes im Advent

Gerade in einem Jahr wie diesem tut es gut, die Vorweihnachtszeit in Ruhe und Harmonie zu genießen. Stimmen Sie sich und Ihre Lieben auf den Advent und Weihnachten ein, indem Sie Ihr Zuhause noch schöner gestalten!
Bei Blumen Schäfer erfahren und erleben Sie, was eine festliche Dekoration ausmacht. Ob Adventsgestecke und florale Kreationen, Dekoartikel oder Keramik: Mit Raffinesse und Stil bereichern wir Ihre Adventszeit 2020.

Unsere Inspirationen für die Vorweihnachtszeit stellen wir Ihnen gerne in unserem Fachgeschäft beim Hauptfriedhof in Pforzheim persönlich vor.

Voller Vorfreude öffnen wir Ihnen und dem Advent Tür und Tor:
Freitag, 20. November 08.00 – 18.30 Uhr
Samstag, 21. November 08.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 22. November 10.00 – 12.00 Uhr

Auch an allen anderen Tagen im Advent sind wir zu unseren gewohnten Öffnungszeiten für Sie da und inspirieren Sie mit unseren Kreationen für die Vorweihnachtszeit. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonja und Helmut Schäfer mit Team

Hachelallee 3 · 75179 Pforzheim · Tel. 07231 313455 · info@blumenschaefer.de · www.blumenschaefer.de

RISTORANTE DA MARIO

Fam. Di Battista

ABHOLSERVICE Wir sind auch 2021 für Sie da!

Dienstag – Sonntag 11.30 – 14 Uhr + 17.30 – 21 Uhr

Unsere MITTAGSTISCH bieten wir Ihnen auch in diesen Tagen zusätzlich zur täglichen Speisekarte an.

Hafnengasse 3 an der Leopoldstraße · 75172 Pforzheim · Telefon (072 31) 102929

Wir schließen wegen Corona Alles bis

70 % reduziert

hochwertige & exklusive Abendkleider

Papaty Butik

Östliche Karl-Friedrich-Str. 51
75175 Pforzheim
Telefon 01 76-72 57 70 18

RELAX 2000

20 JAHRE RELAX 2000

3D-Spezialfederkörper für perfekte Körperanpassung

Das original SCHLAFSYSTEM für Ihren gesunden Schlaf.

98,6 % der Konsumenten bewerten das Relax 2000 positiv.

Natürliche und schadstoffgeprüfte Qualitätsprodukte.

Verschiedene Ausführungen und in Zirbe oder Buche erhältlich.

Seit 20 Jahren erfolgreich: Über 200.000 zufriedene Kunden.

RELAX 2000 aus Zirbenholz

✓ dreidimensional bewegliche Spezialfederkörper

✓ Einsinktiefe von 70 mm für beste Körperanpassung und Entspannung der Wirbelsäule

✓ ideale Anpassungsmöglichkeiten an Ihre persönlichen Bedürfnisse

✓ positive Wirkung des Zirbenholzes auf den menschlichen Organismus

✓ angenehmer und wohltuender Zirbenduft

Zirbenaktionswoche bis 5. Dezember 2020

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur individuellen Beratung unter Telefon 07232 38230 oder info@hoffmannschreinerei.de
hoffmann.schreinerei

Andreas Hoffmann · Schreinerei · Ergonomische Möbel
Kirchsteige 17/1 · 75239 Eisingen · Fax 07232 382399
www.HoffmannSchreinerei.de

Natürlich schlafen. Besser leben.

Einzelnachhilfe zu Hause!

Effektives Lernen, individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Jetzt auch online möglich!

ALLE Fächer
ALLE Klassen
ALLE Schularten

Rufen Sie uns an!

07231 428 09 68
07051 79 95 69
0711 997707 55

Vereinbaren Sie ein kostenloses Beratungsgespräch bei Ihnen zu Hause!

ABACUS Nachhilfeinstitut
Institutleiterin Andrea Lauerer
www.abacus-nachhilfe.de

INFRATEST
Hochschule
GESAMTNOTE
GUT (1,8)

GOLD ANKAUF

ist Vertrauenssache

Ihr Fachgeschäft berät Sie kompetent und seriös. Wir kaufen Ihren alten/neuen Schmuck, Zahngold, Bruchgold, Münzen, Silber, Platin, echte Steine, auch Restposten aus Firmenaufösungen – Ankauf von hochwertigen Markenuhren.

Juwelier Al Zohree

Öffnungszeiten: Montag–Freitag
10–18 Uhr · Sa. 10–16 Uhr
Bahnhofstraße 12 · 75172 Pforzheim
Telefon 07231/1550939

Ladengeschäft geöffnet!

Auch telefonischer Verkauf und Lieferung von Elektro Groß- und Kleingeräten

TRONSER

Pforzheim, Durlacher Straße 2
Telefon (07231) 9195-0

SCHMUCK+EDELSTEINE

Ankauf, Beratung, Service
Kompetenz & Erfahrung
Robert SCHÜTT Witwe
Seit 1890 in Pforzheim
www.schuett.co
Telefon: 07231 - 22001

DIE AKTION IN MÜHLACKER

19 % Rabatt + 1% MCard

20%

nur noch bis 28.11.2020

auf alles!

Nicht auf Gutscheinverkauf und bereits reduzierte Ware.

Auch im BESTELL- und LIEFERSERVICE
Tel.: 07041 84439 · Mail: parfumerie.just@web.de

PARFÜMERIE JUST

75417 Mühlacker · Bahnhofstraße 84

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend · Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

HALLMANN

ehemals LAMBACHER AUGENOPTIK

26.-28. NOVEMBER

BLACK DAYS

-50%

auf alles*

HALLMANN Hygiene-Konzept

* Gültig beim Kauf von Meisterglas Brillengläsern, Fassungen und Sonnenbrillen. Der Rabatt von 50% wird automatisch vom UVP des Herstellers abgezogen. Nur für Neuaufträge. Kann nicht mit anderen Aktionen, Paket- oder Komplettbrillenangeboten und Gutscheinen kombiniert werden.
Optik Hallmann GmbH, Große Str. 8, 24937 Flensburg

Pforzheim, Weiherstr. 9
07231/29 93 22 · optik-hallmann.de

Lieber sichtbar sparen. Lieber HALLMANN.

LET'S GO BLACK!

BLACK WEEK 24.11.-30.11.

25%* RABATT

AUCH ONLINE EINLÖSBAR!

ONLINE-GUTSCHEINCODE: UETDNB

* NICHT AUF ANGEBOTE, REZEPTPFLICHTIGE MEDIKAMENTE, SONDERANFERTIGUNGEN, REZEPTGEBÜHREN

moritz apotheke
Museumstr. 4 · Pforzheim

sonnen apotheke
Leopoldstr. 5 · Pforzheim

pfinzgau apotheke
Hauptstr. 25 · Remchingen

www.msp-apotheken.de

WARTUNGEN
WÄRMEPUMPEN
PELLETANLAGEN
LÜFTUNGSANLAGEN
KAMINSANIERUNGEN
BÄDERSANIERUNGEN
BERATUNG UND PLANUNG FÜR ALT- UND NEUBAU

H&S

HEIZUNGS-, SOLAR- UND SANITÄRTECHNIK

Hauptstraße 55 | 75181 Pforzheim-Eutingen
Telefon 07231-58 25 55 Telefax 07231 - 58 25 57 | E-Mail: hus-heizung@t-online.de
Notdienst 01 71 - 4 27 40 97

GESCHÄFTSAUFGABE

Edle Steinketten + Steinschmuck

Stein-Welt

www.edler-steinschmuck.de
Tel. 07231-587326 / 0173-3811962

PFORZHEIMER WOCHENMÄRKTE

TURNPLATZ mittwochs und samstags
SONNENBERG freitags und samstags (8.30 bis 13 Uhr)
Julius-Naehr-Str. 41 | ausreichende, ideale Parkmöglichkeiten!

ANTON MEI

ORIGINAL SCHWARZWÄLDER BAUERNHOFSPESIALITÄTEN

WURST & SCHINKEN
HOLZOFENBROT | FREILANDEIER

Tel. 01 76 - 82 40 54 50

Liebe Kunden,

zur Reduktion der teils langen Wartezeiten an unserem Marktstand in Pforzheim sind wir ab dem 28. November bis auf weiteres auch samstags auf dem PF-Sonnenberg für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen Ihnen in diesen schwierigen Corona-Zeiten etwas zu helfen.

Unsere Eröffnungsangebote gültig für alle Märkte in Pforzheim am 27. & 28. November und für alle Markttage im Dezember:

• ORIGINAL SCHWARZWÄLDER TANNENRAUCHSCHINKEN
hauchdünn geschnitten, traumhaft im Geschmack

100 g 1,99 €

• Hausgem. Bauernleberwurst – schmeckt wie früher

100 g 0,99 €

• Hausgem. schwäbische Maultaschen – das Original

100 g 0,99 €

• Zarter Rostbraten

100 g 2,49 €

• Rindertafelspitz – zart marmoriert

100 g 1,59 €

• Bio-Rinderhackfleisch

100 g 1,29 €

• Frisches Holzofenbrot

Stück 2,70 €

Halbpreis-Aktion

nur gültig zur

NEUERÖFFNUNG am 28. 11. 2020 auf dem Wochenmarkt Sonnenberg

5 Paar super knackige Wienerle

(max. 5 Paar / Einkauf)

3,50 €

10 legefrische Freiland Eier

(max. 1 Packung / Einkauf)

1,65 €

Zarte Rinderhüftsteaks

(max. 1 kg / Einkauf)

100 g 1,29 €

NEUERÖFFNUNG

PZ Mühlacker vom 21.11.2020